Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, — zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 6, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Redaktion und Expedition:
Johannisgasse 8.
Fernsprecher 153 und 222.
Filialexpeditionen:
Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3, B. Lösche, Katharinenstr. 14, u. Königspl. 7.

Haupt-Filiale Dresden:
Strehlener Straße 6.
Fernsprecher Amt I Nr. 1713.

Haupt-Filiale Berlin:
Königgrätzer Straße 116.
Fernsprecher Amt VI Nr. 3093.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reklamen unter dem Redaktionsstrich (4gespalten) 75 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰ (excl. Porto).

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Nr. 625. **Dienstag** den 9. Dezember 1902. **96. Jahrgang.**

Der Antrag Kardorff.

△ Die gegen den Antrag Kardorff gerichteten Angriffe stützen sich, wie bekannt, hauptsächlich auf die Unterstellung, er breche die Geschäftsordnung. Wir haben diese Behauptung wiederholt zurückgewiesen, glauben aber doch, noch einer uns von hochgeschätzter juristischer Seite zugehenden Darlegung Raum geben zu sollen, die mit dieser Behauptung gründlich aufräumt. Sie lautet:

„Bei der rechtlichen Beurteilung des Antrages v. Kardorff geht die Opposition von der Voraussetzung aus, daß die einzelnen Tarifpositionen Artikel im Sinne des § 19 Abs. 2 der Geschäftsordnung seien und daß demnach über dieselben einzeln debattiert, zum mindesten aber einzeln abgestimmt werden müsse. Unter dieser Voraussetzung erklärt sie den Antrag v. Kardorff, welcher Diskussion über den Gesamttarif und Gesamtabstimmung über denselben bezweckt, für einen Bruch der Geschäftsordnung

Diese Auffassung der Opposition ist irrig.

Der Wortlaut des § 19 der Geschäftsordnung ist festgestellt worden durch einen Beschluß des Reichstages vom 6. Juni 1868. Er entspricht wörtlich dem Beschlusse der Kommission, welche zur Beratung des Antrages Twesten-Lasker am 24. März 1868 über Abänderung der bisherigen provisorischen Geschäftsordnung eingesetzt war.

Derselbe Antragsteller, Lasker, hatte bereits am 25. Februar 1867 den Entwurf einer Geschäftsordnung eingebracht, der aber mangels Zeit nicht beraten wurde. Statt dessen wurde die damalige Geschäftsordnung des preußischen Abgeordnetenhauses provisorisch angenommen.

In dem Entwurfe von Lasker, Drucksache 6 vom Jahre 1867, findet sich folgende Bestimmung:

§ 21.

„Die zweite Beratung erfolgt frühestens drei Tage nach dem Abschluß der ersten Beratung an dem vorher festgesetzten Tage. Sie erstreckt sich auf diejenigen Artikel (Paragraphen), zu welchem Abänderungsvorschläge gestellt sind oder im Laufe der Verhandlung vor Erledigung der betreffenden Artikel gestellt werden.

Ueber jeden einzelnen dieser Artikel wird der Reihenfolge nach die Diskussion eröffnet und geschlossen und die Abstimmung herbeigeführt."

In der Sitzung vom 6. Juni 1868 — Stenographische Berichte S. 296 und 297 — stellte Abgeordneter v. Unruh zu dem damaligen § 17 Abs. 2, jetzt § 19 Abs. 2 der Geschäftsordnung, folgenden Abänderungsantrag:

„Die Diskussion findet nur über die Paragraphen statt, zu welchen Amendements oder Anträge auf Streichung gestellt sind."

Im Verlaufe der Debatte wird nur von „Paragraphen", anstatt „Artikeln" gesprochen. Vergl die Ausführungen des Berichterstatters Dr. Becker (Dortmund).

In gleicher Weise spricht die Geschäftsordnung des preußischen Abgeordnetenhauses, die wörtlich in ihren Bestimmungen über die zweite Lesung mit § 19 der Geschäftsordnung für den Reichstag übereinstimmt, von „Paragraphen" statt „Artikeln".

Aus alledem geht unzweifelhaft hervor, daß der Ausdruck „Artikel" im § 19 der Geschäftsordnung absolut identisch sein sollte und identisch ist mit dem Ausdruck „Paragraph".

Wahrscheinlich war der Ausdruck „Artikel" zuerst gewählt, weil man sich damals gerade mit der Beratung der einzelnen Artikel der Reichsverfassung beschäftigte.

Nun bedeutet Artikel und Paragraph zwar auch einen Teil eines größeren Ganzen, aber zu dem Begriff gehört notwendig, daß er selbst ein in sich logisch abgeschlossenes Ganze, zum mindesten also einen vollständigen Satz bilde. (Vergl. z. B Artikel 4 der Reichsverfassung, welcher 16 Nummern enthält.)

Können diesen Begriffen die einzelnen Zolltarifpositionen gleichgestellt werden?

Der § 1 Abs. 1 des Zolltarifgesetzes bestimmt:

„Bei der Einfuhr von Waren in das deutsche Zollgebiet werden Zölle nach Maßgabe des nachstehenden Zolltarifs erhoben, soweit nicht für die Einfuhr aus bestimmten Ländern andere Vorschriften gelten."

Es folgen sodann hintereinander die 12 Paragraphen dieses Gesetzes. Diesem Gesetze angefügt ist sodann eine Drucksache auf der ersten Seite, betitelt: „Zolltarif".

Auf der folgenden Seite beginnt dieser Tarif folgendermaßen:

„Erster Abschnitt.
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft.
A. Erzeugnisse des Acker-, Garten- und Wiesenbaues.
Getreide und Reis.

1) Roggen . . . . . 6,—
2) Weizen und Spelz 6,50

Es geht sodann in fortlaufenden Nummern weiter, bis der Tarif mit den Worten schließt:

946) Kinderspielzeug aller Art und Teile davon; auch Christbaumschmuck . . . . . 10,—"

In dem ganzen Zolltarif findet sich, abgesehen von den Anmerkungen, kein einziger selbständiger Satz, sondern lediglich die Aufzeichnung der oben bezeichneten Tarifnummern.

Man sieht, der ganze, dem Reichstage vorgelegte „Zolltarif" ist überhaupt nichts Selbständiges, sondern hat zur notwendigen Voraussetzung den oben mitgeteilten Satz des § 1 Abs. 1 des Zolltarifgesetzes: Bei der Einfuhr usw.

Der ganze Tarif ist daher, wie der Abgeordnete Lenzmann mit vollem Rechte ausführte, rechtlich gerade so zu beurteilen, als ob er wörtlich zwischen dem Abs 1 und Abs. 2 des § 1 des Zolltarifgesetzes abgedruckt wäre. Daraus erhellt zweifellos, daß er als ein Teil, als ein Absatz des § 1 dieses Gesetzes anzusehen ist.

Nun sagt die Opposition, insbesondere auch die Abgeordneten Haase und Lenzmann: Artikel, Zolltarifposition, Nummer ist ein und dasselbe; folglich muß nach § 19 der Geschäftsordnung jede Tarifposition einzeln diskutiert werden, insbesondere einzeln zur Abstimmung gelangen.

Einen Beweis für diese Behauptung haben sie nicht einmal angetreten.

In dieser Behauptung liegt aber gerade der Grundirrtum. Wie wir oben nachgewiesen, ist der Begriff „Artikel" gleichbedeutend mit „Paragraph" und lediglich mit dem Begriff Paragraph. Oder würde etwa jemand folgendes Gesetz vorlegen?:

§ 1.

„Bei der Einfuhr von Waren in das deutsche Zollgebiet werden Zölle nach Maßgabe des nachstehenden Zolltarifs erhoben:

§ 2.

Roggen 6,50

§ 3.

Weizen und Spelz 6,50

Nein, der ganze Zolltarif kann nur mit allen seinen Positionen vernunftgemäß unter einen einzigen Paragraphen gebracht werden und darum muß er gerade nach dem § 19 Abs. 2 der Geschäftsordnung, welche bestimmt, daß die Artikel oder Paragraphen einzeln zur Debatte und zur Abstimmung zu kommen haben, an sich als Ganzes zur Diskussion und Abstimmung gestellt werden. Nur auf besonderen Beschluß des Reichstages kann von dieser Bestimmung abgewichen und über Teile eines Paragraphen, heißen diese nun Absätze oder Positionen oder Nummern oder Ziffern, getrennt diskutiert und abgestimmt werden. Aber ein solcher Beschluß ergeht nur aus Zweckmäßigkeitsgründen. (Vergl. auch Diskussion und Abstimmung über § 5 des Tarifgesetzes.)

Der ganze Streit über die Zulässigkeit, den Tarif als Ganzes zu diskutieren und zur Abstimmung zu bringen, ist daher keine Rechts-, sondern eine Zweckmäßigkeitsfrage.

Warum entgegen früheren Gewohnheiten letztere Frage bei der gegenwärtigen Sachlage von der Mehrheit diesmal anders entschieden worden ist, das weiter auszuführen, erscheint überflüssig."

Deutsches Reich.

△ **Leipzig**, 8. Dezember. (Sammelruf gegen die Sozialdemokratie.) Das „Vaterland", das Organ des Konservativen sächsischen Landesvereins, ruft an erster Stelle die Ordnungsparteien zu geschlossenem Vorgehen gegen die Sozialdemokratie auf. Schon sei in Sachsen die größere Hälfte der Reichstagsmandate im Besitze der geschworenen Reichsfeinde und in einer weiteren Anzahl von Wahlkreisen habe bei den letzten Wahlen ihren Kandidaten zum Siege nur eine verhältnismäßig geringe Anzahl von Stimmen gefehlt. Die Uneinigkeit im ordnungsparteilichen Lager habe diese Lage verschuldet. Möge es auch einige Selbstüberwindung kosten, einem Nationalliberalen oder Reformer seine Stimme zu geben, so müsse eben der Gedanke an den höheren Zweck über die Mißstimmung hinweghelfen. Der Artikel schließt: Wir müssen ohne Hintergedanken und mit der ehrlichen Absicht, unseren Verpflichtungen getreulich nachzukommen, auf dem Wege der Verständigung der Parteien zur Ueberwindung der Reichsfeinde ruhig beharren und alles vermeiden, was die unerläßliche Einigung schädigen könnte. Die Zeiten sind zu ernst, als daß auch nur eine der Ordnungsparteien dem Kultus des Fraktionsegoismus sich hingeben dürfte . . .".

✢ **Berlin**, 8. Dezember. (Das Zentrum und die Deutschen in Oesterreich.) Die „Kölnische Volksztg." benutzt die Empfindlichkeit der „Neuen Freien Presse" über die bekannte Auslassung des Abgeordneten Richter hinsichtlich der Zustände im österreichischen Parlamente, um den Deutschen in Oesterreich einige Hiebe zu versetzen. Wenn das rheinische Blatt feststellt, daß nicht nur Herr Richter, sondern wohl jeder

Feuilleton.

Der erste Schnee.

Eine Episode aus dem Kriege von 70/71.

Von Josef Maertl.

Nachdruck verboten.

Es ging los auf Paris.

Die Maasarmee, die Nordarmee, sie waren bereits nach Gewaltmärschen vor der bisher unbesiegbaren Festung Paris angekommen, und von Süden her strebte die Armee unseres „Fritz" heran, freilich auf sehr langsamem Fuße.

Die gesamten Etappenwege waren verwüstet, die Franktireurs, die Leute, welche den heranmarschierenden Preußiens einen „Schabernack" spielen wollten, sie taten ihr Möglichstes, um auf den befahrenen Strecken Eisenbahnschienen aufzureißen, Eisenkörper über das Gleis zu legen, Brücken zu unterminieren und Wärtersignale zu zerstören.

„Unser Fritz" war kein Neuling in diesen Praktiken, deshalb befahl er einen strengen Aufklärungsdienst; und dieser betraf das erste bayerische Armeekorps. Noch ist in aller Krieger Erinnerung, wie sich das Korps „Von der Tann" nach der Erstürmung von Orleans an die Tête stellte und hier von Nancy aus bis Paris eine bis jetzt noch nie erreichte Sicherheit der Eisenbahnen für die nachfolgenden deutschen Transporte bildete.

Und was war nicht alles hinweinzuschaffen nach der umlagerten französischen Hauptstadt?

Aus Ulm, Ingolstadt kamen die schweren Belagerungsgeschütze, Bayern, Württemberg, Baden, Sachsen schoben ihre Reserven nach, stündlich passierende Extrazüge brachten frisches Pferdematerial, Proviant, Fourage und Liebesgaben aus dem gesamten Deutschland, und von Paris kamen in endlosen Zügen die Verwundeten und Rekonvaleszenten, deren Parole: „Heimat" lautete.

Brigade-, Regimenterweise wurden die bayerischen Truppen zur Sicherheit der Hauptetappenbahnstrecke kommandiert. „Alle zwei Tage auf Wache!" das war die Parole, und die braven, blauen Jungens waren zufrieden, wenn sie auf die Wache ziehen mußten mit dem Bewußtsein: „Du hast ja die letzte Nacht geschlafen. Wie Gott will — nun kann's wieder zwei Nächte durchgehen!"

In dieser Situation steckte auch das I. bayerische Jägerbataillon.

Drei Tagemärsche vor Paris bekam es an einem Sonntag den Befehl: „Ausrücken zur Sicherung der Linie!"

Ein Befehl ist Befehl, und er wird um so strenger im Kriege gehandhabt.

Der Kommandeur, Major von Krafft, formierte seine Truppe, gab nach den gezeichneten Croquis die Informationen an die Hauptleute und dann ging's los.

Der Hauptmann der 3. Kompagnie hatte die Aufgabe erhalten, mit seinen Leuten fünf Kilometer weit den Schienenstrang zu revidieren.

Die beiden Leutnants waren bereits vor Orleans gefallen, das Kommando der einzelnen Züge mußte daher dem Fähnrich, dem Vize- und dem Feldwebel übertragen werden.

Der Kompagniechef mußte aber, er konnte sich auf seine Leute verlassen.

Darum befahl er: „Feldwebel Huber: erste Klärung links des Bahnsteiges. Vizefeldwebel Kliem: zweite Klärung rechts des Bahnsteiges. Fähnrich von Helden: Gleispatrouille."

„Zu Befehl!" sagte der Feldwebel, und drei Stunden später marschierten sie ab.

Es war ein kalter Dezemberabend.

Bleigrau hingen die Wolken hernieder und ein leiser kalter Wind strich über die Gegend.

„Es gibt Schnee, Fähnrich", meinte ein ergrauter Sergeant, der sich mit seinen Leuten und dem angehenden jungen Offizier auf den Eisenbahndamm hinaufgearbeitet hatte. „Herr Fähnrich, der Wind kommt von Norden."

„Ja, kommt von Norden", repliziere der Fähnrich. „Hol der Teufel, es ist auch besser, wie das ewige Schlapperwetter!"

„Jawohl, es schneit", mischte sich ein anderer Jäger darein. „Herr Fähnrich, bitte, halten Sie die Hand auf!"

Der Fähnrich tat es.

„Jawohl, es schneit. Du liebe deutsche Heimat, wie mag es erst bei dir zu Hause aussehen!"

„Platz — Platz!" kommandierte der vorgehende Unteroffizier, und er hatte Recht.

Zwei Maschinen wurden sichtbar und durchsausten das Terrain.

„Noch keine Lichter und schon so finster", murmelte der Fähnrich. „Leute, paßt auf, daß kein Unglück passiert."

Und langsam tappten sie vorwärts.

Vom bleigrauen Himmel hernieder fiel der erste Schnee. In großen schweren Flocken tanzte er hernieder, so im Wirbelkreis, wie wir ihn schon so oft beobachtet haben.

Es wurde Nacht, stockfinstere Nacht, denn kein Mond war zu sehen.

Auf einmal gab der an der Spitze der Kolonne marschierende Hobolst das Alarmsignal.

Mitt „Gewehr über! Bataillon marsch, marsch!" ging's vorwärts.

„Herr Fähnrich!" keuchte der Etappenunteroffizier fast atemlos, „sehen Sie her. Die Schienen sind hier mit einer riesigen Eisenschiene überlegt, und diese Schiene ist verrammelt."

„Weg machen — weg bringen!" befahl der Fähnrich, nachdem er sich orientiert hatte.

In demselben Augenblick wurde vom nächsten Bahnwärterhaus das Alarmsignal eines Zuges hörbar. Ting ting, tang tang!" Die Mannschaft durchschauerte es. In zehn Minuten mußte der Zug an der Stelle sein, und er mußte an dem Hindernis zerschellen, entgleisen, wenn es nicht hinweggeschafft werden konnte.

Der Fähnrich zog die Uhr, dann erblaßte er.

„Alle Mann 'ran!" sagte er. „Bis zur letzten Selbstaufopferung. Nun kommt der Extrazug mit dem Kronprinzen Friedrich und dem bayerischen Infanterieleibregiment. Man an die Arbeit, wir müssen ein fürchterliches Unglück verhüten."

Und wie die Löwen stürzten sich die braven Jungen auf die Arbeit. „Ruck — Ruck!" so ertönte es aus ihren Reihen. Mit Gewehrkolben wurde das Hindernis aus der Erde gerissen, die Minuten wurden ihnen zu Stunden.

„Ruck! ruck!"

„Vorwärts, vorwärts", befahl der Fähnrich und legte sich auf die Erde, um mit seiner schwachen Körperkraft das Menschenmöglichste zu tun.

Und „ruck! ruck!" Eine Seite war frei.

„Um Jesus Willen, vorwärts!"

„Ruck, ruck, ruck, ruck!"

Die Jäger keuchten, die letzte Kraft wurde angespannt, um das verbrecherische Hindernis zu entfernen.

„Ruck! ruck!"

Nun hörte man den Zug über die große Brücke von Bionville donnern. Noch ein kleines Wäldchen trennte ihn von seinem Verhängnis.

„Ruck! ruck!"

Finger krallten sich in dem gefrorenen Erdreich wund. Noch drei Zoll lag die gefahrdrohende Eisenschiene auf dem Geleise.

„Um Jesu Willen! Ruck! ruck! Jungens ran! Ruck! ruck!"

Jetzt wurden die Lichter der Maschine an der Biegung des Waldes sichtbar. Höchstens tausend Meter.

„Ruck! ruck!"

Immer näher kam das Feuerauge. Der Boden fing an zu dröhnen, die Schienen zu singen.

„Um Jesus Willen, noch einen Ruck!"

Im nächsten Moment sauste der mit zwei schweren Gebirgslokomotiven schier endlose Train vorbei, ahnungslos der Gefahr, der er entgangen war.

Betäubt von dem Luftdruck, erschüttert von der unmenschlichen Aufregung, standen die braven Jungen bei Seite und starrten dem roten Lichte der Schlußlaterne nach, die in der Ferne im Nebel verschwand. Sie alle wußten, sie hatten eine große Tat vollbracht, aber nun, wo die Gefahr vorüber war, nun erst zitterten sie vor der Größe derselben.

Vom Himmel tanzten noch immer die Flocken hernieder und hüllten Mutter Erde in ein schneeiges Kleid.

„Na, Jungens, los", befahl der Fähnrich, wie von einer glücklichen Eingebung erfaßt. „Die Gefahr ist überwunden. Nun laßt uns die Kerle finden, die sie heraufbeschworen. Der erste Schnee, das ist der beste Leithund, wir werden sie finden!"

Ein kräftiges „Hurrah!" lohnte diesen Befehl, und nun ging's an das Nachforschen.

Und das war nicht schwer.

Gar bald hatte einer der Jäger Fußspuren herausgefunden, die nicht dem bayerischen Militärstiefeln angehören konnten.

Sie führten feldeinwärts, auf ein Gehöft zu.

„Bravo!" sagte der Fähnrich, „Junge, ich sehe, du warst in deiner Heimat entweder ein Jäger oder ein Wildschütz."

„Das letztere bin i g'wesen", meinte der Jäger bescheiden. „I woaß halt nur gar zu gnat, wie man einem Fuchs auf die Spur geht."

„Schön, schön", murmelte der Fähnrich, „aber trotzdem los."

Jetzt kam den jungen Kämpfern das Schicksal zu Hilfe. Der Mond, der sich so lange versteckt hatte, brach durch die Wolken und beleuchtete ihre Pfade.

Der Jäger, der „Pfadfinder", ging voran, hinter ihm her die ganze Korporalschaft, das schußfertige Gewehr in der Rechten.

Wohl eine halbe Stunde lief der Pfadfinder feldeinwärts, da machte er vor einem Gehöfte Halt.

„Hier sind sie, Herr Fähnrich", sagte er, „was befehlen Sie?"

„Das Haus wird umzingelt, die Bewohner herausgeholt!" lautete die Antwort; die Jäger hielten Rat. Man war sich bald einig. Dreizehn Mann besetzten das Gehöft und fünfzehn begehrten Einlaß.

Die Haustüre war offen.

„Ein böses Omen", meinte der Sergeant Meyer.

„Fähnrich, sehen Sie sich vor!"

„Ist kein Licht da?" fragte dieser etwas unruhig.

„Jawohl, Licht ist hier, Herr Fähnrich." Einer von den Jägern zog eine Kerze aus der Tasche, diese wurde entzündet, und mit Hilfe ihrer Leuchtkraft ging man an die Untersuchung des Hauses.

Es dauerte gar nicht lange, so traf man auf ein Gemach, in dem vier Männer schliefen.

Schweigend wurden sie beobachtet.

„Sie sind's", sagte der Fähnrich. „Seht Ihr noch die frischen Schneespuren an den Füßen?"

Und in der Tat: Es zeigten sich noch die letzten Ueberreste des ersten Schnees.

Sofort wurde an ihre Verhaftung geschritten.

Es war der Maire des Dorfes, sein Schwager und zwei Freunde.

Der Fähnrich war aber ein ganzer Mann; er hielt eine gründliche Handuntersuchung, und da wurde gar manches gefunden, was noch mehr ausschlaggebend für die Schuld der Gefangenen war.

Sie wurden eingeliefert, und zwei Tage später krachten nach kriegsgerichtlicher Entscheidung, drei Salven — sie hatten ihr beabsichtigtes Mörderwerk mit dem Tode bezahlt.

Der junge Fähnrich aber ist sofort Leutnant geworden, die „Spitznase" Unteroffizier, und heute werden sie — wohl längst schon in Staatsstellungen — des ersten Schnees gedenken, der ihnen damals zur Ermittelung der Verbrecher dienlich war.

SLUB
Wir führen Wissen.

vernünftige Mann im deutschen Reichstage die parlamentarischen Zustände in Oesterreich für bedauerlich und nicht nachahmenswert hält, so hat es gewiß Recht. Wenn es aber für diese Zustände allein die Deutschen in Oesterreich verantwortlich macht, so ist es sehr im Unrecht. Das rheinische Blatt schreibt: „Das Hauptinteresse ruht nur darin, daß man in den österreichischen Linken-Parteien überhaupt betroffen und verwundert zu sein scheint, im Auslande in dieser Weise beurteilt zu werden." Der Abgeordnete Richter hat nicht die Linkenparteien in dieser Weise beurteilt, sondern das österreichische Parlament als eine Gesamtheit. Und er hat damit Recht gehabt, denn nicht nur die Parteien der deutschen Linken haben gelegentlich lärmende Obstruktion betrieben, sondern beispielsweise haben erst vor wenigen Wochen die der „Kölnischen Volkszeitung" sehr gesinnungsverwandten Christlichsozialen stundenlang die empörendsten und entwürdigendsten Possen im österreichischen Abgeordnetenhause betrieben. Es sei ferner daran erinnert, daß im Sommer vorigen Jahres die tschechischen Abgeordneten einem derartigen wüsten Lärm mit Kochtöpfen, Kasserolen, Trompeten usw. vollführt haben, daß nicht etwa nur eine Sitzung aufgehoben, sondern das Parlament vertagt werden mußte, weil auf die Herstellung geordneter Zustände im Reichsrate in absehbarer Zeit nicht gerechnet werden konnte. Es ist charakteristisch für die antideutsche Gesinnung des Polen- und Tschechenklubs am Rheine, daß es die Gelegenheit benutzt, ausschließlich auf diejenigen Parteien einen Stein zu werfen, die im Kampfe für die Erhaltung des Deutschtums in Oesterreich in erster Reihe stehen, daß es aber die Christlichsozialen, die sehr laue Verteidiger des Deutschtums sind, und die Jungtschechen, die Todfeinde des Deutschtums, nicht erwähnt. Wir können nicht glauben, daß Herr Richter von dieser Art der Deutung und Ausschlachtung seiner Rede sehr erbaut sein werde.

C. H. **Berlin**, 8. Dezember. (Der Straßenhandel in Berlin.) Am Donnerstag wird in der Berliner Stadtverordnetenversammlung die Entscheidung über die Frage, ob der Straßenhandel, der Tausende von Existenzen ernährt, beseitigt und das Straßenbild vollständig umgestaltet werden soll. Im Ausschusse der Stadtverordnetenversammlung wurde mit 8 gegen 7 Stimmen beschlossen, der Polizeiverordnung wegen Verbots des Straßenhandels die Zustimmung zu versagen. Es wurde ausgeführt, daß der Straßenhandel auch in anderen großen Städten des Inlandes sowohl wie des Auslandes, und zwar zum Teil in weit größerem Umfange als hier, existiere, ohne daß man daran denke, ihn zu beseitigen. Er störe auch niemand. Viele Millionen von Gütern, die sonst keinen Absatz fänden, würden durch den Straßenhandel umgesetzt. Der Anblick der Waren reize zum Kauf und dem Publikum sei mit dem Straßenhandel gedient. In Grünkramkellern habe der Arbeiter vielfach geborgt, um dann am Sonnabend seine Schuld mit einem Teile seines Wochenlohnes zu bezahlen, der Straßenhändler aber befinde sich nicht in der Lage, seine Ware auf Borg abzugeben, und dies gereiche zum beiderseitigen Wohle. Der Straßenhandel berge also auch ein ethisches Moment in sich. Ob diesem Handel den Haus- und Ladenbesitzer schädige, könne man dahingestellt sein lassen, man habe eben nicht einseitig das Interesse der Haus- und Ladenbesitzer, sondern auch das Interesse derjenigen zu vertreten, welche zu vielen Tausenden durch die ganz legitime Beschäftigung des Straßenhandels ihre Existenz fänden. Abgesehen davon, daß der Straßenhandel im allgemeinen den Verkehr nicht störe, daß er in Berlin historisch sei und daß durch ihn das Straßenbild nur gewinne, genügten die bestehenden Vorschriften der Straßenordnung für Berlin schon jetzt vollständig zur Erhaltung der Sicherheit und Bequemlichkeit auf den öffentlichen Straßen. Die Versammlung könne unmöglich einer Polizeiverordnung zustimmen, durch welche der Straßenhandel prinzipiell ausgeschlossen werden soll. Es werde überdies vermutet, daß die beabsichtigte Polizeiverordnung eine politische Tendenz insofern habe, als auf Grund des § 4 der Handel mit Zeitungen auf den Straßen verboten werden könne, wenn die Polizei dies für erforderlich erachte. Zu einem derartigen politischen Eingriffe könne man die Hand jedenfalls nicht bieten. — Daß das Plenum der Versammlung sich dem Votum seines Ausschusses anschließen werde, ist sehr wahrscheinlich.

⊙ **Berlin**, 8. Dezember. (Telegramm.) Der Kaiser hörte heute vormittag die Vorträge des Ministers des Königlichen Hauses und des Chefs des Civilkabinetts und gedachte, später den russischen Marine-Attaché Fürsten Dolgoruckoff in Audienz zu empfangen.

⊙ **Berlin**, 8. Dezember. (Telegramm.) Wolffs Bureau meldet: **Das Ultimatum Deutschlands und Englands an Venezuela wurde gestern in Caracas überreicht.**

⊙ **Berlin**, 8. Dezember. (Telegramm.) Das Staatsministerium ist heute unter dem Vorsitze des Ministerpräsidenten Graf v. Bülow zu einer Sitzung zusammengetreten.

⊙ **Berlin**, 8. Dezember. (Telegramm.) Der wildliberale Reichstagsabgeordnete Rorsicke-Teltow hat sich der freisinnigen Vereinigung angeschlossen. — An Stelle des aus der Geschäftsordnungs-Kommission des Reichstags ausgeschiedenen Vizepräsidenten Büsing wurde der Abgeordnete Hofmann-Dillenburg (natlib.) in die Kommission gewählt.

⊙ **Berlin**, 8. Dezember. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger" meldet: Das Mitglied des Gesundheitsamtes, Regierungsrat **Aderhold**, ist zum Direktor im Gesundheitsamt unter Beilegung des Charakters als Geheimer Regierungsrat ernannt worden.

— Kaiser Wilhelm hat dem österreichisch-ungarischen Minister des Aeußern Goluchowski sein photographisches Bildnis in reichem Rahmen als Erinnerung an die Erneuerung des Dreibundes zum Geschenke gemacht.

⊙ **Kiel**, 8. Dezember. (Telegramm.) An das Comité für die gestrige Gedächtnisfeier für Krupp in der Germaniawerft ist folgende Antwort des Kaisers gelangt:

„Neues Palais, 8. Dezember. Den zur Gedächtnisfeier versammelt gewesenen Beamten und Arbeitern der Fried. Kruppschen Germaniawerft danke Ich herzlich für den Ausdruck des Dankes für Meine Anteilnahme an dem Dahinscheiden Ihres Chefs. In dem durch ehrlose Angriffe dahingeopferten Herrn Krupp habe Ich sowohl den seltenen Mann wie den treuen Freund betrauert. Wilhelm I. R."

Von Frau Krupp ist folgende Antwort eingegangen:

* **Essen, Germaniawerft Kiel.** Die Nachricht von der großen einmütigen Trauerkundgebung für meinen unvergeßlichen, geliebten Mann hat mich und meine Töchter aufs tiefste bewegt und uns in unserem Schmerze sehr wohl getan. Daß für die Liebe und Fürsorge, die der Heimgegangene seinen Werkangehörigen von ganzem Herzen entgegengebracht hat, ihm in deren Kreisen ein ehrendes und liebendes Gedenken gewahrt bleiben wird, ist uns ein großer Trost, und mein und meiner Kinder Bestreben wird es sein, in seinem Sinne und nach seinem Beispiele weiter zu wirken. Uebermitteln Sie, bitte, allen Werkangehörigen, die sich an der Gedächtnisfeier beteiligt haben, meinen und meiner Töchter aus tiefstem Herzen kommenden Dank für ihre warme Anteilnahme und treue Gesinnung, deren Betätigung für den Entschlafenen das schönste Denkmal ist. Margarete Krupp."

* **Lübeck**, 7. Dezember. Zum präsidierenden Bürgermeister für die Jahre 1903 und 1904 wurde in der gestrigen Sitzung des Senats für den verfassungsmäßig abtretenden Bürgermeister Dr. Wilh. Brehmer Senator Dr. H. Kling erwählt.

* **Aurich**, 7. Dezember. Vor einigen Tagen starb hier ein Veteran der nationalliberalen Partei, der Oberförster a. D. Eberhard Lantzius-Beninga. Er war am 29. August 1808 auf dem väterlichen Gute Stickelkamp in Ostfriesland geboren, hat also ein Alter von 94 Jahren erreicht. 1880 siedelte er von dem väterlichen Gute nach Aurich über. Von 1870—1882 vertrat er als Mitglied der nationalliberalen Fraktion den Kreis Leer im preußischen Abgeordnetenhause.

* **Magdeburg**, 8. Dezember. Eine große Trauerversammlung von Angehörigen des Grusonwerkes in Buckau sandte gestern unter allseitiger Zustimmung an Frau Geheimrat Krupp folgendes Telegramm:

Frau Margarete Krupp, Villa Hügel.

In gemeinsamer Trauer um den Unvergeßlichen, den uns das Schicksal so früh entrissen hat, sind wir heute um die Mittagsstunde an einer der Stätten täglicher Arbeit vereint. Aus dieser Trauerversammlung heraus wollen Sie, hochzuverehrende Frau, für sich und die Ihren unsere ehrfurchtsvollen, von inniger Teilnahme getragenen Grüße und das Gelöbnis unwandelbarer Anhänglichkeit und Dankbarkeit entgegennehmen. Dem Hause Krupp in unverbrüchlicher Treue zu dienen, wird allzeit der Stolz und das Glück eines jeden von uns sein.

Die Angehörigen des Grusonwerkes.

+ **Altenburg**, 8. Dezember. Das Befinden des Herzogs Ernst hat sich jetzt soweit gebessert, daß die Aerzte gestern zum ersten Male kein Bulletin ausgaben. — Wie es heißt, ist als südlicher Aufenthaltsort für den Herzog San Remo in Aussicht genommen worden.

* **Stuttgart**, 7. Dezember. Neuerdings war wieder einmal die Nachricht aufgetaucht, Prinz Max von Sachsen habe sich vor Zeugen verpflichten müssen, im Falle des Aussterbens seiner Familie den Priesterstand aufzugeben und zu heiraten. Dem klerikalen „Deutschen Volksblatt" in Stuttgart, das seinen Zweifel an der Meldung ausgesprochen hatte, schreibt nun der Prinz selbst:

Die Nachricht ist eine Ente von Anfang bis zu Ende, und das können Sie als von mir kommend veröffentlichen; davon ist nie die Rede gewesen. Solches würde die Kirche nie erlauben und ich nie beschwören. Es kann das höchstens daraus entstanden sein, daß ich am Tage meiner ersten heiligen Messe auf die Thronfolge verzichtet habe bis auf den Fall des gänzlichen Aussterbens der Familie.

* **München**, 7. Dezember. Walter Loy hat seinen Austritt aus dem Ausschuß der nationalliberalen Partei Münchens erklärt. Es lebe der Doktrinarismus!

Oesterreich-Ungarn.

Apothekerstreik.

* **Lemberg**, 8. Dezember. (Telegramm.) Nach Mitteilungen hiesiger Blätter beträgt die Zahl der in Krakau ausständigen Apothekergehülfen über 40, in Lemberg ungefähr 100. In Przemysl und anderen galizischen Städten haben die Apothekergehülfen ebenfalls die Arbeit niedergelegt.

Frankreich.

* **Paris**, 8. Dezember. (Telegramm.) Präsident Loubet empfing heute vormittag den bisherigen ersten Sekretär der deutschen Botschaft von Schlözer.

* **Paris**, 8. Dezember. (Telegramm.) Die Einnahmen aus den indirekten Steuern im November ergaben einen Mehrertrag von 1 147 000 Frcs. gegenüber dem Budgetvoranschlage und einen Mehrertrag von 7 397 000 Frcs. im Vergleich zum November 1901.

Großbritannien.

* **London**, 8. Dezember. (Telegramm.) Der König von Portugal ist nach Beendigung seines Besuches in England wieder abgereist.

* **London**, 8. Dezember. (Telegramm.) Das Unterhausmitglied Harry Calmout ist heute vormittag gestorben.

Rußland.

Gedenkfeier.

* **Petersburg**, 8. Dezember. (Telegramm.) An die Armee und die Flotte ist folgender aus Livadia vom 3. Dezember bezw. 20. November 1902 datierter Tagesbefehl des Kaisers ergangen: „Vor 25 Jahren, am 11. Dezember 1877, fiel Plewna und wurde der Weg zum siegreichen Vormarsch unserer Truppen eröffnet, der das Schicksal des letzten Krieges entschied. An diesem gedächtnisreichen Tage wollen wir nach althergebrachter Sitte unsere Gebete zu Gott emporsenden, um die Seelenruhe Kaiser Alexanders II. unvergeßlichen Andenkens, nach dessen Willen der bedeutungsvolle, für Rußland und für die slawischen Völker der Türkei ruhmreiche und edle Kampf, sowie deren Befreiung erfolgte, und um die des hochseligen Kaisers Alexander III., der mit seinem erhabenen Vater die Mühsale und Beschwerden des Feldzuges teilte, sowie für alle Kameraden, die auf den Schlachtfeldern des letzten Krieges gefallen sind. An diesem Siegestage wollen wir aber auch den lebenden Teilnehmern der Befreiungskriege Ehre erweisen für ihre Ausdauer, Tapferkeit und grenzenlose Pflichtergebenheit. Sie dienen uns als lebende Offenbarung der Traditionen, auf denen die moralische Kraft und die Macht der russischen Krieger begründet ist. Falls nach den unerforschlichen Ratschlüssen der göttlichen Vorsehung unserem Vaterlande eine Prüfungszeit beschieden werden sollte, bin ich überzeugt, daß meine ruhmvolle Armee und meine heldenmütige Flotte, die meinem Herzen teuer sind und nahestehen, ihre Pflicht dem Throne und dem Vaterlande gegenüber ehrenvoll erfüllen werden."

Orient.

Serbien und Bulgarien.

* **Belgrad**, 8. Dezember. (Telegramm.) Die bulgarischen Gäste des slawischen Klubs sind Gegenstand großer Aufmerksamkeit. Gestern fand ein großes Festessen mit Trinksprüchen auf die Herrscher beider Länder statt, deren gemeinsames Wirken in den Balkanfragen für notwendig erklärt wurde.

Marine.

⊙ **Berlin**, 8. Dezember. (Telegramm.) Fregatten-Kapitän Dick hat am 6. Dezember in Kobe (Japan) das Kommando S. M. S. „Thetis" übernommen. S. M. S. „Fürst Bismarck" ist mit dem Chef des Kreuzergeschwaders Vize-Admiral Geißler an Bord am 6. Dezember in Hongkong eingetroffen. S. M. S. „Stein" ist am 6. Dezember in Neapel eingetroffen und geht am 10. Dezember von dort nach Korfu in See. S. M. S. „Habicht" ist am 8. Dezember von Kamerun nach Loando in See gegangen. Das 1. Geschwader unter Führung des Prinzen Heinrich ist am 6. Dezember in Bergen (Norwegen) eingetroffen und beabsichtigt, am 10. Dezember wieder in See zu gehen. Der Ablösungstransport der Stammbatterie des 3. Seebataillons, Führer Leutnant Schumann, an Bord des Dampfers „Darmstadt", ist am 29. November in Antwerpen eingetroffen und am 2. Dezember weitergegangen, am 3. Dezember in Southampton eingetroffen und hat an demselben Tage die Ausreise nach Ostasien fortgesetzt. S. M. S. „Otter" ist am 6. Dezember in Brunsbüttel eingetroffen. Die IV. (F.-) Torpedoboots-Division ist am 6. Dezember von Kiel nach Wilhelmshaven in See gegangen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Endlich nach Jahren wieder einmal Weihnachtswetter! Das hat auch sofort die Kauflust belebt und in unseren Geschäftsstraßen macht sich bereits ein lebhafter Verkehr geltend. Die Schaufenster werden studiert und man prüft staunend die Herrlichkeiten, welche hinter den Scheiben zum Kaufe einladen. Manch staunendes „Ah" und manch bewunderndes „Oh" aber hört man, wenn die Passanten an dem **Magazin für Neuheiten von H. Backhaus** (Grimmaische Straße) verweilen. Jedes Jahr wird hier Neues geboten und niemals fehlt es an originellen Ueberraschungen, bei denen auch der Humor zu seinem Rechte kommt. Wer in dem Backhausschen Magazin Umschau nach Weihnachtsgaben hält, handelt weise. Auf die „Weisheit" hat mans diesmal überhaupt abgesehen! Auf allen möglichen geschmackvollen Gebrauchsgegenständen begegnet uns der Kopf der Eule. So finden wir eine weniger nach Grübeln, sondern mehr im Jugendstil gehaltene Schleiereule, die sich als „Nachtlampe" entpuppt und deren Augen im Dunkel geheimnisvoll leuchten. In den Likörbehältern ist die Luguebrustule von jeher besonders erfinderisch gewesen. Eine reizende Gabe ist diesmal der hübsche „Likörbrunnen" oder das „Kameel" mit dem weisheitsvollen Spruche: „Das Kameel kann 8 Tage arbeiten, ohne zu trinken, manche Menschen können 8 Tage trinken, ohne zu arbeiten." Auch in die Form eines Trinkhorns hat man den Likörspender gebracht. Für durstige Kehlen ist überhaupt immer bestens gesorgt! Neuheiten in Bierseideln sind wieder genug vorhanden, daß man aber das Bierseidel diesmal auch zur „Sparbüchse" macht, dürfte bei dem Studio, für den diese Neuheiten ersonnen zu sein scheint, einiges Befremden erwecken. Mit Rührung dürfte er dagegen den Briefbeschwerer anblicken, dem man die Form eines Leichensteines mit der köstlichen Inschrift gegeben hat: „Hier ruhen meine Schulden." Für den Schreibtisch sind überhaupt wieder reizende Sachen auf den Markt gekommen. Ein praktischer Gummibehälter mit einer Vorrichtung zum Abstreichen, ein reizendes Automobil, das einen Cigarettenkasten darstellt, eine Weichselspitze mit einer einfachen Vorrichtung, um sie wegbiegen zu können, ohne die Tischdecke zu gefährden, eine Cigarren- und Cigarettenspitze, die bequem in der Westentasche zu tragen ist, eine andere Cigarrenspitze, die immer länger wird, je mehr die Cigarre abnimmt, Manschettenknöpfe mit einem neuen praktischen Mechanismus. — Alles das sind reizende Kleinigkeiten, die dem Beschenkten Freude bereiten und zugleich praktischen Wert besitzen. In der Tat, aller Sorge, etwas passendes für die Lieben zu finden, ist man im Backhausschen Bazar überhoben. Die Auswahl ist so reich, daß Jeder hier eine gute Wahl treffen und etwas bringen kann, was den Reiz der Neuheit für sich hat. Scherze für Kegler, Skat- und Schafkopfbrüder, wie für Vereine und Gesellschaften aller Art, sind von darunter bis zu den zum praktischsten Kalender in reichem Maße vorhanden. Aber auch künstlerisch wertvolle Geschenke für das Heim, prächtige Vasen und Eisbächter, Blumenvasen in allen Formen und Farben, zumal in dem neuen Kunstglase, Rauchservices, Schreibzeuge, vortrefflichstes Schreibmappen, Pompadours, Portemonnaies, Schmucksachen usw. werden geboten, so daß niemand den Bazar unbefriedigt verlassen wird, von dem mit Recht das Wort gilt: „Suchet, so werdet Ihr finden!"

† Die Jury der vom 1. November bis 10. Dezember a. c. stattfindenden Allgemeinen Getränke-Ausstellung in Wien erkannte mit Stimmeneinhelligkeit der **The Continental Bodega Company** für ihre vorzüglichen spanischen und portugiesischen Weine die höchste Auszeichnung: das Ehren-Diplom zu!

Ball-Seide von 95 ₰ an p. Mtr., letzte Neuheiten. Franco u. **schon verzollt** ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend.
Seiden-Fabrik Henneberg, Zürich.

Syringa-Violetta (ges. gesch.). Ein Bouquet von unvergleichlicher Zartheit und Fülle des Weihgeruchs, welcher in sich den lieblichen Veilchenduft mit dem frischen Aroma des Flieders vereint. J. F. Schwarzlose Söhne, Königl. Hofl., Berlin, Markgrafenstrasse 29. Vorräthig in allen besseren Parfümerie-, Drogen- und Coiffeurgeschäften.

Alfred Lorentz, Sortiment und Antiquariat, Kurprinzstraße Nr. 10. Fernspr. Nr. 1191. | Gewählt. Lager von Geschenkliteratur, besonders reichhaltig in diesem Jahre: **Kunst u. Wissenschaft, Belletristik.** Reiche Auswahl von Jugendschriften von u. zu herabgesetzten Preisen. Kataloge gratis.

PATENTE u. s. w. Patent-anwalt **SACK** Brühl 2.

Chemische Untersuchung Dr. A. Röhrig, gerichtlich vereid. Sachverst., Lindenstraße 20.

Geregelte Verdauung wird n. d. Urtheil ärztl. Autoritäten am besten erzielt durch **Dr. Roos' Flatulin-Pillen,** welche bei **Blähungen, Säurebildung und Sodbrennen** sich gleichfalls vorzügl. bewähren. Originalsch. zu M. 1.— in den Apoth. Ed. Rüderes d. Dr. J. Roos, Frankfurt a. M. Best.: Doppel. Kart., Blech., H. Mags. je 4, Fremdbes., Pefm.-, Hühnerei je 3 Pf.

Leiden Sie an den Füßen? Dann tragen Sie nur das Normal-Schuhwerk, System Prof. Schultze-Naumburg, und Kältegefühl, Hornhaut, Schwielen u. s. w. werden Sie nicht mehr belästigen. Besonders Ihren Kleinen werden Sie doch die gesunden, schönen Füßchen erhalten wollen?! — Allein zu haben in Leipzig im **Reformhaus „Thalysia", Neumarkt 40, Ecke Petersklirchhof.**

Universal-Bücherschränke **„Multiform"** stets passend, nie zu groß, nie zu klein. **GLOGOWSKI & Co.,** Leipzig, Augustusspl.

Leibniz Waffeln Hannover Cakes-Fabrik

Anzeigen für das „Leipziger Tageblatt" sowie für alle Leipziger u. auswärtigen Blätter übernimmt zu Originalpreisen (bei grösseren Aufträgen mit entsprechendem Rabatt) die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Leipzig, Grimmaische Str. 27. Tel. Amt I, No. 2127. Gewissenhafte Berathung in allen Insertionsangelegenheiten kostenfrei.

SPA Das Casino in Spa, gleiche Zerstreuungen wie in Monte Carlo, bleibt im Betrieb bis 31. December 1902. **SPA**

Lysoform ungiftiges, geruchloses Desinfectionsmittel. Waschungen und Spülungen schützen vor Ansteckung und beseitigen jeden üblen Geruch. In allen Apotheken und Drogerien, echt nur in Original-Flaschen von 65 Pfg. an.

Ueberall zu 50 Pfg. per Stück käuflich.

Neues Theater.

Dienstag, den 9. Dezember 1902.
Anfang 7 Uhr.
(323. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.)
Samson und Dalila.
Oper in 3 Akten von Camille Saint-Saëns.
Text von Ferdinand Lemaire. Deutsch von Richard Pohl.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. Direktion: Kapellmeister Hagel.

Personen:

Dalila . . . . . Frl. Gengerx.
Samson . . . . . Herr Urlus.
Der Oberpriester des Dagon . . . . . Herr Scheltper.
Abimelech, Satrap von Gaza . . . . . Herr Kunze.
Ein alter Hebräer . . . . . Herr Fricke.
Ein Bote der Philister . . . . . Herr Marion.
Erster / Zweiter Philister . . . . . Herr Degen. / Herr Henning.
Hebräer. Philister.

Vorkommende Tänze arrangiert von Hofballettmeister J. Cholinski:
Im 1. Akt: **Tanz der Priesterinnen des Dagon,** ausgeführt von Frl. Irmler, Frl. Schäffer und den Damen des Corps de Ballet.
Im 3. Akt: **Großes Bacchanal,** getanzt von den Damen Frl. Irmler, Frl. Schäffer und dem gesamten Balletkorps.
Die neue Dekoration des 3. Aktes (Tempel des Dagon) ist von Herrn Hoftheatermaler Freter hier gemalt, die neuen Kostüme nach Figurinen des Malers Herrn Arthur Lewin unter Leitung des Garderobe-Inspektors Herrn Scholz und der Ober-Garderobiere Frl. Michelis angefertigt im Atelier des Stadttheaters.
Pause nach jedem Akt.
Texte à 60 ₰ an der Kasse und bei den Logenschließern.
Opern-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Spielplan. Mittwoch, den 10. Dezember (324. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): **Die heilige Elisabeth.** Anfang 7 Uhr.

Voranzeige.
Dreimaliges Gastspiel des Königl. Kammersängers Herrn Theod. Bertram.
Freitag, 12. Dezember 1902 (326. Abonn.-Vorst., 2. Serie rot): **Der fliegende Holländer.** (Der Holländer — Hr. Th. Bertram.)
Montag, 15. Dezember (329. Abonn.-Vorstellung, 1. Serie, grün): **Don Juan.** (Don Juan — Hr. Th. Bertram.)
Mittwoch, 17. Dezember (331. Abonn.-Vorstellung, 3. Serie, weiß): **Die Walküre.** (Wotan — Hr. Th. Bertram.)
Einmaliges Gastspiel der Königl. Hofschauspielerin Fräulein Pauline Ulrich vom Kgl. Hoftheater in Dresden.
Sonnabend, 13. Dezember (327. Abonn.-Vorstellung, 3. Serie, weiß): **Die Welt, in der man sich langweilt.** Lustspiel in 3 Akten von E. Pailleron. (Herzogin — Frl. Pauline Ulrich.)
Billett-Vorverkauf zu diesen Vorstellungen von Dienstag, den 9. Dezember ab täglich von 10 bis 3 Uhr an der Tages-Kasse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 ₰ pro Billett).

Altes Theater.

Dienstag, den 9. Dezember 1902.
Anfang ½8 Uhr.
Die Gerechtigkeit.
Eine Komödie in 5 Akten von Otto Ernst.
Regie: Ober-Regisseur Geidner.

Personen:

Löhmann, Drucker und Hauptteilhaber — Herr Demme.
Dr. Peter Mentling, Chefredakteur — Herr Stiehl.
Richard Strappmann, Redakteur — Herr Schatz.
Heidemann, Redakteur — Herr Hetze.
Heinz Schlenker, Redakteur — Herr Sternberg.
Knebel, ständiger Mitarbeiter — Herr Hänseler.
Hessel, Reporter und Zeichner — Herr Markwort.
Der Metteur — Herr Schmiedecke.
Der Redaktionsdiener — Herr Schröder.
(der Abendausgabe der „Gerechtigkeit")
Kommerzienrat Lessauer, Kommanditär der „Gerechtigkeit" — Herr Huth.
Dr. Felix Franck, Komponist u. Musikschriftsteller — Herr Walter.
Seine Mutter — Frl. Schippang.
Dr. Robert Auerbach, Chefredakteur — Herr Bolkner.
Vogeler, Redakteur — Herr Mehlhorn.
Gödring, Mitarbeiter — Herr Walbes.
Steinde, Redaktionsdiener — Herr Kalisch.
(der „Morgen-Zeitung")
Wermerling, Romanschriftsteller — Herr Greiner.
Haberlandt, Felix Francks Verleger — Herr Röbeling.
Rose, Direktor des Stadttheaters — Herr Brunow.
Gerda Heidemann, Tochter des Redakteurs — Frl. Görcke.
Frau Dinse, Inhaberin einer Pension — Fr. Kunzschmann.
Minna, Dienstmädchen bei Frau Dinse — Fr. Huth.
Ein Burangehülfe vom Stadttheater — Herr Schoffenhauer.
Ort: Eine große Stadt. — Zeit: Beginn des spanisch-amerikanischen Krieges.
Zwischen dem 3. und 4. Akt liegt ein Zeitraum von etwa 14 Tagen.
Pause nach dem 2. Akt.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Spielplan. Mittwoch, den 10. Dezember: Nachmittags 3 Uhr: Zu ermäßigten Preisen: **Prinzessin Goldhaar.** Abends 7 Uhr: 11. volkstümliche Vorstellung zu halben Preisen. **Wallensteins Tod.**

Die Direktion.

Photographie-Albums und **Albums für Amateur-Photographen.** **Moritz Mädler** **8 Petersstrasse 8.** **Gürtel-Taschen** in reicher Auswahl.

Leipziger Schauspielhaus.

Südviertel. Direktion: Anton Hartmann. Sophienstr.

Nachdruck verboten. Nachdruck verboten.

Dienstag, den 9. Dezember 1902:

Jugend.

Ein Liebesdrama in 3 Aufzügen von Max Halbe.
Regie: Lothar Wehnert.

Personen:

Pfarrer Happe . . . . . Emil Werth.
Anchen, seine Nichte . . . . . Julia Siegert.
Anantus, ihr jüngerer Stiefbruder . . . . Armand Favre.
Kaplan Gregor von Schlizorski . . . . . Lothar Wehnert.
Hans Hartwig, ein junger Student . . . . Max Brückner.
Marusicka, Dienstmädchen . . . . . Marta Kolmar.

Nach dem 2. Akt findet eine Pause von 10 Minuten statt.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 10. Dezember: „Aschenbrödel". Weihnachtsmärchen mit Musik und Tanz in 6 Bildern von G. R. Gomer. Vorstellung zum Besten der Armen Leipzigs.

Vorverkauf und Verkauf von Tagesbillets bei F. A. Coppius, Cigarren-Imp., Petersstraße 15.

Vorverkaufs-Gebühr wird nicht erhoben.

Die Tageskasse im Theater ist täglich geöffnet von 10—2 Uhr, Sonntags von 11—2 Uhr.

Abonnements können zu jeder Zeit entnommen werden.

Gewöhnliche Preise.

Weihnachtsgeschenke in Form von halben und ganzen Dutzendbillets sind an der Tageskasse und bei F. A. Coppius zum Verkauf deponiert.

Voranzeige!
Gastspiel Agnes Sorma.

Freitag, den 12. Dezbr.: „Nora". Sonnabend, den 13. Dezbr.: „Ueber den Wassern" (zum 1. Male). Sonntag, den 14. Dezbr.: „Nora". Montag, den 15. Dezbr.: „Liebelei" — „Gitter". Dienstag, den 16. Dezbr.: „Ueber den Wassern". Mittwoch, den 17. Dezbr.: „Johannisfeuer".

Gastspielpreise.

Vorbestellungen werden schon jetzt ohne Aufgeld entgegengenommen.

Ganz besonders wird darauf hingewiesen, daß die festen Abonnenten bei Gastspielen zu erhöhten Preisen, wie auf dem Prospekt bereits bekannt gegeben, immer die Differenz des wirklichen Kassenpreises nachzuzahlen haben, somit also die Ermäßigung des Abonnements genießen.

Krystall-Palast

Theater-Saal

Donnerstag, den 11., und Freitag, den 12. Dezember cr.

Nur zwei Gastspiele von
Charles Baret's
Französischem Lustspiel-Ensemble

Unter Mitwirkung von:

Mlle. Cheirel
vom Théâtre du Palais Royal-Paris,
Mr. Ch. Baret
vom Théâtre de Variétés-Paris,
Mr. Henry Burquet
vom Théâtre du Gymnase-Paris,
u. s. w. u. s. w.

Donnerstag, den 11. Dezember:
„Main Gauche"
Comédie en 3 Actes de M. Pierre Veber.
Mlle. Cheirel remplira la rôle de Colette.
Mr. Baret jouera Bridier.

Bridier . . .	MM. Baret.	Colette . . .	Mme. Cheirel.
Simon Lavarède	H. Burquet.	Mme. Bridier .	Litty Bosse.
Garrigues . .	Guitonneau.	Mm. Féverolle	De Lagny.
Ritouise . .	Howey.	Simon . . .	M. Hurteaux.

„L'Anglais tel qu'on le parle"
Comédie en un acte de M. Tristan Bernard.
M. Baret jouera la rôle de l'Interprète.

L'Interprète . .	MM. Baret	Betty . . .	Mlles. Marie Prat
Hogsonn . . .	Howey	La Caissière	De Lagny
Cicandel . . .	H. Burquet	Un Garçon .	Mlle. Guitonneau
Le Commissaire .	Loberty	Un Agent .	Demont

Freitag, den 12. Dezember:
„Les Maris de Léontine"
Comédie en 3 Actes de M. Alfred Capus.
Mlle. Cheirel jouera la rôle de Léontine.
M. Baret celui du Baron de la Janbière.

Le baron de la Janbière . . .	MM. Yaret.	Léontine	Mll. Cheirel.
Dubois	Hurteaux.	Hortense	Muiger.
Anatole Grimard .	H. Burquet.	La marquise de Versac	Lola Noyr.
Plantin	Howey.	Miette	Marie Prat.
Béjon	Loberty.	Juliette Primeur .	De Lagny.
Bourat	Guitonneau.	Virginie	Provence.
		Un garçon de Banque	M. Demont.

Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze:
Logenplatz 4 ℳ I. Parquet 3 ℳ II. Parquet 2 ℳ
Saal 1,50 ℳ Mittelbalkon 1 ℳ Seitenbalkon 75 ₰.
Billets sind an der Kasse des Krystall-Palastes zu haben.

Battenberg-Theater.

Dienstag, den 9. Dezember, abends 8 Uhr:
Novität! Gräfin Fritzi. Novität!
Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal.
Morgen: Adam und Eva. Gesangsposse von Jacobson u. Ellr.

Aus zurückgesetzten Lagerbeständen der Firma Moritz Mädler:
Reisetaschen, Reisenecessaire
Feine Lederwaren mit und ohne Stickerei
Photographie-Albums, Postkarten-Albums, Photographie-Rahmen
Spazierstöcke, Reitsättel.

Weihnachts-Ausverkauf

zu sehr billigen Preisen
1. Etage **8 Petersstrasse 8** 1. Etage
Mädler's Kaufhaus.
Oswald Gründig.

Aus den Lagerbeständen der Kunstanstalt Grimme & Hempel, Act.-Ges.:
Oelgemälde und Aquarelle
von bekannten Künstlern
Emaille- und Wandbilder
Post-Transparent- und Menu-Karten
Diaphanie-Glasbilder.

Städtisches Kaufhaus.
Heute Dienstag, den 9. December, Abends 7½ Uhr
Zweiter Lieder-Abend von
Dr. Ludwig Wüllner.
Am Klavier: **Coenraad V. Bos.**
Schubert, Die Winterreise.
Karten zu 4, 3, 2 und 1 ℳ bei C. A. Klemm.

Städtisches Kaufhaus.
Mittwoch, den 10. December, Abends 7½ Uhr
Liederabend von
Heinrich Meyn.
Am Klavier: **Max Wünsche.**
Karten zu 4, 3, 2 u. 1 ℳ bei C. A. Klemm, f. Conservat. bei Fr. Jost.

Internationale Mozartgemeinde.
VIII. Musikalische Aufführung

Mittwoch, den 10. December, Abends 8 Uhr, im „Fürstenhof".
Mitwirkende: Frau Schrader-Röthig, Herr Schrimpf, Herr Berchers (Gesang), Herr Gleisberg (Oboe), Herr Jocksch (Violine), Herr Leyer (Flöte), Herr Raillard (Clavier) u. A.
Programm: Arie: Wie Wellen des Stromes. Quartett mit Oboe, F dur. Flötenconcert G dur. Das Bauderl (Terzett) u. s. w.
Karten à 1,50 ℳ (Mitgl. d. Hälfte) bei d. Herren Pabst, Klemm u. Zschocher.
Anmeldungen zur Mitgliedschaft bei Th. Raillard, Pfaffendorfer Strasse 5.

Meyer's grosses Conversationslexikon,
neueste (sechste) Auflage, liefert in wöchentlichen Heften zu 50 Pfg. oder in gebundenen Bänden zu 10 Mark je nach Erscheinen
Paul Beyer's Buchhandlung,
in Leipzig, Harkortstr. 8 (zwischen Flossplatz und Reichsgericht), Hochparterre, kein Laden.
Besitzer einer alten Auflage von Meyer's, Brockhaus', Pierer's oder Spamer's Lexikon können diese bei Bezug der neuesten Meyer'schen mit in Zahlung geben.

In Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhdlg. in Berlin SW 12 erschien soeben:
Bismarcks Staatsrecht.
Herausgegeben von Paul v. Roëll und Dr. Georg Epstein.
Geh. 7,50 M., eleg. geb. 9 M. Ausführliche Prospekte durch alle Buchhandlungen.

Poesie Tage Gedicht **Bücher** in reicher Auswahl **Koch Haushalt Fremden** (Unsere Gäste)
F. Otto Reichert, Leipzig, Neumarkt 1.

Gegen
Gicht,
Rheuma, Ischias, Fettsucht, Magen-, Hals- u. Blasenl. u. s. w. **Trützsch's** Citronensaftkur. Bei Angabe dieser Zeitung sende Probef. natürlichen Citronensaft aus frischen Früchten nebst Kurplan und Dankschreiben vieler Geheilter gratis und franko, oder gereinigten Saft von ca. 60 Citronen für 3,50 Mark, von ca. 120 Citronen 6 Mark franko und kistefrei. **14 goldene Medaillen. Nur echt mit Plombe H. T.**
Hch. Trützsch, Berlin N., Boyenstrasse 37.
In Leipzig bei **H. Voigt Nachf.**, Gerberstr. 3, in Fl. zu 60 ₰, 1,10, 2,10 u. 3,10.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur
empfiehlt sich zum Abschluss von **Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen aller Art, Reise- und Secreise-Versicherung, Einbruch-, Diebstahl- und Kautions-Versicherungen.**
Die Generalbevollmächtigten für Sachsen:
Adolf Langsdorf, Leipzig, Gartenstrasse 11 — **Hütter, Hirus & Cie.,** Leipzig, Reichsstrasse 39
sowie die Vertreter am Orte.

Neuntes
Abonnement-Concert
im Saale des
Gewandhauses
zu Leipzig
Donnerstag, den 11. December 1902.

ERSTER THEIL.
Symphonie pastorale (F dur) von **L. van Beethoven.**
ZWEITER THEIL.
Seejungfräulein. Concertscene für Sopran und Orchester (Op. 15) von **Eugen d'Albert**, gesungen von Frau **Hermine d'Albert-Fink.** (Zum 1. Male.)
Concert für Pianoforte (A moll) von **R. Schumann**, vorgetragen von Herrn **Eugen d'Albert.**
Lieder mit Pianofortebegleitung von **Eugen d'Albert**, gesungen von Frau **d'Albert-Fink.**
a) Vorübergang. b) Robin Adair. c) Heimliche Aufforderung. d) Ach, jung . . . .
Grosse Phantasie (Op. 15) von **F. Schubert**, symphonisch bearbeitet für Pianoforte und Orchester von **F. Liszt**, vorgetragen von Herrn **d'Albert.**

Concertflügel von Steinway & Sons in New-York und Hamburg.

Einlass 6½ Uhr. Anfang d. Concertes 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Hauptprobe
Mittwoch Vormittag 10½ Uhr.

Nächstes, 10. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 18. December 1902. Militär-Symphonie von Haydn. Ouverture, Scherzo und Finale von Schumann. Gesang: Thomaner-Chor. Violine: Herr César Thomson.
Die Gewandhaus-Concertdirection.

Zum 9. Gewandhaus-Konzert.
d'Albert, E., Op. 21. 5 Lieder. No. 1. Heimliche Aufforderung 1 ℳ, No. 5. Vorübergang 1 ℳ
Beethoven, L. v., Op. 68. 6. Symphonie (pastorale) f. Orch. Part. 5 ℳ, 30 Orch.-St. je 30 ₰, f. Hausmusik 4 50 ℳ, f. 2 Ptte. 4hdg. v. **E. Naumann** 3 ℳ, f. Ptte. 4hdg. v. **Bagge** 1.50 ℳ, f. Ptte. 2hdg. v. **Liszt** 1.50 ℳ Kl. Konzertführer v. **Kretzschmar** 10 ₰.
Schubert, Fr., Op. 15. Phantasie für Pianoforte 2 ℳ
Schumann, R., Op. 54. Konzert f. Ptte. mit Orch. Part. 6 ℳ, 8 St. 3 ℳ, Ptte.-St. 1.50 ℳ, 18 Orch.-St. je 30 ₰, 2hdg. v. **Reinecke** 1.50 ℳ, f. 2 Ptte. 4hd. 1.50 ℳ Kleiner Konzertführer von **Kretzschmar** 10 ₰.
Leipzig. **Breitkopf & Härtel.**

Für Weihnachten.
A. Tofft, Op. 35. Kätchens Erlebnisse. Kleine Klavierstücke
Cath. van Rennes, Frühlingsblumen. Einstimmige Kinderliedchen. 2 ℳ
Leipzig. **Breitkopf & Härtel.**

Auction.

Dienstag, den 9., und Mittwoch, den 10. December, von 10—5 Uhr versteigere ich Windmühlenstraße Nr. 14, „Flora": Luxusmöbel, aus Bambus u. Bronze best., 1 Garnitur Ofenschirme, Blumenständer, Thür-, Nähtisch u. Schreibtische u. div. Luxusgegenstände; ferner einen großen Posten gekleidete Puppen verschied. Größen u. einen Posten Filzpantoffel u. Schuhe, passend für Händler. **H. Keller**, Auctionator.

Gr. Spielw.- u. Puppen-Auktion.
Heute Dienstag u. folg. Tage Nachmitt. 3 Uhr Leipzig. Auktionshaus Centralstr. 5. Eduard Albrecht, Auktionator und Taxator.

Photographische Kunst-Anstalt
Carl Bellach
Gellertstrasse 12 und 14
gegenüber der Ortskrankenkasse.
2 Tageslicht-Ateliers. Kunstlicht-Atelier Aufnahmen Abends.

Wein-Auktion.
Mittwoch, den 10. Dez., Vorm. 10 bis 12 Uhr, event. Nachm. ½3—4 Uhr versteigere ich bei Spediteur Ehrhardt Schneider, Wintergartenstraße 8/10
27 Kisten div. Weine,
darunter Wachenheimer, Mosel, Gracher, Obermosel, Brauneberger, Medoc, St. Estèphe (Bordeaux), Portwein u. Cognac.
Proben stehen zur Verfügung.
C. A. Schlegel, Auctionator, Thomaskirchhof 1.

Vorschuss
auf Waaren aller Art, auch auf Rohproducte, die mir zur Auction übergeben. Abrechnung sofort erstellt der Auctionator und Taxator
John Fürst,
Hamburg, A.B.C.-Straße Nr. 22/23.

Waaren aller Branchen übernimmt zur Auction
Emil Müller, Auctionator, Turnerstr. 4.

Die am 2. Januar a. f. fälligen Zinscoupons unserer Pfandbriefe werden bereits von
15. December crs.
ab bei **unserer Kasse**, sowie sämmtlichen **Pfandbrief-Verkaufsstellen** der Bank eingelöst.
Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank.

Das goldne Buch des Kaufmanns.
Ein Lehr- und Lernbuch,
das Ganze des kaufm. Wissens umfassend
von **Bruno Volger.**

Neujahrs-
karten i. **Namensindruck**, feinste Ausf., eig. Ex., off. f. Wiederverkäufer u. h. Rab. **A. Rudert**, Fleischplatz 22. Tel. 6250.

Heizbare
Licht- und Sandfussbank.

Der einzige gesundheitliche Wärmeerzeuger gegen kalte Füße und rheumatische Leiden. Preis pro Stück franco gegen Nachnahme 8.50 Mark. Alleinversand **R. O. Lehmann, Pirna a. E.** 6.

Präcisions-Taschenuhren A. Lange & Söhne, Glashütte i. S.

Schlittschuhe u. Schlitten empfiehlt
Fr. Ed. Schneider, Leipzig, Hainstrasse 4.

Vorzügliche Weihnachtsgeschenke

Waschmaschinen, runde, von Eichenholz, mit aufgeschraubten Wechselfüßen, für Familie und Lohnwäscherei.
Amerik. Heisswringer
„Star", „Rival", „Superior", beste Qualität, von 13,50 Mark an
Dreiwalzenwäscherollen mit long. Rollrad.
Gummibezüge in deutsch. und amerik. Heißwringer.
sowie alle Reparaturen, auch an Meiserpanmaschinen, billigst.
Waschmaschinenfabrik von Adolph Schneider,
nur Weststrasse 26, im Hofe (Postamt 6), nur Weststrasse 26.
Zeugnisse im Katalog postfrei.

Grosse Weihnachtsausstellung.

Grosse Weihnachtsausstellung.

nur Hainstrasse 1.

Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen

— Garbe, Lahmeyer & Co. —
Aktiengesellschaft.
Grösste Special-Fabrik für
Dynamos und Elektromotore
in jeder Spannung und Leistung für
Gleich-, Wechsel- und Drehstrom.
Vertreten durch die
Sächsische Baugesellschaft
für elektrische Anlagen, m. b. H.,
Löhrstrasse 11 **Leipzig** Telephon 4045.
Errichtung elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen für industrielle Etablissements
in jeder gewünschten und den jeweiligen Verhältnissen angepassten Spannung und Stromart.
Ingenieurbesuch, sowie Ausarbeitung von Projekten gratis!

Schuhfabrik. W. Müller, Hoflieferant.

13 Petersstrasse 13.

Meine neuen Specialitäten:

Marke „Siegfried"
moderner Herren-Stiefel in Rahmenarbeit.

Marke „Brunhilde"
moderner Damen-Stiefel in Rahmenarbeit,

per Paar **12.50** ℳ

Vorräthig in allen Grössen und Weiten.
Vorzügliche Passform.
Eleganteste Ausführung.

Soennecken's Ideal-Bücher-Schränke

Unbegrenzt vergrösserbar
•
Abteile einzeln käuflich

Zur staubdichten Aufbewahrung von Büchern, Sammlungen, Noten und dergl.

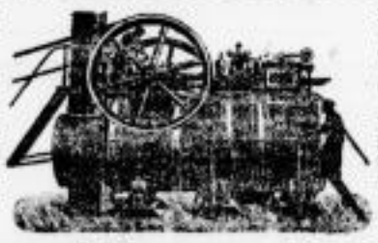
Vorrätig bei:
F. G. Mylius, Bismarckhaus, Leipzig.

Verlangen Sie mein neuestes illustrirtes Waarenverzeichniß über

Koffer, Taschen u. Lederwaaren etc.
Eigene solide Fabrikate.
F. C. Kleemann,
27 Brühl 27.

Aushilfe bei Wassermangel!

1902: Eine silberne Staats-Medaille (höchste Auszeichnung) für Industrie-Locomobilen auf der Deutschen Gewerbe-, Industrie- und Landwirthschaftlichen Ausstellung zu Tetschen.



1902: Eine goldene Medaille auf der Oberlausitzer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung, verbunden mit Ausstellung für Gartenbau und Landwirthschaft zu Zittau in Sachsen.

Locomobilen von 10—300 PS.
Garantie für geringsten Brennmaterialienverbrauch.
5 Jahre für die Wallrohrfeuerbuchse.
Neue Zeugnisse senden gern und kostenfrei
GARRETT SMITH & Co.
Aelteste Locomobilenfabrik Deutschlands.
Magdeburg-Buckau.
Eigenes **Bureau** mit eigenen Beamten und Monteuren in
Dresden-A., Christianstrasse 31, I.

Nur eigene solide Fabrikate in
Schul- Ranzen, Taschen, Mappen,
sowie alle Arten Koffer, Taschen, Reiseartikel u. dgl. ff. Lederwaaren empf. in größter Auswahl bei niedrigsten Preisen
Karl Blaich, Windmühlenstr. 32, Zaucherr Str. 16,
Koffer- und Lederwarenfabrik.
Gravirarbeiten, Garnirungen gekrönter Hofzeugnisse.
Monogramme in Gold, Silber und Seide, sauber und schnellstens.

Photograph. Apparate
von ℳ 1.50 an,
Objektive, Stative, Platten, Films, Chemikalien und sämmtliche Bedarfsartikel
in großer Auswahl.
Lager der Kodak-Apparate
und Verkauf zu Originalpreisen.
Neue billige Trockenplatten:
Größe 6×9, 9×12, 12×16½, 13×18
1 Dtzd. —.35, —.75 1.35, 1.60.
Unterricht u. Auskünfte gratis.
Alle photogr. Arbeiten billigst.
3 elektr. erleuchtete Dunkelkammern.
O. H. Meder, Abtheilung für Photographie,
Markt 11, gegenüber dem Rathhause.
Kataloge „P." gegen 10-₰-Marke.

Deutsche Nähmaschinen!

Der Deutsche Nähmaschinenhändler-Verband hat bei der am 18. bis 27. October d. J. im Krystall-Palast zu Leipzig stattgefundenen Ausstellung bewiesen, daß die

deutsche Nähmaschine
die Beste der Welt

ist. Die Vorführungen im Nähen, Sticken u. Stopfen ꝛc. haben alles bisher Dagewesene an Vielseitigkeit übertroffen.

C. Boettcher Nachf., Thomaskirchhof 17—18.	W. Gundelach, Reichsstraße 21.	Oscar Hammer, L.-Gohlis, Kirchplatz 5.	Arthur Klarner, Eisenstraße 13—14.	Wilh. Kühne, Schützenstraße 4.
Albin Lattermann, Katharinenstraße 11.	J. F. Osterland, Markt 4.	Emil Reger, Blücherstraße 47.	Victor Stadelmann, Katharinenstraße 23.	Carl Winkler, Hofmann's Hof.

Niederlage in Leipzig bei **Heinrich Grund,** 25 Gottschedstrasse 25.

Alfred Bärwinkel

vorm. **Alfred Gerasch,** Königl. Hofmundbäcker
Leipzig, Schützenstr. 15
empfiehlt seine rühmlichst bekannten

Pa. Weihnachtsstollen

in zweierlei Qualitäten und jeder Preislage.
Allerfeinste Zuthaten garantirt.
Versand nach allen Ländern.

Gebr. Just,
Grimmaische Strasse 5.

Oberhemden
Nachthemden — Uniformhemden — Kragen — Manschetten — Tricotagen — Unterzeuge aller Art
nach Maass.
Für Weihnachten
bestimmte Aufträge bitten wir uns gefälligst möglichst zeitig zukommen zu lassen.

Spielwaaren

Neuheiten und Specialitäten eigener, sowie in- und ausländischer Fabrikate, in grosser Auswahl.

Unterhaltende Gesellschafts- und Kinder-Spiele, lehrreiche und nützliche Beschäftigungs-Spiele,

Kinder-Spielereien jeder Art, Lehrmittel und Schul-Utensilien Glückentüsse zum Bleigiessen

empfiehlt
Adalbert Hawsky, Leipzig,
28 Grimmaische Strasse 28.

Transportkörbe aller Art

in jeder gewünschten Form und Größe für
Kooks, Kohlen, Eis, Kartoffeln, Erz, Glas, Holz, Wolle, Fleischwaren etc.
liefert in der stabilsten Ausführung nach Zeichnung zu billigsten Preisen ab
prima italienischem Rohrgeflecht. Rohrkörbe überdauern alle anderen Geflechte um das 10 bis 15fache und sind deshalb anerkannt das **beste** und **billigste Korbmaterial.** Preisl. postfrei.
Hermann Haberhauf, Rohrwarenfabrik, **Güsten** (Anhalt) 91.

Meine reiche Auswahl in
echten
Schweizer Stickereien,
ohne Appret, in solidester Ausführung, Handarbeit vollständig ersetzend, halte ich in Stücken von 4.30 Metern zu **sehr billigen Preisen** bestens empfohlen.
G. A. Jaenisch,
Petersstrasse 4.

Hierzu vier Beilagen einschließlich der Allgemeinen Verloosungs-Beilage Nr. 33.

Amtlicher Teil.

Ausschreibung.

Der Verkauf der Baulichkeiten des städtischen Grundstücks Seeburgstraße Nr. 52 auf Abbruch soll im Wege schriftlichen Angebotes erfolgen.

Die Abbruchsbedingungen und der Lageplan können im Hochbau-Amte, Rathaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 7, während der Geschäftsstunden eingesehen werden.

Die Besichtigung der abzubrechenden Baulichkeiten kann am 10. und 11. dieses Monats von 9—12 Uhr Vormittags stattfinden.

Die Angebote sind in verschlossenem Umschlage bis zum 16. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, an der oben genannten Stelle portofrei mit der Aufschrift:

„Abbruch der Baulichkeiten Seeburgstraße Nr. 52"

einzureichen.

Der Rath behält sich jede Entschließung vor.

Leipzig, am 6. Dezember 1902.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zum Hochbauwesen.

Bekanntmachung.

Nachdem von den durch die Kirchgemeinde gewählten Kirchenvorstehern ein Mitglied durch Tod und vier Mitglieder theils durch Verzug, theils durch freiwillige Niederlegung ihres Amtes ausgeschieden sind, besteht der hiesige Kirchenvorstand nach erfolgter Ergänzung nunmehr aus folgenden Herren:

dem unterzeichneten Pfarrer,
Vorrichter **Emil Alberts**,
Expedient **Robert Friedel**,
Reichsgerichtssekretär **Hermann Gorn**,
Gießermeister **Hermann Jahn**,
Pastor Lic. **Bruno Markgraf**,
Buchhändler **Max Müller**,
Schuhfleicher **Emil Schäfer**,
Postschaffner **Friedrich Schreiter**,
Techniker **Arthur Schwager**.

Leipzig-A.-T., am 7. Dezember 1902.

Kirchenvorstand zu St. Trinitatis.
Paul Reinhardt, Pfarrer.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Verordnung des Königlichen Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts und der Justiz vom 10. Februar 1870 wird andurch bekannt gegeben, daß der Kirchenvorstand der Kirchgemeinde Leipzig-Plagwitz z. Zt. besteht aus den Mitgliedern:

Professor Dr. Wilhelm **von Zahn**, stellvertr. Vorsitzender,
Baumeister Otto **Bastanier**,
Schuldirector Hermann **Böhm**,
Fabrikbesitzer Ferdinand **Kunad**,
Korbmachermeister Wilhelm **Schröter**,
Lehrer Ernst **Schulze**,
Apotheker Arno **Weyrauch**,
Diakonus P. Paul **Wermann**
und dem Unterzeichneten als Vorsitzenden.

L.-Plagwitz, den 8. Dezember 1902.

Der Kirchenvorstand das.
Pf. Schmidt.

Oeffentliche Zustellung.

1. Anna Margarethe verehel. **Fischerneck** geb. Triebel in Leipzig-Reudnitz,
2. Ida Amalie verehel. **Duderstädt** geb. Blaune in Dresden,
3. Karoline Friederike Franziska — gen. Jenny — **Grothe** geb. Kleinschmidt in Leipzig,
4. Johanne Wilhelmine Friederike verehel. **Landes** geb. Jäger in Trebsch,
5. Karoline Emilie verehel. **Wunderlich** geb. Wiegleb in Leipzig-Schleußig,
6. Ernestine verehel. **Hamann** geb. Siegel in Leipzig,

— vertreten durch die hiesigen Rechtsanwälte: Freytag und Schatz zu 1, Neu und Dr. Hübler zu 2, Justizrath Rudert zu 3 und 4, Dr. Neubert zu 5, Dr. Junck und Dr. Limburger zu 6 — klagen gegen ihre Ehemänner:

zu 1. den Maurer Friedrich Otto **Fischerneck** aus Cölln, zuletzt in Leipzig,
zu 2. den Marktdelfer Karl August **Duderstädt** aus Steinkrug, früher in Leipzig, dann vorübergehend in Hamburg,
zu 3. den Schreiber Karl Adolf **Grothe** aus Naumburg a/S., früher in Leipzig, dann in Gojar (Ungarn),
zu 4. den Schmied Ernst **Landes** aus Kleincorbetha, früher in Markranstädt, dann vorübergehend in Eckhudig,
zu 5. den Arbeiter Max Emil **Wunderlich** aus Schönefeld bei Leipzig, zuletzt in Leipzig,
zu 6. den Schuhmacher Wilhelm Friedrich Adolf **Hamann** aus Freiheit bei Osterode, zuletzt in Leipzig,

— sämmtlich jetzt unbekannten Aufenthalts —

zu 1 bis 6 auf **Ehescheidung** und zwar zu 1 bis 3 wegen **böslicher Verlassung**, zu 4 wegen **böslicher Verlassung** und **grober Mißhandlung**, zu 5 wegen **grober Mißhandlung** und **Ehebruch**, zu 6 wegen **schwerer Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten** sowie **ehrlosen und unsittlichen Verhaltens** (§ 1568 BGB).

Die Klägerinnen laden die Beklagten zur mündlichen Verhandlung der Ehesache vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Leipzig auf

Freitag, den 20. Februar 1903, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, je einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klagen bekannt gemacht.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts zu Leipzig
am 8. December 1902.

Der Verein **Thuringia, eingetragener Verein,** mit dem Sitze in Leipzig ist heute unter Nummer 63 in das Vereinsregister eingetragen worden.

Leipzig, den 6. Dezember 1902.

Königliches Amtsgericht. Abth. II B.

Der Verein **„Alter-Herren-Verband der Lausitzer Predigergesellschaft"** mit dem Sitze in Leipzig ist heute unter Nr. 64 in das Vereinsregister eingetragen worden.

Leipzig, den 6. Dezember 1902.

Königliches Amtsgericht. Abth. II B.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kurzwarenhändlers **Wolf Moses** in Leipzig, Nicolaistr. 32, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 15. Dezember 1902, Vormittags 11 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Nebenstelle, Johannisgasse 5, anberaumt.

Leipzig, den 4. Dezember 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. II A¹, Johannisgasse 5.

Versteigerung.

Mittwoch, den 10. Dezember 1902, Vormittags 11 Uhr sollen hier in der **Gerberstraße Nr. 30** im Gasthofe **„zum weißen Schwan"**

2 Rappwallache

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 8. Dezember 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Mittwoch, den 10. Dezember 1902
Vormittags 11 Uhr

sollen im Gasthof Leipzig-Reudnitz

13 Gänse und 4 Hasen

öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 8. Dezember 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Den 10. December d. J., Vorm. 10 Uhr, sollen im Versteigerungslocale des königl. Amtsgerichts hier

8 Bände Brockhaus Convers.-Lexikon

gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 8. December 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Donnerstag, den 11. dis. Mts., Vormittags 10 Uhr sollen im Versteigerungsraume des Königlichen Amtsgerichts hier **1 großer Posten Herrenkleiderstoffe,** 300 Flaschen Weißwein, verschiedene Wäsche- und Kleidungsstücke, 1 Taschenuhr, 2 Fässer Pilsener Bier sowie eine Anzahl bessere Möbel öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 8. December 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Der gegen den Meller **Otto Kalb** unter dem 20 Juni 1900 im Leipziger Tageblatt Nr. 319 pro 1900 erlassene Steckbrief ist erledigt (G. 600/02.)

Eberswalde, den 4. Dezember 1902.

Königliches Amtsgericht.

Die Sparkasse Paunsdorf

expedirt **täglich von 9—12 Uhr Vor- und 2—5 Uhr Nachmittags** und verzinst Einlagen mit $3^1/_2$ %.

Familienabend des Südvorstädtischen Bezirks-Vereins.

* Der diesjährige Familienabend des Südvorstädtischen Bezirksvereins, der am Sonnabend im großen Saale des „Tivoli" stattfand, bot den zahlreich erschienenen Mitgliedern und Gästen wiederum erlesene Genüsse. Was den gesanglichen Teil des Abends anbetrifft, so ist zunächst der Konzertsängerinnen Frau Margarete Barth-Schirmer und Fräulein Führer Erwähnung zu tun, deren Vorträge lebhafte Anerkennung fanden. Von ihren Gaben seien an dieser Stelle nur die Lieder „Es blinkt der Tau" von Rubinstein und „Frühlingsfeier" von Umlauft genannt, die als hervorragende Leistungen charakterisiert werden können. Ihnen reihte sich im zweiten Teile eine im Verein stets gern gehörte Kraft unseres Leipziger Stadttheaters an, Fräulein Nenny Untucht, die mit den beiden Hildbachschen Liedern „Strampelchen", sowie „Spatz und Spätzin" sehr viel Beifall erntete. Das mehr seriöse Fach vertrat Herr Kantor Borchers, dessen „Wanderer" von Schubert eine vollendete Leistung war. Daß der geschätzte Sänger aber auch Perlen des Humors, wie das „Stelldichein" von Schumacher, mit der erforderlichen Nuancierung zum Vortrag bringen kann, bewies er bei dieser späteren Darbietung. Für den deklamatorischen Teil des Abends war Fräulein Alice de Fontelive gewonnen worden, die in sehr ansprechender Weise einige neckische Gedichte vortrug und ohne weiteres dadurch, daß sie alle Lacher auf ihrer Seite hatte, ihr Spiel gewonnen machte. Auch in musikalischer Hinsicht bot das Programm Vorzügliches. Das Hornquartett der Herren Rudolph, Müller, Bruder und Fritzsche brachte zunächst das ewig schöne Mozartsche „Bundeslied" zu Gehör, und die genannten Herren wurden hierfür, wie auch für die folgenden Vorträge, mit großem Beifalle ausgezeichnet. Ein ganz besonderer Genuß wurde aber allen Erschienenen durch die Mitwirkung des Herrn Konzertmeisters Hamann zu teil, der sich in dem Vortrage des 2. und 3. Satzes aus dem D moll-Konzert von Wieniawsky als ein Meister auf der Violine erwies. Stürmischer Beifall wurde ihm dargebracht. Gedenken wir noch der trefflichen Begleitung des Herrn Direktor Engel auf dem Blüthner-Flügel, so können wir nur sagen, daß sich alles zu einem harmonischen Ganzen vereinigt hatte, um einen vollen Erfolg herbeizuführen. Ein Ball beendete die Veranstaltung.

Gerichtsverhandlungen.

S. u. H. **Dresden,** 8. Dezember. **(Mordprozeß Lerch.)** Heute vormittag begannen vor dem hiesigen Schwurgericht die Verhandlungen in dem Mordprozesse gegen den Straßenbahnwagenführer Andreas Lerch und dessen Ehefrau Pauline Lerch geb. Döring. Den Vorsitz im Gerichtshof führt Landgerichtsdirektor Abel. Dem Angeklagten Lerch liegt, wie bereits mitgeteilt, die Ermordung und Zerstückelung des Fabrikwächters Friedrich Pratsch zur Last. Lerch ist bei seiner Vorführung stark gefesselt, doch werden ihm die Ketten vor Beginn seiner Vernehmung abgenommen. Seine Frau, die unter der Anklage der Begünstigung und Hehlerei steht, befindet sich auf freiem Fuße. Sie muß auf einem Stuhle vor dem Richtertisch, weitab von dem Angeklagten und mit dem Rücken diesem zugewendet, Platz nehmen. Der Angeklagte Lerch ist in Jäkkowitz bei Ratibor in Schlesien geboren. Er steht gegenwärtig im 35. Lebensjahre und ist einmal wegen Uebertretung bestraft. Nachdem er sich verheiratet und eine Zeitlang ein Gut bewirtschaftet hatte, zog er nach Dresden, wo er bei der deutschen Straßenbahn-Gesellschaft als Wagenführer eintrat. Nach dem Tode seiner ersten Frau heiratete er Ende 1897 seine jetzt mit ihm angeklagte Frau. Bemerkenswert ist, daß er in der Heimat mehrere Tausend Mark bei einem Bankhause hinterlegt hatte, deren Vorhandensein er gelegentlich seiner Vorladung zur Ableistung des Offenbarungseides in Dresden verschwieg, so daß beide neben der Mordanklage auch eine Anklage wegen wissentlichen Meineides gegen ihn verhandelt wird. Zu Beginn der Verhandlung richtete der Präsident an Lerch die Frage, ob er sich beider Straftaten schuldig bekennen wolle. Lerch (mit weinerlicher Stimme): Den Meineid bestreite ich und das mit dem Mord ist auch nicht richtig. Ich habe den Pratsch nur gestochen und bedauere, daß er gleich tot geblieben ist, sonst hätte er sagen können, daß wir Streit miteinander bekommen hatten und daß ich ihn in der Erregung getötet habe. Der Vorsitzende erörterte hierauf mit dem Angeklagten zunächst die Anklage wegen Meineids. Lerch gibt dazu an, daß er allerdings einmal beschworen habe, kein Vermögen zu besitzen, aber nur, weil er sei davon überzeugt gewesen sei, dem Manne, der ihn damals zur Ableistung des Offenbarungseides vorgeladen hatte, nichts zu staaten. Ein solcher Eid sei seines Erachtens kein Meineid. Der Vorsitzende hielt ihm jedoch vor, daß er damals nicht nur die Existenz des heimatlichen Guthabens, sondern auch das Vorhandensein eines auf eine Dresdner Sparkasse lautenden Sparbuches eidlich in Abrede gestellt habe. Ferner sei er, Lerch, doch tatsächlich Schuldner gewesen, da neben anderen Forderungen auch eine solche eines Notars vorlag. Lerch wiederholt demgegenüber, daß er auch diese Forderung nicht als berechtigt anerkennen könne und daß er weiterhin einwenden müsse, daß er, schon in Dresden wohnend, einmal auf ein Jahr nach Nordamerika gegangen sei und dabei vieles vergessen haben könne. Hierauf wurde zunächst die Frau des Angeklagten über die Mordtat vernommen. Auf Befragen erklärt sie, daß der ermordete Fabrikwächter Pratsch ein sehr ruhiger und sparsamer Mann gewesen sei, derselbe habe seit der Uebersiedelung ihres Mannes bei ihnen in Löbau als Kostgänger gewohnt und sei mit ihnen sehr befreundet gewesen. Ende 1899 habe Pratsch einmal ihren Mann mit der Abhebung eines größeren Bankguthabens betraut, und da Lerch dabei bemerkt habe, daß Pratsch noch anderweitige Guthaben hatte, so sei er von dieser Zeit ab wie umgewandelt gewesen und habe immer davon gesprochen, daß er den Pratsch gern „um die Ecke bringen" möchte, um sich seines Vermögens bemächtigen zu können. Vors.: Haben Sie ihn denn nun nicht von solchen Gedanken wieder abzubringen gesucht? Frau Lerch: O ja. Ich habe ihm gesagt, ob er denn verrückt sei, so etwas würde doch herauskommen. Er ließ sich aber nicht davon abbringen und redete immer wieder davon, daß er den Pratsch erwürgen müsse. Vorsitzender: Sie haben zu niemandem von diesen Absichten Ihres Mannes gesprochen? Angeklagte: Nein. Vorsitzender: Er glaubte, daß Sie sich vor ihm fürchteten und ihn nicht verraten würden? Angeklagte: Ja. Auf weiteres Befragen gibt dann die Angeklagte an, daß ihr Mann schon im November 1899 einen großen Koffer gekauft habe, in welchem bekanntlich später die Leichenteile des ermordeten Pratsch gefunden wurden. Dieser Koffer habe bis zu dem am 8. Januar 1900 erwiesenen Morde auf dem Hausboden gestanden. An diesem Tage habe ihr Mann von 8 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags Dienst gehabt und müsse demnach spätestens um ½3 Uhr nach Hause gekommen sein.

Polich

wollene und seidene **Kleiderstoffe** hochmodernen Geschmackes

unvollständige Sortimente — ganz unter Preis — und einzelne Kleider

Nur weil durch den Verkauf einzelner Farben die Sortimente unvollständig sind, sollen diese Stoffe so billig verkauft werden und beträgt die Herabsetzung der Preise bis zu

Zur Erwerbung von Weihnachtsgeschenken kann keine bessere Gelegenheit geboten werden.

Auf Wunsch kostenfreie, geschmackvolle Aufmachung in Cartons.

50 %

Als sie etwa zwei Stunden später das Haus betreten habe, sei ihr Mann mit verstörtem Gesicht aus der Kammer des Pratsch herausgetreten. Ihr Erscheinen habe ihn ganz fassungslos gemacht, so daß er die Tür offen gelassen habe. Dabei habe sie bemerkt, daß Pratsch, nur mit einem Hemd bekleidet, tot auf dem Stubenboden lag. Auf die Frage: Was hast Du getan? habe ihr Mann geklagt: Was geht das Dich an. Hüte Dich, auch nur ein Wort zu sagen, sonst derbe ich die Sache so, daß Du auch mit hineinkommst! Sie habe dann auch aus Furcht geschwiegen und sei in ihre Wohnung gegangen, wo sich ihre Mutter und ihre zwei inzwischen verstorbenen Kinder aufgehalten hätten. Alle drei hätten von dem ganzen Vorfall nicht das Geringste bemerkt. Vorsitzender: Hatte Ihr Mann Blut an den Händen, als er aus der Kammer trat? Angeklagte: Nein, ich habe nichts davon gesehen. Vorsitzender: Der Pratsch muß offenbar im Schlafe erwachet werden sein? Angeklagte: Ja, er hatte immer Nachtdienst und schlief deshalb am Tage. Vorsitzender: Was ist nun weiter geschehen? Angeklagte: Ich habe von der ganzen Sache nichts mehr gesehen. Mein Mann hat mir nur erzählt, daß er die Leiche auf den Boden getragen und dort in den Koffer gepackt habe; da sie nicht hineingepaßt, habe er den Kopf und die Beine abgeschnitten und daneben gelegt. In der folgenden Nacht hat dann die Angeklagte ihren Mann dabei beobachtet, wie er den Koffer auf einen Handwagen lud und damit fortfuhr. Später habe er ihr erzählt, er sei mit den Wagen bis nach Cotta bei Dresden gefahren und habe ihn dort, wo die wilde Weißeritz in die Elbe mündet, ins Wasser geworfen. Bei dem Hineinwerfen sei der Körper aus dem Koffer herausgefallen und allein weitergeschwommen. Vorsitzender: Sie wissen also von all diesen Dingen aus eigener Anschauung nichts? Angeklagte: Nein. Die Angeklagte schildert darauf das seit zweijährige Zusammenleben mit ihrem Manne vor Entdeckung der Mordtat, das unter dem Drucke der gemeinsam getragenen Schuld ein sehr unerquickliches geworden sei. Ihr früher sehr liebevoller und sparsamer Mann sei ausschweifend und verschwenderisch geworden und sie habe verschiedentlich über seine ehrliche Unterne klagen müssen. Zur Anzeige der schrecklichen Tat habe sie das alles aber doch nicht bewegen können. Die Angeklagte gibt ohne Umschweife zu, daß sie sich durch Verschweigung des Mordes, durch Mitbenutzung des dem Ermordeten entwendeten Vermögens und durch Annahme eines von diesem getragenen Ringes mitschuldig gemacht habe. Es wird ihr noch vorgeworfen, daß sie auf Veranlassung ihres Mannes dem Toten gehörige Wertsachen versetzt und Gelder desselben auf ihren Namen habe eintragen lassen. Sie will jedoch auch dies nur unter dem Zwange ihres Mannes, der sehr stark und jähzornig sei, getan haben. Schließlich hält der Vorsitzende der Angeklagten noch verschiedene Urkundenfälschungen vor, die ihr Mann zu Ungunsten des Ermordeten und seiner Erben vorgenommen hat, und betont, daß sie auch stets das Gerücht habe verbreiten helfen, der Pratsch sei nach Amerika ausgewandert. Aus verschiedenen „Kassibern", welche Lerch seiner Frau während der Untersuchungshaft zugeschickt versucht hat, geht hervor, daß sie tatsächlich stark unter dem Einfluß ihres Mannes gestanden hat. Er versichert ihr, daß er ihr trotz ihres Geständnisses treu bleiben wolle, sie solle ihn aber nun auch möglichst zu entlasten suchen, obwohl sie ja freilich nicht wissen könne, wie sich alles zugetragen habe. Kurze Zeit nach dem Morde, am 11. Februar 1900, erschien der Vater und der Bruder des Ermordeten in der Lerchschen Wohnung, wo ihnen gesagt wurde, Pratsch sei ohne Abschied nach Amerika abgereist und habe nur einen kleinen Koffer mit wertlosen Sachen dagelassen, der den Leuten mitgegeben wurde. Am 10. Januar hatte Lerch den Toten bereits als nach New York abgereist, polizeilich abgemeldet. Am 6. Februar 1900 wurde der Leichnam Pratschs, dem Arme, Beine und Kopf fehlten, in der Elbe bei Riesa aufgefangen. Es wurde zunächst angenommen, daß das Flußeis die Extremitäten abgerieben habe, bis schließlich im Frühjahr der Kopf und die übrigen Leichenteile in dem in der Elbe bei Dresden aufgefundenen Koffer entdeckt wurden. Hierauf begann die Vernehmung des Angeklagten Lerch. Er erklärt vorderhand, daß seine Frau im großen und ganzen richtig berichtet habe, nur in Bezug auf die Verwendung des Geldes habe sie sich mehrfach geirrt. Er gab zu, längere Zeit mit dem Mordplane umhergegangen zu sein und darüber mit seiner Frau gesprochen zu haben. Der Ermordete habe ihm 3000 ℳ geschuldet und er habe daher einen großen Teil eigenen Geldes dem Toten abgenommen. Anfang Dezember 1900 habe er den festen Vorsatz zur Tat gefaßt und den Koffer angeschafft. Als er am 8. Januar nach Hause gekommen sei, habe Pratsch im Bette gelegen. Er habe dann wegen des Geldes einen Streit mit ihm angefangen und ihn im Verlaufe desselben durch Faustschläge und Würgen getötet. Die spätere Zerstückelung der Leiche und die Fortschaffung derselben schildert er wie seine Frau. Den Wagen zu der Fortschaffung hat er sich geliehen. Weiterhin gibt der Angeklagte auch alle übrigen ihm zur Last gelegten Straftaten zu, „weil das ja doch nicht zähle".

Angeklagter Lerch wurde wegen Mordes zum Tode und wegen Meineids und Unterschlagung zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt und dauernd für unfähig erklärt, als Zeuge oder Sachverständiger zu fungieren. Frau Lerch wurde wegen Hehlerei und Begünstigung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Diese Strafe gilt als durch die Untersuchungshaft verbüßt.

Vermischtes.

— **Osnabrück**, 8. Dezember. (Telegramm.) Bei einem Postdiebstahl im benachbarten Sandfort wurden 8000 ℳ gestohlen. (Voss. Ztg.)

— **Er hat es nicht mehr nötig.** Der Madrider Korrespondent des „B. T." schreibt vom 3. d.: „Was die Justiz seit Jahren vergeblich erstrebte, nämlich einen Verbrecher auf den Weg zum Guten zu halten, das hat jetzt die Göttin Fortuna erreicht, die in einer ihrer unbegreiflichen Launen über 30 000 Pesetas einem unter den Kriegsnamen „Scharfzahn" der Polizei bekannten gefährlichen Einbrecher vermittels der Staatslotterie in den Schoß warf. Er fand sich heute im Regierungsgebäude ein und bat, man möge seinen Namen aus der Liste der Verbrecher streichen, da er beabsichtige, sich künftig „von den Geschäften" zurückzuziehen und einen musterhaften Lebenswandel zu führen. Das Leben gleicht nun einmal einem Schauspielhaus: „die Schlechtesten haben oft die besten Plätze!" (Wiederholt.)

=r. **Aus Thüringen**, 7. Dezember. Durch den vielen Schnee der vergangenen Woche sind die Nadelbäume im Thüringer Wald schwer belastet, so daß starke Schneebrüche nicht ausbleiben werden. Auch ist das Einholen der Christbäume sehr erschwert, so daß diese recht rar und sehr teuer werden dürften. Die Wildfütterung im Hochwalde hat begonnen. — Das frühere Dienstmädchen eines Restaurateurs in Zwätzen bei Jena stahl diesem eine eiserne Kassette, zerschlug sie in Jena mit einem Beile und fuhr mit dem der Kassette entnommenen Gelde nach Leipzig. Als das Mädchen nach Jena zurückkehrte, wurde es verhaftet. Einen großen Teil des Geldes hatte es unterwegs verjubelt. — In Rudolstadt wurde bisher eine Fahrradsteuer erhoben, die aber nächstes Jahr in Wegfall kommt. Die Steuer brachte jährlich 3000 ℳ. — Durch den Brand des Tonwerkes in Krölpa sind 90 Arbeiter beschäftigungslos geworden. Der Schaden beträgt etwa 150 000 ℳ. — In Meilschleben starb der älteste Einwohner, Landwirt Kasper Möller, 100½ Jahre alt. — In Dosdorf bei Plauen ist die 9½jährige Anna Kästner verbrannt. Auf unaufgeklärte Weise gerieten die Kleider des Mädchens in Brand; nach 20 Minuten war das arme Wesen eine Leiche. — Einen eigenartigen Modus der Aufbringung der Gemeinde-Einkommensteuer hat der Gemeinderat in Ilmenau beschlossen. Darnach haben die Einkommen bis zu 9000 ℳ einen Zuschlag von 15 Prozent zu der Staatssteuerskala, die von 9000 bis 15 000 ℳ einen solchen von 25 Prozent und die von 15 000 ℳ bis zu den höchsten Steuersätzen einen Zuschlag von 35 Prozent zu bezahlen. Dadurch haben die Bessersituierten Opfer zu bringen, wie dies in keiner anderen Stadt im Großherzogtum Weimar der Fall ist. — Das Bahnprojekt Meiningen-Fulda hat, nachdem die bestehenden Rhöndahnen so, wie geschehen, angelegt sind, keine Aussicht auf Erfolg, da diese Linie ein Schmerzenskind des Fiskus werden würde.

— **Bern**, 8. Dezember. (Telegramm.) Die auf der Jagd im Hochgebirge verloren gegangenen drei jungen Männer von Interlaken sind noch immer nicht aufgefunden. Die erste Hülfsmannschaft geriet am Sonnabend selber in Gefahr, von Lawinen begraben zu werden. Die zweite, 14 Mann starke Expedition entdeckte Sonntags einige Spuren im Schnee, aus denen man den Schluß zog, daß die Vermißten auf dem Heimweg von einem Schneesturm überrascht wurden und abgestürzt oder im Schnee erfroren sind. Offenbar waren sie auf die jetzt verbotene Gemsjagd ausgezogen, in Erwartung, bei dieser kalten stürmischen Witterung im abgelegenen Revier unbehelligt zu bleiben. Die Vermißten heißen Johann Fenz, Peter Wyß und David Wyß. Sämtliche sind im Alter von ungefähr 30 Jahren. Fenz ist verheiratet; gegenwärtig ist jede Hoffnung, sie noch lebend aufzufinden, geschwunden, immerhin ist eine neue Mannschaft ausgesandt worden. (Bess. Ztg.)

(Eingesandt.)

Daß die Erhöhung des Schulgeldes an den höheren Schulen, besonders an den Realschulen, durchaus geboten erscheint, dafür ist besonders lehrreich ein Vergleich mit Dresden. Hier beträgt das Schulgeld genau wie an den Gymnasien 120 ℳ für Schüler, deren Eltern (Erziehungspflichtige) im Dresdner Stadtbezirke wohnen, 144 ℳ für Schüler, deren Eltern (Erziehungspflichtige) zwar außerhalb Dresdens wohnen, aber Dresdner Bürger sind, 180 ℳ für Schüler, deren Eltern (Erziehungspflichtige) weder in Dresden wohnen, noch Dresdner Bürgerrecht besitzen. Es ist auch nicht recht einzusehen, wie ein Gemeinwesen dazu kommen soll, Schulen zu halten, deren Unterrichtsziel sich im wesentlichen nach dem Gesetze mit der Sekunda (nicht bloß Untersekunda) eines Realgymnasiums deckt, während in einzelnen Disziplinen sogar ganze Stücke aus dem Pensum der Prima verarbeitet werden, hierfür aber ein im Verhältnis eben zum Realgymnasium (120 ℳ) recht beträchtlich geringeres Schulgeld zu erheben. Daß aber die Erhöhung des Schulgeldes eine Verminderung der Schülerzahl mit sich bringen werde, ist wohl kaum anzunehmen; erfreuen sich doch unsere Leipziger Realschulen in den weitesten Kreisen rühmender Anerkennung. Der 12. Jahresbericht der 1. Städtischen Realschule zu Dresden-Johannstadt 1902 wies 609 Schüler auf; die 2. Realschule, seit 4 Jahren bestehend, hatte 232 Schüler; die seit einem Jahre bestehende in Dresden-Neustadt schon 117. Endlich noch eins: In den gesammelten Reden und Aufsätzen von Richard Richter heißt es Seite 83: „Die Höhe unserer Bildung, die Leistungsfähigkeit unseres Gelehrten- und Beamtenstandes ist wesentlich dadurch bedingt, daß gute Kraft aus niederen Schichten zumächst, daß es Emporkömmlinge gibt, die sich aus engen dürftigen Verhältnissen bei einiger Handreichung durch das helfende Gemeinwesen heraufarbeiten konnten . . . ohne väterlichen Geldbeutel." Dazu soll gewiß gerade auch die Realschule mithelfen. Aber an Wohltätigkeitsveranstaltungen und Stiftungen, die einem begabten Knaben dies ermöglichen, fehlt es wahrlich in unserem Leipzig nicht. Vielleicht, daß bei Erhöhung des Schulgeldes auch diejenigen Kreise, die unvernünftigerweise „um des Einjährigen willen" aus angeblichen Standesrücksichten ihre Söhne einer Schule mit neunjährigem Lehrgange übergeben haben, mehr noch als bisher einsehen, welche Wohltat für solche junge Leute eine Bildungsanstalt mit straffem, sechsjährigem, geschlossenem Lehrziele ist. S.

Wiederholte Nachrichten.

Aus dem gestrigen Abendblatte wiederholt, weil zu spät eingetroffen, um euch in dem frühzeitig nach auswärts versendeten Teile der Auflage Aufnahme finden zu können.

* **Dortmund**, 8. Dezember. (Telegramm.) Auf der Zeche Neu-Iserlohn bei Lütgen-Dortmund wurden drei Bergleute verschüttet. Zwei blieben tot, einer ist schwer verletzt.

* **Hamburg**, 8. Dezember. (Telegramm.) Gestern stieß bei einer Beerdigung eine Equipage, die als Begleitwagen im Leichenzuge fuhr, mit einem Wagen der elektrischen Straßenbahn zusammen. Der Kutscher wurde vom Bock geschleudert und getötet. Die beiden Pferde der Equipage wurden ebenfalls getötet, die Insassen leicht verletzt.

* **Stuttgart**, 8. Dezember. (Telegramm.) Wie der „Schwäb. Merkur" mitteilt, hat der König das Protektorat über den württembergischen Gauverband der Deutschen Kolonialgesellschaft, Fürst Carl von Urach das Ehrenpräsidium übernommen.

* **Augsburg**, 8. Dezember (Telegramm.) In einer gestern abend abgehaltenen Versammlung der liberalen Arbeitervereinigung zu Augsburg wurde die Absendung folgenden Telegramms an den Kaiser beschlossen: „Die liberale Arbeitervereinigung in Augsburg, umfassend 900 reichstreu gesinnte Arbeiter, spricht für die herrlichen Worte, die Euere Majestät in Essen und Breslau an die Arbeitervertretungen zu richten geruht haben, den tiefgefühltesten, ehrfurchtsvollsten Dank aus. J. A.: Johann Uebelhoer, Eisendreher."

* **Paris**, 8. Dezember. (Telegramm.) Der „Gaulois" teilt mit: Der Gouverneur der Polytechnischen Schule, General Billien, ließ gestern morgen bei strenger Kälte die Zöglinge der Schule im einfachen Waffenrock Revue passieren. Mehrere Schüler stürzten, vom Frost überwältigt, zu Boden. Ein Teil derselben wurde ins Militärkrankenhaus geschafft.

* **London**, 8. Dezember. (Telegramm.) Auf der deutschen Botschaft wurde gestern zu Ehren des Königs von Portugal ein Diner veranstaltet. Unter den Geladenen befanden sich u. a. die Prinzessin Beatrix von Battenberg, sowie mehrere Herren aus der Umgebung des Königs mit ihren Gemahlinnen.

Letzte Nachrichten.

* **Essen a. d. Ruhr**, 8. Dezember. (Telegramm.) Auf das bei der gestrigen Gedächtnisfeier der Angehörigen des Kruppschen Hauses in Essen für Herrn Krupp an den Kaiser gesandte Telegramm ist heute folgendes Antworttelegramm eingelaufen: „Potsdam, Neues Palais, 8. Dezember. Den Beamten und Arbeitern der Kruppschen Werke, welche zur Feier des Gedächtnisses des Herrn Krupp versammelt gewesen sind, danke Ich von ganzem Herzen für das Gelöbnis unwandelbarer Treue und das Versprechen, das Andenken des Verstorbenen in Ehren zu halten und in seinem Sinne für das Gedeihen der Werke weiter arbeiten zu wollen. Wenn die Beamten und Arbeiter ihrem unvergeßlichen Chef Treue halten, so ist dieses die beste Abwehr gegen die Angriffe, welche ehrlose Menschen gegen den Verewigten gerichtet haben. Die giftigen Pfeile, die von ihnen geschleudert wurden, werden auf sie zurückspringen. Wilhelm I. R."

* **Essen a. Ruhr**, 8. Dezember. (Telegramm.) Auf das bei der gestrigen Gedächtnisfeier der Angehörigen des Kruppschen Werkes in Essen für ihren verewigten Chef an Frau Krupp gesandte Telegramm ist von Frau Krupp aus Villa Hügel eine Drahtantwort eingegangen, welche denselben Wortlaut hat, wie die an die Arbeiter der Germaniawerft.

* **Marseille**, 8. Dezember. (Telegramm.) Der Sekretär der ausständigen Seeleute ersuchte heute vormittag telegraphisch mehrere Syndikate der eingeschriebenen Seeleute, unter anderen in Cannes, Cette, Bordeaux, Nantes, Havre, Dünkirchen, unverzüglich sich dem Ausstande anzuschließen.

* **Catanzaro**, 8. Dezember. (Telegramm.) Heute morgen 3 Uhr 45 Min. wurden zwei ziemlich starke Erdstöße verspürt, wodurch kein Schaden angerichtet wurde.

* **Madrid**, 8. Dezember. (Telegramm.) Eine über Fez eingegangene Depesche aus Tanger meldet: Der Prätendent befinde sich noch in Tazza, wo er als Herrscher auftritt. Er bemächtigte sich des Schatzes, der Geschütze und der Waffenniederlage und erhebt Abgaben. Es wird berichtet, der Prätendent beabsichtige, die Armee des Sultans anzugreifen, sobald er Verstärkungen erhält. Der Sultan entsandte sein Heer nach Tazza.

* **London**, 8. Dezember. (Telegramm.) Unterhaus. Der Premierminister Balfour führt in Beantwortung einer von Campbell Bannerman gestellten Anfrage betr. Venezuela aus: Seit zwei Jahren hatte die Regierung bei verschiedenen Gelegenheiten ernstlichen Grund zur Klage über nicht zu rechtfertigende Eingriffe der venezolanischen Regierung in die Freiheit und den Besitz englischer Untertanen. Von uns sind keine Anstrengungen gespart worden, um die freundschaftliche Regelung der Angelegenheiten zu erlangen, wir erreichten aber in keiner derselben eine zufriedenstellende Auseinandersetzung. Die neuerlichen Vorstellungen des englischen Gesandten blieben tatsächlich unbeachtet. Auch sind Fälle vorhanden, wo englische Untertanen und Gesellschaften große Forderungen haben. Wir gingen in Gemeinschaft mit der deutschen Regierung vor, die ebenfalls große Forderungen gegen Venezuela hat. Die letzte Mitteilung des englischen Gesandten und des deutschen Geschäftsträgers an die venezolanische Regierung geht dahin, daß, wenn keine befriedigende Antwort erteilt wird, die beiden Regierungen beschlossen hätten, diejenigen Maßregeln zu ergreifen, die nötig sind, ihre Forderungen zu erzwingen. (Beifall.) Auf eine weitere Anfrage erwidert Balfour, er sei davon in Kenntnis gesetzt worden, daß die letzte Mitteilung weder eine gemeinsame, noch eine identische gewesen ist.

* **Konstantinopel**, 8. Dezember. (Telegramm.) Wie türkische Blätter melden, ist Hilmi-Pascha mit Nassir-Pascha und drei Begleitern gestern abend mit Extrazug nach Salonikt abgereist.

Handelssachen.

* **New York**, 6 Dezember. (Schluß-Kurs.) [illegible] fest. Loko 78, Dezember 81¼, Januar —, Mai 79, Juli 78. Mais fest. Dezember 61¾, Mai 48⅞, Juli 47¾. Weizen (Spring-Wheat clears) 3,07. Getreidefracht nach Liverpool 1½. Petroleum. Cred. Balances at Oil City 1,45. Standard white in New York 8,05. Zucker 3⅞. Zinn 24,01. Kupfer 11,65. Eisen Nr. 2 Foundry North 22,50. Stahlschienen 28. Baumwolle. Loko 8,50. Dezember 8,27. Februar 8,15. Juli 8,23. New Orleans 8. Schmalz Wes. Steam 11,90. Rohe & Broth. 11,50. Kaffee fair Rio Nr. 7 5¾. Dezember 4,55 Februar 4,70.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
7. Dez. ab. 8 U.	758,6	— 9,2	97	ONO 3	trübe
8. Dez. mg. 8 „	757,1	— 9,2	100	NNO 3	trübe*)
nm. 2 „	755,7	— 7,3	98	NO 2	trübe

Maximum der Temperatur — — 9,2°. Minimum — — 10,7°.
Höhe der Niederschläge — 0,2 mm.
*) Rauhfrost.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
in Chemnitz vom 8. Dezember, 9 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniv. reduz.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.	Niederschlag in mm.
Stornoway	771	SW leicht	halb bedeckt	+ 2	
Blacksod	768	SO frisch	wolkenlos	+ 2	
Christiansund	772	WSW frisch	bedeckt	+ 5	
Haparanda	764	WSW mässig	wolkig	— 6	
Skudesnaes	773	still	wolkenlos	— 6	
Stockholm	772	NW leicht	bedeckt	— 6	
Kopenhagen	770	NO leicht	Nebel	— 4	
Memel	770	SO leicht	Dunst	— 4	
Swinemünde	770	W leicht	bedeckt	— 4	1
Skagen	771	NO leicht	wolkig	— 1	
Sylt	770	NO leicht	bedeckt	— 3	
Hamburg	770	NO leicht	bedeckt	— 8	0
Helder	769	O leicht	wolkig	— 3	
Scilly	765	ONO stark	bedeckt	+ 4	
Münster	768	O mässig	bedeckt	— 7	0
Berlin	769	O leicht	Nebel	— 9	
Karlsruhe	766	NO leicht	wolkenlos	— 12	
Frankfurt a. M.	767	NO leicht	halb bedeckt	— 11	
Metz	766	NO schwach	heiter	— 8	0
Paris	765	NO schwach	bedeckt	— 4	0
München	763	O leicht	bedeckt	— 15	1
Chemnitz	769	NO leicht	bedeckt	— 10	0
Wien	766	NW leicht	bedeckt	— 7	0
Prag	768	still	Nebel	— 10	0
Krakau	768	ONO leicht	bedeckt	— 7	0
Lemberg	767	NNO leicht	bedeckt	— 9	0
Hermannstadt	766	OSO leicht	Nebel	— 7	5
Triest	763	still	wolkenlos	0	0
Riga	—	—	—	—	
Petersburg	771	W leicht	bedeckt	— 9	
Wien	772	W leicht	halb bedeckt	— 2	
Helyhead	770	still	bedeckt	+ 3	
Portland-Bill	766	ONO frisch	bedeckt	+ 2	
Rochespoint	767	SO mässig	bedeckt	+ 5	
Valentia	766	O schwach	heiter	+ 4	
Cherbourg	765	ONO stark	Regen	+ 5	0
Florenz	762	O schwach	bedeckt	+ 4	
Rom	761	NO schwach	bedeckt	+ 7	
Nizza	760	O leicht	wolkig	+ 5	

Witterungsverlauf in Sachsen am 7. Dezember 1902.

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	— 8,8	— 12,6	O	2	0,0
Leipzig	117	— 9,6	— 15,8	ONO	3	0,0
Colditz	169	—10,7	— 16,8	O	8	0,9
Bautzen	202	—	—	—		—
Zittau	250	—10,5	— 16,6	NNO	1	1,8
Chemnitz	310	—11,9	— 18,4	ONO	2	1,6
Freiberg	398	—12,4	— 17,7	NNO	1	2,5
Schneeberg	485	—12,4	— 16,8	NO	3	2,2
Elster	500	—13,6	— 17,5	N	2	5,3
Altenberg	751	—14,8	— 19,3	still		3,6
Reitzenhain	772	—14,8	— 19,0	OSO	2	3,2
Fichtelberg	1213	—12,0	— 17,7	NO	6	0,6

Am 7. Dezember stellte sich unter abnehmendem Frost schwacher Schneefall ein, der die Schneedecke von 15 bis 25 cm (Fichtelberg 40 cm) erhöhte. Im Minimum ging die Temperatur bis —19° (Altenberg, Reitzenhain) herab, ihre Mittelwerte waren 7½° (Fichtelberg), 12 bis 12½° (Altenberg, Reitzenhain) unternormal, das höchste Maximum betrug —9° (Chemnitz).

Winterstein's Idealkoffer

Solid. Leichter und billiger wie jeder Rohr- und Patentkoffer. Elegant. Neu!

Hainstrasse 2, parterre u. 1. Etage. **F. A. Winterstein,** Fabrik für Koffer, Taschen, feine Lederwaaren. Hainstrasse 2, parterre u. 1. Etage.

Drews prächtige **Neuheiten**

moderner **Stores, Gardinen, Vitrages,**

Decorationen, Bettdecken etc.

einfache wie eleganteste Arten — hervorragende Erzeugnisse — zu den billigsten P[illegible]

Specielle **Preisvortheile** infolge Umbau und Erweiterung der Verkaufsräume auf alle vorjährigen Muster und Restbestände.

Königsplatz-Ecke, **A. Drews** Nachfolger Paul Meusel & [illegible]

Umtausch bereitwilligst auch nach dem Feste.

„Türkische und russisch-römische Bäder im eigenen Heim"
– Zahlreiche Anerkennungen.

durch das

Thermal-Cabinet

In Leipzig nur zu haben bei
W. Kochert,
Petersstrasse 44.
Passage Grosser Reiter.
Bitte verlangen Sie Prospect No. 15 gratis u. frco.

Tägliche Packet-Beförderung

von
Berlin nach Leipzig und **Leipzig nach Berlin**
durch die
Berliner Packetfahrt-Gesellschaft Starke & Co.
in Verbindung mit der
Leipziger Packetfahrt Albert Meyer.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß wir von heute ab, in Uebereinstimmung mit dem von Leipzig nach Berlin bestehenden Tarife das

Packet-Porto von Berlin nach Leipzig
auf 5 Pf. pr. Kilo (pr. Packet mindestens 20 Pfg.)

ermässigt haben. Wir bitten bei Bezügen von Berlin stets die Beförderung „pr. Packetfahrt" vorschreiben und auch von unseren anderweiten Verkehren lebhaften Gebrauch machen zu wollen.

Berlin / Leipzig, den 9. December 1902.

Berliner Packetfahrt-Gesellschaft Starke & Co.
Leipziger Packetfahrt Albert Meyer.

Ladebalken „Securitas"

D. R. P. 129 401. — Rückwärtsbewegung der Last und Unfall ausgeschlossen. — In einem Jahre zweimal prämiiert! — Jeder Maschinen-, Glas-, Porzellan- und Klavierfabrikant, jede Weinhandlung, Bierbrauerei, sowie jeder Lastenfuhrwerkbesitzer verlange Prospekt. Für Aufladen von Fässern sowie anderen unbeweg. Gegenständen wird ein Lade-schlitten D. R. G. M. verwendet. — Vertreter an allen Plätzen gesucht. — Ausland patente bezw. Lizenzen zu vergeben.

Fritz Baumgaertner & Co., Düsseldorf
Büreau Hansahaus.

Damenconfection
Carl Stültemeyer
Königsplatz 17, I.
Bestrenommirtes Haus für Gesellschafts-Toiletten
Ballkleider
für junge Damen
in duftiger
aparter Ausführung.
Costumes
und Mäntel.
Kleine Preise

Gasleitungsarbeiten

Reparaturen — Umänderungen

Gasglühlicht. Spiritusglühlicht.

A. Rickelkarten aus China.
Jederm. erh. Aufl.-R. direct a. China u. zwar nach Wunsch m. chines., japan., russ., engl., franz. od. deutsch. Marke gegen Einsend. v. 30 ₰ per Karte an
A. E. Rheinschüssel,
Chemnitz, Langestr. 3a.

Empfehle sämmtliche
Gummi-Waaren
zur Wochen- u. Krankenpflege.
Hosenträger, Schürzen, Massage-Art.
Frau Auguste Graf, Leipzig, Nicolaistr. 4.
Haupt-Liste geg. 30-₰-Marke verschlossen.

Empfehle sämmtliche
Gummi-Waaren
zur Wochen- und Krankenpflege.
Carl Klose, Leipzig, Brühl 5.
Haupt-Liste geg. 20-₰-Marke verschlossen.
Damen finden separate Frauenbedienung.

Gründl. Vorbereitung f. d. Maturitäts- u. Einj.-Freiwill.-Examen in kürzester Zeit. Neu-Cursus. Zahlreiche vorz. Erfolge. Honorar mäßig. Anmeld. erb. Schuldirector O. Runge, Humboldtstr. 31, III., Ecke Nordstr.

Rackow,
Universitätsstr. 2, Ecke Grimm. Str.

Tachy, Wiedenbrücke 20 (Hofe) größ. Hochbl.-Schreibmaschinenfabr. Musterbr. Korresp. Korrespr. Deutsch, Franz. u. Engl. à 10 M. Teilz. gest.

Instituteur dipl. de l'Ecole normale de Paris enseigne le français. S-rgent, Härtelstr. 6, I.

Zither- Unterricht erteilt gewissenhaft P. Renk, Härtelstr. 3, II.

Reformkleidung.
Unterricht zum Erlernen nach leichtfaßlicher und praktischer Methode erteilt
Moltkestraße 19, I.

Gründl. lehrt Weihnachts-Schreib-, Spitzenklöpp., Kunststick Th. Jungkunz, gepr. Handarbeitslehrerin, Weststr. 30, II.

Detectiv- u. Auskunfts-Institut „Favorit", Hainstr. 25, I. Teleph. 7854. Prospect frei.

Auskünfte
üb. Vermög.- u. Famil.-Verh., Ruf, Vorl. etc., Ermittelung und Beobachtung. Prop. fr.
Intern. Detectiv-Inst.
Barfussgäßchen 7.

Bücherrevisionen, Abschlüsse etc. durch tücht. dit. Buchh. Off. erb. unter B. 83 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Gedichte, Festtied., Reden etc. verl. effectv. Uhlich, Gerberstraße 12, part.

Vervielfältigung.
von Maschinen- u. Handschriften
bis zu 50 Drucken ₰ 1.—
100 „ „ 1.80
1000 „ „ 10.—
fertigt die autographische Copie-Anstalt
7 Burgstrasse 7.

Vervielfält. und Abschriften mit Schreibmaschine billig. Neuschütz, Reichsstr. 1.

Gegr. **Versilbert** 1869.
versilbert, broncirt u. reparirt werden Kron- u. Tafelleuchter, Besteck etc.
Aug. Weise, Töpferplatz 7, Marktbäckerhof 7.

Tapezierer empf. sich z. Ausführ. all. vorkomm. Tapez.-Arb. Ernst Gabel, Sebastiastr. 21.

Schnellsohlerei Münzg. 7 Gummischuh-Reparat. Stck. v. 25 ₰ an

---

Herrenkle der w. gut reparirt, gefärbt, gewendet Schmidt, Schneiter Neumarkt 14, IV.

Frack- u. Gehrock-Anzüge
verl. H. Uhlitzsch, Universitätsstraße Nr. 8.

Nur neu angefertigte **Fracks** verleiht E. Frauenstein, Neumarkt 19, II.

Fracks u. Gehrock-Anzüge Leih-Institut Hainstr. neue 6, I. **A. Dachs**

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I.

Geg. Damen- sowie auch Kinderkleider werden gut lesend und sauber gefärbt. Grenzstraße 11, 1. Etage.

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien-, Geschäfts- und Privatverhältnisse auf alle Plätze besorgen discret und gewissenhaft:
Greve & Klein, Berlin,
Internationales Auskunftsbureau.

Neapel, Grand Eden Hôtel.

Deutsches Haus. Centraiste Lage.
Herrliche Aussicht.
Grosser Garten.
Dampfheizung.

Ziehung am 13., 15. u. 16. Dezbr. 1902
5te Königsberger
Geld-Lotterie
150 000 Loose, 15 000 Geldgewinne.

250000
Höchstbetrag im günstigsten Falle: M.
100000

1 Prän.	75 000 —	75 000 M.
1 Gew.	25 000 —	25 000 „
1 m	10 000 —	10 000 „
1 m	5 000 —	5 000 „
1 m	3 000 —	3 000 „
1 m	2 000 —	2 000 „
2 m	1 000 —	2 000 „
3 m	500 —	1 500 „
4 m	300 —	1 200 „
5 m	200 —	1 000 „
40 m	100 —	4 000 „
126 m	50 —	6 300 „
397 m	30 —	11 910 „
1000 m	20 —	20 000 „
3000 m	10 —	30 000 „
10418 m	5 —	52 090 „

Loose à 3 Mark, Porto u. Liste 30 Pf., empfiehlt auch gegen Nachnahme
Carl Heintze
in Gotha
und alle besseren Lotteriegeschäfte.
Haupt-Vertrieb Felix Filens, Kgl. Sächs. Lott.-Coll., Pfaffendorfer Str. 7.
Auch zu haben bei:
Friedr. Köthe, Nürnberger Str. 5.
Bernh. Horst, Katharinenstrasse 31.

Heilung fast jeder Krankheit durch Magnetismus
unter Garantie des guten Erfolges von langjährig erprobtem Magnetopathen.
Pomona, Kurprinzstraße 3, I.
Sprechstunden täglich von Morgens 10 Uhr bis 6 Uhr Nachmittags.

ASTHMA UND KATARRH
Gehellt durch die CIGARETTEN oder das PULVER **ESPIC**
BEKLEMMUNG, HUSTEN, SCHNUPFEN, NERVENSCHMERZ.
In allen Apotheken fr. 2 in Schachtel. En gros VERKAUF: 20, Rue St-Lazare, Paris.
Man verlange die nebenstehende Unterschrift auf jeder Cigarette.
Belladonna 0,30, Stramonf. 0,15, Jalapenbr. 0,05, Wasserstoffsuperoxyd 0,05, Cylamentract 0,015, jede Cig. 1 Gr.

Weihnachtsgeschenk!
Gesundheitspflege! Echt A. Schulz'sches Wiener Kraftpulver! (Mittel gegen Magerkeit.) Für Leidende, Genesende, Magere, Schwächliche. Ein köstliches, der Gesundheit zuträgliches Nahrungsmittel, bei scharfe Säfte erzeugenden Speisen und Getränken wirkt es lindernd und heilsam auf Magen- und Darmthätigkeit (reizstl. gegen u. wirkt.) Wird ärztl. empfohlen. Dose 1,25 Mark und 75 Pfg. Zu haben in Leipzig: O. Meissner & Co., Nicolaistrasse, Dr. E. Mylius, Engelapotheke, Markt 12, Osc. Prehn, Drogerie zur Flora, Grimmaische Str. 15, Willib. Bitterling, Thonberg, Reitzenhainer Strasse, R. Lax, Hof-Apotheke, Hainstrasse 9.

Passend als Weihnachtsgeschenk!
Haarlemer Blumenzwiebeln
in prachtvollsten und edelsten Sorten liefern
Held & Co., Leipzig, Neumarkt 12.
Bei Abnahme größerer Posten bedeutende Preisermäßigung.

Vaillant's Warmwasserquelle
vornehmste Weihnachtsgeschenk! Prospekte kostenlos:
JOH. VAILLANT, REMSCHEID

Puppen Puppen

M. Kugelgelenkpuppen in feinster, sowie billigster Ausführung. M. Ledergelenkbälge mit Mietrecht in 1 Jahr spottbillig. Große Auswahl wundervoll gekleideter Puppen, Celluloidpuppen, Laufpuppen, auch mit Papa- und Mama-Stimme. Köpfe in Biscuit, Holz, Pappe, Celluloid, Patentmasse, glatt und mit Perrücken. Perrücken in Kraushaaren, Zopfe und Bauernfrisur in Mohair und echtem Haar. Alle Ersatztheile.
Puppenklinik.
Puppenbazar Gewandgässchen,
Städtischer Meßpalast, gegenüber Café Hennersdorf, zwischen Neumarkt und Universitätsstraße.

Einen Posten etwas trüber und angeschmutzter
Schweizer Stickereien
verkaufe ich während kurzer Zeit zu **wesentlich reduzierten** Preisen aus; auch mache ich auf eine Partie **Reste** von Schweizer Stickereien, zu Unterröcken und Beinkleidern geeignet, die ich sehr billig abgebe, aufmerksam.
E. Meding, Inh. Richard Schumann, 5 Neumarkt 5.

Tel. 2340. **Kohlen u. Briket.** Tel. 2340.
Offerire beste Oelsnitzer Steinkohle, Marienschrimer Braunkohle, Salon-Briket, overkant hochw. Meaux, Preßsteine, Engl. Anthracit zu bill. Tagespreisen frei Gelag.
Robert Rössner, Contor und Lagerplätze L.-Lindenau, Bismarckstr. 2a.

Weihnachts-Ausstellung.

In den bedeutend erweiterten und der Neuzeit entsprechend eingerichteten Verkaufsräumen
39 Windmühlenstrasse 39
sind die besten und neuesten
Lehr-, Spiel- und Beschäftigungsmittel
ausgestellt.

Wer eine belehrende und unterhaltende Beschäftigung anzukaufen gedenkt, versäume nicht, unsere Ausstellung zu besuchen. — Der Besuch der Ausstellung ist **ohne Kaufzwang** gestattet.

Leipziger Lehrmittel-Anstalt

Windmühlenstrasse 39. von **Dr. Oskar Schneider.** Windmühlenstrasse 39.

Neuheit: Schnellbahn Berlin-Hamburg. — Sekundärbahn-Güterzüge mit läutender Lokomotive.

Heute Nachmittag
Ziehung der Lotterie des
Dresdner Rennvereins
Loose à ₰ 1.— noch zu haben bei
Max Leder, Marktballenstraße 8/10.

Chronische Nasen-, Rachen-, Bronchial- und Lungenspitzen-
Katarrhe,
Ohrenverengerung, -Sausen etc., Schwerhörigkeit behandelt mit Erfolg Elektr. Lichtbad „Helios", Dorotheenplatz Nr. 2. Früh 8 bis abends 8 Uhr. Prospekte gratis.

Geschlechtsleiden
jed. Art, auch Harn-, Haut- u. Nervenleiden, vorgeschr. Schwächezustände etc. werden gründl. u. streng individuell beh. Leipzig, Kurprinzstr. 5. Spr. 9—2 u. 4—8.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutschen Abtheilung der Universität zu Prag approbirt, ist für Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden etc. zu sprechen: 9—2 und 4—8, Windmühlenstr. 18, I.

Frau M. Teich
Massage in und außer dem Hause Nordstraße 42, Gartengb. p.

Massage Frau A. Schreiber, Lützowstr. 1b, I. Thure-Brandt'sches System u. Kräuterheilmr. Sprechst. 8—9 v. No. 7 Uhr.

Gepr. Masseuse empfiehlt sich Promenadenstraße 29, III. l.

Manuelle Massage nur für bess. Kreise 9—8 Uhr Nicolaistr. 7, II., Specialistin.

Gepr. Masseuse empf. sich Querstr. 3, II. r.

S. Strube, gepr. Masseuse, Gerberstr. 13, p. l. r.

Masseuse empfiehlt sich Hohe Straße 6, I.

Aerztl. gepr. Masseuse empf. sich Hohe Str. 25, II.

Als passendes Weihnachtsgeschenk giebt es nur ein Grammophon.

Grammophon

spricht — lacht — und singt in allen Sprachen.

Kataloge und neueste Platten-Verzeichnisse gratis und franco. Nur **echt** mit nebenstehender Schutzmarke

„GRAMMOPHON" H. WEISS & Co. Berlin W., Friedrichstrasse 189. Fernsprecher Amt I. 1666.

Speciell für das Weihnachtsfest: Künstlerisch ausgeführte Platten von Weihnachtsgesängen.

Matheus Müller „Champagne"

süss, halbtrocken, trocken

Leichtes Hp. **Rollgeschirr** f. Geschäftsfahrer m. Sitz gesucht. Off. u. T. 165 Exped. d. Bl.

Damen- und Kinderkleider werden schnell und gutsitzend angefertigt. **M. Hofmann, Königsstraße 23.**

Gutsitzende Costüme, Jackets fertigt **A. Grauel,** Emilienstr. 52 III.

Eine gelernte **Schneiderin** sucht noch Beschäftigung in Familien. Humboldtstr. 8, IV. r.

Damen- und Kindergarderobe fertigt Wiesenstr. 17B 2 Tr. rechts, Fr. **Kranz.**

Lucb. f. Wäsche, Stopfen auf Maschine empf. sich Burgstr. 25. III. (Münzenberg).

Damengard. wird sauber u. gut nach neuem Zuschnitt angefertigt. Näh. Hegerstraße 22, IV. r.

Wäsche w. schön **gestickt** Eberhardstr. „Lindenh.

Wäsche wird zum Waschen u. Plätten angenommen **Lindenthal** bei Wahren.

Best. Menthol 0,05, Chinophen 3,00, Kop. vermeur. Natron 0,5 Zucker,

Jra stillt sofort jeden Zahnschmerz Nur echt mit dem Namenszug Mb Bittgen

à 50 Pfg. zu haben nur in der **Hofapotheke,** Hainstraße, **Salomonis-Apotheke** Grimmaische Straße in Leipzig.

Bestandteile: Kampfer 0,5,0, Cajeputöl 0,5,0 Pfefferminzöl 0,3,0, Aether 3,0, Nelkenöl 0,5,0, Hopfenöl 0,8,0, Paprika 0,0,1,0, Spiritus 3,0.

Flechten

Psoriasis (Schuppenflechte), trockene u. nässende Flechte, Hautflechte, Kopfgrind, Kopfschuppen, Mitesser, Gesichtspickel, unreiner Teint, Finnen, Beinschwäche, Krampfadern, Geschwüre, Hühnerauge, Hautausschläge,

offene Füsse,

alle Beinleiden all. Art, Blutschäfte, Krampfadergeschwüre, Aderleiden, kalte Finger, heg. Umlaufer u. offene Wunden heilt gründl. Hist. 1806 bewährte

Ripp'sche Heilsalbe.

Best.: 3 Tb. Benzoeöl, Kopfsalbe, Glycerin je 30; Wachs, Walrat, Ger. Terpent. je 5, Kalkerde 4, Zinkweiße Dauflöscheiben. Glas und Büchsen Büchse 1 M. Zu haben in den Apotheken.

Nur echt mit Firma:

Schubert & Co., Weinböhla.

Versandt nach auswärts nur in größeren Dosen à 2 ℳ, besonders durch die Apotheke in **Weinböhla,** Sachsen.

Glycerin-Cold-Cream-Seife

von **Bergmann & Co.,** die beste Seife, um einen zarten, weißen Teint zu erhalten; Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen, sollten sich nur dieser Seife bedienen. Preis à Packet 3 Stück 50 ₰. Zu haben in der **Hof-Apotheke zum weißen Adler,** Hainstraße 9.

„Jsma"

erzeugt bei täglichem Waschen dienend schönen **Teint, sammetweiche Haut, weiße Hände,** Stück 50 ₰, in **Apotheken u. Drogerien** verlangen. Haupt-Depot: **Engel-Apotheke, Markt 13.**

Den **Weihnachtsbaum** glänzt man am besten und feinsten mit meinen reizenden Glasfachen. 1 Sortimentskiste mit über 300 Stück hochfein mit Chemnitz belegten Neuheiten, Früchten, Nestlegen 2c. enthaltend Mk. 6, nur 5 ℳ franco. Großer Engel, Spitze 2c. gratis beigelegt. Langjähr. Versandt. Tausende Dankf. u. Anerkn. **Th. Fr. Geyer, Aisbach, Thüringen.**

Wringmaschinen

in größter Auswahl von ℳ 11.50 an empfiehlt unter Garantie

Fahrradklarner

Elisenstrasse 12.

Reisemuster und Restbestände unserer

Reform-Beinkleider

in woll. u. baum. Tricot geben zu wirklich billigen Preisen ab.

Fabrik Weststraße 67, part.

Brühl No. 23 (Plauenscher Hof).

Preisgekrönt vom Verein für deutsches Kunstgewerbe in Berlin bei dem Wettbewerb der Kunst-stickereien auf deutschen Nähmaschinen am 15. October 1902. Fernsprecher 4341.

Gleisanlagen Kelle & Hildebrandt

Berlin Leipzig

Höchst praktisches Weihnachtsgeschenk!

Universal-Heisswringmaschinen und Waschmaschinen

in bester Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen die Wäsche- und Wringmaschinenfabrik von

Alb. Bernstein,

Leipzig, Gerberstraße 38, im Hofe.

Gummiwalzen, sowie Maschinen aller Constructionen werden billigst reparirt, resp. umgebaut.

Wellner's Patent-Kugel-

Closet-Einsätze ohne Wasserspülung schützen gegen Fäu- und Dünste, können weder einfrieren noch verstopfen. Ueberall anbringbar. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich, wo nicht, so wende man sich direct an die Fabrik **Emil Wellner,** Leipzig II, Lange Str. 34.

Spiritus-Bügeleisen

Im Gebrauch **Praktisch! Einfach! Billig!**

Reinliches und schnelles Bügeln.

Einmal angeheizt, wozu 10 Minuten erforderlich, **dauernd gebrauchsfähig.**

In allen Grössen und Formen von Mk. 6,50 an.

Zu beziehen durch das **Ausstellungs- und Verkaufs-Local der**

Leipziger Spritfabrik

Leipzig, Reichsstr. 6.

Man verlange illustrirte Preisliste über sämmtliche Spiritus-Apparate.

Fabrik von Büsten

für Damen-, Herren- u. Kinder-Confection, für Schaufenster, Modellirsaal 2c., sowie sämmtliche Decorations-Artikel für Schaufenster aller Branchen empfiehlt billigst

Oswald Weber,

Raschmarkt 25, neben dem Rathaus-Durchgang, **und Albertstraße 10.**

Einen großen Posten

echte Pelzwaaren

eigener Anfertigung, bestehend aus:

Colliers, Muffen und Damenkragen etc.,

in modernen Façons und feiner tadelloser Ausführung, bringe zum Verkauf zu

außergewöhnlich billigen Preisen.

Ch. Reiss, Brühl,

dicht am „Hôtel Stadt Freiberg".

Beamte erhalt. v. auswärt. bekannt Firma Herrenwaar., Kleiderstoffe Wäsche, Leinenwaar., Gardinen, Teppiche 2c. auf Monatl. Ziel. **Kein Anzahlungsgesch.** Off. unter **L. J. 1425** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Puppen! Gelegenheitsk. Puppen! sind aus Privathand billig zu kaufen Schuhmachergäßchen Nr. 14. **Wevers.**

Domaine

Echter Charente-Cognac

ärztlich verordnet **Sainte Marie**

Nur zu haben bei:
Gebr. Hübner, Grimm. Str. 32/34.
J. Fr. Caulitz, Arndtstr. 35.

Milch

zum Backen, auf Bestellung giebt ab Milchkuranstalt Zeitzer Straße 19.

Wir empfehlen unsere

Wesermarschbutter,

eine anerkannt feine Tafelbutter, zu Tagespreisen und zum festen Jahrespreise im Abonnement. — Tagespreis: 9 Pfd. netto im Postpacket franco ℳ 11,70 Nachnahme. Garantie für Güte, Zurücknahme.

Molkereigenossenschaft Neuenbrok in Oldbg.

Backbutter!

Backbutter! Backbutter!

Vom Guten das Beste.

Meiner geehrten Kundschaft kann ich nur empfehlen, zum **Backen** die allerfeinste Butter zu verwenden. Meine Ia hessische Tafelbutter ist in Bezug auf **Frische, Aroma, Wohlgeschmack** und **Fettreichthum** ganz besonders zum Backen geeignet und wird auch in diesem Jahre zu ermäßigtem Preise als Backbutter abgegeben.

Hessische Butterhandlung
Carl Gottl. Meyer,

Auenstraße 29—31. **Katharinenstraße 7.**
Kurprinzstraße 5. **Südplatz 9.**

Telephon 724.

J. Vogel, Windmühlenstraße 17 heute Schlachtfest!! Thüring. Blut- u. Leberwurst, Pfd. 80 ₰.

Beste und billigste Bezugsquelle von Ia

Prager Schinken.

Postpack. franco versandt ℳ 11.—.

Pomm. Gänsepökelfleisch, à Pfund 60—80 ₰.

K. Thurm, Reichsstr. 39.

Mastgeflügel. Versende frco. in 10 Pfd. Postkorbe frisch geschlachtet u. sauber gerupft 1 Mast- oder Bratgans mit Brathahn ℳ 5.50, 3—4 fette Enten od. Suppenhühner ℳ 5.75, 1 fett gemäst. Truthahn ℳ 6.

Müller, Neuberun Bez. Cöpeln.

Kochrecept

(Preisgekrönt).

Alle grünen und trockenen Gemüse, wie Erbsen, Bohnen, Linsen, Reis, Graupen etc., in Wasser gekocht, erhalten einen kräftigen, reinen Fleischbrühe-Geschmack, wenn man für einige Pfennige „WUK" zusetzt. (Grosse Ersparniss bei den jetzigen theuren Fleischpreisen). „WUK" ist schon in Probebüchsen à 25 Pfennig überall zu haben.

Königsberger Marzipan-Fabrik Arthur Heymer

Königsberg i. Pr., Königstraße 60.

Prima Marzipan-Sorte, jed. Größe, Pfd. 1,60,
- Hand-Marzipan, kl. Stücke, 14—16 auf Pfd., Pfd. 1,60,
- Marzipan-Herze von ¼ Pfd. an, Pfd. 1,60,
- Marzipan-Kartoffeln Pfd. 1,60,
- Thee-Confect Pfd. 1,60.

Versand gegen Nachnahme, Verpackung frei!

Königsberger Marzipan

aus feinster, selbst zubereiteter Masse in Stäben u. kleinen Stücken à ℳ 1.50 p. Pfd. incl. Kiste;

Theeconfect

à Pfd. ℳ 1.60 empfiehlt die **Conditorei und Marzipanfabrik mit Dampfbetrieb von Ferd. Neubaus, Königsberg i. Pr.** (Inhaber Paul Hoeliger), gegr. 1857.

600 Ctr. Aepfel

hat billig abzugeben Niederlage Georgenstraße 20b, II., Hof. Bei 10 Pfund treten Engrospreise ein.

Aepfel, Koch- und Tafelbirnen ab 10 Pfd. à 10—17 ₰ **Brauhstraße 11, p., Bauer.**

Einen Posten Ceylon-Thee u. Orange-Pekoe billig abzugeben

Weststraße 4, pt. l., im Comptoir.

VORNEHMSTE QUALITÄT.
CHAMPAGNE VICTOR CLICQUOT REIMS
MAISON FONDÉE EN 1802.
FILIALE IN ELTVILLE A/RH.

Champagner Meunier & Co

Exquisite Qualität. Garantie für echten Sect. Châtel St. Germain. In Deutschland auf Flaschen gefüllt. Hochheim a. M.

Weingroßhandlung mit Detailverkauf „Zum Erdener Treppchen"

Leipzig. Telephon 623. **Brühl 25.**

Bei Bedarf von Wein, Champagner, Punsch, Rum, Arac, Cognac 2c. halte mich bestens empfohlen.

Mein großes Lager besteht nur in besten Jahrgängen. Niedrige Preise. Reelle Bedienung. Ausschank in meinen volksthümlichen Weinstuben zu Engrospreisen. Preislisten werden auf Verlangen zugesandt.

Hochachtend **Moritz Rissel.**

Wijnand

Fockink

Gegründet Amsterdam im Jahre 1679

ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.

Hoflieferant J. M. der Königin der Niederlande, S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.

Käuflich in allen besseren Delicatess-, Weinhandlungen und Conditoreien.

Nicht mitkochen!

MAGGI-Würze ist erst den fertigen Suppen, Saucen, Gemüsen u. s. w. beim Anrichten beizufügen. Dann erhalten die Gerichte ein unvergleichlich feines Aroma und kräftigen Wohlgeschmack. (Nicht überwürzen!)

In allen Flaschengrößen bestens empfohlen von

Friedr. Wilh. Krause,

Hoflieferant, Leipzig, Katharinenstraße 6.

Eignet sich, wie auch Maggi's vorzügliche Bouillon-Kapseln, als hübsches, billiges und praktisches Weihnachtsgeschenk.

Königreich Sachsen.

* **Dresden,** 8. Dezember. Der König wohnte gestern vormittag von 10½ Uhr ab mit der Prinzessin Mathilde dem Gottesdienst in der katholischen Hofkirche bei. Nachmittags vereinigte sich die Königl. Familie zur Tafel bei dem Könige im Residenzschlosse. An derselben nahm auch der Kronprinz mit teil. Heute am Feiertage Mariä Empfängnis besuchte der König von 10½ Uhr ab den Gottesdienst in der katholischen Hofkirche, nahm nach demselben einige militärische Meldungen entgegen und hörte dann die Vorträge der Herren Staatsminister und des Königl. Kabinettssekretärs. Nachmittags 1½ Uhr empfing der König in den Gemächern der 2. Etage des Residenzschlosses den Spezialabgesandten des Königs der Belgier, Senator Grafen v. Grünne, mit seinen Begleitern dem Prinzen Albert de Ligne, Sekretär bei der Königl. belgischen Gesandtschaft in Berlin, und seinem Sohn, dem Grafen Léon Himricourt v. Grünne, in feierlicher Audienz. Der Herr Abgesandte erschien in außerordentlicher Mission zur Ueberbringung der Antwort seines Souveräns auf die Notifikation der Thronbesteigung des Königs. Der Empfang fand in Gegenwart des Staatsministers der auswärtigen Angelegenheiten v. Metzsch und der Herren des Königl. Dienstes statt. Unmittelbar darauf empfing der König den Königl. belgischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Baron Greindl behufs Entgegennahme seines neuen Beglaubigungsschreibens ebenfalls in feierlicher Audienz. Aus diesen Anlässen war vor den Gemächern des Königs eine Paradewache des Königl. Garderiter-Regiments aufgetreten, welche den Herren der außerordentlichen Mission und dem Herrn Gesandten die militärischen Ehrenbezeigungen erwies. In der Begleitung des Herrn Gesandten befand sich der Königl. belgische Legationssekretär della Faille de Leverghem. Nachmittags 5 Uhr findet bei dem König im Residenzschlosse Königl. Tafel statt, zu welcher die belgischen Herren, sowie der Königl. Staatsminister v. Metzsch mit Einladungen beehrt worden sind. — Prinz Johann Georg hat am Sonnabend abend dem in der Aula der Königl. Technischen Hochschule gehaltenen Vortrage des Prof. Baron v. Locella: „Was der Marksturm gesehen" beigewohnt. — Bei dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg fand heute abend 6 Uhr im Palais Parkstraße Tafel statt. Mit Einladungen zu derselben waren ausgezeichnet: Frau v. Mangoldt-Reiboldt, Frau v. Schönberg-Purschenstein, Generalmajor und Kommandeur der 6. Inf.-Brig. Nr. 64 Graf Bitzthum v. Eckstädt, Oberst z. D. v. Carlowitz und Gemahlin, Oberstleutnant v. Schlieben im Schützen-Regiment, Hr. v. Schönberg-Purschenstein und Oberleutnant v. Elterlein, Regiments-Adjutant im Schützen-Regiment.

---

* **Leipzig,** 7. Dezember. Als vertragsmäßige Vergütung an das Hygienische Institut für Untersuchung von Präparaten, Ausscheidungen usw. ist im Haushaltplan auf das Jahr 1903 zum ersten Male ein Betrag von 12 000 ℳ eingestellt worden. Nach dem mit der Universität abgeschlossenen Vertrage sollen hiervon 7700 ℳ zur Deckung der speziell nachzuweisenden persönlichen Ausgaben dienen, während 5000 Mark zur Deckung des entstehenden sachlichen Aufwandes bestimmt sind. Das Abkommen ist nur ein provisorisches und hat Geltung, so lange nicht die Untersuchungsanstalt in besonderen Räumen untergebracht ist, sondern mit dem Hygienischen Institut gemeinschaftlich betrieben wird. Voraussichtlich wird übrigens der Gesamtbetrag nicht voll aufgebraucht werden.

* **Leipzig,** 7. Dezember. Von den Stadtverordneten war für die Herstellung der Straßen und Schleusen für das Kasernement in der Flur Möckern ein Gesamtbetrag von 179 985 ℳ verwilligt worden. Nach Beendigung aller Arbeiten hat sich der Gesamtaufwand auf 174 727,45 ℳ gestellt, so daß eine Ersparnis von 5257,55 ℳ erzielt worden ist. Diese Minderausgabe ist dadurch eingetreten, daß von den verwilligten Bauzinsen im Betrage von 8255 ℳ nur 2755,42 ℳ zur Ausgabe gelangten.

P. **Leipzig,** 8. Dezember. Am heutigen vormittag unterzogen die von der gestrigen 158. Hauptversammlung hier noch anwesenden Mitglieder des Sächsischen Ingenieur- und Architekten-Vereins einige neuere Bauausführungen in unserer Stadt einer eingehenden fachmännischen Besichtigung. Das in Benutzung stehende Königin Carola-Gymnasium und das demnächst der Benutzung zu übergebende neue Waisenhaus besichtigten vorwiegend Architekten unter liebenswürdiger Führung des Herrn Stadtbaurats Scharenberg, während die erste Etappe der neuen Bahnhofsanlagen unserer Stadt, den Freiladebahnhof der Königlich Preußischen Eisenbahnverwaltung, unter Führung des Herrn Betriebsinspektors Michaelis, die Bauingenieure zu einem Besuch ausersehen hatten. Bekanntlich ist in jüngster Zeit der Wagenladungsverkehr auf dem Thüringer Bahnhof aufgehoben und nach der neuen, an der Eutritzscher Straße mit einem Aufwand von ca. 1½ Millionen Mark fertiggestellten Anlage verlegt worden. Die daselbst getroffenen Einrichtungen, wie Gleisanlagen, Entwässerung, Rampenanlagen, Dienstgebäude nebst Nebenanlagen, wurden erläutert und besichtigt, wobei der etwas schwierige Betrieb erklärt wurde.

— Kunstgewerbe-Museum. Heute, Dienstag, abend ½8 Uhr findet der vierte und letzte Vortrag des Herrn Direktor Dr. Graul über kunstgewerbliche Stilfragen statt.

ax. Zur Eröffnung des diesmaligen Sonntags-Vortragsabends im Verein für Volkswohl wurde von Fräulein Elsa Richter die Arie aus „Iphigenie" von Gluck gesungen. Die Sängerin, welche schon wiederholt durch ihre gesanglichen Darbietungen Vortragsabende des Vereins verschönte und im besten Andenken steht, erwarb sich auch gestern wieder durch ihren vortrefflichen schönen Gesang den ungeteilten Beifall aller Zuhörer. Herr Hähner-Chemnitz bot dann verschiedene ernste und lustige Vorträge und zeigte sich hierbei als ein Meister in der Kunst des Rezitierens. Ernste wie heitere Dichtungen übermittelte er seiner aufmerksamen Zuhörerschaft ungemein wirkungsvoll. Auch in der Beherrschung der verschiedenen Dialekte, erzgebirgisch, bayerisch u. a. m., bekundete Herr Hähner eine staunenswerte Fertigkeit. Ganz besonders ergreifend wirkte von den ernsten Dichtungen „Die Goldgräber" von Geibel und „Das Hexenlied" von Wildenbruch. Fräulein Richter sang noch einige Lieder von Brahms, Schumann und Cornelius in gleich vortrefflicher Weise. Mit herzlichen Worten dankte Herr Justizrat Dr. Gensel zum Schlusse Herrn Hähner und Fräulein Richter für ihre schätzenswerten Darbietungen, ebenso der Schwester der Sängerin für ihre musterhafte Begleitung des Gesanges auf dem Klavier.

⊙ Der Ortsverein Leipzig im Verbande deutscher Post- und Telegraphenassistenten feierte am Sonntag abend in dem aufs reichste mit Tannengewinde geschmückten Festsaale des Deutschen Buchhändlerhauses sein Stiftungsfest unter zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder und lieber Gäste. Viel war an künstlerischen Vorträgen geboten worden, die Unterhaltung zu beleben und genußreich zu gestalten. Sänger des unter Leitung des Chormeisters Wohlgemuth sich ausgezeichneten künstlerischen Rufes erfreuenden Leipziger Männerchores leiteten mit dem Vortrage von Beethovens „Hymne an die Nacht" und „Minnelied" von Bünte das Fest ein. Dann sang Frau A. Semmelrath mit ungemein wohllautender Stimme die Arie „Er schläft" aus „Der Waffenschmied" von Lortzing und erntete damit reichen Beifall. Nachdem noch Herr Konzertmeister Hugo Schwelb „Zigeunerweisen" von Sarasate auf der Violine mit großer Innigkeit und technischer Fertigkeit aufgeführt hatte, hielt der erste Vorsitzende, Herr Kühne, die Ansprache, in welcher er den Festteilnehmern den Willkommensgruß entbot, wies auf die Ziele des Verbandes hin, forderte zu festem Zusammenhalt auf und schloß mit einem jubelnd aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser Wilhelm II. Im weiteren Verlaufe des Abends sang Herr Säuberlich in feiner Abtönung „Ich kniee vor euch als getreuer Vasall", dann gelangten auf dem Klavier zwei ungarische Tänze von Brahms zur Aufführung. Ein Ball beschloß das in allen seinen Teilen wohlgelungene Fest.

— Der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung, dessen Mitgliederzahl seit seiner Gründung vor zwei Jahren bereits auf 250 gestiegen ist, erhält fortgesetzt Anfragen über die Art seiner Tätigkeit, Umänderung der bisherigen Kleidung, Adressen von Schneiderinnen u. dergl. Dazu sei bemerkt, daß an der Auskunftsstelle, Gewandgäßchen, Laden Nr. 9 (Verein zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige), Montags und Donnerstags nachmittags über alle einschlägigen Fragen Auskunft erteilt wird. Daselbst liegt auch ein Verzeichnis empfehlenswerter Schneiderinnen aus. Der Verein veranstaltet Vorträge und Ausstellungen, deren nächste im Februar stattfindet, und publiziert seine Mitteilungen in einem Modenblatt, welches monatlich mindestens zwei sogenannte Reformkleider mit Schnittmustern, außerdem zweckmäßige Unterkleidung veröffentlicht. Die Mitgliedschaft berechtigt zum portofreien Bezug dieser Zeitung und zum freien Eintritt in Vorträge und Ausstellungen. Nach Einsendung des Jahresbeitrages von 3,50 ℳ (oder nach Belieben mehr, was dem Verein, der viele Opfer bringt, sehr willkommen ist) an Frl. Fleischhauer, Plagwitzer Straße Nr. 33, kann bereits jetzt die Mitgliedschaft für das kommende Jahr erworben werden. Die Mitgliedskarte wird alsdann zugesandt. Ferner veranstaltet der Verein am 7. Februar in den Räumen des Zentraltheaters einen Gesellschaftsabend, zu dem lediglich die Mitglieder und ihre Gäste Zutritt haben. Daselbst wird zum ersten Male Gelegenheit geboten, das Urteil über die verbesserte Frauenkleidung an den Trägerinnen selbst und nicht an leblosen Puppen zu bilden.

7 Die heute abend in der Gemeinnützigen Gesellschaft stattfindende Verhandlung über neue Wege der Blindenfürsorge wird mit einer Ausstellung von Blinden-Lehrmitteln und von Zeichnungen und anderen Arbeiten Blinder, sowohl aus dem Kindergarten als aus den Händen Erwachsener, verbunden sein. Alle Freunde der Blindensache werden hiermit zur Teilnahme eingeladen.

‡ **Leipzig,** 8. Dezember. (Arbeiterbewegung.) Dem sozialdemokratischen Agitationscomité für die beiden Leipziger Reichstagswahlkreise sind im Monat November d. J. aus den Kreisen der Parteigenossen 1400 ℳ als Parteibeiträge überwiesen worden. — Heute in früher Morgenstunde wurden in den Straßen hiesiger Stadt sozialdemokratische Flugblätter verteilt, in denen gegen die Vorgänge im Reichstage protestiert und zu zahlreichem Besuch der hierzu für heute abend anberaumten 12 Volksversammlungen aufgefordert wird.

— Gestern abend entstand in einem Grundstücke am Rosplatze ein Balkenbrand, der größere Dimensionen anzunehmen drohte. Die herbeigerufene Feuerwehr beseitigte durch energisches Eingreifen bald jede weitere Gefahr.

☽ **Leipzig,** 8. Dezember. Der am Nachmittage des 4. Dezember in der Josephstraße in Lindenau bewußtlos aufgefundene und nachmals im Krankenhause an einem Herzschlage verstorbene Unbekannte ist als ein in der Aurelienstraße in Lindenau wohnhafter 7jähriger Arbeiter rekognosziert worden.

-s. **Liebertwolkwitz,** 8. Dezember. Die Unansässigen im hiesigen Orte wählten am gestrigen Tage ihren bisherigen Vertreter, Herrn Agent Friedrich Große, wieder in den Gemeinderat. Mit den gestrigen Wahlen der Klasse der Unansässigen haben die diesjährigen Gemeinderats-Ergänzungswahlen ihren Abschluß gefunden. Neu werden mit Anfang des Jahres 1903 die Herren Gutsbesitzer Ferdinand Krasselt und Buchbinder Richard Zwicker in das Kollegium eintreten.

* **Döbeln,** 8. Dezember. Von einem Bullen aufgespießt wurde am vorigen Freitag der Stallschweizer Richter, als er im Stalle des Gerichtschen Gutes zu Tschächütz die Tränke reinigte. Der Bulle stieß den Schweizer in den Unterleib, so daß das Horn tief eindrang. Schwer verletzt wurde der Unglückliche nach dem Krankenhaus gebracht. — Gestern, Sonntag, abend 5 Uhr wurde hier ein Blitz beobachtet, der grell den Himmel erhellte.

— **Chemnitz,** 8. Dezember. Am Sonnabend ist die Eröffnung des neuen Zentraltheaters erfolgt. Auf besondere Einladung hatte sich mittags eine Anzahl Herren zu einer Besichtigung des Etablissements eingefunden, die unter der Führung der Herren Lossow und Biehweger-Dresden, der Erbauer des Theaters, sowie der Herren Geschäftsleiter und des Direktors des Zentraltheaters unternommen wurde. Der Gesamteindruck des Etablissements im Aeußeren wie auch Inneren ist ein durchaus vornehmer, eleganter und in seinen gewaltigen Formen imposanter. Die eigentliche Eröffnung des Theaters fand durch eine Festvorstellung am Abend statt.

* **Zwickau,** 8. Dezember. Der frühere Buchdruckereibesitzer Max Zimmler, eine hier vielbekannte Persönlichkeit, hat einige 60 Betrügereien, auch Wechselreitereien, getrieben. Er saß weit über ein Jahr in Untersuchungshaft und wurde vorgestern zu 3 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Es wurden ihm 12 Monate für die Untersuchungshaft angerechnet. Zimmler besaß etwas Vermögen, lebte auf großem Fuße und bezog dann vielfach Waren, die er nicht mehr bezahlte und bezahlen konnte, die er jedoch für sich verwertete.

— **Oelsnitz i. V.,** 7. Dezember. Am Freitag hat in Oberlauterbach der aus Rahmer bei Greiz gebürtige Maler Weise die 24jährige Fädlerin Pickel aus Rodau, mit der er in wilder Ehe lebte, durch Erschießen zu töten versucht und sich darauf selbst zwei Kugeln in den Hinterkopf gejagt, die seinen Tod herbeiführten. Die Pickel hat das Geschoß noch in der Wange sitzen.

† **Plauen i. V.,** 8. Dezember. Am gestrigen Sonntag tagten hier im Hotel Weittner Hof die Delegierten der Mitteldeutschen Verkehrskommission des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands. Der Versammlung wohnte auch der Verbandspräsident, Herr Ernst Müller-Leipzig, bei. Es wurde Bericht erstattet über die geschäftliche Tätigkeit der Kommission durch den Obmann, Herrn Köchlin-Leipzig. Nach Erstattung des Kassenberichts wurden verschiedene wichtige Anträge in Eisenbahnangelegenheiten erledigt. Bei der Wahl des Vorstandes ging als Obmann an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten ausscheidenden seitherigen Obmanns, Herrn Ernst Köchlin-Leipzig, Herr Arthur Franke-Leipzig hervor. Zu stellvertretenden Obmännern wurden die Herren Volkmar-Dresden und Max Kröhl-Dresden, zum Schriftführer Herr August Nebelback-Erfurt, zum stellvertretenden Schriftführer Herr Ernst Polster-Chemnitz gewählt. Die nächste Frühjahrsversammlung findet in Gera statt.

B. **Pirna,** 7. Dezember. Im „Kaiserhof" hierselbst tagte heute nachmittag die Delegierten-Versammlung des Gebirgsvereins, wobei 22 Sektionen mit 60 Stimmen vertreten waren. Die Beratungen galten in der Hauptsache der Verteilung der verfügbaren Gelder, von denen zunächst 200 ℳ dem Ausschuß für die Schülerherbergen zugewiesen wurden. Ferner erhielten u. a. die Sektion Cossebaude-Osterberg zu Wegeherstellungen 200 ℳ, die Sektion Goldene Höhe zur Herstellung einer Orientierungsplatte auf dem dortigen Aussichtsturme 250 ℳ, die Sektion Niederfedlitz zu touristischen Ausführungen 150 ℳ und die Sektion Dresden für Ausführungen auf dem Rauenstein 40 ℳ. Im Weiteren erfolgten Berichterstattungen über die Frequenz der Bootsfahrten in der Oberen Schleuse, sowie über den Einzelbesuch in den verschiedenen Schülerherbergen mit Vorschlägen für den weiteren Ausbau dieser allseitig so freudig begrüßten Institution. Zustimmenden Beschluß faßte die Versammlung in Bezug auf den von dem Vorsitzenden, Stadtrat Dr. Lehmann, empfohlenen Ankauf einer von dem Forstwart Wünsche in Schmilka angebotenen Sammlung ausgestopfter Vögel zum Preise von 1000 ℳ, welche Summe in Raten gezahlt werden kann. Das Gebirgsvereins-Museum zu Pirna erhält mit dieser Sammlung eine neue interessante Bereicherung. In Sachen des Projekts der Herstellung eines elektrischen Aufzuges nach der Bastei nahm die Versammlung, wie dies schon früher geschehen, eine gegnerische Stellung ein. Man ermächtigte den Centralausschuß, die Ministerien des Innern und der Finanzen zu ersuchen, die Genehmigung zur Ausführung des Projekts zu versagen. Noch zu erwähnen sind mehrere von der Sektion Leipzig schriftlich vorgebrachte Wünsche. Dieselben betrafen das Auslegen von

Fortdauer des Weihnachtsausverkaufs

in

wollenen und seidenen Kleiderstoffen,
Damen- und Kinder-Confection

sowie

Möbelstoffen, Teppichen, Gardinen,
Herrenstoffen, Leinen-Artikeln etc.

Gustav Steckner

Hoflieferant.

Handschuhe jeder Art, für **Damen, Herren** und **Kinder.** Aparte Neuheiten in Cravatten. **10%** Extra-Rabatt bis Weihnachten. **Conrad Grau,** Petersstrasse 9.

Ausverkauf von angefangenen Stickereien zu außergewöhnlich billigen Preisen, da Reisemuster.
Tapisseriewaarenfabrik **Klemm & Heimberger,** Weststraße 67, 2. Etage.

Exemplaren des Gebirgsvereins-Organs in Leipziger Cafés ꝛc., sowie Erhöhung des Betrages für Veröffentlichungen bezüglich des Sommerfrischen-Wesens, wobei Zustimmung erfolgte. Angeregt wurde von Leipzig außerdem die Schaffung näherer Beziehungen zwischen dem Gebirgsverein und der Lausitz.

— **Dresden,** 8. Dezember. Nach Eingemeindung der Landgemeinden Kaditz, Mickten, Uebigau, Trachau, Cotta, Wölfnitz, Naußlitz, Löbtau und Plauen wird am 1. Januar 1903 das Stadtgebiet Dresdens ungefähr 6730 Hektar 31 Ar umfassen, während das Stadtgebiet Berlins zur Zeit nur 6349 Hektar 40,6 Ar Fläche hat.

♂ **Dresden,** 8. Dezember. Die schienenlose elektrische Bahn nach Klotzsche-Königswald, welche vor ihrer Inbetriebsetzung noch den Anschluß an das Dresdner Stadtgebiet erreichen wird, wurde insofern von dem zeitig eingetroffenen Schnee überrascht, als die Einrichtungen für das Schlittenfahren noch nicht fertig waren. Gestern hat nun jedoch bereits die erste elektrische Probeschlittenfahrt stattgefunden, die zur allgemeinen Zufriedenheit verlief. Jedenfalls ist elektrisches Schlittenfahren das allerneueste auf dem Gebiete des Verkehrs. — Eine am Sonnabend abend im Gasthofe zu Pieschen abgehaltene sozialdemokratische Volksversammlung wurde polizeilich aufgelöst, nachdem der überwachende Kriminalbeamte schon vorher einem Redner das Wort wegen Beschimpfung eines Mitgliedes des Reichstages entzogen hatte. Die Auflösung erfolgte deshalb, weil ein früheres Mitglied der Zentrumspartei und jetziger Anhänger der Sozialdemokratie die Maßnahmen des überwachenden Beamten kritisierte und denselben nicht für berechtigt hielt, dem Redner das Wort zu entziehen.

Vergnügungen.

— **Stadt-Theater.** Neues Theater. Heute: „Samson und Dalila". Morgen: „Die heilige Elisabeth". — Altes Theater. Heute: „Die Gerechtigkeit". Morgen, nachmittags 3 Uhr, zu ermäßigten Preisen: „Prinzessin Goldhaar", Abends 7 Uhr, 11. volkstümliche Vorstellung zu halben Preisen: „Wallensteins Tod. — Heute beginnt an der Tageskasse des Neuen Theaters in den Stunden von 10—3 Uhr der Billet-Vorverkauf zu den drei Gastspielabenden des königlichen Kammersängers Herrn Theodor Bertram, welcher am Freitag, den 12. dieses Monats, den „Fliegenden Holländer", Montag, den 15., den „Don Juan" und Mittwoch, den 17., den Wotan in der „Walküre" singt, sowie zu dem einmaligen Gastspiel der königlichen Hofschauspielerin Frl. Pauline Ulrich, welche am Sonnabend, den 13., die Herzogin in „Die Welt, in der man sich langweilt" spielen wird.

— **Leipziger Schauspielhaus.** Heute Dienstag wird Halbes „Jugend", welche auch bei den ersten Aufführungen einen großen Erfolg hatte, wiederholt. Mittwoch wird, zum Besten der Leipziger Ortsarmen, das beliebte Weihnachtsmärchen „Aschenbrödel" von L. A. Görner, mit neuer Ausstattung und einem Kinderballet von 60 Mitwirkenden, gegeben. Als volkstümliche Vorstellung bei halben Preisen wird am Donnerstag Sudermanns „Schmetterlingsschlacht" gegeben. Freitag beginnt, wie bereits mitgeteilt, Agnes Sorma ihr auf 6 Abende berechnetes Gastspiel mit „Rosa", und am Sonnabend geht zum ersten Male „Ueber den Wassern", Drama in 3 Akten von Georg Engel in Scene. Vielfachen Wünschen entsprechend, hat die Direktion Billets (in Form von halben und ganzen Dutzendbelegen) an der Tageskasse und bei C. A. Coppius, Petersstraße 15, zum Verkauf deponiert. Diese Heftchen tragen die Aufschrift „Weihnachten 1902" und haben Gültigkeit bis 1. April 1903. Verkäuflich sind sie ab Dienstag, den 9. bis incl. den 24. dieses Monats.

— Im **Kristall-Palast-Theater** erfreut sich das gegenwärtige Künstler-Ensemble unausgesetzt der Gunst der zahlreichen Besucher der vorzüglichen Vorstellungen, welche recht viel des Interessanten und Guten bieten.

— Die unvergleichlichen Künstlerspezialitäten des **Variété Batterberg** bieten selbst für den strengsten Kritiker so hervorragende und sehenswürdige Leistungen auf dem Gebiete der verschiedenen Zweige der Variété-Bühne, daß es ein hoher Genuß ist, dem gegenwärtigen Ensemble seine Aufmerksamkeit zu schenken. Nur noch wenige Tage finden diese Vorstellungen statt, an des Variétés vor dem Weihnachtsfeste geschlossen wird.

— In den **Drei Lilien,** Neubuch, treten heute Dienstag die allbekannten und beliebten Leipziger Sänger aus dem Kristall-Palast mit einem amüsanten Programm auf.

— Das Jungbühnel-Ensemble kann so oft nach Leipzig kommen als es will, die Zugkraft ist dieselbe. Das bewiesen gestern Sonntag im **Schützenhaus Sellerhausen** wiederum die gedrängt vollen Häuser. Das Publikum kam „aus dem Lachen gar nicht heraus". Es sind immer die Alten in neuer Auflage. Die Novitäten schlagen gründend ein. Heute beginnt das Konzert punkt 8 Uhr. — Es finden mit heute nur noch zwei Vorstellungen statt. Man muß sich also dazu halten, wenn man vom Jungbühnelschen Humor etwas profitieren will.

— Im **Neuen Gasthof Gohlis** findet heute vor dem Weihnachtsfeste das letzte Dienstags-Konzert, ausgeführt von der Capelle des 2. Ulanen-Regiments Nr. 18, statt.

Vereinigung öffentlicher analytischer Chemiker Sachsens.

e. Am Sonnabend fand in Zittau die zwölfte Hauptversammlung der Vereinigung öffentlicher analytischer Chemiker im Königreich Sachsen statt, der am Tage zuvor bereits eine gesellige Abendzusammenkunft im Speisesaale des Zittauer Hotels zum Reichshof vorausgegangen war. Die Hauptversammlung nahm vormittags 9 Uhr im Bürgersaale des Rathauses ihren Anfang und wurde ausgezeichnet durch die Anwesenheit der Herren Medizinalrat Dr. Menschel von der Kgl. Kreishauptmannschaft Bautzen, Regierungsrat Dr. Hoch von der Amtshauptmannschaft Zittau, Geh. Kommerzienrat Waentig und Landtagsabgeordneter Syndikus Rollfuß von der Handelskammer Zittau, Generalarzt Dr. Hirsch, Bürgermeister Oertel und Stadtverordnetenvorsteher Werner an der Spitze einer Abordnung der städtischen Kollegien zu Zittau, Stadtrat Reichardt-Bautzen, Medizinalrat Dr. v. Mücke u. a. m. Die begrüßenden Worte, welche der Vorsitzende der Vereinigung Herr Hofrat Dr. Förster-Plauen i. V. zu Beginn der Versammlung an die Ehrengäste richtete, gab zunächst Herr Bürgermeister Oertel zurück, indem er den Willkommengruß der Stadt Zittau darbot und die Versicherung anfügte, daß die Gäste der Stadt für die herrschende Winterkälte entschädigt würden durch die Wärme der ihnen entgegenschlagenden Herzen. Herr Dr. Wopp-Breslau überbrachte die Grüße des Verbandes selbständiger öffentlicher Chemiker Deutschlands und Herr Dr. Fickert-Dresden wünschte im Namen der sächsischen Zentralstelle für öffentliche Gesundheitspflege den Verhandlungen besten Erfolg. Nach Eintritt in die Tagesordnung referirte Herr Hofrat Dr. Förster-Plauen i. V. über Unsauberkeit im Verkehr mit Nahrungs- und Genußmitteln und führte auf Grund eines reichen Erfahrungsmaterials deutlich vor Augen, wie segensreich hier im Königreich Sachsen die Nahrungsmittelkontrolle bereits zu wirken beginnt, wie groß und mannigfaltig aber auch die Schäden und Nachlässigkeiten in den fraglichen Betriebsstätten sind. Was der Sachverständige bei der Nahrungsmittelkontrolle zu sehen bekommt, spottet teilweise aller Beschreibung, sei es in den Räumen, wo unsere Nahrungsmittel zubereitet (Küche, Backstube, Schlachthaus) oder dort, wo sie aufbewahrt werden (Speisegewölbe, Keller). Besonders beanstandete der Redner den Mangel an Fliegenfenstern, die nicht bedeckten ausgestellten Nahrungsmittel, feuchte und verschimmelte Gewölbe und Keller, die leider ziemlich oft vorgefundene Benutzung der Wurstkessel als Waschkessel und der Backstuben als Schlaf- und Trockenräume, sowie die Unsauberkeit des Backtrogs. Die Leute müßten vielfach erst den Schmutz sehen lernen und für den Begriff der Reinlichkeit erzogen werden; sie seien ihm fast an allen Orten bereitwillig entgegengekommen, da die Nahrungsmittelkontrolle als sachverständige Beraterin und nicht als anzeigedrohende Polizei auftrete, und bei jeder nachfolgenden Besichtigung sei das Verständnis für Reinlichkeit gewachsen. Nur in Ausnahmefällen habe sich das Eingreifen der Verwaltungsbehörden nötig gemacht. Zur Besserung dieser Verhältnisse könne das Publikum viel selbst mithelfen, indem es auf Sauberkeit hält und unsaubere Verkaufsstätten meidet. Herr Dr. Jonscher-Zittau referirte über die technische Bearbeitung der vegetabilischen Fasergewebe zum Zwecke ihrer Veredelung und legte dar, daß die Veredelung durch die Fortschritte der Mechanik und der einschlägigen Chemie bedingt sei. Hierbei zeigte der Redner an zahlreichen Geweben die Effekte der rein mechanischen Behandlung und der Anwendung verschiedener Appreturmittel und führte schließlich die Resultate der rein chemischen Behandlung mittels Natronlauge (Mercerisation) vor, welche den Seidenglanz anderer Methoden an Dauerhaftigkeit weit übertreffen. Der auf seinem Arbeitsgebiet als Autorität geltende Herr Dr. Filsinger-Dresden behandelte die Untersuchung und Begutachtung der Kakaofabrikate, wobei auch die im Spezziallaboratorium des Redners neuerdings gemachten Beobachtungen Berücksichtigung fanden. Infolge der großartigen Entwickelung der deutschen Schokoladenindustrie hat dieser Zweig der Nahrungsmittelchemie neuerdings hervorragende Bedeutung gewonnen. Von Interesse war die Mitteilung, daß selbst der am stärksten entölte Kakao immer noch etwa 15 Prozent Fett enthält, daß diese Ziffer bis zu 35 Prozent steigen kann, daß aber auch die Kakaobutter die Hauptträgerin des Aromas ist. Redner sprach sich ferner über die sogenannten Fettsparer aus, welche die Präparate, die eine große Menge Zucker binden, bilden, sodaß heute Schokoladen auf den Markt gebracht werden, die 60—70 Procent Zucker und nur 16—18 Prozent Fett enthalten (Trozentschokolade). In der Debatte über diesen Vortrag wurden noch Untersuchungen von Kakaopulvern erwähnt, die anscheinend einer künstlichen Färbung unterworfen wurden. Herr Hofrat Dr. Förster-Plauen zeigte alsdann Beispiele einer mißbräuchlichen Dekoration von Nahrungs- und Genußmitteln an mehreren Etiketten, die eine genügend deutliche Orientierung des kaufenden Publikums über den minderwertigen Charakter der Ware absichtlich vermeiden. Nach einer hierauf erfolgten Beratungspause sprach Herr Dr. Schmitz-Dumont-Dresden über die Schwierigkeiten der Bestimmung der Salicylsäure bei Gegenwart von Pflanzensäuren, ein rein fachlicher Vortrag. Daran schlossen sich Mitteilungen aus der Praxis durch Herrn Dr. Moos-Gera. Der Redner besprach zunächst die Verunreinigung des Wassers in einem neuerbauten Brunnen, welcher mit Dynamit gesprengt worden war. Bei der Explosion des letzteren bildet sich durch Reduktion eine salpetrige Säure. Herr Dr. Schmitz-Dumont-Dresden, der als Regierungs-Chemiker in Transvaal thätig gewesen ist, erwähnte hieran anschließend einen Fall, wo ein Quellwasser in Transvaal, nachdem das Terrain durch Lyddidbomben aufgewühlt worden war, plötzlich starke Reaktionen auf Salpetersäure gab. Herr Dr. Moos schilderte weiter das Vorkommen von Arsen in Rohgarnen, Kammzug, Rohwolle aus dem Grunde, daß die Schafe im Ursprungslande heute mit einem arsenikhaltigen Futter genährt werden, welches gegeben wird, um dem Wollhaar edlere Eigenschaften zu verleihen. Sodann ließ sich Herr Dr. Moos noch über ein in neuester Zeit in den Handel gebrachtes Fleischkonservierungsmittel, „Fucon" genannt, aus, das mit der Devise „Frisch und rot ohne Not" vertrieben wird. Der Redner warnte vor der Benutzung dieses Mittels, da demselben gegenüber jederzeit das Nahrungsmittelgesetz in Anwendung gebracht werden kann. Als unverhältnismäßig hoch wurde der Preis dieses Konservierungsmittels bezeichnet, da eine Flasche von ¾ Liter Inhalt mit 3,50 ℳ verkauft wird, während der reelle Wert nur etwa der zehnte Teil dieses Betrages ist. Die Beantwortung der Frage, wie „Fucon" auf den menschlichen Organismus einwirkt, überließ der Referent der medizinischen Wissenschaft. Damit war der wissenschaftliche Teil der Sitzung zu Ende und die Versammlung verschritt zur Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten der Vereinigung. Die Kasse wurde für richtig anerkannt und aus der Wahl des Präsidiums gingen als wiedergewählt hervor die Herren Hofrat Dr. Förster-Plauen i. V., Dr. Bach-Leipzig und Dr. Filsinger-Dresden. An die Versammlung schloß sich eine trotz der strengen Kälte mit gutem Humor angetretene und energisch durchgeführte Schlittenfahrt nach dem Oybin, woselbst in behaglich durchwärmten Rittersaale unter den belebten Klängen eines von der Stadt Zittau dargebotenen Konzertes der Zittauer Stadtkapelle ein gemeinsames Mittagsmahl eingenommen wurde. Nach Eintritt der Dunkelheit bot die Beleuchtung der schneebedeckten Ruinen, in welche durch einen improvisierten Mönchszug neues Leben einzog, ein durch seine Romantik unvergleichliches Bild. Am gestrigen Sonntag erfolgte eine Fahrt nach Reichenberg in Böhmen.

Vermischtes.

— **Insterburg,** 8. Dezember. (Telegramm.) Die „Ostdeutsche Volkszeitung" veröffentlicht heute eine umfangreiche Berichtigung des Generalkommandos des 1. Armeekorps zum Falle Baltrusch, aus der hervorgeht, daß der in der Nacht vom 7. auf den 8. Oktober in Gumbinnen durch Sturz aus einem Fenster der Artillerie-Kaserne ums Leben gekommene Kanonier August Baltrusch sein Ende durch einen in der Trunkenheit selbst verschuldeten Unglücksfall gefunden hat. Die neuerdings auf Grund der Veröffentlichungen der „Ostd. Volksztg." eingeleitete Untersuchung wurde aus diesem Grunde wieder eingestellt.

A. **Eine Millionenerbschaft in der Provinz Posen.** Dem „Dziennik Berlinski" schreibt man aus Posen: „Die bekannte Kauzsche Millionenerbschaft — der verstorbene Pole Kauz hinterließ bei seinem Tode eine Reihe Rittergüter und mehrere Hunderttausend baren Geldes — ist nun vom Oberlandesgericht Posen zu Gunsten der Brüder Swidalski entschieden worden. Die ganze Erbschaft erhalten die beiden Familien Swidalski in Labischin. Der eine Swidalski ist Briefträger, der andere städtischer Exekutor. Die ehemaligen Kauz'schen Güter liegen hauptsächlich im Kreise Inowrazlaw.

— **Bielefeld,** 8. Dezember. (Telegramm.) Amtliche Meldung. Gestern vormittag 11 Uhr 17 Min. entgleiste der Personenzug 606 (Bielefeld-Osnabrück) auf dem Bahnhof Brackwede. Beide Maschinen und drei Personenwagen wurden unbedeutend beschädigt. Das in der Nähe der Entgleisungsstelle befindliche Stellwerkshäuschen wurde von der vordersten Maschine eingedrückt. Der Wärter wurde leicht verletzt und von drei schnell hinzugekommenen Aerzten kurz darauf verbunden. Der Personenzug 606 erlitt eine Verspätung von 75 Minuten. Der übrige Zugverkehr wurde nicht gestört.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Die **Berliner Paketfahrt-Gesellschaft Starke & Co.** in Berlin, welche in Verbindung mit der Leipziger Paketfahrt Albert Meyer, hier, außer noch vielen anderen Orten in umfangreicher Weise die Paketbeförderung zwischen Berlin und Leipzig vermittelt, teilte heute mit, daß sie die Portosätze auch von Berlin nach Leipzig auf die halbe Postsatze herabgesetzt hat. Demnach kostet das Porto in beiden Richtungen durch die genannten Paketfahrt-Gesellschaften 5 ₰ pro Kilogramm (mindestens 20 ₰ pro Paket), während dasselbe bei der Reichspost 10 ₰ per Kilogramm (mindestens 50 ₰ per Paket) beträgt. Die genannten Institute unterhalten in Berlin und Leipzig zahlreiche Annahmestellen und es ist bekannt, daß die Sendungen bei rechtzeitiger Aufgabe stets am nächsten Tage in den Besitz der Empfänger gelangen. Die große Portoersparnis wird viele Geschäftsinhaber und Private veranlassen, bei Beziehungen von Berlin die Beförderung „per Paketfahrt" vorzunehmen, bez. sich für Versendungen nach Berlin der Leipziger Paketfahrt bedienen.

† Im **Burgkeller** findet heute das so beliebte Familien-Konzert von der Hauskapelle Eyle statt. Daselbst gibt es einen vorzüglichen Mittagstisch, delikaten Stamm, sowie ausgezeichnete Biere. Die Bedienung ist prompt und aufmerksam.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . „ 1178
Alfred Hahn vorm. Otto Klemm's Sortiment. Filiale: Universitätsstraße 3: Nr. 4046.
Hauptexpedition des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: Nr. 8035. Königsplatz 7: Nr. 7505.

Patent-, Gebrauchsmuster- und Zeichenschutzstelle, Brühl 2 (Buchh.), I. Exped. Wochent. 9—12, 3—6. Fernsp. 662.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek, Beethovenstr. 6. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh v. 9—1 u. (mit Ausn. d. Sonnabends) Nachm. v. 3—5. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh v. 9—1 u. Nachm. v. 3—6. Die Bücherausgabe u. -Annahme erfolgt täglich früh v. 11—2 u. (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachm. v. 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek, Universitätsstraße 16 (Kaufhaus). Der Lesesaal ist geöffnet täglich 10—1 Uhr, außerdem Dienstags und Freitags 3—6 Uhr, Mittwochs und Sonnabends 4—8 Uhr. Bücherausgabe Mittwochs und Sonnabends 4—7 Uhr, an den übrigen Tagen 11—1 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I.): Bücherausgabe 10—12 und 4—6 Uhr. Benutzung des Lesesaals und Vorlegung der Patentschriften 9—12 und 3—7 Uhr.

Volksbibliothek III. (Johannisplatz 11, p.) 7¼—9¼ U. N.
Volksbibliothek IV. (Arndtstr. 60, p.) 7¼—9¼ U. N.
Volksbibliothek V. (Reudnitz, Kathhausstr. 29, p.) 7¼—9¼ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (Reuß. Lehrstr. 2, p.) 7¼—9¼ U.

Geschäftsstelle des Deutschen Sportsteinbundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: Blücherstraße 11. Auskunftstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Jugendbund für Entschiedenes Christentum Leipzig I, Poststraße 14, Hof I. Versammlungen: Sonntags 8 Uhr Nachm. und Dienstags ½9 Uhr Abends.

Dauernde Gewerbeausstellg. Tal. geöff., ca. 400 Ausst. Eintr. 10 ₰.

Panorama Kleinsenburg, geöffn. von früh 8 bis 9 Uhr Abends.

Leipziger Palmengarten, täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, täglich geöffnet.

Zoologisches Museum. Geöffnet jeden Mittwoch, außer Buß- und Feiertags, von 2—4 Uhr unentgeltlich.

Schillerhaus in Gohlis, Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe u. -Stiefel (echt St. Petersburger)
Gummi-Regenröcke empfiehlt
Arnold Reinsingen, Georgiring 19, Ecke Bücherplatz

Leipziger Lehrmittel-Anstalt
von Dr. Oskar Schneider,
Windmühlenstrasse 39, **Leipzig,** Windmühlenstrasse 39.
Ausgestellt sind die besten Weihnachtsgaben in
Lehr-Spiel- und Beschäftigungsmitteln.
Um Besichtigung wird gebeten.

Pumpen- & Gebläsewerk C. H. Jaeger & Co., Leipzig-Plagwitz.
Kreiskolbenpumpen und Hochdruckgebläse.

Korksteine und Korkplatten
R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstrasse 4.
Fernsprecher 2725.

Otto Marr, Ingenieurbureau **Leipzig, Langestr. 26.**
Beeid. Sachverst. f. Dampf- u. Gasdruck- wie Heizungsanlagen.

Neue Metall-Gasschläuche
für Lampen, Kocher etc.; geruchlos und haltbar.
Vertretung u. Lager: **Hans von Stern,** Nürnberger Str. 9.

Stahl aller Art
Original Dannemora-Werkzeugstahl, Marke EDS
Stahlbleche — Stahldrähte — Bandstahle
Englische und Deutsche Stahle
Comprimirte blanke Stahlwellen.
Eduard Dünkelberg, Georgi-Ring No. 19.
Lagerbestände ca. 1 100 000 Kilo.

Grosser Teppich-Verkauf! Prachtstücke
aller Qualitäten u. Grössen in **Smyrna, Brüssel, Axminster, Velour,** imit. u. echten **Persern** in Partien zu mehreren 100 Stück, theils ältere Muster, theils mit unwesentlichen Webfehlern, die jedoch nicht die Qualität, nur das Muster kaum merklich verändern, — zu **Preisen** wie dergl.
schwere Qualitäten bisher nicht zu haben waren!
Imit. **Perser,** auf beiden Seiten benutzbar, 130/200 ctm. Grösse, = Stück **Mk. 5.80** — andere Grössen im Verhältniss.
Riesenlager sämmtl. **Teppich-Erzeugnisse, Matten, Läufer, Wildfell-Teppiche,** enorme Auswahl, **Tisch-** u. **Divandecken, woll. Schlaf-** u. **Reisedecken** etc. **Fenster-Mäntel** und **Schutz-Vorhänge.**
Specialhaus **Drews**
Königsplatz-Ecke, dicht bei der Wartehalle
A. Drews Nachfolger Paul Meusel & Co.

Weihnachts-Ausverkauf
in Schleifen, Jabots, Fichus, Echarpes, Lavalliers, Kragen, Boas, Taschentüchern, Pompadours, Cravatten und Schärpenbändern
zu bedeutend zurückgesetzten Preisen.
E. Hoffmann,
Markt 9.

„Taberna"

Katharinenstrasse 2, am Markt,

Weingrosshandlung,
Reinhold Ackermann.

Tarragona, roth: 1,10 ℳ, bei 25 Flaschen 95 ₰
Tarragona, roth, süss: 1,25 ℳ, bei 25 Flaschen 1,10 ℳ
Tarragona, weiss und weiss mild, 1,25, 1,50.
Magenleidenden besond. zu empfehlen.

Benicarlówein!
1,90 ℳ ¹/₁ Flasche
Allen Magenleidenden wird dieser Wein, in Folge seines hohen Tanningehaltes, von ärztlichen Autoritäten vorzugsweise empfohlen.

Versch. spanische u. portug. Weine.

Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine,

Elsasser Rothwein,
1,— ℳ ¹/₁ Fl., bei 25 Fl. —,85 ₰.

Rum, Arac, Cognac, Vermouth di Torino.

Altbekannte, volksthümlichste
Weinstuben!

Man verlange

Kässmodel's CACAO-EXTRACT

Ueberall käuflich.

AUS
schreiben und probieren!
Spekulatius.

¹/₂ Pfund Butter, ¹/₂ Pfund Zucker, 1 Pfund Mehl und 2 ganze Eier werden auf einem Backbrett mit einem Päckchen Dr. Oetker's **Backpulver** unter einander gemengt, dann zu einem Kuchen gut messerrückendick ausgerollt, mit Blechformen ausgestochen und auf ein mit Butter bestrichenes Blech gelegt und schön knusperig gebacken. Es empfiehlt sich, das Gebäck in Blechdosen aufzubewahren, damit es längere Zeit knusperig bleibt.

Man verlange stets Dr. Oetker's Pulver à 10 Pf.

In den besten Geschäften zu haben.

Braunschweiger
Gemüse-Conserven
Rheinische
Compot-Früchte
in besten Qualitäten und Dosen jeder Größe, strammste Packung
zu außergewöhnlich billigen Preisen
empfiehlt
Gebr. Kirmse.
Telephon 704. Peterstraße 42.

Unverfälscht!
Habe noch ca. 8 Centner garantirt reinen
Schleuderhonig,
von Imkern der Umgegend bezogen, per Pfund 1,25 ℳ, auch in kleineren Posten abgegeben. **Paul Hirschberg,** Allenstein, Ostpreußen.

Wirkl. feinst. reiner **Bienenhonig** direct aus der Bienenwirthschaft von **H. Holtmann,** Brockel, Bez. Bremen.
8 Pfd. Netto ℳ 6.80 franco Nachnahme.

Pa. Engl. Austern
(aus dem Königl. Austernpark Ostende), in dieser Saison ausnehmend schön und billig. Zu Festgaben in Posttönchen à 50 u. 100 Stück zu 6, 8,50 u. 10 ℳ franco. Leipzig. Bestellungen durch unsern Vertreter Herrn Edw. Schloemp, Wintergartenstrasse 8, baldigst erbeten.

Caviar
In. Malossol- à Pfd. 16 u. 18 ℳ
In. Astrach.- 8—14 ℳ Ural- 6, 8 ℳ
Sardell. à Pfd. 90, 100, 120, Gelsard. 40 F. 2.20.
Neue Gemüse-Conserven billigst.
Pfälzungen 3.75, 2 Pfd. Jg. Erbsen 45 ₰.
In. Lachs, geräuch., à Pfd. 2.50.
Kiessig & Co., Nicolaistrasse 2.

Frische Seefische,
Rheinfische, Karpfen, Schleie, Aale, ger. und marinirte Fischwaaren empfiehlt in bekannter Güte **Sommer,** Rochstraße Nr. 12, Nähe Südplatz. Telephon 6868.

Verkäufe.

Anton Berndt,
Centralstrasse 1. Tel. 2488.
Bureau für Ankauf, Parzellir., Verkauf, Beleihung u. Verwalt. v. Grundbesitz.

R. Gasthaus, Ostseebad, gel., verk. ⅚ für 27,000 ℳ mit 8000 ℳ Anzahl. Off. W. V. 206 „Invalidendank", Berl.

Es giebt nichts **Besseres,** nichts **Feineres** und nichts **Frischeres** in Molkereibutter

als

Erdbeer-Butter

Schaufenster-Plakat der Verkaufsstellen.

Bezeichnung und Marke gesetzlich geschützt.

Diese kostet nur **68** Pfg. per ½ Pfund-Stück.

Zum Stollenbacken wollen freilich die meisten Hausfrauen, auch wenn es ihre Mittel erlauben, diesen Preis nicht anlegen, weil sie sich sagen, daß dazu eine billige Butterqualität auch genügt.

Der Feinschmecker wird diese Sparsamkeit zwar verwerfen.

Stollen, die man im Jahr nur einmal hat, sollten aber wenigstens nicht mit Margarine, welche unter dem Namen Buttererſatz ꝛc. so verlockend angepriesen wird, gebacken werden.

Man kann heute schon eine

gute, garantirt reine Tafelbutter zu 112—120 Pfg.

per Pfund kaufen.

Die meisten unserer Verkaufsstellen führen auch diese Butter, welche ebenfalls in unserem Detailgeschäft,

Peterskirchhof 1/3 (neben der Reichsbank),

zu haben ist.

Erdbeerbutter-Gesellschaft, G. m. b. H.

Kamerun-Kakao
à Pfund ℳ 2,—, 2.20
Deutsches Kolonialhaus
Ludwig Reinhard
Schulstrasse 12.

Unter günst. Bedingungen
ein **Baublock in östlich. Vorort Leipzigs,** ca. 1¹/₂ Acker, gute Lage, mehrere Meter tief, guter Sanduntergrund, preiswerth zu verkaufen. Sehr passend für Sandgrubenbesitzer. Näheres durch
O. Tasche, Burgstraße 14, III.

Grosses Thonlager
bei Bitterfeld, anerkannt gute Qualität, billig zu verk. Offerten erbeten sub E. E. 91 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.**

Grundstück
am Marktplatz, herrschaftlich eingerichtet, **Pferdestall** und Wagenremise, soll erbtheilungshalber verkauft werden. Pr. 130,000 ℳ Ertrag 7550 ℳ Selbstkäufer bitte Adr. u. L. T. 1443 an **Rudolf Mosse,** hier, zu senden. **Ohne Agenten.**

Naunhof,
schönes Haus mit Garten
billig zu verkaufen. Näheres durch **Reinhold Berger, Centralstraße.**

Hotel-Verkauf oder Tausch.
In groß. Industriestadt Sachsens schönes, mittl. Hotel, der Neuz. entspr., mit 15 Fremdenzimmern, groß. Restaurant, Billardzimmer, Stallungen ꝛc., ehebaldigst zu verkaufen oder zu vertauschen. Auch gute Hypothek wird als Ang. gen. Adr. C. 991 Fil. d. Bl., Königspl. 7.

Im Centrum Dresden, Altstadt, ist ein fein bürgerliches
Restaurant
Familienverhältnisse halber für **billigen Preis** zu verkaufen. Zur Anzahlung sind ℳ 7500 erforderlich. Näh. durch
Erdmann Hindorf, Dresden, Sachsen-Allee 10.

Eingetretener Familienverhältnisse halber wünscht der bisherige Assoc. einer stets gut beschäftigten, in einer Großstadt Sachsens gelegenen
Maschinenfabrik
auszuweiten und wird von dem im Geschäft verbleibenden **ersten Fach- u. Geschäftsmann** ein
Theilnehmer
mit 60—70 000 ℳ Einlage gesucht.
Gef. Adressen u. T. 588 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Betheiligung
an einem gut prosperirenden Unternehmen, oder den Kauf eines passenden Geschäftes, wozu täglich Gelegenheit geboten, erreicht man am raschesten und sichersten durch ein Inserat in einem geeigneten Blatte. Man verlange im Falle Vorschläge über das „Wie" und „Wo" der Insertion von der Central-Annoncen-Expedition G. L. Daube & Co., Bureau in Leipzig, Petersstraße 31.

Eine hiesige, seit langen Jahren bestehende, sehr gutes Renommée sich erfreuende Brennmaterialien-Großhandlung sucht an Stelle des ausgeschiedenen einen **neuen Commanditisten** mit einer Einlage von mindestens
10,000 Mark
gegen 8% Verzinsung u. Sicherstellung. Strengste Verschwiegenheit zugesichert und verlangt. Gefl. Angebote u. T. 97 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Theilhaber-Gesuch.
Wegen Vergrößerung meines flotg. und rentablen Geschäfts (Möbelbranche) suche ich **Theilhaber** mit 15—20,000 ℳ Nachweisbar größter Umsatz. Günstiges Angebot. Vermittler verbeten. Offerten unter „Möbelbranche" an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Stiller Theilhaber
wird für ein größeres Handelsgeschäft der Textilbekleidungsbranche gesucht. Capitaleinlage 30 000 ℳ Gewinnantheil und gute Bezahlung. In Referenzen unter W. 654 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Wolle.
Ein hiesiges Wollgeschäft sucht zur Erweiterung einen **Commanditisten** mit größerer Einlage. Gef. Offerten erbeten u. „Commanditist" T. 58 Expedition d. Bl.

Prachtvolles, billiges Weihnachtsgeschenk.
Meyer's Konversationslexikon, vollständig neu und letzte Ausgabe, prachtvoll gebunden, sind billig zu verkaufen
Petersteinweg 7, I.

Neues Deutsches Reichs-Adressbuch infolge Todesfalls billig zu verkaufen.
R. Aumann, Reichsstraße 27.

---

1 Posten ff. Gratulations-Karten sof. billigst zu verk. Hohe Straße 34, im Comtor.

Wer ein Oelgemälde
schon für ℳ 7,— (echt Handmalerei) kaufen will, hat jetzt beim **Gemälde-Ausverkauf** eine seltene Gelegenheit. Prachtvolles Geschenk **Schützenstraße 17, II. rechts.**

Möbel-Konkursmassen-Ausverkauf.
Das große Waarenlager, bestehend aus Möbel, Spiegel, Polsterwaaren und compl. Ausstattungen, aus der **Gust. Heinold'schen Konkursmasse** herrührend, kommt **heute u. folgende Tage** in Leipzig, **Grimmaischestr. 34,** von 9—¹/₂1 und von ¹/₂3—8 Uhr zu billigen Preisen zum Total-Ausverkauf. Günstige Gelegenheit für Brautausstattungen. Kleinere Weihnachtsartikel. Transport frei. Gekaufte Möbel können stehen bleiben.

Gr. Schmetterlings- u. Käfersammlg. für 80 ℳ, fünffacher Werth, Nürnberger Str. 54, p.

Francke Pianos.
Fabrikate ersten Ranges,
empfohlen durch Liszt, Rubinstein u. A.
25 Auszeichnungen und Medaillen.
A. H. Francke,
Hof-Pianoforte-Fabrik,
Leipzig,
Gustav Adolph-Strasse 47.

Pianinos,
erstclassiges Fabrikat, in großer Auswahl verkaufe zu mäßigen Preisen u. langjähriger Garantie. Auf Wunsch Theilzahlung.
F. Stichel,
Pianofortefabrik, Sophienstraße 43.

Altbewährte beste Bezugsquelle
Alfred Merhaut,
Hoflieferant Petersteinw. 18.
Flügel, Pianinos, Harmoniums.
Alleiniger Verkauf der weltberühmten
Eßley-Orgeln ● Eßley-Pianos.

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale.
Verkauf und Vermiethung.
O. A. Klemm, Neumarkt 25, I.

Gebrüder Hug & Co.,
Königsstraße 20.
Pianinos Harmoniums
Verkauf, Vermietung.
Gebrauchte Instrumente stets vorrätig.

Nie wiederkehrende Gelegenheit.
Hochelleg. Nußb.-Pianino, voller Ton, sowie eleg. Salon-Garnitur, Sopha, Büffet und Schlafzimmereinrichtung, diverse Portièren, Teppiche, Spachtelstores (ℳ 6,00) wegen vollständ. Auflösung sofort für jeden annehmb. Preis zu verk. Weststr. 34. Gekauftes kann auch kurze Zeit noch stehen bleiben.

---

3 prachtvolle Pianinos,
Nußb., wie neu, sollen für nur ℳ 410, 435, 485 verk. werden. Ich leiste 5jährige Garantie!
A. Merhaut, Hoflieferant, Petersteinw. 18.

Blüthner-Aliquot-Flügel,
herrlich im Ton, fast neu, Preis 1750 ℳ
E. Waage, Erdmannstraße 14.

Pianinos verkauft billigst **C. Rothe.**
Königsstraße 6.

Pianinos in allen Preislagen u. Garantie. **C. Worch,** Kl. Fleischerg. 8.

Pianino, Nußb., fast neu, bill. zu verk. Reichsstraße 33/35, 5. Hausenstr.

Ein S. n. erh. hohes kreuzsait. Pianino, vorzügl. Ton, 240 ℳ, Hohe Str. 52, I. l.

Patent-Saiten-Orgel mit Tasten, wie neu, 55 ℳ, neu 250 ℳ, Nürnberger Str. 54

Gelegenheitskauf. Vorzügl. Pianino 350 ℳ Theilzahl., Eisenstraße 14, 2. Et. l.

Pianino, elegant, schw. u. Nußb., auch gebr., Königsstraße 15, pt.

Gute alte Geige, 350 Mk., preiswerth zu verkaufen Marschnerstr. 8, I.

Billards, neue u. gebrauchte, Bälle, Queues, Tuche u. Leder. **A. Immisch, Humboldtstr. 7.**

Billards aller Größen, Tuch, Bälle, Queues, Leder. **Hugo Vrekel,** Gohlis, Eisenbahnstr. 3 (am Parkplatz).

E. g. Schneidermaschine, wie neu, f. 80 ℳ (neu 185 ℳ) zu verk. Eisenbahnstr. 45, I.

Clichés, gr. Vorl., werth. und billig, empf. Schmelze Nürnberger Straße 54.

Gelegenheitskauf. Einige hochelegante Reisekoffer sind unter Preis zu verkaufen Hainstraße 17, Hof I. L.

Musterlager.
Schaukelpferde, Wagen mit Pferden, Schafe, Kühe, Ziegen bis 15. Decbr. m. 10% Rabatt. Plauensche Passage.

Ein feiner Seehund für normalgroße Figur mit prima Stammbesatz
Salzgäßchen 9, 1. Etage.

Herrenpelz, mittl. Figur, zu verkaufen Wettiner Platz 32, Annonc.-Exp.

Teppich,
echt Perser, prachtvolles Muster, 20 □ Mtr., äußerst billig im Auftrag zu verkaufen
Leipzig, Georgenstraße 15, III.

Seltener Gelegenheitskauf.
Alles aus eingewebtem, feinstem Plüsch, zu hervorrag. Geschenken geeignet, bis zur Hälfte des Preises und darunter. Sophabezüge, Taschen, Sopha- u. Tischdecken, Chaiselongnedecken, Vorlagen, Kissen. Walter Schmidt, Eisenbahnstraße 28, Hof part.

---

1 Teppich, eleg. Plüschgarn. u. echt. Nußbaum-Speisetisch Umz. h. zu verk. Gohlis, Hallesche Straße 2a, L r.

Selt. Gelegenheitskauf.
Weiße Dam.-Bettbezüge m. fl. Flecken, 2,80 und 3,50 ℳ, Rothe Bett-Inlets, Ober-, Unterbett u. Kissen, 5,80, Bettücher 80 ₰ und 1,40, Strohsäcke 90 ₰, Bettfl. 48/48.

Gr. Möbel-Ausverkauf
meines gr. Engros-Lagers nur noch bis 31. December.

— Staunend billige Preise. —	ℳ an.
Büffets, reich geschnitzt, von	100.—
Bücherschränke mit Truhe	60.—
Prunkschränke mit Gold	60.—
Salontische, achteckige Form	20.—
Rohrstühle mit hoher Rohrlehne	4.—
Engl. Betten, hell oder dunkel,	90.—
Trumeaux, ca. 2¹/₂ m hoch,	30.—
Schreibtische mit hohen Aufsatz	30.—
Schreibstühle, elegant,	8.—
Gr. Speisenausziehtische	18.—
Verticonx mit Spiegelaufsatz	90.—
Schränke mit Aufsatz und Kasten	90.—
Waschtische m. l. Marmorplatte	12.—
Nachttische mit Platte	8.—
Schaukelstühle, Plüschbezug,	17.—
Nähtische, eleg. Ausführung,	11.—
Salonschränke, schwarz oder braun,	2.—
Servirtische mit feinem Aufsatz	10.—
Prachtv. Vorsaalgarderoben	20.—
Große Verkaufsschränke	18.—
Elegante Commoden	12.—
Plüschgarnituren, m. als Muster dienten,	90.—
dito Plüschsophas	45.—

Gustav Jentzsch's Möbel-Haus,
Neumarkt 36 im Hofgebäude.

Eiserne Bettstellen für Kinder und Erwachsene.
Specialität:
Ges. geschützte, neueste
Stahlspringfeder-Matratzen
D. R. G. M. Nr. 100 509
" " " " 148 896
auch einzeln lieferbar, in jeder Größe
für Holz- und Metallbettstellen.
Eiserne Waschtische,
" Kleider- und Schirmständer,
" Flaschenschränke,
" Blumentische, Palmenständ. etc.
in grösster Auswahl u. all Preislagen.
Carl Schmidt,
Eisenmöbel-Fabrik,
Detailverkauf: Grimmaische Str. 31, I.
Gegenüber Café Felsche.

Möbel
vom einfachsten bis elegantesten.
Gegründet 1886. Catalog gratis.
Gegen Casse u. Theilzahlung.
R. Simon, Thomaskirchhof. 15.

Leipzig. Bambus- u. Luxusmöbel-Fabrik

Matheslus & Co., G. m. b. H., Leipzig, Universitätsstr., städtisch. Kaufhaus, fertig. Möbel jeder Art aus Rohr, Bambusrohr, Gaugeiche ꝛc. ꝛc. für Erker, Salons, Tonzimmer, Wintergärten, Ateliers, Boudoirs, Empfangsräume, Vordir., Veranden. Bitte, beachten Sie unsere 3 Schaufenster.

Eleg. Plüschgarnitur, früher 200 ℳ, jetzt nur 120 ℳ, desgl. eine zurückgesetzte Garnitur nur 90 ℳ zu verkaufen Eberhardstr. 4, I., bei der Nordstr.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. b. C. Lickenbach, Kistnerstr. 5, I. Tel. 8162

Nußb. Schreib. Aufkleidschrk., e. eich. m. Aufs.-Spiegelscheibe f. bill. Nürnberger Str. 54 p. r.

Eine eichene Vorsaalgarderobe billig zu verkaufen Weststraße 14, Hof parterre.

Commoden,
3- u. 4thlig., fourn. u. lack. von 17—45 ℳ, sowie Pfeilercommodchen, Kinderstühlchen u. Tische, Galerieschränkchen
Reichsstraße 1, II. r.

Elegante Commode nur 12 ℳ sofort zu verkaufen Neumarkt 36, Tr. C, I.

Commoden billig Wiesenstraße 19.

Thee Riquet ist bei der Kälte das beste Getränk!

In Originalpacketen zu 60, 75, 100, 125 und 150 Pfg.

zu haben im Detailgeschäft **Goethestr. 6,** sowie in vielen Hundert, durch Plakate kenntlichen Läden Leipzigs.

Bilder-Einrahmungen
Reparaturen und Neuvergoldungen.
Grösste Auswahl, Billigste Preise.
Wendt & Richter,
Hainstr. 14, neben Hotel de Pologne.
Telephon 4549.

Praktischer Mahag.-Schreibtisch, 1 Briefregal und 6 St. Diaphania-Glasbilder billig zu verkaufen durch Hausmeister Landherr, Villa, Schenkendorfstraße 10.

Diplomaten-Schreibtisch, Eiche u. Russ. fourn., neu, ℳ 58 u. 78, Albertstr. 14, I. r.

Schreibtische v. 30—130 ℳ Münzb. Str. 54, p. r.

Ein großer ausziehbarer
Speisetisch für 20 Personen, hochelegant in Nußbaum, ist preiswerth sofort zu verkaufen.
Döring, Christianstraße 29, II.

Lutherstühle, Schaukelstühle, Schreibstühle, Großvaterstühle, Clavierfessel.
E. Morgeneyer,
Reichsstraße 1, II. r.

15 Geldschränke, Kästner u. a. Fabrikate, Albertstraße 14.

14 Geldschränke, Kästner u. a. Fabrikate, Roßstr. 17, Eig.-Besch.

Comptoir- u. Ladeneinrichtung, billigste Bezugsq., a. Lager i. g. Ausw., fert., a. n. Maß u. Zeichn., Münzb. Str. 54, Hörbich, Tischlermstr.

Größte u. billigste Bezugsquelle.
50 Pulte v. 4—120 ℳ, 40 Schreibtische v. 18—180 ℳ, 50 Ladent. v. 10—100 ℳ, 60 Regale aller Branchen, Waarensch., Contor-, Arbeitstische, Sessel, Copirpr., Brücken- u. Tafelw. b. G. Brkutigam, Schletterstr. 2.

Pulte, Ladentafel, Tess., Regale, Schreibtisch, Waarenschr. Albertstraße 14.

Eine Tischler-Bank m. versch. Handwerkszeug sehr billig zu verk. wegen Aufgabe dieses Geschäftszweiges Münzb. Str. 9, Eligio Sauda.

Eine gebrauchte, sehr gut erhalt. Drechslerbank ist preiswerth zu verkaufen.
Eligio Sauda, Münzbeger Straße 9.

5 Waarenregale, 8 elektrische Bogenlampen, 4 Ladentafeln, diverse Sachen sehr billig zu verkaufen
Kaufhaus, Petersstraße 44, im Laden.

Maschinen- und Motoren-Reparatur Karl Maier, Lange Str. 36.

Billig eleg. Gaskronleuchter mit Mühlicht, complet, verk. Neudnitz, Feldstr. 14, part. links, gegenüber der Kirche.

Drehorm. Petr.-Kronl., fast Betrst. mit Seegras-Matr., Aquar. bill. zu vk. Färberstr. 14, p.

Zimmercloset mit Wasserspül., geruchlos neu, billig zu verk. Leplaystr. 10, I. rechts.

Ein noch sehr gut erhaltener
Anthracit-Ofen
ist sofort zu verkaufen.
L. Döring, Uhrenhandlung, Grimmasche Straße 27.

Wäschrollen neuest Constr., allein umw. u. geräuschl. geb. R. Hodt, Turnerstr. 6

Wäschrollen mod. Ausf., selbstth. ausrück. H. Neubauer, Sidonienstr. 29

Holz.
Ein groß. Posten Kiefern-Rundholz (Schlesien) in den Durchmesser-Stärken von 10—35 cm zu verkaufen. Off. u. L Z. 5956 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Landauer,
in gutem Zustande, möglichst an Privatleute preiswerth zu verkaufen. Gef. Off. unter T. 162 in die Expedition dieses Blattes.

4 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Hand- u. Geschäftswag. b. Neusch. Kirchstr. 67.

Federwagen, Leder, bill. Gohlis Str. 8, I. r.

Eleg. Schlitten
preisw. zu verk. Südstr. 26, Hof I. rechts.

Schlitten, Schellengeläute, Lederdecken, Landauer, Landaul., Geschirre Kaufh. Steinw. 44.

Fuchsstute, 6½ jährig, 1,70 hoch, gu., geritten, truppen- u. straßenfromm, sicher ein- und zweispännig gefahren, preiswerth für 900 ℳ zu verkaufen.
Näheres zu erfragen Regimentsgeschäftszimmer 107.

Flotter ungarischer Rothschimmel, einspännig gefahren, auch geritten, zu verkaufen. Vollständig gesund und fehlerfrei.
Dresdner Straße 62.

Prachtv. Damenhündchen (Bologneser, erstklassig rein weiß) zu verk. Off. an Schmidt, Goldwaarengesch., Leipzig, Hallesche Straße.

Dalmatinerh., sch. gezeichnet, 9 M. alt, s. wachl., f. 8 ℳ umsth. Lützowstr. 9, IV. l.

Gelbnacken-Papagei,
sprechend, sowie ein grauer Cardinal mit Bauer wegen Platzmangels billig zu verkaufen L. Cohn, Colonnadenstraße 54.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Cassen- und Privatcapital
in großen wie kleinen Posten gegen I. und II. Hypothek unter günstigen Bedingungen jederzeit zu vergeben durch die
Hypotheken-Centrale Leipzig. Petersstein weg 10.

Hypotheken vermittelt Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Alberstraße Nr. 4.

Hypotheken vermitteln A. Wenzgen & Co., Plauensche Str. 3/5. Tel. 805.

Hypotheken vermitt. Hausbes.-Verein L.-Volkmarsdorf, Ludwigstr. 97. Tel. 8515.

Hypoth. verm. Promenadenstr. 26, III. l.

Einige gute Wechsel werden zum Discontiren angenommen. Günst. Bedingungen. Off. u. T. 159 Expedition dieses Blattes erb.

Erste Hypothek gegen Cession gesucht auf Bauernl. in nahem Vorort. Offerten unter B. 636 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Welcher vermögende Herr leiht einer tüchtigen jungen Dame ein Capital, damit dieselbe ihr Geschäft nach einer Großstadt (Halle) verlegen kann. Bitte die Zeit wegen Aufgabe von Offerten zu berücksichtigen, da doch die Briefe von der Expedition erst nach auswärt. versandt werden. Off. u. Z. 1362 in die Expedition d. Bl. erb.

85,000 ℳ a 3½% gegen 1. Hypothek auf besseres Wohnhaus Alt-Leipzigs von gut situirt, höh. Beamten aus Privath. ges. Ang. u. R. N. 68 „Invalidendank", hier.

Suche auf mein solid gebautes Grundstück in bester Lage 85,000—90,000 ℳ I. Hypothek. Vermittler verbeten. Offerten unter T. 147 an die Expedition d. Bl. erb.

50,000 Mark
2. Hypothek zu 5% Zinsen baldigst auf größeres Industrie-Unternehmen zu leihen gesucht. 1. Hypothek 150,000 ℳ. Werth 450,000 ℳ. Kann auch durch jährl. Amortisation getilgt werden. Adressen u. Z. 289 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

35—40,000 Mk.
als 2. Hypothek hinter 100,000 ℳ Sparcassengeld auf neues Grundstück in Leipzig-Connewitz sofort gesucht.
Offerten unter X. 333 Annoncen-Annahme Schubmachergäßchen 11.

30,000 bis 40,000 Mark
suche gegen vorzügl. 2. Hyp. v. 4½% Zinl. a. m. gut gelegenes Leipz. Wohnh. i. Nenj. oder Ostern oder Johannis zu erbringen. Gef. Angeb. unter B. B. 30 bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

II. Hypothek gesucht.
Auf mein schönes Rohbaugrundstück in Alt-Leipzig, Echaus, hochst. ausgef., Bäder, Closets, gedieg. Oefen 2c., suche 27,000 ℳ Hypoth. aus Privatband an II. Stelle hinter Sparcassengeld. Strengste Discr. zugesichert. Um frdl. Offerten w. gebeten unter T. 63 an die Expedition dieses Blattes.

8000 — 10,000 — 15,000 ℳ gegen sichere 2. Hyp. und 5% Zinsen aus Privatband gesucht. Offerten erb. u. A. F. 15 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

5—6000 Mark
als 2. Hypothek nach Eilenburg innerhalb Brandcasse gesucht. Adressen erbeten sub K. T. 162 an Hoffmann & Co., Thomaskirchhof Nr. 14.

3500 Mark werden auf 6 Monate aus Privathand gegen Wechsel von hiesigem Geschäftsmann gesucht. Risico voll. ausgeschlossen. Offerten unter R. P. 69 an den „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

2—3 T. ℳ a. 3 Mon. v. Geschäftsm. g. h. Zinl. u. Sicherh. ges. Off. Z. 2 Postamt 2.

500—1000 Mk. Darlehn auf Lebens-Versicherung eines ält. Herrn gegen gute Zinsen ges. Off. T. 158 Expedition dieses Blattes erb.

Beamter mit hohem Einkommen sucht Darlehen von 300 ℳ auf ½ Jahr. Adressen unter T. 150 in die Expedition d. Blattes.

Anst. Mädchen b. Ehrlichk. um Darl. v. 80 ℳ ob. Bürgen. Off. u. T. 153 an die Exped. d. Bl. erb.

Fräulein bittet um ein Darlehn v. 30 ℳ gegen pünktliche Rückzahlung. Offerten u. T. 149 in die Expedition d. Blattes erb.

Versicherungsgesellschaft
hat für erstes Halbjahr 1903, per 1. Februar, 1. März, 1. April, 1. Mai, 1. Juni oder 1. Juli grössere
Kapitalien
auf sichere I. Hypotheken, jedoch nur auf Wohnhäuser, bei
4% Zinsen
10 Jahre fest, unter coulanten Bedingung. auszuleihen.
Anträge, welche genaues Miethverzeichniss, der Brandcasse, Fläche, falls vorhand., Höhe der Taxe u. derzeitige Hypothekenverhältnisse enthalten müssen, sind bis 15. Dec. einzureichen.
G. L. Daube & Co.,
Frankfurt a/Main, sub L. 1522. Discretion zugesichert.

Zum Quartalwechsel
beschaffen Hypothekengelder vortheilhaft C. Hoffmann & Cie., Nordstr. 13, an der Städtischen Sparkasse.

I. Hypotheken-Centrale
nebst Bank- und Commissionsgeschäft von
Bernh. Lindner,
Königsstraße 8. Telephon Nr. 9479,
hat in bewährter Weise große u. kleine Capitalien, billigsten Zinsfußes, stets nach Wunsch verfügbar.

Per 1. Januar
haben noch gegen sichere I. und II. Hypotheken
grössere Capitalien
zu zeitgemäss billigem Zinsfusse bei mässiger Abschlussgebühr
auszuleihen.
Georg & Otto Flemmig,
Leipzig, Reichsstr. 44.

40 000 ℳ, 145/ 00 ℳ, 36,000 ℳ } 4%ige Stiftungsgelder,
250,000 ℳ, 120,000 ℳ, 2 × 100,000 ℳ, 75,000 ℳ, 2 × 60,000 ℳ } 4 bez. 4½%ige Bank-, Cassen- u. Privatgelder
sind durch uns sofort bez. Neujahr und Ostern auszuleihen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Accept-Austausch
solidem Firmen in jeder Höhe, sofort und discret. Offerten unter K. V. 2896 an **Rudolf Mosse, Köln.**

Hypotheken
auf Hausgrundst. jederzeit erhältlich durch Lindner & Co., Reichsstr. 17, I. Tel. 6836.

Geld- Gesuche jeder Art, Darlehn, Hypothek, Lombard, Erbschaft, Wechselcredit etc. durch Reich & Co., Berlin NO. 43, Am Friedrichshain 1.

Gold auf Schuldschein giebt R. 503 Postamt 7, Dresden.

2 Mal 30—40,000 Mk. auf gute erste Hypothek auszuleihen. Off. u. L. O. 1435 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

25,000 ℳ mündel. ausgl. Off. T. 23 Exp. d. Bl.

20 000 ℳ auf gute 1. oder II. Hypothek zu 4½% am 1. Januar auszuleihen. Adressen mit näheren Angaben unter T. 152 an die Expedition dieses Blattes.

12—15 000 ℳ gegen 2. Hypothek auf Grundstücke, am liebsten im Osten, auszuleihen. Offerten von Besitzern unt. T. 144 an die Expedition dieses Blattes.

6500—12,000 ℳ bez. 16,500 Privatgelder sofort oder Neujahr banend zur 1. Hyp. zu verbrauchen. Gesuche bef. unter „Wittwe K. 12" Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ca. 8000 Mark werden als 2. Hypothek innerhalb Brandcasse direct an Hausbesitzer ausgeliehen. Offerten unter T. 156 an die Expedition dieses Blattes.

6000 ℳ auf zweite Hypothek sofort auszuleihen. Näheres durch
L. Rusche, Leipzig-Eutritzsch.

Kaufgesuche.

Welche Leipziger Baufirma
würde einer Ofenfabrik ein Geschäftshaus verkaufen oder erbauen bei theilweisem Gegengeschäft? Offerten unter Z. 4985 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufe modernes, neueres Zinshaus mit gutb. Et., nicht unter 6¼—6½% Convertib.-B., obere Westst., Plagw. Str. bis z. Marschnerstr., Bismarckstr., mit jeder gew. Ang. Agenten verbeten. Genaue Angeb. sub T. 151 Exp. d. Bl.

Suche innere Stadt Restaurant,
auch mit Grundstück bei beliebig. Anzahlg. zu kaufen. Discret. zugesich. Off. unt. R. 38 an Hertel's Ann.-Annahme, Katharinenstr. 21.

Kleineres, rentables, gut eingeführtes
Fabrikationsgeschäft
zu kaufen gesucht. Näheres sub S. 38 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Brockhaus- und Meyer-Konversationslexikon
zu kaufen gesucht.
Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H., Schloßgasse 7, I.

Bücher kauft stets O. Klemsler, Markt 3, Kochs Hof.

Gold, Silber, Brillanten, Platin kauft Petersstraße 29.

Beste Preise!!
zahle ich stets für getragene Herren- und Damengarderobe. Karte genügt, komme ins Haus. J. Ebel, Ritterstraße 13.

Höchste Preise z. l. getr. Kleidgstck., Militär-, Gold, Uhr., Bett., Brillant., Münze, Bett., Wäsche, Musikwerke, auf Blankoscheine von Gold und Brillanten zahle von 25% bis 50% kaufen Gebr. Cohn, Nicolaistraße 27, 1. Et.

Gesucht Pelgstiefel f. H. Off. m. Pr. u. A. G. Clostermann, Möbius, Weißplatz.

Geldschrank, Stehpult, Norm. Gaskrone zu kaufen ges. Adr. Matthäikirchhof 38, erbeten.

Hobelmaschinen, Bohrmaschinen, Prägepressen } gebraucht oder neu zu kaufen gesucht. Ausführl. Off. sub O. 647 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, erb.

Ein gebr. Badeofen
zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. Heuckewalde bei Zeitz postlagernd.

Papierabfälle jeder Art, Geschäftsbücher, Briefe, Acten z. Einstampf. kauft zu höchsten Preisen. Fernspr. 1385.
Franz Kampe, Neuß. Taucher Str. 12.

Gebr. leicht. Jagdwagen
bequem zum Einsteigen, zu kaufen gesucht. Off. u. T. 161 Expedition dieses Blattes erb.

Zu kaufen gesucht ein gut erh. Kutschwagen, Selbstfahrer, mit Verdeck. Off. erb. Gaschwitz, Bayrischer Hof.

Schlitten
gut erhaltenen, herrsch., zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter G. 340 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Ein leicht, gut erhaltener Rennschlitten, ein- u. zweispännig zu fahren, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. A. E. 18 an Mickel & Grosser, Annoncen-Bureau, Leipzig, erbeten.

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch.
Apotheker, Kgl. pr. O.-Apotheker d. Rel., d. mail. Figur, vermög., gegenw. in gr. Industriestadt Sachs. thätig, w. beb. Uebers. e. Geschäfts m. e. geb. Dame, ebenf. m. Vermögen, behufs Verehelichung in Verbindung zu treten. Off. m. Photogr. u. all. näheren Angaben unter U. n. 7221 an Rudolf Mosse, Halle a. S., erbeten.

Reiche Heirath vermittelt Frau Margarete Bernstein, Berlin, Schönhauser Allee 9a, I. Rückporto.

Ein Maschinist der Handelsmarine, 26 J. alt, Sachse, von angenehmem Aeußern, sucht, da derselbe fast gar keinen gesellschaftl. Verkehr zu Lande hat, auf diesem Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame behufs Heirath. Reflectirende wollen werthe Adressen und Photogr. bis 20. December postlagernd nach Hamburg Hafenpostamt senden.

H. g. Fräul., Ende 20er, repräs. Erschein., Tochter eines angesehen, gutsit. Fabrikbes. vom Lande, w. mit Fabrikanten od. b. Beamten bis 45 J. alt behufs Heirath in Verbind. zu treten. Nichtanonyme Zuschr. u. T. 157 in die Exped. d. Bl. erb. Verm. verbeten.

Privat-Entbindung.
Frau Wilhelmine Raub, Hebamme, Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 75.

Agenturen.

Lebens-Vers.-Act.-Ges. mit neuen Branchen sucht f. Sachsen u. Thür. einen leistungsfähigen
Inspector.
Stellung gut dotirt und dauernd. Gefl. Off. erb. unt. Chiffre L. T. 6022 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Eilt.
Zum Verkauf von Cigarren an Wirte 2c. wird ein tüchtiger Agent gesucht, gleich wo wohnhaft. Verdienst ev. 250 ℳ pr. Mt. oder hohe Prov. A. Rieck & Co., Hamburg.

Eine bedeutende Holzbearbeitungs-Actiengef. beabsichtigt die Fabrikation von billigen
Küchenmöbeln
in größerem Umfange einzurichten und sucht sich vorher mit einer geeigneten branchekundigen Persönlichkeit in Verbindung zu setzen, welche den Vertrieb dieser Artikel in Deutschland, ev. auch fürs Ausland, übernehmen würde.
Off. sub D. N. 77 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8, erb.

Leistungsfähige Cigarrenfabrik
mit Specialitäten sucht
tüchtigen Vertreter.
Offerten erbeten unter Z. 1299 in die Expedition dieses Blattes.

Leistungsfähige Inspectoren
für Sachsen von einer der ältesten Lebensversi.-Gesellsch. (ohne Volksversi.) unter günstigen Bedingungen (Gehalt, Spesen, Provision) gesucht. Offerten mit Lebenslauf erbeten unter K. 581 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Offene Stellen.

Chiffre-Briefen wolle man nie Originalzeugnisse oder andere Werthobjecte beifügen, da die Expedition d. Blattes keine Verantwortung für den Verblieb derselben übernehmen kann.

Wer schnell und billigst **Stellung** finden will, der verlange per Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen.

Wer Stellung sucht, verlange d. Postk. umsonst Prospekt von Stellen-Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.

Wer bessere Stellung sucht verl. die „Neue Vakanzenpost", Frankfurt a. M.

Tücht. Clavierspieler sofort gesucht Europäischer Hof, Nicolaistraße 31a.

Apotheker oder **Drogist**
zur selbstständigen Führung eines Med.-Drogengeschäftes in größerer Stadt sofort oder später gesucht. Sicherheit durch Caution oder Capitalbetheiligung gegen Sicherstellung des Betrages erforderlich. Event. kann das Geschäft später für eigene Rechnung übernommen werden. Offerten unter F. Q. 642 an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.

Buchhändler
findet angenehme Lebensstellung (hohes Gehalt und Tantième) als Leiter der Leipziger Filiale eines großen Verlagsunternehmens. Betheiligung mit Capital erwünscht. Offerten unter J. O. 2358 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Zur Führung einer Cigarrenfiliale suche branchekundigen Commis. Antritt 1. Januar. Ausführliche Angebote mit Angabe des Alters, Gehaltsanspr., Zeugnißabschriften, sowie Photographie u. R. S. 71 „Invalidendank", Leipzig.

Zum möglichst baldigen Antritt wird ein fleißiger, junger Mann als
Reisender
gesucht, welcher die Kurzwaarengeschäfte und Waarenhäuser Sachsens u. Hessens bereits mit besten Erfolgen besucht hat. Gef. Anerbieten mit Photographie, Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Z. A. 211 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Zum Vertrieb einer beliebten leichtverkäufl. Sect-Marke gegen hohe Provision werden Reisende, welche schon in anderen Artikeln mit Wirthen und Privaten arbeiten, von einer größeren Sect-Kellerei gesucht. Off. unter J. 1900 an Heinr. Eisler, Hamburg 3.

Agent ges. Verdienst ev. ℳ 250 per Mon. z. m. H. Jürgensen & Co., Cigarr.-F., Hamburg.

Schuhwaaren.
Ein tüchtiger, bei der Kundschaft in Provinz und Königreich Sachsen, sowie den Thüringischen Staaten gut eingeführter Reisender per 1. Januar event. per sofort gesucht. Off. u. Z. T. 766 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Für Thüringen u. Königreich Sachsen bestempfohlener Reisender mit tüchtigen Branche-Kenntnissen zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnißabschriften an C. Graesers Wwe. & Sohn in Langensalza.

Stadtreisender f. Lebensmittel sof. gesucht. Offerten unter Qu. 8 Westst. 32, Ann.-Exp.

Stadtreisende sucht P. Ehrlich's Buchhandlung, Nürnberger Straße 21.

Buchhalter.
Wer Stellung als Buchhalter sucht oder zu besetzen hat, bediene sich der Annonce und wende sich behufs sachgemäßer und rascher Erledigung an die Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., Bureau in Leipzig, Petersstraße 31.

Buchhalter-Gesuch.
Wir suchen zum sofortigen Antritt einen jungen Mann, welcher vor allen Dingen eine gute geläufige Handschrift besitzt, in Correspondenz u. Buchführung gut bewandert ist. Schriftliche Offerten erbeten.
Spangenberg & Freund.

Tüchtiger, selbstständiger Correspondent,
stenographiekundig, für Fabrikationsgeschäft per sofort gesucht.
Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche sub T. 154 in die Expedition dieses Blattes.

Courtier en laines de Tourcoing (France) demande courtier correspondent bien introduit à Leipzig. Réponse à l'adresse **TREBLA** poste restante Tourcoing.

Kartograph,
sehr tüchtig in Schrift und Situation, für Gravur und Feder gesucht zu baldiger Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Max Seeger, Stuttgart.

Ein älterer, tüchtiger, selbstständiger
Ueberdrucker auf Landkarten
sofort gesucht. Gebr. Lissel, Gutenbergstr. 7.

Buchbindergehilfen für Geschäftsbücher suchen Messerschmidt & Falk, Leipzig-Plagwitz, Carl Heine-Str. 35, I.

Tapezierergehilfe, tüchtiger Arbeiter, sofort gesucht Pfaffendorfer Straße 14.

Sitzsalz f. Schneider Sidonienstr. 35, IV. l.

Ein solider, tüchtiger Kellner in jüng. J. für Wartesaal II. u. III. Cl. wird gesucht. Zeugnißabschriften nebst Photographie
Bahnhofsrestaurant Werdau i. S.

Für größeres Drogengeschäft Leipzigs
Lehrling
per jetzt oder Ostern gesucht.
Briefe unter N. Z. 34 durch „Invalidendank", Leipzig.

Bedeutendes Engrosgeschäft sucht per sofort oder Ostern 1903 Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung als
Lehrling.
Selbstgeschriebene Offerten abzugeben sub W. N. 126 „Invalidendank", Leipzig.

Jüngerer Markthelfer
zur Aushülfe sofort gesucht.
Dyk'sche Buchhandlung, Teubnerstr. 16.

Ein tüchtiger Buchhandlungsmarkthelfer wird sofort gesucht
Buchhandlung, Schloßgasse 7.

1 led. Hofelfutscher, 1 led. Wärter f. Anst. ges. d. A. Loff, Vermitt., Klosterg. 16, II.

Geschirrführer für schweres Fuhrwerk ges. Melden 1—2 Uhr Eisenstraße 67, II. r.

Flotten Hausburschen sucht sofort Plac.-Bur. Promenadenstraße 31.

Gef. tücht., kräft. Hausburschen in Rest. b. hoh. Geh. Vermittl. Werner, Kl. Fleischerg. 25, I½ r.

Hausb. Gähled. f. Pic.-B. Jährling, Kl. Fleischerg. 25

Zuverläss. Pflegerin
z. 1./2. od. früh. nach Gohlis zu verdl. Dame ges. Ang. m. Lohnansp. erb. S. 4 Westst. 32, K.-Exp.

2 Kinderpflegerinnen, Kinderfes., perf. im Engl., f. F. Taeger, Rohlgartenstraße 39, Vermittl.

Reisende Damen und Herren
finden hier und auswärts lohnende Beschäftigung Turnerstraße 1, part. rechts.

Contoristin
für Schreibmaschine (Post), in der Stenographie perfect, wird von 2. Januar 1903 ab für ein Rechtsanwaltsbureau gesucht.
Offerten unter K. 23 an Mickel & Grosser, Ann.-Bureau, Leipzig, erbeten.

J. Verkäuferin ges. Verm., Klosterg. 16, II.

Modes.
Suche per 1. oder 15. Februar 1903 eine geübte, selbstständige
Putzarbeiterin.
Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten.
Anna Auerbach, Plauen i. V.

Anlegerin
für Bronziermaschine zum sofortigen Antritt gesucht von Eschebach & Schaefer, Törrienstraße 4.

Mädchen können Falzen und Heften erlernen Windmühlenstraße 31, Mittelgeb. III.

Ein besseres Mädchen, welches e. Haushalt selbst. führen und gut kochen kann, zum 1. oder 15. Januar gesucht. Meldung von 11 Uhr Vorm. an Schenkendorfstr. 61, II.

Gesucht sofort bis 1. Januar zur Unterstützung und Aushilfe
ein tüchtiges Mädchen
oder Frau, in der Küche erfahren. Offerten unter T. 148 in die Exped. d. Bl. erbeten.

J. Mamsell f. Rittergut ges. Brandt, Stellenvermittler, Matthäikirchhof 32.

Ges. Köchin, Priv., Zimmermädchen, Hot., Kochs, Haus- u. Aufwaschmädchen Reichsstr. 5, Durchg., Fr. Kretzling, Verm.

1. Januar nach Berlin ältestes Mädchen bei hohem Lohn für Küche und Haus gesucht. Zu melden hier Gottfried Straße 10, part. links.

1 Mädchen zu 2 Leuten, d. etwas kochen k., bei hoh. Lohn sucht kostenfrei Reichelt, Plac.-Bureau Promenadenstraße 31.

Suche f. 15./12. u. 1. Jan. 3 Mädch. f. Küche u. H. Wendel, Premberg 14, Verm.

Gesucht 1. Jan. in einem Haushalt von 2 Personen ein tüchtiges Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, Kaiser Wilhelm-Straße 21, I.

Suche noch tücht. Haus-u. Küch.-Mädch. s. sof. u. spät. Stellenvermitt. Barfußg. 6, Hohmann.

Suche tüchtiges, sauberes
Zimmermädchen.
Hôtel Deutsches Haus.

Per 1. Januar
suche ich für tagsüber ein junges Mädchen aus guter Familie zur Hilfe im Haushalt und für 3 Kinder von 7—11 Jahren. Nähen und etwas Schneidern erwünscht.
Ferdinand Rhode-Straße 17, III.

Krankheitshalber per sofort 17—18jähriges Mädchen gesucht Thomasiusstraße 16, part.

Für unser Special-Putz-Geschäft suchen wir, Eintritt Januar, eine
perfecte Directrice, Gehalt 12–1500 Mk.,
eine
tüchtige Erstarbeiterin, Gehalt bis 900 Mk. bei freier Station.
Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit, Ansprüchen und Bild.
L. Falk & Cie.,
Solingen (Rheinland).

Lernende Verkäuferin
aus guter Familie zu sofortigem Antritt gesucht.
E. Hoffmann, Markt 9,
Spec.-Geschäft für Bänder u. Spitzen.

Stellengesuche.

Buchhalter,
28 Jahre, bisher in ersten Häusern in hervorragenden Stellen thätig, sucht in einem größeren Hause Stellung als **Buchhalter, Cassirer** ꝛc. Ia. Referenzen.
Offerten sub **R. 4598** an **G. L. Daube & Co., Hamburg,** erbeten.

Correspondent.
Wer Stellung als **Correspondent** sucht oder zu besetzen hat, bediene sich der Annonce und wende sich behufs sachgemäßer und rascher Erledigung an die Central-Annoncen-Expedition **G. L. Daube & Co.,** Bureau in **Leipzig,** Petersstraße 31.

Für einen in Stellung ger. Kaufmann, beth., gewandt u. intell., corresp. deutsch u. engl., wird pass. Stellung gesucht, ev. auch als **Reisender.** Gehaltsanspr. 15—1000 ℳ. Gefl. Off. unter H. L. 11 an Rudolf Mosse, Leipzig Str. 35.

Kaufmann,
24 J., m. schöner Handschrift, vertr. mit all. Contor- und Lagerarbeiten, Kasser u. selbstständiger Arbeiter, **sucht,** gestützt auf gute Zeugn., und Ia. Refer., per sofort oder sp. **Stellung.** Suchender war jetzt 2 Jahre in der Lebensmittelbranche selbstständig.
Werthe Offerten unter **T. 160** in die Expedition dieses Blattes.

Kaufmann,
21 Jahre alt, gedienter Einj.-Freim., firm in allen Contorarbeiten, perfekter Stenograph, sucht, gestützt auf Ia Zeugn. u. Refer., per sofort Stellung. Offerten sub **Z. 4986** an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger Contorist,
5 Jahre gewandt, mit schöner flotter Handschrift, sucht dauernde Stellung für **Contor, Lager** oder **Stadtreise.** Gef. Offerten sub **R. M. 57 „Invalidendank", hier.**

Tischler, der auf alles arbeitet, am liebsten auf gute Möbel, **sucht Stellung.** Näheres Antonstraße Nr. 9, H.-H. III., II. rechts.

Ein tüchtiger, erfahrener
Brenner
sucht sofort Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite.
Oskar Reineck,
Rittergut Reichstedt b. Frankenau, S.-A.

Für jungen Mann von 15 Jahren, Inh. des Einj.-Freiw.-Ber.-Scheines, von großer Figur und guten Manieren, wird in allerersten Detail-Geschäft, gleichviel welcher Branche, Stellung als
Lehrling
gesucht, wo ihm Gelegenheit geboten, sich zum perfekten **Verkäufer** auszubilden.
Gefl. Offerten sub **Z. 4987** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Handwerker (ged. Unteroffizier),
w. aus Gesundheitsrücksichten seinen Beruf aufgeben will, sucht **Vertrauensstell.** als **Cassenbote** ꝛc. Beste Zeugnisse. Caution kann gestellt werden. Gefl. Offerten an **Heinrich,** Teubnerstr. 6, I. rechts.

Diener, Kutscher, Marktheff., Hausd., Bufettd., Hausd., Lausd. empf. A. Loff, Verm., Klosterg. 16, II. (Tel. 4177).

Markth., Kutscher, Burich. ꝛc. empf. stets **Prohberg,** Verm., Gr. Fleischerg. 21. (T. 7741.)

16jähr. Hausbursche, groß u. stark, **s. Stelle,** e. Anschlüsse zu Weihn., Körnerstr. 28, III., Töpfer.

Gebildete Dame, Mitte Dreißig, sucht Eng. als **Gesellschafterin** oder **Hausdame,** event. ohne Gehalt. Offerten unter T. 164 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

2 Kinderfrauen, Kinderfrl., Stütz., Wirthsch. empf. **F. Taeger,** Rohlgartenstr. 39, Vermittl.

Tüchtige **Verkäuferin** sucht Stellung in fein. **Delicatessengeschäft** bis 15. Dec. oder 1. Jan. 1903. Off. erb. u. **L. A. 961** an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

Geb., älteres, alleinstehendes Fräulein a. gut. Fam., ev. erfahr. i. Haush., Küche u. f. Handarbeit, s. p. 1. Jan. 03 Stellung als
Wirthschafterin oder Wirthschafts-Fräulein
bei ält. besseren Herrn oder Familie (Wittwer mit Kind nicht ausgeschl., da i. sehr kinderlieb). Offerten unter Z. 1300 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geb., wirthsch. **Wittwe,** 30er J., mit 12jähr. Tocht. **sucht St. ohne Gehalt,** Führe einf. **Haush.** Off. u. M. S. Fil., Königsplatz 7.

Geb. jg. Mädchen, Norddeutsche,
wünscht zum 1. Januar Stellung zur Stütze und Gesellschaft der Hausfrau, um sich im Kochen zu vervollkommnen. W. Off. u. U. 341 Annonc.-Exped. Grützmann, L.-Plagwitz.

Empf. i. Mansell. w. u. f. Küche, Bad.-, Zimmermdch. Stell.-Verm. Barfuhg. 6, Hohmann. T. 4574

Tücht. Köchin empf. sich z. Aush. i. Priv. u. Restaur. Näheres Sidonienstraße 13, I.

Tücht. Köchin sucht anhaltlos. Beschäftig. L.-Thonberg, Schulgasse 4, Hof parterre.

Stelle als Kochlernende in bess. Rest. sucht tücht., nicht zu junges Mädchen durch Fr. Kiessling, Stell.-Verm., Reichsstr. 5, Dchg.

Ein durchaus zuverläss. 25jähr. Stubenmädchen, w. 6 Jahre auf einer Stelle für Alles, kocht einfach, sucht Stell. Frau Günther, Gohlis, Wendestr. 53, p., Vermittl. Tel. 4437.

Miethgesuche.

Für 1. Januar werden
4—5 geräumige Zimmer zu Geschäftszwecken gesucht.
Off. u. T. 155 in die Expedition d. Blattes.

Laden, für bester Cigarrengeschäft passend, möglichst innere Stadt und Ecke, zu miethen gesucht, event. wird ein schon bestehendes Geschäft käuflich übernommen.
Offerten mit Preis ꝛc. sub S. 197 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Per 1. April 1903
suche ich eine gute **Wohnung** in gesunder Lage für ca. 400 ℳ. Part. oder 1. Etage. Es genügen event. Wohn- u. großes Schlafzimmer, Kammer u. Zubehör. Offerten u. **L. S. 78** Gil. b. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Im Centrum oder Südviertel
2 Stuben oder kleines Logis im Erdgeschoß auf längere Zeit zu miethen gesucht. Off. sub **M. 646** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Für eine junge Dame wird per 1. Januar bei **alleinstehender,** gebildeter Frau (oder Fräulein) **behagliches Logis,** enth. freundliches Wohn- und Schlafzimmer, event. mit voller Pension gesucht. Besondere Bedingung: einzige Vermiethung; Mitbenutzung des Badezimmers.
Offerten mit Preisangabe unter T. 163 an die Expedition dieses Blattes.

Ein **möbl. Zimmer** I. oder II. Etage, in der Nähe des Johannisplatzes, wird von einem Herrn in einem feinen Hause per sofort oder 1. Januar 1903 **zu miethen gesucht.** Gefäll. Offerten sub T. 166 Expedition dieses Blattes.

Leere Stube, ev. m. Kam., im Centr. **gesucht.** Off. M. H. 53 hauptpostlagernd.

Pensions-Gesuch.
Suche für meinen Sohn, Schüler der Handelslehranstalt, per Januar
volle Pension
in guter Familie. Offerten unter Z. 1301 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermiethungen.

Pianinos, Harmoniums
vermiethen **Gebr. Hug & Co., Königsstr. 20.**

Pianos zu verm. **Rathhausring 13, I.**

Möbel compl. Einrichtungen u. einzeln vermiethet **Gottschedstraße 24, C. Aug. Beyer.**

In der **Steckner-Passage** ist das **Gewölbe Nr. 19** zu verm., event. das darin befindliche Obstgeschäft billig zu verkaufen. Näheres **Nürnberger Str. 9,** im Messergeschäft.

Putzgeschäft.
Ladenlocal, bisher Putzgeschäft, wegen Vergrößerung billig zu vermiethen, Antritt Februar/März.
Näheres **Schulstr. 6,** im Putzgeschäft.

Laden in Colonnadenstr. 4
auch getheilt zu vermiethen Dorotheenplatz 2, I., Fritzsche.

Ein Laden mit Hinterstube u. Küche, passend für Milch- und Grünwarengeschäft, zu vermiethen **Dresdner Straße 49.**

200 qm groß. **Geschäftsladen** event. m. Nebenr. wf. a. sp. Promenadestr. 28.

Für Expeditionen
5 Zimmer, auch einz. zu verm. Dorotheenplatz 2, I., Fritzsche.

Fabrikräume u. Lagerplatz
zu vermiethen Dorotheenplatz 2, I. Fritzsche.

3 Fabrikräume, ca. 450 □Meter, L.-Lindenau, Kurelienstraße 56-58.

150 qm hell. modern. **Arbeitssaal** sof. od. sp. **Lindenau,** Litzener Straße 28.

Per 1. Januar 1903 ist eine
Niederlage oder Werkstelle
mit Gas und Wasserleitung billig zu vermiethen **Sternwartenstraße Nr. 39.**

Nürnberger Strasse 29
(Ecke der Lindenstr.) ist ein bisher **zur Lagerung von Büchern** benutzter, 115 qm großer u. 2 m 70 cm hoher, von der Straße aus zugängiger Raum im niederen Parterre für 750 ℳ vom 1. April 1903 ab zu verm.
Näheres beim Hausmann im Zwischenstock.

Keller zu vermiethen Alexanderstraße 41.

Gottschedstrasse 7
1. Etage rechts, 875 ℳ, sofort oder später, 2. Etage links, 875 ℳ, per Ostern zu verm.

Scharnhorststr. 11, 1/2 1. Et. u. 1/2 2. Et. sof. od. spät. zu vm., Pr. 525 u. 600 ℳ. Näh. II. r.

Südstraße 54 **Logis 2. Etage** p. 1. April, 420 ℳ. Näheres beim Hausmann.

Kaiser Wilhelm-Str. 39,
in herrschaftl. ruh. Hause gr., schöne **3. Etage** sofort zu vermiethen, Logis enth. 1 deri. Zimmer, 2 große zweif. Zimmer, 4 einf. Zimmer, Entrée m. d. Thür vom Corridor abgeschl., Bad, Küche, Innenclos., Boden, Kell. u. Garten. Pr. 1050 ℳ.

Brühl 13
neues Haus, 3. Etage, nach vorn, sofort zu verm. Zu erfr. im Expeditionsgeschäft part.

Ostern 1903 zu vermiethen
Gustav Adolf-Str. 42, 3. Et., 600 ℳ
Matthäikirchhof 28, 1. Etage, 400 ℳ

Gustav Adolf-Straße 25 **groß. Logis** 4. Et. per 1. April, 420 ℳ. Näheres part. links.

Körnerstraße 18
Logis von 160—400 Mark.
Näheres daselbst 1. Etage.

Wohn. 680 ℳ pr. sofort oder 1./1. Czermak's Garten 3.

Frdl. h. Logis, 270 ℳ, p. 1. April Eberhardstr. 6, I.

Gohlis, Kirchweg 4, frdl. **Parterre** 1. April an ruh. Familie zu verm., 5 Stb. und Zubehör, Preis 500 ℳ.

Mansard.-Wohnung in Villa
m. Garten, 4 Z. u. Zub., 450 ℳ, zu vermiethen **Lindenau,** Uhlandstrasse 2a, parterre.

Herrsch. Wohnung in Villa,
1. Etage, 10 Z., Veranda, Bad u. reichl. Zubeh., Centralheiz. u. Garten, zu verm. **Lindenau,** Uhlandstr. 2a, p., **Hagenguth.**

Logis zu vermiethen
Lindenau, Georgstr. 36, ℳ 290. Zu erfr. Lindenau, Merseburger Straße 40, I.

In Villa nahe Wald
u. elektr. Bahn **herrschaftl. Wohnungen,** 5, 6, 7 u. 9 Zr., Bad Veranda, reichl. Zub. u. Gart., Parqu., ℳ 850, 1000, 1100, 1200, zu vermiethen **Lindenau, Uhlandstr. 2a, Hagenguth.**

München.

Per October 1903
sind im Centrum der Stadt in allerfeinster Geschäftslage moderne Räume für
Notare, Rechtsanwälte, Aerzte ꝛc., auch für feine Putzmachereien, Damen-Confections-Engros-Geschäfte in eleganter, zweckmäßigster Ausstattung in I., II. und III. Etage zu vermiethen.
Eventuelle Wünsche auf Eintheilung der Räume können jetzt noch berücksichtigt werden. — Anfragen unter **M. Z. 6565** befördert **Rudolf Mosse, München.**

Grimmaische Strasse 31,
1. Etage, für alle geschäftliche Zwecke passend, per 1. April 03 (event. früher oder später) zu vermiethen.
Näheres daselbst oder beim Besitzer L.-R., Gabelsberger Straße 1.

● Bureau und Werkräume!!! ●
von 2 Seiten Licht, auch Oberlicht, per sofort oder später ganz oder getheilt zu vermiethen
nahe dem neuen Centralbahnhofe
und zwar in der
Gerberstrasse No. 48,50
im Vorder- und Mittelgebäude. Veränderungen werden nach Wunsch ausgeführt. Größtes Preisentgegenkommen.
Nähere Auskunft ertheilt Hausmann Hentschel, Vordergeb., II. Chrg. rechts.

Angenehme helle Contor-Räume
in guter Lage und gutem Hause, 2 Zimmer (ca. 18 qm groß), auf Wunsch noch Nebenraum, sind zu vermiethen.
Geldschrank (Klüsner), Doppelpult und andere **Contor-Utensilien** sind vorhanden und billig abzugeben. Näheres **Rohlgartenstraße 31, I.**

Helle Arbeits- u. Geschäftsräume,
besonders für buchgewerbl. Zwecke geeignet, mit allem Comfort ausgestattet: Fahrstuhl, elektr. Kraft und Licht, Centralheizung, im Klepzig'schen Geschäftshause (Neudnitz, Ecke Tändchenweg und Göschenstraße) in **3. Etage** sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näheres
Göschenstraße 6, III. **Walter Möschke.**

Größere Werkstatt- u. Niederlagsräume
in selbstständigem Hofgebäude des Grundstücks
Zeitzer Strasse 6b
sofort oder später zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. C. Junck, Markgrafenstraße 6.

Kronprinzstr. 47, Sonnenseite, in feinem Hause, **Hochparterre,** 3 Zimmer, Kammer, Mädchenkamm., Küche, Veranda, Speisekamm., Bad, Innencloset u. Zubehör, j. 850 ℳ, event. Kammern in 4. Et., **4. Etage,** 2 Zimm., 2 Kamm., Küche, Speisekamm., Bad, Innencloset u. Zubeh., j. 500 ℳ, im Souterr. **Niederlagen** zu sofort od. spät. zu verm. Näh. part.

Christianstrasse 21
1/1 **1. Et.,** 3 2fenstr., 2 1fenstr. Zimmer, Bad, Garten, 2 Bodenk. und reichl. Zubehör, per sofort oder später für 1000 ℳ.
1/1 **2. Et.,** 4 2fenstr., 2 1fenstr. Zimmer, Bad, Garten, 2 Bodenk. u. reichl. Zubehör, für 1250 ℳ per sofort oder später zu vermiethen.
Auch sind daselbst **Stallung** für 3 Pferde u. Wagenremise zu verm. Näh. b. Hausmeister.

Für 1. April 1903
im Westen der Stadt, Nähe Promenade,
hochherrschaftliche 1. Etage,
bestehend aus **7 geräumigen Zimmern, reichl. Zubehör und Garten preiswerth** zu vermiethen. Gefl. Offerten unter **S. Z. 591** an **„Invalidendank", Leipzig.**

Dörrienstr. 1 nächst d. Neuen Theater, herrsch. 1. Etage, 8 Zimmer incl. gr. Eckalon, altdeutsch. Speisesaal ꝛc., feiner Bad, Wassercloset ꝛc., zu verm. Bisher v. Besitzer bewohnt. Näh. part.

Gottschedstrasse 11, I., 2 zweifenstrige, 4 einfenstr. Zimmer, Bad, Mädchenk., Innencloset, Küche und Zubehör, per sofort oder später. Näh. Promenadestr. 16 b. **Langer & Haehnberger.**

Inselstrasse 9
ist die halbe **2. Etage rechts,** bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Innencloset, sowie reichl. Zubehör, per 1. April 1903 preiswerth zu vermiethen.

Kurze Strasse 4 (an d. Dresdner Str.)
sind 2 herrschaftliche halbe Etagen im II. Stock per 1. April 1903 zu vermiethen. Die kleinere Hälfte enth. 4 Zimmer, Mädchenk., Küche, Innencloset u. Zubeh. Preis 900 M. Die grössere Hälfte enth. 5 Zimmer (dav. 1 m. Erker), Mädchenk., Küche, Innencloset, Bad, Zub. u. Gart., Preis 1250 M. Beide Wohnungen werden vollständig neu herger. u. Wünsche der Abmiether gern berücks. Nähere Auskunft ertheilt Max Richter, Kurze Strasse 8, II.

Elsterstrasse No. 22,
Sonnenseite, ist sofort oder später die freundliche **2. Etage,** bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, großer heller Küche, Speisekammer, 2 Ueberboden, großem, hellem Corridor, Boden und Keller, für jährlich 1050 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausm. daselbst.
Rechtsanwalt **Markert,** Hainstraße 3, II.

Liebigstr. 5, **3. Etage,** 5 gr. 2fenstr. Zimmer, 2 einfenstr. Zimmer, Kü., Ka., Wasserclos., groß. breit. Corridor, Boden u. Keller, per sofort zu vermiethen. Näh. Hacielite. 10, pt., Compt.

Schreberstraße Nr. 14b, schönste, ruhige Lage,
ist eine **hochherrschaftl. Wohnung** in **3. Etage** zu verm. Daselbst 1. Etage zu erfragen.

Gustav Adolf-Straße 19a u. 21,
nächste Nähe des Rosenthales und der inneren Stadt,
hochherrschaftlich eingerichtete Wohnungen, 6—8 Zimmer mit Erker, Loggia, Veranda, Bad, elektr. Licht und reichl. Zubehör, zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann oder d. Besitzer **Leipzig-Volksmarsd., Mariannenstr. 95.** Telephon 172.

Herrsch. Wohnungen mit Erker r. Balcon, 5, 6 u. 8 Zim., Bade-, Mädchenz. u. reichl. Zubehör, sofort u. 1./4. 03. Promenadestr. 26 u. 28.

Dresdner Strasse 74 u. 76, an der Reudnitzer Kirche,
„Wattenbach's Garten",
sind per 1. April 1903, event. früher in den neuen Gartengebäud. noch einige schöne Familienwohnungen mit hell. Corridoren, Wasserclosets u. Veranden, an gross. Gart. ruhig, frei und sonnig gelegen, Kinderspielplatz u. Trockenpl. im Grundstück, im Preise von 450—740 ℳ zu vermiethen, desgl. in den Vordergebäud. **herrschaftl. Wohnungen** im Preise von 970—1540 ℳ. Näh. im Bauburean oder bei Architekt Käppler, Mozartstrasse 19.

Reudnitz. Frdl. Wohn. 350—400 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen **Crottendorfer Straße 12, pt. rechts.**

Eilenburger Str. 16/17 eleg. Wohnung., Innencloset., 5 Z., K., Speisek., Bod., Keller, a. Verl. mit Bad, für 350, 390 u. 650 ℳ zu verm. b. Hdm.

Gohlis. Hochherrschaftliche Wohnung mit gr. Veranda, Garten, Bad, 2 Innencl., 10—12 Zimmern zu vermiethen. Näheres Gohlis, Louisenstr. 1 b, part.

Connewitz, **beste Lage am Wald,** Brandstraße 21, I., 5 Z., Küche, Speiset., Keller, Bod. u. ℳ 580.—, Teichstr. 2, II., 5 Zimm., sonst. desgl., 385 ℳ, zu verm. b. Hausm.

Wohnungen m. Gärten,
2, 3, 4 Zm. u. Zub., 220, 250, 300, 320, 350, 375, 400, 475 ℳ, nahe elektr. Bahn, zu vm. Lindenau, Lutherstr. 19, p., **H. Müller.**

Elegant möbl. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, an soliden Herrn per sof. zu verm. Off. u. T. 93 Expedition dieses Blattes.

Elegantes Garçonlogis
Wiesenstraße 24, I. r.

Garçonlogis Alexanderstraße 10, I. links.

Bess. rub. **Garçonlogis,** eing. Bem., Reilstr. 5, IV

Elegant möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen **Alexanderstr. 23, II. lks.**

3—4 gut möblirte Zimmer
in vornehmer Familie sind, mit oder ohne Pension, für sofort oder später abzugeben. Offerten unter **L. U. 6024** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

2 gr. l. Stuben
zu vermiethen. Auf Wunsch mit Badebenutzung. Näh. Scharnhorststr. 37, Laden.

Möbl. Zimmer für Herren od. Damen sofort zu verm. Nicolaistraße 31a, I. Etage.

Möbl. od. l. fl. St. Markt 10, Tr. A. IV. l.

Frdl. **Zimm.** f. Herren sof. z. verm. Nordstr. 54, p. r.

Bess. **Schlafstelle** König Johann-Str. 11, IV. r.

Ger., hzb. u. bill. **Schlafst.** Hohe Str. 27, p. III.

Möbl. Schlafst. f. H. Albertstr. 52, IV. l.

Möbl. Zimmer auf Tage und Wochen am Georgiring Schützenstraße Nr. 1, II.

Markgrafenstraße 4/6, III. l., Fahrstuhl, Pension, prachtv. Zim., Centralheizung.

Kegelbahn Montag und Sonnabend frei. **Hoell's Restaurant,** Dörfstraße 7.

Mein Parquet-Saal
für kleine Gesellschaften ist noch die Feiertage frei, auch einige Sonntage.
Küdderitzsch, Stadt Hannover.

Kneipzimmer für gute Verbindung zu verm., 40 Pers. fassend, 7 m lang, 3 1/2 m breit, per 1./1. oder 1./4. 1903. Angebote u. A. 42 Filiale, Katharinenstr. 14, erbeten.

Krystall-Palast-Theater.

Grosser Erfolg von:
Willi Walden, Kara,
Dicka, 14 elektr. musik. Sterne,
sowie des gesammten grossartigen Spielplanes.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten 4.20 ℳ

Krystall-Palast-Restaurant.
Donnerstag, den 11. December 1902:
Schlachtfest.
Von Vormittag 10 Uhr ab Wellfleisch.
Freundlichst ladet ein die Direction.

Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
Ellict-Familie. 7 Savonas 7.
Ceado Brothers.
3 Wittingtons. Lyrico-Quartett.
Num. Billets bei **Frz. Stein,** Markt, und **Battenberg.**

CENTRAL THEATER.

Heute Dienstag
Elite-Abend ohne Tabakrauch.
Letzte Woche.
Bianca Brassely, Parterre-Akrobatin,
Tilly Verdier, deutsche Gesangssoubrette,
Georg Schindler, Mundharmonika-Virtuose,
Henry Samson, Blitz-Dichter,
Aertsens, Miniatur-Parodie-Theater,
Theodor Francke, Humor. Orig.-Vorträge,
Elsa Malta, Bravour-Sängerin,
4 Sisters Merkel, Akrobatisches Potpourri,
Antonie Gates, Humoristin,
Mosster's Kosmograph.

Hôtel Stadt Nürnberg.

Im gut geheizten, großen Theatersaale.
Täglich Abends 8 Uhr:
Kurzes Gastspiel der unconpirbaren
Winter-Tymians
12 Herren. Ohne jede Concurrenz. **12 Herren.**
Vollständig neue in Leipzig nicht gehörte Originalprogramme.
Deutschlands beste und grösste Gesellschaft in diesem Genre.
Entrée 60 ₰. Reservirter Platz 1 ℳ. Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Palmengarten

● Eisbahn für die Besucher des Gartens **frei! ●**
Heute Dienstag 4 Uhr Nachm. **II. Gesellschafts-Concert**
des **Günther Cobleux-Orchesters** unter Mitwirkung von
Herrn **Paul F. J. Hahn** (Tenorbariton) und
Frl. **Else Schneemann** (Pianoforte).
Morgen Mittwoch Abend: 11. Symphonie-Concert (Winderstein).
Dauerkarten für Familien ℳ **25.00**
für einzelne Personen ℳ **12.00**
von jetzt bis 15. März 1904 giltig
werden im Verwaltungsgebäude und an den Cassen ausgefertigt.
Auf schriftliche Bestellung erfolgt auch Zusendung durch Boten.

Eisbahn

auf der Pleiße nach Connewitz
ist wieder sicher und gut zu befahren.
Einstieg am Wehr, oberhalb des Germania-Bades.
Die Fischer-Innung.

Johannapark-Teich.
Heute Mittag von 12—1 Uhr
Concert.

Eisbahn am Frankfurter Thor.
Morgen von 1/2 3 Uhr an **Frei-Concert.** W. Rosenkranz.

Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Nur noch 2 Abende! Heute Dienstag und folgende Tage: Nur noch 2 Abende!

Auftreten von Oscar Junghähnel's humoristischen Sängern

mit ihren neuesten, von Drolligkeit und Humor übersprudelnden Original-Darbietungen.

Neueste Schlager!! Unter Anderen: Neueste Schlager!!

Die neue Gutsherrschaft oder: Vom Regen in die Traufe.

Herr Dippelmann aus Mutzschen mit seiner Natalia in Leipzig.

Wochentags Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰. Vorzugskarten giltig. Richard Hertel.

Restaurant „Hôtel de Pologne".

Heute: Landbayerischen Roastbraten.

Panorama.

Heute Grosses Extra-Concert,

ausgeführt von der Günther Coblenz-Capelle.

Direction: Herr Günther Coblenz.

Oswald Schlinke.

Café Bauer.

Concert der italienischen Nationalcapelle.

Entré frei. Beginn 8 Uhr Abends. R. Axster.

Morgen Nachmittags-Concert.

Burgkeller

Altrenommirtes und beliebtes Familienlocal.

Heute Abend: **Gr. Familien-Concert.**

Carl Steineck.

TIVOLI

Heute Dienstag, den 9. December, Abends 8 Uhr:

Grosses Militär-Concert

von der Capelle des 107. Inf.-Reg. Dir.: Herr Stabshoboist Glitsch.

Nach dem Concert Ball.

Entrée 30 ₰. Vorzugskarten giltig. Emil Noch.

Café Reichspost.

Täglich von 4—11 Uhr grosses Concert des **Damen-Trompeter-Corps.**

Drei Lilien.

Heute, sowie jeden Dienstag

Grosse humorist. Soirée

der Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Alle Bellets gelten. Carl Orlin.

Nachdem: Elite-Ball.

Fernsprech. 7840.

Gr. u. schönstes Concert- u. Ball-Etablissement

Besitzer Max Klöppel

Neuer Gasthof

Leipzig-Gohlis.

Heute letztes Dienstags-Concert vor Weihnachten.

Grosses Militär-Concert

ausgef. v. Musikcorps d. II. Ulanen-Regim. Nr. 18. Dir.: Stabstromp. Radecke.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. **Nachdem: Ball.** Vorzugskarten giltig.

Restaurant Keysershof Petersstrasse 6 neben Mädler.

Gute bürgerliche Küche. Vorzügl. Mittagstisch.

ff. Biere. Echt Böhmisch Bier 1/10 22 Pfg.

Täglich Special-Gerichte.

E. Schoebel's Weinstuben 50 Windmühlenstrasse 50.

Wein in Flaschen und Gläsern. Reichhaltiges kaltes Buffet.

Weinverkauf außer dem Hause zu Engrospreisen.

Palmié

Creditanstalt, früher E. Poser.

Großer Mittagstisch in Abonnement.

2 Portionen mit Suppe 80 ₰.

1 Portion „ „ 50 ₰.

Großartig gepflegte Biere.

Fremdenzimmer von 175 ₰ an.

Neu! **Arcadia-Weinstuben** Neu!

Nicolaistraße 38.

Musterhafte Bedienung! Weine erster Häuser!

Neu! Inh.: Hugo Glotzolt. Neu!

Zu meinem heute stattfindenden

Herrenessen

lade Freunde und Bekannte hierdurch ergebenst ein.

Achtungsvoll

Emil Küster. Café Central.

Alt-Leipzig,

Reichsstrasse 16.

Angenehmer Aufenthalt für Familien.

Heute Specialität: **Sohinken in Brodteig.**

Vorzüglichstes Getränk: Gose direct vom Fass.

Morgen: Hammelkeule mit Thüring. Kloss. H. Weingarten.

Kaiser-Keller.

19 Hainstraße 19. — F. Hornig.

Heute: Ungarischen Goulasch. Abends: Frei-Concert.

Bruno Fröhlich's Restaurant

und Gosenstube, gegenüber dem Krystallpalast.

Heute: Krebssuppe mit Schweinsohren. Rindsakaldaunen.

Cacao

à Tasse 15 ₰.

Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰.

Chocolade mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰.

Kaffee, Thee à Tasse 15 ₰.

Schlagsahne à Glas 15 ₰.

Culmbacher für Damen empfehlenswerth.

Bouillon mit Pasteten,

reichhaltiges Conditorei-Buffet

empfiehlt die Conditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Tel. 2368. Goststraße Nr. 17.

Wo ist die Weinstube Osteria? Katharinenstr. 21.

Alte Burg

Angenehmes Verkehrs-Local.

Heute Abend:

Topfbraten mit Thüringer Kloss.

Bier (½-Ltr.-Gläser) in bekannter Güte.

Aug. Walther.

Hugo Kerkau,

Billard-Weltmeister,

spielt heute Dienstag, den 9. December, Abends 9 Uhr im

Café Royal

eine Grand Cadre-Partie gegen den besten Spieler.

Nach dem Turnier

Kunst- und Phantasie-Vorstellung.

Das beste **Pilsner Urquell** im **Sachsenhof,** Johannisplatz.

Gosentrinker

mache auf die jetzt vorzügliche Gose aufmerksam.

Heute: **Schlachtfest.**

Clemens Zscharneck.

Bären-Schänke,

Nicolaistrasse 15, part. und 1. Etage.

Heute, sowie jeden Dienstag **Schlachtfest.**

Bier, hell und dunkel, **hochfein.** M. Finsel.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage, vorm. A. Reillitz.

Heute, sowie jeden Dienstag **Schlachtfest.**

Bier, hell und dunkel, **hochfein.** C. Wiegner.

Zill's Tunnel. Heute: Großes **Schlachtfest.**

Exquisite Biere, gute Küche. Louis Treutler.

Morgen Mittwoch

Schweineschlachten.

Kitzing & Helbig.

Weihnachtsbitte

aus dem Frauenheim Borsdorf.

Wieder wenden wir uns an die Leser dieses Blattes mit der herzlichen Bitte, für unsere armen Pfleglinge im **Frauenheim Borsdorf** eine Weihnachtsgabe zu spenden. Gilt es doch, gegen Hundert von unglücklichen Frauen und Mädchen den Weihnachtstisch zu decken. So erwünscht uns auch höhere Beiträge wären, bitten wir doch nur um 1 ℳ. Besonders dankbar würden wir für Ueberlassung von **Kleidung, Wäsche** und **Schuhwerk** sein. Denn viele von unseren Pfleglingen sind äußerlich so heruntergekommen, daß wir sie völlig neu einkleiden müssen. Darum ist uns jedes Kleidungs- und Wäschestück willkommen, wofür im Haushalt keine Verwendung mehr ist. Die uns zugedachten Gaben bitten wir gütigst an das **Frauenheim in Borsdorf** bei Leipzig einsenden zu wollen.

Prof. D. **Kietschel,** Vorsitzender. P. Dr. **Roch,** Director. **Lisbeth Hammer,** Oberin.

Zweite Adventsandacht

im großen Saale des Ev. Vereinshauses, Roßstraße 14,

Mittwoch, 10. Dezember, abends ½9 Uhr,

gehalten von Pastor Dietrich über die Adventsbitte:

„Daß der Herr die Gefangenen Zions erlösete!"

Eintritt frei! Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Der Verein für Innere Mission.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Dienstag, den 9. Dezember 1902, Abends 8¼ Uhr

im grossen Saale des Künstlerhauses, Bose-Strasse:

Neue Wege der Blindenfürsorge.

Berichterstatter: Herr Pfarrer D. **Buchwald** und Herr Sprachlehrer **Richard Hauptvogel.** — Ausstellung von Lehrmitteln, Kindergarten-Arbeiten und Zeichnungen Blinder.

Gäste beiderlei Geschlechts sind willkommen. Der Vorstand.

Sonnabend eine gold. Damenuhr verloren Plagwitz — Elisabethallee oder Leipzig — Nikolaikirchhof. Gegen gute Belohnung abzug. Elisabethallee 6.

Verloren in der Nacht zum Sonntag eine weiße Pelz-Boa auf der Mozart- oder Schwägrichenstr. Abzugeben gegen Belohnung Schwägrichenstraße 1, III.

Frauenbildungsverein.

Mittwoch, den 10. December, um 8 Uhr, Abendunterhaltung, Eldorado.

Vermischte Anzeigen.

Couplet.

Wer liefert einer Künstlerin (Soubrette mit guter Stimme) ein durchaus originelles, witziges Couplet. Werte mit Preisangabe unter „Variété T. 1467" bef. die Expedition dieses Blattes.

Anständ. Wittwe sucht erfahrenen, älteren, besseren Herrn, welcher ihr mit Rath zur Seite steht. Offerten unter T. 145 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

E. Leipz. — J. gethan? W. R. um u. getragen in die Wärme — o. D.!

J. W. C. Hugo sehr krank! R. Hoffg. Geh.

Reclamen.

Gerade Linie!

Preis Mk. 3.

Vortheilhafteste Figur bildend! Unerreichbar bester Sitz!

Frack-Corset Mk. 3.

Marke G. N.

Bestes deutsches Fabrikat von Günther & Neumeister.

Brüsseler Corsets

Marke P. D.

Pariser Corsets

Marke J. C.

Gustav Köhler

Thomasgasse 6.

Dr. Kissilings Sanitäts-Cigarren u. Cigaretten D.-R.-Patent für nestinempfindl. Raucher, von ärztl. Autoritäten als unschädl. erprobt, unveränd. Aroma, vollkom. Rauchgenuss. Nur käuflich i. d. Cigarren-Geschäften. Gutachten u. illustr. Preisl. gratis d. Dr. R. Kissling & Co., Bremen.

Reisekörbe, Popp, Panorama.

Schlittschuhe

schleifen, polieren, verzinken und repariren

Dampfschleiferei u. Vernickelungsanstalt

Matthias Müller, Klostergasse 8—10.

Großes Schlittschuhlager.

Modell-Hüte verkauft mit hohem Saison-Rabatt. **Melanie Röder,** Dorotheenhof.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Grete** mit Herrn **Dr. Oskar Dähnhardt,** Gymnasialoberlehrer und Oberleutnant d. L. II, beehren sich hierdurch anzuzeigen

Leipzig, Weststr. 70, December 1902.

Gustav Unruh und Frau.

Meine Verlobung mit Fräulein **Grete Unruh,** Tochter des Herrn Fabrikdirektor **Unruh** und seiner Frau Gemahlin **Hildegard** geb. **Gürtz,** beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

Leipzig, Weststr. 87, December 1902.

Dr. Oskar Dähnhardt,

Gymnasialoberlehrer und Oberleutnant d. L. II.

---

*Die Verlobung unserer Tochter Gertrud mit Herrn **Franz Unger,** Hauptmann im K. u. K. Oesterreichischen Infanterie-Regiment No. 94, beehren wir uns anzuzeigen.*

Leipzig, im December 1902,
Promenadenstrasse 40.

*Rechtsanwalt Dr. jur. **A. Nienholdt** und Frau **Julia** geb. **Cole.***

*Meine Verlobung mit Fräulein **Gertrud Nienholdt** beehre ich mich anzuzeigen.*

Theresienstadt, im December 1902.

***Franz Unger,** Hauptmann im K. u. K. Infanterie-Regiment No. 94.*

---

*Die Verlobung ihrer Tochter **Heti** mit dem Kaufmann Herrn **Richard Heue** in Leipzig zeigen ergebenst an*

Kickenbarleben, im November 1902.

*L. Clasen, Pastor, und Frau **Toni** geb. **Weber.***

*Meine Verlobung mit Fräulein **Heti Clasen** zeige ich ergebenst an*

Leipzig, im November 1902.

Richard Heue.

Allen Freunden und Bekannten beehren sich die mit Gottes Hilfe glücklich erfolgte Geburt ihres Sonntagskindes „Alfred Wilmar" hierdurch hocherfreut anzuzeigen.

L.-Reudnitz, Dresdner Str. 51, den 7. December 1902.

Alfred Grützmacher und Frau Claire geb. Teubner.

Die glückliche Geburt eines gesunden und munteren **Mädchens** zeigen hocherfreut an

Leipzig, den 8. December 1902.

Fritz Löser und Frau geb. Heyne.

Für die und beim Hinscheiden unseres Kindchens bewiesene Theilnahme sagen wir allen Freunden und Bekannten nur hierdurch unseren herzlichen Dank.

Schweinsburg a./Pleiße, den 6. Dec. 1902.

Gustav Engelhardt und Frau **Gertrud** geb. **Brückner.**

Verlobt: Herr Richard Mylius, Oberleutnant im 8. Thür. Inf.-Regt. Nr. 153 in Altenburg, mit Frl. Elisabeth Schmidt in Ehrenberg bei Altenburg. Herr Dr. med. Heßler in Döbeln mit Frl. Else Richter daselbst. Herr Ernst Ahnert in Blankenhain mit Frl. Elsa Hesse in Thursdorf. Herr Ernst Bentel, Kassenbeamter in Dresden, mit Frl. Hilde Marx in Meißen. Herr Lehrer Gotthard Jenker in Buchholz mit Frl. Gertrud Fiebig in Annaberg. Herr Alfred Groschopp in Plauen i. V. mit Frl. Frieda Auerbach daselbst. Herr Walter Vogel in Colditz i. S. mit Frl. Gertrud Porsdorfer daselbst. Herr Emil Görner aus Borna (Bez. Chemnitz) mit Frl. Röschen Müller in Plauen i. V. Herr Friedrich Otto Hamann, Leutnant im 12. Kgl. Sächs. Infanterie-Regt. Nr. 177, mit Frl. Hertha Reinhold in Bloßwitz. Herr Alfred Herrmann in Dresden mit Frl. Hedwig Dümler daselbst. Herr Max König, Kaufmann in Dresden, mit Frl. Jenny Suter in Berlin. Herr Fritz Beichel, approb. Arzt in Zittau, mit Frl. Elisabeth Schade in Leschwitz. Herr Lehrer Ernst Buchmann in Meerane mit Frl. Martha Nobel daselbst.

Vermählt: Herr Dr. med. Th. Barth in Dresden mit Frl. Marga Kalysch daselbst. Herr Theodor Westphal in Plauen i. V. mit Frl. Frida Buchmann daselbst. Herr Ernst Wagner in Zittau mit Frl. Bertha Richter daselbst. Herr Hugo Drechsel in Dresden mit Frl. Henriette Braun-Schkrotil daselbst. Herr Bruno Fichtner in Dresden mit Frl. Laura Glaß daselbst. Herr Hermann Schurig in Plauen i. V. mit Frl. Emma Berndt in Berlin. Herr Gustav Harms in Plauen i. V. mit Frl. Helene Reichbott daselbst. Herr Alfred Groß in Chemnitz mit Frl. Gertrud Schwertner daselbst.

Geboren: Herrn Paul Heusinger in Annaberg ein Sohn. Herrn Dr. Langbein in Neudeulen ein Sohn. Herrn A. Hempel in Freiberg ein Sohn. Herrn Edmund Strothbach in Pesig i. Sa. eine Tochter. Herrn Pfarrer Dr. phil. Oswald Kramer in Gerichshain ein Sohn. Herrn Pfarrer Clauß in Medingen b. Dresden eine Tochter. Herrn

---

Gestern starb im 70. Lebensjahre

Herr Gottfried Heinrich Benndorf

Inhaber des K. S. Allgem. Ehrenzeichens

nach beinahe 40jähriger Thätigkeit in meinem Hause.

Derselbe hat mir während dieser langen Zeit mit einer seltenen Anhänglichkeit und Treue gedient, und rufe ich ihm meinen Dank und meine Anerkennung in die Ewigkeit nach.

Leipzig, den 8. December 1902. **E. F. Steinacker.**

Todesanzeige.

Gestern Abend ¾5 Uhr verschied ruhig und sanft mein herzensguter, lieber Mann und treusorgender Vater

Fritz Heinichen.

Dies zeigen in namenlosem Schmerze an

Degau, den 8. December 1902.

Lina verw. Heinichen, Martin Heinichen.

Die Beerdigung findet Mittwoch 4 Uhr statt.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsern innigstgeliebten, treuesten guten Bruder, den kaiserl. Oberpostsekretair

Herrn Paul Arthur Distel

nach zweitägigem Kranksein heute Nachmittag 2¾ Uhr in sein himmlisches Reich abzurufen.

Im tiefsten Schmerze widmen nur hierdurch seinen vielen Freunden, Collegen und Bekannten diese Trauerkunde

Leipzig-Gohlis und Dresden-Blasewitz, den 7. December 1902.

Toni Distel.

Königl. Rechtsrath a. D. Dr. jur. **Theod. Distel.**

NB. Die Trauerfeier findet Mittwoch 12 Uhr in der Capelle des Nordfriedhofes statt. Wagen stehen von ¼12 Uhr am Trauerhause: Gohlis, Canalstr. 2b, bereit.

Gestern Abend 8 Uhr verschied nach längeren Leiden unsere gute Tochter

Hedwig Mohr

im 17. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an mit der Bitte um stille Theilnahme

Leipzig, Albertstraße Nr. 20, am 9. December 1902.

Max Mohr im Namen der Hinterbliebenen.

Tag und Stunde der Beerdigung werden noch bekannt gegeben.

Gestern Abend verschied ruhig und sanft unser herzensguter Vater, Gatte und Schwiegervater

Friedrich Moritz Müller

im Alter von 55 Jahren.
Um stilles Beileid bittet
L.-Eutritzsch, den 8. December 1902.
Delitzscher Straße 27.
im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen
Meta verw. Müller geb. Glitzner.
Die Beerdigung findet Donnerstag Mittag 12 Uhr von der Capelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am Sonntag Abend verschied nach längeren und schweren, in Geduld getragenen Leiden unser hochverehrter Chef, der Holzhändler

Herr Friedrich Moritz Müller.

Wir beklagen aufrichtig den frühen Tod des Dahingeschiedenen, der uns stets ein wohlwollender und gerechter Principal gewesen ist und werden ihm allezeit ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.
Leipzig-Eutritzsch, den 8. December 1902.
Die Beamten und Arbeiter der Firma F. Moritz Müller.

In der Nacht vom Sonntag zum Montag verschied infolge eines Herzschlages mein Reisender

Herr Oswald Leonhardt

im Alter von 30 Jahren.
Der Verstorbene ist mir während seiner 7jährigen Thätigkeit in meinem Hause ein treuer, zuverlässiger und tüchtiger Mitarbeiter gewesen; ich betrauere seinen frühen Tod aufrichtig und werde seiner immer dankbar gedenken.
Leipzig, 8. December 1902.
Paul Lohse
in Firma Berth. Siegismund.

Das plötzliche Ableben unseres Kollegen, des Reisenden

Herrn Oswald Leonhardt

hat eine schmerzliche Lücke in unsere Reihe gerissen.
Wir verlieren einen lieben Freund und Mitarbeiter und werden ihm immer ein treues Andenken bewahren.
Leipzig, 8. Dezember 1902.
Das Personal der Firma
Berth. Siegismund.

Barbier- und Friseur-Innung, Leipzig.

Den geehrten Collegen hierdurch die traurige Mittheilung, daß unser lieber College,

Herr Louis Schiel

nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist. Wir verlieren in ihm ein treues Mitglied unserer Innung und werden ihm ein gutes Andenken bewahren. Die Beerdigung findet Mittwoch den 10. December, Vormittags ½11 Uhr vom Pathologischen Institut aus statt. Um zahlreiche Betheiligung bittet
Leipzig, den 8. Dezember 1902.
der Vorstand
Oskar Illimer, Obermeister.

Theilnehmenden nur hierdurch die traurige Nachricht, daß heute morgen meine innigstgeliebte treue Mutter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Pauline Klohss geb. Klemm

nach langen, schweren Leiden sanft entschlafen ist.
Leipzig, den 8. December 1902.
Die tieftrauernde Tochter Elsa Klohss nebst Anverwandten.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 11. ds., Vormittags 11 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.
Freundlichst zugedachte Blumenspenden Salomonstr. 18, I. links, erbeten.

Heute Vormittag entschlief nach schwerem, kummervollem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Johanne verw. Möckel geb. Otto

in ihrem 88. Lebensjahre.
Leipzig-R., Kuchengartenstraße 15, I., am 8. December 1902.
Richard und Wilhelm Möckel,
Auguste Winkler geb. Möckel,
C. Winkler,
Elisabeth Berg.
Die Beerdigung findet Donnerstag ¾4 Uhr von der Capelle des alten Reudnitzer Friedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Sonntag abend 11 Uhr ist unsere treue Mutter

Frau Charlotte Borchert geb. König

in Magdeburg nach kurzen Leiden sanft und selig entschlafen.
Leipzig, den 8. Dezember 1902.
P. A. Hofstetter, Professor,
und Frau Marie geb. Borchert.

Beim Heimgange meiner innigstgeliebten, theuren Frau, unserer Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Hedwig Schmidt geb. Schlieder

sagen wir Allen, welche uns bei dem unersetzlichen, schweren Verluste ihre Theilnahme durch Wort, That und reichen Blumenschmuck bewiesen haben, unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank; auch die trostreichen Worte des Herrn Pastor Fritzsche haben uns sehr wohlgethan, herzlichsten Dank dafür.
Leipzig, am 6. December 1902.
Robert Schmidt
und Hinterbliebene.

Für die uns beim Heimgange unseres heissgeliebten, unvergesslichen Sohnes und Bruders

Karl

zu Theil gewordenen Beweise herzlicher Theilnahme sprechen wir hierdurch unsern innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir dem geehrten Directorium und den Beamten der Lebensversicherungs-Gesellschaft „Teutonia" für das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte, den reichen Palmen- und Blumenschmuck, sowie Herrn Pastor Ebeling für die trostreichen Worte am Sarge unseres theuren Entschlafenen.
Leipzig, 8. December 1902.
Die trauernde Familie
Karl Herbert.

Für die überaus wohlthuenden Beweise liebevoller Theilnahme und für den reichen Blumenschmuck bei dem Heimgange unseres unvergesslichen, guten Vaters Herrn Kaufmann und Generalagent

Heinrich August Böhme,
Königl. Sächs. Lotterie-Collecteur,

sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Besonderen Dank sprechen wir auch Herrn Pastor Dr. von Criegern aus für die trostreichen Worte, die er uns gespendet. Zugleich danken wir Herrn Sanitätsrath Dr. Taube für seine unermüdliche, aufopfernde Liebe und Thätigkeit, uns den theueren Entschlafenen am Leben zu erhalten.
Tharandt und Leipzig, den 8. December 1902.
Frau Steuerinspector **Martha Reichel** geb. **Böhme,**
Helene Böhme,
Lisel Böhme,
Gertrud Böhme
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Matthäikirchhof 28. **„Pietät", Fernsprecher 532.**

älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,

übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verjorbener nach und von auswärts zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: L. Wolfmarsdorf, Conradstraße 41. L. Reudnitz, Dresdner Straße 64.

Elektrische Lichtbäder Dorotheenplatz 2. „Helios". **Neustrauungen.** **Farblichtbehandlung, Massage und Vibrationsmassage** gegen Erkältungskrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Schwächezustände 2c. Prospecte gratis.

Marienbad. Temperatur des Schwimmbassins 20° Damen: Mittw., Sonnab. 8—1, Nachm. 5—9 Uhr, Dienst., Donnerst., Freitag 7—11 Vm., Montag Nachm. von 5—9 Uhr Abends.

„Königin-Carola"-Bad, Schwimmbassin. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9—½11. Montag 5—9 Uhr Abds., Mittwoch, Freitag ½2—5 Uhr. Specialität: Fango.

Johannabad Blücherstraße 18. Dr. Lübeke's Moorextract-, Sand-, russ. Dampf-, wisch-römische, Kohlendampf-, Wannenbäder, Massage.

Elektrische Lichtbäder (künstliche Sonnenbäder) Königsplatz 1. 9 Uhr früh bis 9 U. Abds.

Sophienbad. Temperatur des Schwimmbassins 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9—½11. Montag, Mittw., Freitag ½2—5 U.

Speisenanhalt I. II. Mittwoch: Sauerkraut mit Schweinefleisch. Kartoffeln mit Schöpsenfleisch. T. G. Schulz. T. B. Rühl.

Allgemeine Verloosungs-Beilage des Leipziger Tageblatt.

Nr. 33. **1902.**

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Actien-Bierbrauerei Gohlis, Schuldscheine von 1895.
2) Actien-Bierbrauerei Meissner Felsenkeller, 4% Prioritäts-Anl.
3) Brandenburgische Rentenbriefe.
4) Brüsseler 2½% 100 Fr.-Lose v. 1886.
5) Chinesische 6% Gold-Anleihe von 1895 (Anleihe v. 3,000,000 £).
6) Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, 4% Prämien-Pfandbriefe von 1871.
7) Freiburger Staatsbank, 2% 100 Fr.-Lose von 1895.
8) Genueser 150 Lire-Lose v. 1869.
9) Glauchauer Stadt-Schuldsch.
10) Gothaer Ablösungskasse-Schuldbriefe.
11) Gothaer Stadt-Anleihescheine von 1894.
12) Köln-Mindener Eisenbahn, 3½% Prämien-Antheilscheine (100 Thlr.-Lose) von 1870.
13) Kursk-Charkow-Asow-Eisenb., 4% Obligationen (Serie A. 1888).
14) Kursk-Kiew-Eisenbahn, Actien und Obligationen.
15) Oesterreichische 100 Fl.-Lose von 1864.
16) Oesterreichische Nordwestbahn, Prioritäts-Oblig. Emission 1874.
17) Oesterreichische Südbahn-Ges., Actien und Obligationen.
18) Portugiesische Staats-Anleihen von 1888, 1889 und 1890.
19) Russischer Gegenseitiger Boden-Cred.-Verein, 5% Metall-Pfandbr.
20) Sächsisch-Thüringische Portland-Cement-Fabrik i. Göschwitz, 4% Schuldverschr. von 1888.
21) Steinkohlen-Actien-Gesellschaft Bockwa-Hohndorf-Vereinigt-Feld bei Lichtenstein, Schuldsch.
22) Stockholmer Theater-Prämien-Obligationen von 1898.
23) Türkische 5% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.
24) Vereinigte Radeberger Glashütten zu Radeberg.
25) Vereins-Bierbrauerei in Leipzig, Schuldscheine.

1) Actien-Bierbrauerei Gohlis, Schuldscheine v. 1895.

Verlosung am 28. November 1902.
Zahlbar am 30. September 1903.

Litt. A. à **500** ℳ 8 28 31 59 143 325 342 434 471 486 549 656 680 690 728 805 869 871.

Litt. B. à **100** ℳ 43 71 138 292 334 390 409 410 456 470.

2) Actien-Bierbrauerei Meissner Felsenkeller, 4% Prioritäts-Anleihe.

Verlosung am 29. November 1902.
Zahlbar am 1. September 1903.

35 106 127 173 181 198 284 350.

3) Brandenburgische Rentenbriefe.

Verlosung am 15. November 1902.
Zahlbar am 1. April 1903.

4% Rentenbriefe.

Litt. A. à **3000** ℳ 134 328 350 575 588 684 778 943 1109 188 259 288 290 483 546 599 806 832 949 2027 229 523 658 3095 402 583 786 981 4029 071 287 306 383 395 458 553 614 684 780 853 865 946 5070 095 320 322 368 383 500 569 646 720 790 854 892 6101 344 389 409 411 489 593 745 768 812 867 880 903 7082 046 146 271 566 724 736 737 745 839 8132 290 582 597 710 714 907 908 9002 108 132 258 354 405 705 774 880 10038 046 326 623 848 864 11033 072 148 368 385 606 630 640 645 723 845 982 12064 071 338 438 602 607 629 629 774 968 988 13067 086 176 372 387 446 470 527 544 549 577 730 810 14051 268 382 520 531 576 642 687 909 924 15119 128 267 391 407 416 422 450 469 521 779 16017 029 096 137 174 176 224 241 290 298 419 445 559 562 669 837 981 964 17019 025 141 143 193 259 481 485 512 526 532 633 666 684 18202 211 297 487 529 624 756 812 912 948 19018 058 158 263 407 454 520 548 680 684 697 724 760 784.

Litt. B. à **1500** ℳ 22 443 661 847 859 934 1081 272 278 307 328 561 617 767 999 2388 513 810 882 930 3019 045 131 140 141 180 232 540 863 904 710 716 824 907 918 4000 300 341 391 511 518 578 604 657 687 738 887 840 899 904 927 969 997 5029 132 200 311 456 490 6750 372 387 402 409 498 507 610 725 796 7032 081 124 158 161 358.

Litt. C. à **300** ℳ 79 197 460 559 692 718 1064 480 633 838 845 2463 578 786 814 884 3568 685 758 864 867 903 948 983 999 4002 071 188 201 203 355 633 606 606 763 901 5018 237 387 892 457 632 688 736 811 907 925 995 6606 646 887 893 927 949 7189 287 333 430 621 858 880 8062 277 389 421 602 9217 234 240 310 477 493 502 548 692 707 708 728 750 789 829 835 886 914 960 988 10009 183 173 384 443 476 847 933 978 11032 236 317 335 354 507 568 754 828 12088 200 222 230 338 343 358 432 486 588 604 719 788 872 922 13046 104 167 287 501 550 554 635 636 694 879 14010 091 173 233 248 254 312 444 522 695 714 731 785 808 818 894 944 15078 085 182 382 482 534 694 860 955 970 16024 065 089 390 407 602 694 741 742 784 791 807 857 901 17026 066 146 244 479 18096 152 225 275 328 397 516 608 699 700 724 756 768 773 888 957 981 19116 376 385 435 447 533 638 666 862 20054 087 099 110 134 177 196 439 473 520 620 679 822 947 21060 071 174 267 866 885 943 669 736 807 818 856 869 919 22041 099 114 239 296 305 380 365 711 727 827 902 964 968 23132 152 171 176 257 301 385 426 540 587 631 672 677 688 699 772 872 921 24029 049 127 169 196 875 892 915 535 587 900 903 25014 187 221 846 899 904 417 442 766 786 804 890 899 906 916 935 968 26038 173 251 270 282 286 804 813 358 361 376 533 982.

Litt. D. à **75** ℳ 52 98 106 231 453 527 661 866 896 1569 618 724 747 759 862 922 991 2102 123 374 762 778 836 903 983 3078 096 140 427 488 814 4096 100 258 305 460 609 627 712 726 811 824 989 5058 106 126 163 310 375 425 722 744 820 864 876 6095 219 287 511 534 753 754 910 7106 279 296 356 409 484 583 614 745 768 918 8008 205 227 266 356 897 920 978 9378 419 429 456 486 529 546 594 10066 102 163 187 534 421 544 595 620 634 732 764 787 804 811 998 11088 088 181 240 252 253 269 334 843 674 718 754 786 991 12031 084 102 163 164 181 284 356 359 405 447 481 591 677 803 818 13000 208 454 475 573 785 807 923 981 14242 279 282 298 381 396 435 471 483 567 624 678 733 792 849 853 15353 468 528 593 719 728 16059 090 119 127 133 138 181 296 456 660 898 954 994 932 17056 104 113 264 443 505 523 584 647 672 692 752 760 822 843 928 941 18007 179 185 211 229 274 448 602 604 638 673 698 744 837 996 993 19046 121 188 337 348 590 630 642 660 778 779 804 838 846 20254 691 776 804 863 869 873 876 897 21063 037 094 217 290 305 311 326 331 515 564 578 667 838 947 964 993 22027 040 200 204 231.

Litt. E. à **30** ℳ 9672 832 890 918 970 10038 040 072.

3½% Rentenbriefe.

Litt. L. à **3000** ℳ 26 211.
Litt. M. à **1500** ℳ 3 7.
Litt. N. à **300** ℳ 57 62 93.
Litt. O. à **75** ℳ 88 79.
Litt. P. à **30** ℳ 59.

4) Brüsseler 2½% 100 Fr.-Lose von 1886.

Verlosung am 15. November 1902.
Zahlbar am 2. Januar 1903.

Gezogene Serien:

524 742 4400 5014 5536 7197 7967 7995 9071 9078 9469 11408 12629 13416 15910 17094 17197 19921 24130 24344 25458 26066 28265 28780 29022 29795 32245 33844 38857 39975 41898 45479 48906 50947 51209 53170 53219 54690 55811 57377 58168 58929 61891 62016 62051 63585 64363 64595 68209 67016 67034 67609 68404 69613 70041 70815 73336 73363 76197 77029 77340 78102 81461 81871 85147 85493 85865 86989 87557 88465 100017 101236 101384 101398 101454 101499 103229 103538 104026 105410 108129 110919 111831.

Prämien:

à **25.000** Fr. Serie **4400** Nr. 1.
à **1000** Fr. Serie **45479** Nr. 15.
à **500** Fr. Serie **29795** Nr. 10.
à **250** Fr. Serie **67034** Nr. 21, **81461** 21.
à **150** Fr. Serie **524** Nr. 22, **5014** 23, **5536** 24, **7993** 1, **9078** 21, **9469** à 13, **13910** 7, **17197** 20, **24130** 10, **24344** 18, **28265** 17, **29795** 8, **40906** 1, **63061** 2 4, **67609** 2, **70041** 14, **87557** 2, **103538** 12.

à **110** Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

5) Chinesische 6% Gold-Anleihe von 1895.

(Anleihe von 3,000,000 £)

Verlosung am 3. November 1902.
Zahlbar am 31. December 1902.

15 25 69 76 111 114 150 163 170 187 189 210 216 235 242 273 276 328 329 330 337 361 402 409 486 523 527 533 557 568 572 580 589 596 597 612 628 629 660 676 689 691 695 706 717 739 759 760 772 774 784 788 815 819 837 847 908 931 934 958 1011 015 019 022 030 033 046 082 087 091 098 107 133 134 143 189 198 199 201 206 224 234 247 261 265 276 284 289 843 879 380 418 438 469 478 506 515 531 536 543 560 566 603 605 621 624 675 693 695 697 711 714 727 735 762 776 802 811 852 862 865 869 888 893 905 908 927 943 996 997 2008 011 016 029 052 078 082 130 138 140 145 158 185 187 194 228 241 244 256 269 289 304 310 347 352 363 375 379 382 391 395 410 428 446 460 481 487 475 487 502 517 560 564 648 646 649 668 672 708 716 722 725 741 745 749 761 763 774 787 793 797 803 822 837 872 886 892 925 926 959 930 3002 003 012 034 040 058 069 070 079 115 118 123 135 168 172 183 217 285 292 278 300 307 310 322 334 351 367 368 378 380 387 394 400 402 430 450 453 457 493 526 530 553 556 568 571 574 588 589 605 619 655 688 693 671 673 698 748 761 768 770 771 786 803 804 807 809 810 819 824 834 852 863 873 882 889 902 914 916 960 971 994 4020 031 063 077 083 105 107 112 126 169 186 243 268 288 304 310 313 324 332 387 417 419 422 427 435 467 482 487 513 528 573 578 579 583 589 615 632 646 657 676 693 699 734 756 790 796 823 837 840 867 870 926 938 5009 026 036 065 075 083 127 133 142 145 151 173 176 177 201 204 206 207 230 287 245 255 257 281 285 290 316 332 350 353 356 366 385 398 400 410 412 426 432 435 449 451 468 497 512 529 560 562 563 584 585 616 621 655 724 739 785 793 814 829 878 882 895 902 922 930 955 961 963 969 976 983 989 990 6007 013 039 084 096 142 144 151 169 204 233 259 275 294 325 350 355 360 374 378 391 415 492 506 542 546 557 562 567 581 587 591 605 617 620 621 625 639 642 651 670 676 690 701 703 715 724 729 734 746 747 748 770 809 824 847 848 872 908 907 918 919 924 929 950 954 955 958 978 993 7017 024 029 033 048 050 059 104 110 136 145 150 160 188 192 235 241 246 260 275 291 304 318 321 338 348 390 419 465 486 491 497 528 531 548 565 566 572 574 579 579 580 586 590 610 615 619 635 646 654 704 722 744 768 773 775 779 784 787 813 814 852 858 869 876 902 906 945 983 8006 021 069 090 115 127 128 136 187 145 154 156 176 178 188 194 213 222 228 242 247 258 267 275 291 300 310 325 357 368 373 417 444 445 508 541 556 575 589 601 606 622 628 645 700 714 732 766 791 794 888 880 881 895 893 902 903 914 916 976 9001 043 090 098 127 138 162 166 174 198 208 211 214 232 239 243 251 282 293 314 327 336 362 374 420 439 464 497 505 528 536 545 548 570 575 583 600 603 610 618 661 658 669 680 681 683 692 713 720 724 734 752 772 777 786 789 801 834 858 889 915 928 947 960 966 974 975 979 983 10044 053 108 149 156 187 226 249 262 267 287 290 307 328 347 356 386 410 416 432 445 453 474 503 513 531 566 595 597 605 620 642 693 702 707 718 748 767 785 772 781 788 816 828 854 862 869 887 893 910 930 993 998 11044 128 130 191 204 215 230 231 241 271 276 296 326 356 364 385 402 467 484 509 510 513 521 550 575 600 605 640 642 644 647 670 726 735 738 742 746 764 802 809 813 829 855 875 882 913 935 937 945 955 958 960 965 996 12012 016 029 038 061 065 074 106 111 117 120 206 220 227 231 239 243 244 251 254 285 297 346 348 378 380 395 405 406 429 442 496 502 530 555 559 591 633 659 677 698 701 702 706 708 720 734 749 744 745 769 780 796 810 814 850 854 902 909 934 948 955 962 990 995 13009 018 025 032 060 068 090 106 110 127 129 136 138 141 142 143 144 157 171 192 195 199 237 264 273 276 283 291 328 334 356 389 391 392 393 397 399 402 416 422 428 451 465 471 476 493 541 542 549 563 565 568 572 574 581 597 616 635 651 657 682 694 745 755 778 790 835 845 855 861 885 889 895 918 932 961 962 14005 007 033 047 051 052 096 115 121 134 146 169 170 178 174 186 210 231 235 240 244 262 295 298 299 318 327 368 382 397 412 416 429 433 436 456 477 483 494 523 540 550 556 557 572 622 664 676 677 705 732 745 785 801 824 831 885 888 871 873 902 910 916 924 935 933 934 935 939 946 952 973 988 999 15008 004 013 026 131 150 151 160 182 183 184 213 215 224 235 239 252 255 289 296 315 331 339 388 390 395 432 434 435 453 482 475 486 496 522 540 541 560 577 590 612 628 630 639 650 680 680 692 702 744 771 794 796 812 818 833 851 908 910 934 977 988 16002 017 028 090 029 116 137 138 142 167 203 224 250 306 324 364 385 397 406 417 428 438 441 446 513 514 542 543 567 587 585 606 607 619 634 642 646 666 674 746 758 764 785 826 846 890 896 906 920 930 931 975 981 17014 036 043 064 068 092 152 169 182 213 258 292 317 319 344 375 376 400 445 466 470 491 510 530 553 557 576 597 612 618 631 637 682 663 664 682 689 690 701 718 735 741 769 779 799 805 810 835 857 880 883 932 946 955 962 985 18018 025 047 053 058 060 064 066 077 086 124 128 133 135 136 138 145 149 217 251 256 267 285 317 326 342 351 380 404 408 409 412 424 444 451 452 464 477 497 512 521 524 526 530 542 546 550 572 573 575 576 578 581 606 611 673 681 690 698 716 718 724 726 733 753 755 785 790 844 849 850 864 880 911 937 955 966 985 997 19006 009 029 039 066 090 094 130 172 175 179 186 209 210 217 260 254 301 304 320 327 333 390 392 397 394 407 409 440 446 456 461 500 508 513 516 525 590 595 573 584 597 608 614 637 667 668 686 692 694 711 728 819 833 841 893 894 915 930 939 950 955 960 961 978 996 997 20010 050 057 078 099 103 106 116 123 160 163 166 172 178 210 214 245 248 252 257 261 262 269 281 290 301 312 320 341 351 356 390 364 379 404 405 456 463 469 471 475 504 512 523 530 547 548 561 560 603 609 613 619 633 671 675 678 688 692 705 711 778 779 827 829 855 873 878 912 926 927 970 973 999 21003 015 036 044 049 052 088 091 098 103 115 126 128 141 151 169 172 176 177 208 244 272 280 289 292 319 336 343 344 372 377 383 398 429 491 516 517 523 525 529 544 570 581 607 616 625 637 658 643 651 654 662 663 712 715 716 721 722 724 765 771 782 809 814 839 849 854 893 893 866 873 876 915 917 952 960 977 22035 039 045 049 063 073 098 126 223 231 233 250 265 278 307 316 340 372 374 380 395 399 411 417 432 462 473 475 489 526 541 554 576 601 614 638 642 657 680 704 711 722 730 748 775 782 797 828 874 891 895 902 905 908 910 912 914 919 945 958 969 23011 051 068 074 092 106 139 165 171 174 179 198 203 222 245 246 254 263 264 279 283 312 333 338 361 382 407 412 439 464 506 525 529 548 555 570 572 575 585 595 603 624 636 670 683 697 724 765 792 796 807 813 815 820 827 829 832 845 846 858 867 869 874 911 912 925 929 947 952 966 980 983 986 995 998 24016 023 025 039 041 044 057 125 150 157 170 184 188 202 206 220 237 272 306 318 332 340 342 354 355 364 390 424 430 439 464 513 516 523 541 544 557 572 586 596 609 648 652 671 689 721 740 745 787 863 895 898 927 948 951 996 25010 054 057 061 102 121 128 155 166 181 177 178 204 215 242 258 276 319 321 323 356 367 387 395 396 397 401 408 443 451 544 573 587 612 641 706 735 744 746 765 786 811 825 842 854 893 896 931 932 945 966 972 983 26004 034 045 091 094 103 113 119 124 129 135 152 161 166 174 176 184 198 207 217 224 231 260 265 282 284 326 328 336 347 348 362 364 369 375 378 386 449 468 487 488 491 515 538 587 558 591 603 612 630 632 639 652 669 709 727 734 757 771 811 821 842 844 864 890 901 902 904 933 958 969 977 27020 029 068 084 093 102 108 109 110 124 127 157 206 234 253 257 268 270 280 292 304 313 314 341 379 390 431 437 438 448 477 480 508 515 518 523 530 537 561 562 567 570 575 584 591 613 626 628 642 647 652 659 662 683 680 683 687 729 731 735 744 764 767 774 782 783 807 845 862 883 889 876 917 922 925 941 961 976 978 28015 017 034 047 058 060 072 144 149 150 151 155 161 165 172 193 202 208 211 219 228 237 292 334 344 348 353 377 397 399 426 437 447 452 497 514 515 530 552 570 571 576 586 589 593 600 613 625 696 708 704 732 738 750 774 781 786 788 808 813 815 839 874 882 895 904 935 976 995 29042 043 061 067 102 126 131 139 148 149 155 209 212 214 224 235 237 259 262 278 309 372 386 412 413 426 436 439 491 496 499 515 525 531 589 574 598 624 627 629 665 689 696 697 700 707 731 738 767 772 788 797 802 844 849 908 910 934 940 964 987 989 990 996 à **100** £

6) Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, 4% Prämien-Pfandbriefe von 1871.

Serienziehung am 1. Decbr. 1902.
Prämienziehung am 2. Januar 1903.

Serie **28** 56 60 97 **161 206 218 233 244 286** 535 644 760 1012 1042 1147 1170 1201 1212 1217 1248 1313 1341 1432 1435 1506 1549 1552 1667 1710 1841 1908 1990 2130 2147 2165 2189 2292 2317 2419 2420 2590 2688 2789 2828 2832 2873 2957 3039 3108 3127 3164 3203 3382 3424 3461 3483 3572 3635 3692 3842 3973.

7) Freiburger Staatsbank, 2% 100 Fr.-Lose von 1895.

Prämienziehung am 10. Novbr. 1902.
Zahlbar am 1. März 1903.

à **13.000** Fr. 63093.
à **4000** Fr. 50938.
à **1000** Fr. 64918.
à **500** Fr. 10 20094 **40831** 71252 73916 77537.
à **200** Fr. 145 548 867 3046 6261 6717 8800 11641 13278 26885 29158 34136 39332 37686 41071 42672 44986 44979 48431 59885.

8) Genueser 150 Lire-Lose von 1869.

Verlosung am 3. November 1902.
Zahlbar am 1. Februar 1903.

à **50.000** Lire. 5180.
à **5000** Lire. 37802.
à **2500** Lire. 223.
à **1000** Lire. 18096 31641 42293.
à **500** Lire. 4569 19792 48884 62991 69018 69251.
à **285** Lire. 48879 60362.
à **250** Lire. 490 14693 20135 37289 37341 40838 41936 44291.
à **185** Lire. 58 128 136 240 313 498 503 580 628 719 858 926 1006 061 143 186 356 362 375 504 520 526 579 621 649 803 976 997 2079 213 341 394 456 483 495 720 815 3037 084 207 229 337 344 660 988 4210 333 496 630 671 770 845 910 927 5208 371 515 682 784 774 6252 265 391 461 497 509 539 608 654 701 762 819 832 7091 169 202 451 468 613 629 686 794 898 949 967 8039 119 272 344 350 393 447 451 570 582 629 642 653 720 798 815 912 9027 096 139 160 173 232 409 606 845 905 974 980 10053 090 092 178 217 342 507 520 528 11164 294 362 385 586 610 709 738 784 12277 411 438 475 689 836 900 946 956 13024 071 072 104 121 218 221 249 364 397 496 592 602 949 14028 037 289 322 331 618 636 709 770 784 841 15310 500 558 572 710 753 773 816 828 875 16017 098 193 199 272 488 568 709 787 821 865 997 17111 153 181 389 342 619 18014 111 316 343 476 584 614 626 777 916 19020 280 320 485 492 672 706 748 824 849 890 872 905 20091 097 207 229 309 415 447 680 687 928 981 990 998 979 991 21106 156 266

Kunst und Wissenschaft.

Literatur und Theater.

Altes Theater.

Leipzig, 7. Dezember. Das werden sie alle sehen wollen, die Kleinen, was da gestern auf der Bühne vor sich ging und was die Theaterdirektion darin beschert hat. Mehrere Wochen hindurch wird die „Prinzessin Goldhaar", welche Ludwig Raupp für das Theater faisiert hat, über die Bühne gehen — und alle Welt wird die Bekanntschaft einer so liebenswürdigen jungen Dame machen wollen, die das Muster einer guten Tochter ist und für ihre Eltern sich ins Wasser stürzt und durchs Feuer geht. Ja, ein besseres Vorbild können die Mädchen der niedrigen und höheren Töchterschulen nicht haben — und was die Knaben betrifft, so werden sie sich für solche Mädchen begeistern, und ihnen künftig einmal eine Prinzessin Goldhaar begegnet, so wissen sie, was sie zu tun haben; sie werden dem Beispiel des tapfern Ritters Udo von Taubenburg folgen und auch ohne Apotheose und Magnesialicht ihr die Hand zum dauernden Bunde reichen. Doch auch die Erwachsenen gehen ja bei dieser Weihnachtskomödie nicht leer aus; sie werden sich über die drastische Komik der Herren Sukfüll und Franz Groß ebenso gut amüsieren wie die Kleinen und besser als diese die Grazie der Flammenmädchen zu würdigen wissen und die Holdseligkeit der Schutzgeister, Wassernixen und Sterne.

Dem Heldenmut und Opfermut der Prinzessin Goldhaar tut es keinen Eintrag, daß wir wissen, es werde ihr nichts Schlimmes passieren, da ja die gute Fee Perphonia über ihr wacht. In der Tat, das Wasser erstickt sie nicht und das Feuer verbrennt sie nicht und alle Elementargeister stehen mit ihr sogleich auf dem besten Fuße. Ob auch die gute Fee über dem Knappen Claus wacht, wissen wir nicht, jedenfalls macht dieser auch unversehrt die lebensgefährliche Tour durch das Reich der vier Elemente durch und verbrennt sich nur ein wenig die Finger. Seine dumme Trine sieht er als den irrenden Stern Trinicla wieder und hält mit ihr eine gefühlvolle Zwiesprache in den Wolken. Krebs., Austern, gefräßige Seefische tun ihm nichts zu leide. Jedenfalls ist er ein sehr drolliger Patron und Herr Sukfüll wußte seine unverwüstliche Naivetät gut zur Anschauung zu bringen. Am ergötzlichsten war er in der Scene des Feuerlandes, wo ihn die heißen Temperaturgrade der Gerätschaften, Speisen und Getränke zur Verzweiflung brachten, und im Verkehre mit dem Aufwärter Fackel, den Herr Franz Groß als einen unterirdischen Postillon spielt, eine erheiternde Charge. Seine Trine, die im Wolkenhimmel so dumm war wie auf Erden, wurde von Frl. Linda als ein weiblicher Tölpel gespielt, der sich unter die himmlischen Heerscharen verirrt hatte. Wir sehen da auch viele possierliche gekrönte Häupter. Der Herrscher des Feuerlandes, Feuerjoh, Herr Demme, war ein sehr gutmütiger Vulkan, und seine Tochter Flammina mit dem kalten Herzen (Frl. Rudolf) eine eigenartige Schöne. Würdiger erschien Asterion, der Herr der Sternenwelt, dem Herr Greiner etwas Majestätisches gab. Dafür waren seine himmlischen Granden desto possierlicher, besonders der Wolkenschieber des Herrn Schmiedecke. Der Luftgeist Ariel des Frl. Kühnert führte mit Grazie den himmlischen Reigen. Ebenso war Frl. Kießling eine anmuthige Wasserfee des Taubensees. Eine recht gruselige Hexe war die Besitzerin der kostbaren Perle, das Fräulein Winneloß der Frau Huth. Und am Eingang des Zaubermärchens steht die mächtige Haßwiga, welche Frl. Kolewska mit einigen dämonischen Ingredienzien aus der hohen Tragödie versorgte. Frl. Richter aber als gute Fee Perphonia sprach mit Wärme, wie es einem Schutzgeist zukommt. Mit den Wichtelmännchen konnten wir weniger zufrieden sein, wenn gleich die Prinzessin Liliput eine drollige Miniaturfigur war; doch der Herr König und wer da sonst von den Wichtelmännchen das Wort ergriff, ließ zu sehr ein sonores Organ vermissen und da ging von dem Text viel verloren. Doch Herr Ludwig Raupp mochte sich mit Shakespeare und Schiller trösten, denen es bisweilen auch nicht besser geht.

Die goldhaarige Heldin, die ja unserer Sympathien vollkommen sicher ist, da auch nicht der leiseste Makel an ihr haftet, wurde von Frl. Göricke dargestellt, ganz anmutig und mit warmen Herzenstönen, und wir glauben, daß die Kleinen von dieser holden Maid träumen werden. Wohl nicht von ihnen, sondern von den Großen rühren die Blumenspenden her, die Frl. Göricke zu teil wurden. Herr Sternberg als Udo von Taubenburg, der Romeo dieses Zaubermärchens, war hinlänglich verliebt und dabei ein Ritter ohne Furcht und Tadel.

Herr Regisseur Haas hatte die Herrscher und Untertanen, die Bewohner und Bewohnerinnen der vier Elemente glaubwürdig kostümiert und für die theatralische Wirkung geschickt gruppiert. Auch die Ungeheuer der Tiefe klappten rechtzeitig auf und zu, die Austernschalen und die Fischleiber. Das lebende Bild, die letzte Apotheose, gab der wenig durchsichtigen dramatischen Handlung einen lichtvollen Abschluß. Wo die Musik mitzusprechen hatte, da war der Komponist von Rößler und der Kapellmeister Herr Findeisen ganz am Platze. Den Vogel aber schoß Herr Hofballettmeister Golinelli mit seinem großen Tanz der Funkengarde ab, bei welchem er selbst tapfer mitwirkte, mit den Solograzien des Ballets, Frl. Irmler und Frl. Schäffer, dem Corps de Ballet, den Figuranten und sechzig Kindern; da gab es eigenartige Evolutionen. Die Gewänder der Schönen blitzten im Feuer und die Leitern der Schornsteinfeger, die sonst da unten im Reiche des Feuerjoh nicht viel zu tun haben, wurden in phantasievollen Gruppierungen verwertet.

Rudolf von Gottschall.

Leipziger Schauspielhaus.

Leipzig, 8. Dezember. Max Halbes Liebesdrama „Jugend", das seinerzeit hier, als es vom Meßthaler-Ensemble zuerst aufgeführt wurde, sogar zu öffentlichen Protestkundgebungen führte, ist in den letzten Jahren häufig über Leipziger Bühnen gegangen, ohne die Besorgnisse zu rechtfertigen, die man damals an die Aufführungen des Stückes knüpfte. Jetzt ist das Drama auch in das Repertoire des Leipziger Schauspielhauses aufgenommen worden und hat vielen Beifall gefunden, dem wir uns freilich nicht ohne Vorbehalt anschließen können. Wir haben schon Aufführungen gesehen, die feiner durchgeführt waren, wir erinnern nur an die hier zuletzt gegebene des Dr. Karl Heine-Ensembles. Uns erscheint es angebracht, in der Inscenierung eine stille, idyllische Schlichtheit vorwalten zu lassen, wie es Meßthaler und Dr. Heine taten, während die Regie des Schauspielhauses, so anerkennenswert die Aufführung auch war, in dieser Beziehung etwas aus dem Milieu des Stückes heraustrat. Gespielt wurde im ganzen trefflich. Jede Rolle war sorgfältig einstudiert und Julia Siegert und Max Brückner als Hans und Aennchen boten wackere Leistungen. Julia Siegert war von einer ungekünstelten Naivetät, natürlich in ihrer Lebensfreudigkeit, harmlos in ihrer ersten Zuneigung zu Hans, glaubhaft in der aufwallenden Liebesglut, überzeugend in der Abschiedsscene. Freilich konnte der Charakter zum Vorteil für die Entwickelung von vornherein noch mehr Sinnlichkeit an sich tragen, um den späteren Fall zu rechtfertigen. Herr Brückner hatte leidenschaftliches Feuer und spielte auch seinerseits namentlich in der Abschiedsscene glänzend. Herr Wirth war als Pfarrer Hoppe voll väterlicher Duldsamkeit, mild, mitfühlend, aber am Schlusse auch nicht ohne Energie. Einen scharf geschnittenen Charakterkopf bot Herr Mehnert als Kaplan. Es lag etwas Dämonisches in der Figur. Auch der Amandus des Herrn Favre war eine tüchtige Leistung. Das Tierische dieses Menschen, dem unglücklicherweise die Lösung des dramatischen Knotens zuerteilt ist, brachte er wirksam zur Geltung, ohne zu übertreiben. Derbrealistisch spielte Martha Kolmar die Maruschka.

Herm. Pilz.

* **Christiania**, 8. Dezember. (Telegramm.) Der 70. Geburtstag Björnstjerne Björnsons wurde heute unter lebhafter Anteilnahme der ganzen Bevölkerung gefeiert. Die Stadt zeigt reichen Flaggenschmuck. Sämtliche Zeitungen bringen an leitender Stelle Festartikel. Im Hause Björnsons erschienen im Laufe des Vormittags zahlreiche Abordnungen, darunter solche der Künstler, Schriftsteller, Schauspieler, Lehrer und Frauenvereine. Unter den eingelaufenen Adressen befindet sich eine solche vom dänischen Volke mit 30000 Unterschriften. Heute abend wird im Nationaltheater eine Galavorstellung veranstaltet. Die Studentenschaft bringt einen Fackelzug dar.

Musik.

Konzert von Agnes Fahlbusch.

Leipzig, 8. Dezember. Die junge Flötistin Fräulein Agnes Fahlbusch, die bereits vorigen Winter Proben ihres Könnens abgelegt hatte, trat gestern im Kaufhause wiederum vor die Oeffentlichkeit und fand für ihre Vorträge bei der allerdings nicht zahlreichen, aber doch dankbaren Hörerschaft freundlichen Beifall. Durch Herrn Hans Hiller mit gutem Geschmack begleitet, spielte Frl. Fahlbusch ein Konzert (D dur) von Mozart, außerdem noch ein Andantino des Meisters, sowie eine Romanze von Hans Hiller und ein Stück „I Folletti" von L. Hugues, das auf dem Programm als Scherzo fantastico bezeichnet war, in Wirklichkeit aber recht nüchtern und uninteressant verlief. Fräulein Fahlbusch ist zwar noch nicht zu einer geradezu virtuosen Beherrschung ihres von Damen so selten gehandhabten Instrumentes gelangt, und ihr Spiel dem diesmal vielleicht überhaupt kein besonders günstiger Stern strahlte, überraschte nicht durch unfehlbare Sicherheit. Doch machten die Vorträge der jungen Konzertgeberin bei alledem einen in der Hauptsache gewinnenden Eindruck, und so manches wurde mit Wohllaut und hübsch fließender Geläufigkeit dargeboten. Auch die Intonation, die anfänglich nicht eben glockenrein gewesen war, klärte und vervollkommnete sich später mehr und mehr. Pianistisch wirkte Frl. Anna Schütte mit, die Phantasie und Fuge (G moll) von Bach-Liszt, ferner eine ziemlich salonmäßig angehauchte Sonate (B dur) ihres Vaters L. Schütte, Liszts Konzertetude „Waldesrauschen", eine Etude (F moll) von Chopin und Rigaudon von Raff zu Gehör brachte. War Frl. Schütte bezüglich der Pedalverwendung gestern etwas freigebiger als nötig, so ließ ihr Spiel doch weder technische Brillanz noch feine Ziselierung zarterer Details vermissen. Ein klangprächtiger „Blüthner" unterstützte die talentvolle Künstlerin aufs beste.

F. Wilfferodt.

* Die **Internationale Mozartgemeinde** bringt in ihrer morgen, Mittwoch, den 10. Dezember im Fürstenhof stattfindenden 8. Musikalischen Veranstaltung zwei hier weniger bekannte Kompositionen Mozarts zur Aufführung: die Arie „Wie Wellen des Stromes" und das Quartett mit Oboe in F dur. Die Arie wird Frau Schrader-Röthig singen, während das Quartett von den Herren Gielsberg und Genossen ausgeführt werden wird. Jedenfalls steht den Verehrern des großen Tonmeisters ein höchst interessanter und genußreicher Abend in Aussicht, der regen Besuch verdient.

* Dr. **Ludwig Wüllner** gibt heute abend 7½ Uhr im Kaufhause seinen zweiten Liederabend, dessen Programm Schuberts Liedercyklus „Die Winterreise" umfaßt. Am Klavier wird wieder Coenraad V. Bos mitwirken.

* **Konzerte im Leipziger Palmengarten.** In dem heute, Dienstag nachmittag, stattfindenden 11. Gesellschaftskonzerte des Günther Coblenz-Orchesters wirken eine ganze Reihe bewährter Solokräfte mit. Zunächst sei der Tenorbariton Herr Paul F. J. Hahn erwähnt, der die Heinesche Ballade „Belsazar", von Thomas Hagedorn gesetzt, sowie Lieder von Brahms, Hagedorn und Egel vortragen wird. Die Pianistin Fräulein Else Schneemann und der erfolgreiche Konzertmeister des Coblenz-Orchesters Herr Hugo Schwelb spielen gemeinsam die Es dur-Sonate für Pianoforte und Violine von Rheinberger. Als Einzelvortrag hat sich Herr Schwelb die Ungarischen Melodien von Ernst gewählt, während Fräulein Schneemann mit drei kleineren Klavierstücken von Schubert, Liszt und Chopin aufwarten wird. Unter den Orchester-Vorträgen, die vorwiegend leichterer Art sind, befindet sich auch eine Phantasie über ungarische Motive von Pupke, die unter persönlicher Leitung des Komponisten ausgeführt wird. Morgen, Mittwoch abend, wird das 11. Symphonie-Konzert des Winderstein-Orchesters (Symphonie Nr. 5 C moll von August Klughardt) veranstaltet.

* **Koburg**, 8. Dezember. (Telegramm.) Der Musikdirektor Alexander Eichhorn ist in vergangener Nacht, 75 Jahre alt, gestorben. (Wiederholt.)

Wissenschaft.

* **Stockholm**, 8. Dezember. (Telegramm.) Das „Svenska-Telegramm-Bureau" bestätigt die von der „Malmö-Tidningen" gemeldete Verteilung des Nobelpreises, soweit sie die Professoren Mommsen, Fischer und Martens betrifft.

* **Kopenhagen**, 8. Dezember. (Telegramm.) Der Professor der orientalischen Philologie an der hiesigen Universität, Soeren Sorrensen, ist heute gestorben.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

Nachdruck verboten.

L. **Leipzig**, 8. Dezember. **Der Krach der Heilbronner Gewerbebank.** Das Schwurgericht Heilbronn hat am 10. Oktober nach zehntägiger Verhandlung die drei Vorstandsmitglieder der verkrachten Gewerbebank zu Heilbronn wegen Depot-Unterschlagung, Untreue, Verschleierung, Bankerotts und Betruges verurteilt, und zwar Direktor Fuchs zu 8 Jahren Zuchthaus und Ehrverlust, Direktor Kreser zu 4 Jahren 3 Monaten Zuchthaus und den Prokuristen Krug zu 3 Jahren 2 Monaten Zuchthaus. — Gegen das Urteil hatte nur Fuchs Revision eingelegt, welche heute vor dem Reichsgerichte zur Verhandlung kam. Die erhobenen Rügen bezogen sich lediglich auf die Fragestellung und die Vereidigung von Zeugen. Es wurde behauptet, es sei in den Fragen nicht klar zu ersehen, welche Handlungen einheitlich zusammentreffen sollen. Die Fragen könnten so verstanden werden, als ob Fuchs in Idealkonkurrenz mit Kreser und Krug gehandelt habe, was nicht möglich sei. Von der Anklage des betrügerischen Bankerotts hätte der Angeklagte freigesprochen werden müssen usw. Endlich wurde behauptet, zwei Zeugen seien während des größten Teils der Vernehmung des Angeklagten anwesend gewesen, was ihre Unbefangenheit beeinflussen mußte. — Der Reichsanwalt führte aus: Es kann sich nur fragen, ob die Fragestellung dem Angeklagten zum Nachteile gereicht und das Gesetz verletzt hat. Der Eröffnungsbeschluß drückt allerdings die Idealkonkurrenz deutlicher aus als die Fragestellung. Dadurch, daß zwischen den Fragen 1 und 4, die Fuchs betreffen, solche stehen, die sich auf die Mitangeklagten beziehen, wird die Sache womöglich noch unklarer. Aber man muß annehmen, daß der Vorsitzende die Geschworenen aufgeklärt hat. Die Verneinung des gemeinrechtlichen Betruges und die Bejahung des handelsrechtlichen Betruges stehen nicht im Widerspruch mit einander. Die Deutsche Bank in Frankfurt und die Deutsche Genossenschaftsbank in Frankfurt sind in den Fragen 41 und 42 genügend unterschieden. — Gemäß diesen Darlegungen und weil auch sonst kein Rechtsirrtum ersichtlich war, erkannte das Reichsgericht auf Verwerfung der Revision.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Herm. Kiehling in Leipzig.
Für den musikalischen Teil Adolf Ruthardt in Leipzig.

---

273 357 374 444 469 556 646 667 748 760 22099 161 286 286 292 670 782 806 23033 049 278 330 391 395 554 608 688 24130 205 262 821 829 598 559 662 685 706 779 25111 192 273 355 803 870 26039 196 292 298 814 390 420 663 716 822 865 27067 116 129 478 598 607 679 691 706 748 847 861 998 960 28048 223 251 308 341 422 587 668 854 984 29065 208 341 561 858 868 613 734 741 783 30061 227 288 344 359 431 487 496 552 576 598 790 31004 241 274 288 336 565 456 735 990 32068 340 344 439 33135 238 492 581 666 738 798 790 799 849 34067 159 192 830 377 445 494 806 567 759 774 870 956 967 961 35092 108 162 268 278 876 470 495 758 830 36055 184 263 364 809 403 550 684 734 812 864 922 37104 180 289 361 379 514 524 525 606 679 740 986 38240 290 387 378 488 467 587 873 971 39126 208 235 297 519 643 747 796 792 878 973 40195 387 419 447 470 677 687 565 888 936 953 956 968 965 970 41009 124 181 188 197 299 300 399 400 404 450 514 628 696 768 792 42018 058 059 280 292 399 479 530 568 950 43026 049 185 267 432 572 689 697 731 820 850 945 949 968 44068 118 178 265 338 345 359 784 45012 216 249 258 261 560 506 668 695 904 915 948 963 46104 188 184 211 371 387 661 670 872 47061 384 329 624 660 797 816 848 974 48065 110 128 379 389 617 676 728 905 49138 278 196 247 296 378 894 690 681 705 797 798 799 815 846 893 50068 091 188 204 360 406 468 508 580 629 650 686 898 916 941 51168 402 625 759 788 52055 175 244 345 398 421 484 680 696 720 788 790 890 904 968 970 53034 480 524 792 857 54044 046 159 387 571 680 56026 068 118 251 455 508 541 586 709 797 56592 808 376 678 817 984 986 995 57020 198 260 369 379 497 447 524 684 980 977 980 58072 229 261 377 881 894 414 685 612 884 868 947 59070 105 180 134 152 171 209 361 467 678 702 910 924 60018 124 852 457 589 798 800 812 868 991 61008 021 061 078 101 230 357 558 680 748 816 841 62007 185 187 189 210 248 318 865 381 446 467 502 708 798 955 63051 055 117 235 447 628 670 709 765 861 965 894 903 988 976 64109 121 284 589 409 441 458 591 685 790 850 888 923 984 986 65082 112 200 278 298 392 480 372 590 669 690 692 730 786 860 910 936 66000 013 146 163 172 241 266 278 361 455 740 938 67038 049 088 195 204 301 389 405 476 529 544 808 902 780 867 966 68620 665 593 651 788 930 941 69812 361 508 592 485 561 939 958 962 976.

9) Glauchauer Stadt-Schuldscheine.
Verlosung am 29. November 1902.
Zahlbar am 31. December 1902.
Litt. A. à 1000 ℳ 109 134 502 513 524 557 590 642 690 904 942 950 1039 090.
Litt. B. à 500 ℳ 1147 228 278 449 458 552 699 823 687 745 784 870 928.

10) Gothaer Ablösungskassen-Schuldbriefe.
Verlosung am 6. November 1902.
Zahlbar am 1. Mai 1903.
Schuldbriefe zur Ablösung von Grundlasten.
Litt. A. 124 187.
Litt. B. 28 177 445 603 687 1014 296 528 648 679 871.

Schuldbriefe zur Ablösung von Abgaben an Kirchen, Pfarreien etc.
Litt. A. 3039 055.
Litt. B. 3034 074 090 174 262 433 749 813 917 937 969 4034 085.
Litt. C. 2126.
Litt. E. 3009 017 039 089 040 048 048 069 061 098 110 119 142 144 148 149 159 164 194 208 209 213 233 235 236 237.

11) Gothaer Stadt-Anleihescheine von 1894.
Die Tilgung per 1. October 1902 ist durch Ankauf bewirkt.

12) Köln-Mindener Eisenbahn, 3½% Prämien-Antheilsch. (100 Thlr.-Lose) von 1870.
Serienziehung am 1. Decbr. 1902.
Prämienziehung am 1. Februar 1903.
Serie 40 127 208 230 241 276 401 418 583 610 609 730 738 751 772 790 814 884 970 976 1105 1236 1290 1303 1337 1408 1684 1690 1748 1810 1820 1844 1850 1857 1905 1945 2090 2250 2815 2835 2844 2868 2504 2840 2841 2880 2844 2886 2896 2851 2861 3028 3110 3123 3204 3217 3262 3365 3500 3586 3582 3670 3681 3711 3749 3708 3811 3885 3887 3943.

13) Kursk-Charkow-Asow-Eisenbahn, 4% Obligationen (Serie A. 1888).
Verlosung am 30. October/12. November 1902.
Zahlbar am 20. December 1902/2. Januar 1903.
à 500 ℳ 347 992 1063 774 2011 085 206 278 480 4329 692 564 609 781 732 902 5069 117 221 801 882 896 897 668 780 6193 688 840 975 987 7225 375 561 8067 198 266 568 607 848 822 917 990 9289 436 898 948 10066 718 907 389 868 987 701 801 906 11161 12149 190 508 581 671 13047 159 842 458 832 812 14470 828 989 15020 465 16119 891 17303 468 973 18004 727 299 307 411 432 671 740 790 19162 371 377 443 860 958 20042 061 878.
à 100 £ 50 171 313 347 369 887 1147 283 2784 945 947 987 3055 074 487 655 757 4281 295 448 882 877 5208 288 385 390 655 698 844 865 867 360 6081 089 377 418 709 972 7552 048 891 821 674 784 886 8019 224 729 801 863 9358 478 811 10037 153 366 902 11201 887 902.
à 500 £ 100.
à 1000 £ 8.

14) Kursk-Kiew-Eisenbahn, Actien und Obligationen. Jetzt Moskau-Kiew-Woronesch-Eisenbahn.
Verlosung am 19. October/1. November 1902.
Zahlbar am 1. Februar 1903.
Actien.
à 20 £ 135 294 486 706 749 787 997 1386 894 608 808 617 876 2174 330 946 891 3256 609 864 4312 473 535 684 992 5117 467 869 896 6014 022 261 468 731 812 7329 8014 814 409 641 664 868 9050 11108 681 947 939 12409 482 645 694 814 13143 177 217 679 959 14459 679 942.
à 100 £ 16321—335 21841—845 23811—815 28101—105 381—385 395—390 756—760 28361—365 38461—655 37266—270 38736—740 34176—180 35711—715 37141—145 106—170 271—275 39716—720 841—865 41486—490 44791—795 45306—310 46626—630 47231—235 48001—005 396—400 50541—545 806—810 53391—395 54431—435 58860—865 57471—475 58416—420 736—740 59646—650 62956—960 64486—490 66036—040 611—615 67396—400 681—685 68126—130 646—650 69001—005 596—70000 71306—310 341—345 781—785.

4% Obligationen von 1887.
à 1000 ℳ 28 173 513 517 578 602 773 844 1418 758 977 2151 345 509 518 586 800 3287 604 820 962 4036 881 910 5038 151 279 603 635 728 976 991 6808 796 7254 467 499 784 8011 679 9305 391 816 857 426 457 749 791 10060 067 308 404 699 728 739 787 800 919 11018 290 991 12082 068 168 278 392 514 638 798 13067 180 203 675 906 14004 200 486 905 962 15175 264 299 371 491 780 806 990 16165 196 198 264 346 605 675 719 949 962 17088 322 684 744 955 18316 476 778 868 19025 209 580 990 20187 232 246 316 672 21122 151 343 367 583 715 22092 495 671 23141 883 930 24025 069 056 630 25070 080 629 691 827 846 962 980 985 26001 335 538 602 684 708 949 27028 117 458 464 705 740 800 878 28787 29014 376 642 765 30109 196 100 395 468 485 650 697 975 31018 681 779 32089 148 673 855 33208 444 611 695 998 34298 370 571 690 747 749 802 828 35081 107 303 613 666 892 36082 269 402 541 676 912 37201 293 842 38072 157 686 849 655 780 826 39597 474 604 811 989 40263.
à 2000 ℳ 40875 376 41026 036 041 042 505 506 721 722 43325 393 437 418 44777 778 45345 546 655 656 46048 064 301 302 751 752 47247 248 261 262 425 428 587 528 753 754 49117 118 197 198 807 808 50043 044 209 210 389 390 699 700 782 791 392 994 51101 102 115 116 358 354 863 864 52075 076 53149 150 187 188 239 240 269 270.
à 500 ℳ Litt. A. 53867 868 54128 160 266 631 458 462 55117 909 807 56013 153 401 445 454 830 57320 396 533 680 881 58070 167 352 819 59234 565 60010 031 465 720 828 974 61021 059 106 221 262 329 62815 864 64263 638 673 65004 068 135 140 865 592 668 784 66295 272 304 470 496 609 681 805 729 742 781 800 836 839 67175 197 289.
à 500 ℳ Litt. B. 53905 928 54058 175 229 234 261 502 626 787 879 55102 170 328 472 622 682 56314 480 684 704 791 763 825 891 918 57008 072 083 898 718 880 999 58177 280 502 686 760 59041 096 400 656 821 60721 687 694 61241 566 62291 490 63170 290 334 679 822 858 64039 240 547 601 672 65228 298 66132 407 431 657 970 992 861 881 988 67081 129 185 295.

15) Oesterreichische 100 Fl.-Lose von 1864.
Verlosung am 1. December 1902.
Zahlbar mit Abzug am 1. März 1903.
Gezogene Serien:
7 40 367 434 490 515 527 709 820 915 957 1062 1188 1442 1548 1618 1637 1990 2077 2085 2164 2252 2280 2318 2358 2379 2433 2779 2885 2913 2922 2957 2962 2978 3294 3341 3550 3554 3740 3753 3788 3982 3988 3996.
Prämien:
à 150,000 Fl. Serie 1062 Nr. 91.
à 20,000 Fl. Serie 2530 Nr. 92.
à 10,000 Fl. Serie 2833 Nr. 86.
à 5000 Fl. Serie 915 Nr. 67, 1062 100.
à 2000 Fl. Serie 957 Nr. 27, 2379 19.
à 1000 Fl. Serie 615 Nr. 36, 2379 24, 3740 71.
à 400 Fl. Serie 434 Nr. 39, 490 35, 709 31, 820 42 92, 1442 17 62 92, 1618 28, 1637 2, 2077 47, 2085 35, 2252 42 70, 2318 2 32, 2379 76, 2779 9 63 76, 2885 38 81, 2913 29, 2922 81 93, 2962 90, 2978 83, 3294 86, 3341 73, 3550 68, 3554 39 41, 3753 26 91, 3788 49 58, 3982 29 93, 3988 1, 3996 83.
à 200 Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

16) Oesterreichische Nordwestbahn, Prioritäts-Obligationen Emission 1874.
Verlosung am 1. December 1902.
Zahlbar am 1. Juni 1903.
18 25 37 256 1130 467 619 922 2118 214 812 971 3260 4346 405 453 956 959 5582 6086 521 721 873 928 7080 309 587 674 865 8176 906 9482 959 10158 363 369 814 968 11184 512 704 12080 202 856 13012 430 622 674 14721 15249 409 485 734 858 16173 130 288 726 738 981 18800 19039 162 297 651 20351 322 21410 674 689 864 23458 732 24226 402 461 564 751 25015 051 160 454 461 26137 363 442 27153 228 386 395 28150 170 829 707 964 29096 833 936 30412 496 620 674 864 912 982 31381 868 909 32292 561 870 33021 098 34067 627 498 35127 179 187 271 279 36052 567 636 658 37270 312 836 38036 627 942 950 39030 118 278 292 398 605 963 113 951 40012 912 953 958 41517 175 43102 579 901 932 43180 342 733 160 44346 45011 692 46088 567.

17) Oesterreichische Südbahn-Gesellschaft, Actien und Obligationen.
Verlosung am 1. December 1902.
Zahlbar am 1. Mai 1903.
Actien.
Die diesjährige Amortisation ist durch Ankauf bewirkt.
4% Prioritäts-Obligationen.
Serie E.
à 2000 ℳ 57561—580.
à 400 ℳ 11401—600 49351—600.
Serie W.
56101—200 70201—300 125101—200 551—570 147001—100 185701—800 190901—196000.
Die Verlosung der 5% Prioritäts-Obligationen ist aufgeschoben.

18) Portugiesische Staats-Anleihen v. 1888, 1889 u. 1890.
Innere Schuld.
Verlosung am 6. September 1902.
Zahlbar am 1. October 1902.
4½% Anleihe von 1888.
104476—495 105581—640 108181—190 116176—180 211—215 130551—560 136111—120 149706—715 184330—337 351 302 198730—734 738—740 750 199813 202746—755 205535—544 062—671 218405—415 229031—040 231461—470 238111—320 238351—860 391—250009 265351—360 367871—880 284381—390 399641—650 400641—660 405391—400 409511—530 411501—510.
4½% Anleihe von 1889.
811061—070 816581—640 816701—710 836750—740 784562 604 733020 024 185 298 299 306 374 375 853624—629 682 633 767 768 865568 864 878—885 922901—905 962576 894—900 924 950 978244 245 251—258.
4% Anleihe von 1890.
7761—770 63570 897 918 64062—068 71147—150 168—170 172 175 176 89029—048 98532—541 124615—624.

19) Russischer Gegenseitiger Boden-Credit-Verein, 5% Metall-Pfandbriefe.
Verlosung am 1/14. November 1902.
Zahlbar am 1/14. Januar 1903.
1. Serie. 18811—815 824 825 828 829 932 33334 255 277 286 293 284 290 309 291 392 87088 88241 271 288 287 299 91208 239 208 295 316 433 432 448 450 498.
2. Serie. 144718 722 723 734 145018 040 158 162 164 194 165447 448 463 465 466 500 509 541 567 622 182072 002 094 125 188 281 382 412 413 183119 196465 524 555.
3. Serie. 220762—766 768 863 879 906 967 290302 332—336 350 404 467 478 293705 919 294211 398 484—487 747.
4. Serie. 311481 489 487—489 495—497 527 528 323118 204 295 340 651 694 661 964 324048 214 327428 434 494 526 678 697 699 711—713.
5. Serie. 431596 247 322 323 422 632 695 701 791 809 451125—142 214 217 986 490887—889 491051 062 101 202 220 224.
6. Serie. 503267—276 534190—495 500 517 523 534 538275—300 518—550 920 545226—228 341 342 347.
7. Serie. 622287—291 670851—853 855—858 862 948 950 679304—310 318 319 698440—449 569 450.
8. Serie. 767198 199 200 280—286 781712—714 815 816 819 820 881 990.
9. Serie. 810148—154 196 197 199 801928—930 934 935 880056 057 141 143—149.
10. Serie. 908312—021 937160 455 450 539 641—644 646 668 954049—058 985126 129 371—373 992216 371 378 412.
11. Serie. 1014518 519 681 692 684—689 1043337 633 637 1044251—260 1050478 479 486 670 682 863 895 951—953 1076201—213 1077098—100 247—249.
12. Serie. 1109649 650 714 718 719 724 728 729 734 738 1110892—891 1113455—470 509—512 1144075—077 1166016—125 1170116—117 170 171 178 380—383.
13. Serie. 1216819—858 1221150—159 464—478 1250858—860 859 1251190 191 245—247 298 1261982 989 1262000 502.

20) Sächsisch-Thüringische Portland-Cement-Fabrik Prüssing & Co. in Göschwitz, 4% Schuldverschr. von 1898.
Verlosung am 28. November 1902.
Zahlbar mit 5% Zuschlag am 1. Juli 1903.
à 1000 ℳ 117 118 127 157 185 188 250.
à 500 ℳ 279 347 371 380 408 445.

21) Steinkohlen-Actien-Ges. Bockwa-Hohndorf-Vereinigt-Feld bei Lichtenstein, Schuldscheine.
Verlosung am 20. November 1902.
Zahlbar am 30. Juni 1903.
28 117 123 185 187 190 198 216 267 280 282 289 328 337 349 404 408 477 491 544 589 567 671 674 690 724 748 768 804 892 900 965 1032 142 152 155 162 241 262 281 306 326 330 347 420 423 426 451 537 621 684 695 717 742 744 753 756 773 776 880 882 920 935 937 946 958 959 2014 043 072 073 080 093 109 129 186 140 168 189 194 217 225 250 256 314 336 335 338 348 367 390 396 444 452 490 539 541 548 571 587 607 611 632 661 696 702 742 745 752 774 778 784 804 811 832 873 901 903 941 968 à 500 ℳ.

22) Stockholmer Theater-Prämien-Obligationen v. 1893.
Verlosung am 1. December 1902.
Zahlbar am 20. December 1902.
Amortisationsziehung:
Serie 300 1297 1894 Nr. 1—100 à 20 Kr.
Prämienziehung:
à 10,000 Kr. Serie 2189 Nr. 1.
à 100 Kr. Serie 62 Nr. 70, 160 4, 208 65, 282 5, 358 52, 381 27, 450 38, 502 10, 505 28, 803 67, 639 21, 774 45, 889 58, 1027 58, 1058 27, 1060 17, 1069 49, 1077 14, 1141 84, 1147 15, 1157 80, 1163 92, 1248 31, 1270 80, 1303 88, 1508 32, 1500 57, 1609 2, 1648 3, 1665 100, 1700 17, 1829 61, 1919 50, 1966 95, 1988 73, 2098 9, 2201 60, 2202 72, 2211 40, 2351 98, 2352 91, 2362 90, 2667 49, 2702 100, 2828 98, 2830 92, 2861 78, 2996 70, 2913 80, 2942 24.

23) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.
Verlosung am 1. December 1902.
Zahlbar am 1. Januar 1903.
à 600,000 Fr. 1438856.
à 60,000 Fr. 738918.
à 20,000 Fr. 922938 1837786.
à 6000 Fr. 223071 418883 629810 1166960 1344481 1822144.
à 3000 Fr. 555289 482298 617963 680388 645852 675206 739177 1117784 1120734 1600340 1716068 1770195.
à 1000 Fr. 12240 22850 80781 188718 849580 492678 517860 844666 895613 866015 893268 922091 941718 997390 1092801 1096602 1096893 1110970 1216455 1230066 1374433 1374435 1468619 1622153 1650047 1676868 1770194 1885811.
à 400 Fr. 2651—555 13847—850 21061—065 23836—880 33221—225 756—760 32856—860 44871—875 451—455 51811—815 59476—480 80762—765 98031—045 102561—565 108551—555 111036—030 119475—480 120011—015 129241—245 130646—650 140186—190 826—830 144136—140 145961—965 157711—715 158441—445 160756 717 719 720 164611—615 223072—075 253181—185 270616—620 211851—855 312016—020 338231—235 348656—329 356326—330 370336—340 371511—515 378846—850 390941—945 381046—050 415451—455 416591—595 418381 382 384 385 431841—845 437726—730 436201 792 294 295 437906—910 457616—620 691—695 475631—635 488676 687 679 680 488681—685 509456—460 517281 382 384 537176—180 547286—290 576286—290 598231—235 387—390 599706—710 631621—625 639606—610 644631—635 645551 653 654 655286—290 669901—905 675287—290 688181—185 700621—625 729170 125—130 731046—050 738916 917 919 920 768356—370 770371—375 797481—485 808861—865 814606—610 845106—110 869206—210 890636—640 895611 612 614 899891—894 905881—885 907506—510 922391 994 995 941711 712 714 715 987776—780 972501—505 990626—630 997866—869 1049036—900 1059081—085 1072536—540 1089481—485 1081611—615 1096694 695 1116096—100 1117782—784 1180781—785 786 1141781—785 1149491—495 1166066—059 1174361—366 1218611—614 1222231—235 1222881—885 1244482—486 1263301—305 1293291—295 1307166—170 1308486—490 1326781—785 841—845 1330067—070 1339096—100 1348701—705 1361276—280 1374431 432 434 1416296—300 1431116—120 1435607—610 1462411—415 1469906—909 1476401—405 451—455 491—495 1486116—120 1499066—060 1500226—230 1528151 152 154 1522736—740 1556461—465 1561236—240 1572636—640 1606106—110 1615966—970 1636046 046—050 1676667—670 1702701—705 1711736—740 1712296—300 1716066 067 069 450 1732236—240 1767756—760 1770191—193 1786676—680 1797036—040 1810251—255 1833812—815 1837781—784 1841131—135 1872786—770 1893546—550 1898586—540 1902026—030 1924666—670 1923581—585 1944231—235 1962636—640.

24) Vereinigte Radeberger Glashütten zu Radeberg.
Bekanntmachung v. 26. Novbr. 1902.
Nach erfolgter Zwangsversteigerung der Grundstücke findet am 31. Decbr. cr. Vorm. 9 Uhr der Vertheilungstermin vor dem Kgl. Amtsgericht zu Radeberg statt. Hierbei kommen die 4½% Prioritäts-Schuldscheine von 1886 zur Auszahlung. Dieselben können bis 20. Decbr. cr. an Kaufmann Hugo Müller in Radeberg eingesandt werden.

25) Vereins-Bierbrauerei in Leipzig, Schuldscheine.
Verlosung am 27. November 1902.
Zahlbar die Schuldscheine I. Emiss. am 1. April 1903, II. Emission am 1. Juli 1903.
I. Emission von 1866.
2 4 19 27 44 82 69 127 138 169 171 195 208 219 237 258 278 293 327 388 394 379 377 391 394 419 436 439 454 487 504 540 564 658 466 485 625 594 687 690 690 700 744 754 758 800 825 865 893 901 913 962 1006 013 044 062 129 157 161.
II. Emission von 1875.
1253 262 278 285 300 301 322 334 369 340 355 351 368 390 409 421 436 477 485 546 547 677 636 682 644 666 656 690 690 718 746 752 761 790 791 811 842 860 864 869 885 890 920 922 957 958 971 983 987 992 993 999 3041 046 094 097 111 120 146 179 216 229 288 324 363 364 386 340 349 361 362 373 386 403 404 414 434 448 449 462 570 579 590 615 625 631 566 646 661 696 735 741 750 799 805 847 849 872 879 900 944 946 990 8003 009 029 050 078 080 084 097 105 117 129 138 142 144 146 192 200 222 281.

(Morgen-Ausgabe.) Nr. 625. Dienstag, 9. December 1902.

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Teil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redakteur C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr vorm. und von 4—5 Uhr nachm.

Telegramme.

* **Essen,** 8. Dezember. Auf dem **Kohlenmarkte** herrscht angeregte Nachfrage infolge der eingetretenen starken Kälte.

* **Madrid,** 8. Dezember. Der Marineminister erklärt, er beabsichtige, eine **Privatindustrie für Schiffbau** ins Leben zu rufen, welche imstande sein soll, ein zur Verteidigung der Küsten genügendes Geschwader von Kriegsschiffen zu bauen. Der Minister ist der Meinung, den Plan zur Ausführung bringen zu können, ohne daß es nötig sein wird, zu einer Anleihe zu schreiten; es soll vielmehr das Marinebudget zu diesem Zweck erhöht werden. Die Erhöhung würde jedoch mit Mäßigung zu geschehen haben.

Vermischtes.

Leipzig, 8. Dezember.

*— **Verwendung von steuerfreiem Zucker zur Seifenfabrikation.** Einer Seifenfabrik in Leipzig ist von der königl. Sächsischen Regierung im Einvernehmen mit dem Reichskanzler widerruflich gestattet worden, steuerfreien Zucker zur Herstellung von Seifen zu verwenden. Zur Herstellung feinerer Seifen ist der Firma außerdem gestattet worden, den Zucker nicht bloß in gemahlenem (trockenem) Zustande, sondern nach erfolgter Verflüssigung in heißem Wasser der Seifenmasse zuzusetzen. Diese Maßnahmen haben sich vom Standpunkte der Steuerverwaltung aus als völlig ausreichend erwiesen, und sind grundsätzliche Bedenken gegen die Zulassung der in Rede stehenden Verwendung des Zuckers nicht hervorgetreten. Es dürfen daher bis zur allgemeinen Regelung der Angelegenheit durch den Bundesrat ähnliche Anträge von Seifenfabrikanten unter entsprechenden Aufsichtsmaßregeln widerruflich genehmigt werden. Ueber die hierbei gemachten Erfahrungen ist dem Reichskanzler Mitteilung zu machen.

* **L.-Neudnitz,** 8. Dezember. In die hiesige Firma **Liebich & Kunze, Chromolithographische Kunstanstalt, Steindruckerei und Prägerei,** ist Herr Walter Liebich eingetreten. Die dem Herrn Fritz Jahn erteilt gewesene Kollektivprokura ist erloschen, während die gemeinschaftlichen Prokuren der Herren Richard Schindler und Friedrich Beutlien unverändert bestehen bleiben.

R.-n. **Chemnitz,** 8. Dezember. Die frühere **Hempelsche Eisengießerei und Maschinenfabrik,** welche Anfang September d. J. von der Konkursverwaltung der „Leipziger Bank" erworben wurde, ist an die Firma E. R. Kutsche-Chemnitz durch Kauf übergegangen. Dieselbe beabsichtigt, wie wir hören, den vorhandenen Raum mit etwa 60 Pferdestärken Betriebskraft geteilt oder im ganzen zu vermieten, und hofft so eine bessere Verzinsung des angelegten Kapitals zu erzielen. Die Kaufsumme für den rund 4800 qm umfassenden Komplex betrug etwa ¼ Mill. Mark. Die Nachricht, die neue Besitzerin beabsichtige, in dem Etablissement die Fabrikation von Kopfsäden?, beruht auf Irrtum und entspricht nicht den Tatsachen.

*— **Der Gesamtvorstand des Verbandes Sächsischer Industrieller** trat in der vergangenen Woche zu einer Sitzung in Dresden zusammen, um zu den laufenden und künftigen Arbeiten des Verbandes Stellung zu nehmen. Anläßlich des Ablebens von Friedrich Krupp hat der Verband an das Direktorium der Firma Fried. Krupp eine Beileidskundgebung gerichtet, in der dem Bedauern über den so jäh erfolgten frühzeitigen Tod des Leiters unseres größten deutschen industriellen Unternehmens Ausdruck gegeben wurde. Die Beratungen des Vorstandes betrafen hauptsächlich den weiteren Ausbau der Organisation des ständig wachsenden Verbandes. Seit der letzten General-Versammlung am 28. Oktober d. J. sind dem Verbande neuerdings 68 industrielle Betriebe, welche zusammen mehr als 11 000 Arbeiter beschäftigen, neu beigetreten, deren Aufnahme vom Vorstande beschlossen wurde. Der Verband gedenkt seine Werbearbeit entschieden fortzusetzen, um namentlich auch Angehörige solcher Branchen zu gewinnen, welche bisher dem Verband zum Teil deshalb noch nicht beigetreten sind, weil für ihre Branche angesehene Fachverbände bestehen, denen aber naturgemäß ganz andere Aufgaben obliegen, als einem allgemeinen industriellen Verbande, der in den wichtigsten Landesfragen sowohl als auch in den die Allgemeinheit der Industrie berührenden Fragen als Gesamtvertretung der Industrie Sachsens zu wirken berufen ist. Auf Anregung aus dem Vorstande wurde ferner beschlossen, eine graphische Darstellung anzufertigen, welche die Bedeutung der Industrie für Sachsen in Bezug auf die Zahl der beschäftigten Arbeiter, die gezahlten Lohnsummen, die Steuerleistungen u. s. w. ersichtlich machen und dadurch zugleich die Bestrebungen des Verbandes auf größere Berücksichtigung der industriellen Wünsche in den Ständekammern unterstützen soll. Schließlich nahm der Vorstand noch Stellung zu einer Anregung, welche von Mitgliedsfirmen aus der Chemnitzer Gegend an ihn gerichtet war und ein Einschreiten gegen die weitere Ausdehnung der Erlaubnisgewährung zur Abhaltung von Tanzlustbarkeiten verlangte. In der Besprechung über diese Frage wurde von den anwesenden Industriellen betont, daß tatsächlich das Uebermaß der Tanzlustbarkeiten ungünstig auf die Montagsarbeiten einwirke, namentlich da, wo, wie z. B. in der Cigarettenbranche, hauptsächlich weibliche Arbeitskräfte beschäftigt würden, so daß Bestrebungen, welche z. B. auf einen früheren Schluß der Tanzlustbarkeiten an Sonntagen hinausliefen, auch für die Großstädte wohl berechtigt wären. Auf dem Lande würde die Gewährung der Tanzerlaubnis namentlich von den in den Bezirksausschüssen dominierenden Landwirten vielfach begünstigt, da dieselben ein Interesse daran hätten, die Arbeiter durch Gewährung solcher Lustbarkeiten an das Land zu fesseln. Zum mindesten empfehle sich hier die Zusammenlegung der Kirmeßfeiern auf einen Sonntag. Es wurde beschlossen, durch Umfrage unter den Mitgliedern Material über diese Frage zu sammeln und auf Grund desselben später mit Anträgen an die Bezirksausschüsse heranzutreten.

÷ **Altenburg,** 7. Dezember. Nach der neuesten Zusammenstellung bestehen im Herzogtum Sachsen-Altenburg **59 Genossenschaften,** welche 11 618 Mitglieder zählen. Es sind 42 Kreditgenossenschaften, 11 Konsumvereine und 6 sonstige Genossenschaften. 37 arbeiten mit unbeschränkter, die übrigen mit beschränkter Haftpflicht. Die gesamte Haftsumme aller Genossen beträgt bei den zuletzt genannten Genossenschaften 1 649 577 ℳ. Bei 3 Genossenschaften schwankt die Höhe des Geschäftsanteils zwischen 0,10 und 2 ℳ, bei 40 zwischen 6 und 10 ℳ, bei je 5 zwischen 11 und 20 ℳ, 21 und 50 ℳ, 201 und 300 ℳ, bei einer beläuft sie sich? bis zu 5000 ℳ auf.

*— **Altenburger Aktien-Brauerei.** Unser ÷-Korrespondent schreibt uns aus Altenburg: Der Einsender der Notiz in der Sonntags-Nummer kann die General-Versammlung unmöglich selbst besucht haben oder er hat seine Kenntnis einem hiesigen, nicht immer glücklich bedienten Blatte entnommen, wenn er behauptet, daß die 72 Aktionäre nur über 1197 Stimmen verfügt hätten. Es sind in Wirklichkeit 1900 Stimmen abgegeben worden, so daß, da noch nicht 1000 Stimmen auf die neu gewählten Aufsichtsratsmitglieder entfielen, von einer sehr bedeutenden Majorität gar nicht die Rede sein kann.

*— **Zuckerkartell durch Reichsgesetz?!** Die Brüsseler Zuckerkonvention fängt nachgerade an, die wunderlichsten Blüten zu treiben. In einer Zeit, in welcher die Stimmung der Menge, welche ihren Finger gern in alle laufenden Erscheinungen des Wirtschaftslebens stecken möchte, nach einer staatlichen Einschränkung des Kartellwesens schreit, legt ein Sonderling in Nr. 41 der „Deutschen Zuckerindustrie" der Oeffentlichkeit ein fertiges Gesetz vor, das nicht mehr und nicht weniger bezweckt als die Schaffung eines Zuckerkartells durch Reichsgesetz, und nicht etwa eines Kartells, das die ganze deutsche Zuckerindustrie umfaßt, sondern nur eine Hälfte, die Rohzuckerindustrie, während das ganze Raffinationsgewerbe schnöder Weise von den Wohltaten dieses Kartells durch Reichsgesetz ausgeschlossen werden soll. Ganz unverhohlen bezeichnet er als seinen Zweck nicht nur die Hebung des deutschen Zuckerpreises um 4,40 bezw. 4,80 ℳ über den Weltmarktpreis, wodurch jeder fremde Zucker über die Reichsgrenze eindringen könnte, sondern auch die Aufsaugung der blühenden Raffinationsindustrie Deutschlands durch die Rohzuckerfabriken. Aber das alles sind erst Kleinigkeiten gegen den Vorschlag einer internationalen Kontingentierung der Zuckerausfuhren aller Länder, welchen der zweite Teil des Gesetzes macht. Einigen Schiffahrts-Gesellschaften ist es gelungen, nach mehrjährigen harten Kämpfen für ein paar Punkte Abgrenzungen ihrer Tätigkeitssphäre zu finden. Aber wohl noch nie ist der Staatssozialismus so weit getrieben worden, eine Abmachung zwischen Erdteil und Erdteil hinsichtlich der Mengen einer Ware vorzuschlagen, die jeder Kontrahent nach dem Weltmarkte exportieren darf, und zwar einschließlich derjenigen Länder, welche sich einem solchen Vertrage gar nicht anschließen. Man muß schon alles Augenmaß für das wirtschaftlich Erreichbare und für die heutige Wirtschaftsverfassung der civilisierten Welt verloren haben, schreibt die „Deutsche Industriezeitung", wenn man derartige Vorschläge macht. Das schließt aber nicht aus, daß solche Vorschläge Leute, welche weder von dem heutigen Stande der Kartellbildung, noch von den Vorbedingungen einer Ausfuhr etwas wissen, beunruhigen, indem sie den einen Stoff zu Zukunftsträumen geben und den anderen ein Gruseln über den bevorstehenden Kartellschrecken erwecken. Darum kann nicht entschieden genug betont werden, daß die leitenden Kreise der Zuckerindustrie selbst diesen Vorschlägen ganz fern stehen und es rundweg ablehnen, in eine ernsthafte Erörterung derselben einzutreten.

*— **Deutsche Eisenbahn-Speisewagen-Gesellschaft** in Berlin. Im abgelaufenen Geschäftsjahre sind laut dem Bericht neue Betriebe nicht hinzugekommen. Die Einnahmen der Gesellschaft wurden durch die ungünstige allgemeine Geschäftslage, sowie durch die regnerische Witterung unvorteilhaft beeinflußt. Günstig wirkte dagegen die Düsseldorfer Ausstellung. Im ganzen betrug der Bruttogewinn an Speisen und Getränken 1 118 922 ℳ, also 97 190 ℳ mehr als im Vorjahre. Dieser Einnahme stehen jedoch vermehrte Unkosten gegenüber, insbesondere mußten für die laufende Instandhaltung der Wagen größere Aufwendungen als in früheren Jahren gemacht werden, da die neu eingestellten Wagen in den ersten Jahren verhältnismäßig geringe Reparaturkosten erforderten.

*— **Rheinisch-Westfälische Bodenkredit-Bank** in Köln. Die am 2. Januar 1903 fälligen Coupons der Pfandbriefe der Rheinisch-Westfälischen Bodenkredit-Bank in Köln werden laut Bekanntmachung auf Seite 8580 in gewohnter Weise schon vom 15. Dezember d. J. ab kostenlos eingelöst.

*— **Brauerei Mutzig, vorm. J. Wagner,** Mutzig i. E. Bei 600 000 ℳ Aktienkapital und 300 000 ℳ Obligationenschuld wurden in 1901/02 nach 73 131 ℳ (im Vorjahre 67 328 Mark) Abschreibungen einschließlich 20 479 ℳ (18 757) Vortrag 102 628 ℳ (94 074) Reingewinn erzielt, woraus wie im Vorjahre 10 Proz. Dividende verteilt werden.

*— **R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik,** Aktien-Gesellschaft, Rostock. Nach 18 227 ℳ (im Vorjahre 17 137 Mark) Abschreibungen erzielte die mit 1 Mill. Mark Aktienkapital ausgestattete Gesellschaft in 1901/02 einschließlich des 306 ℳ (16 545) betragenden Vortrages einen Reingewinn von 27 516 ℳ (63 873), der voll vorgetragen wird. Eine Dividende wird demnach diesmal nicht verteilt, gegen 3 Proz. im Vorjahre).

*— **Cottbuser Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei,** Aktien-Gesellschaft, in Cottbus. In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der am 30. d. M. stattfindenden General-Versammlung nach den üblichen Abschreibungen die Verteilung einer Dividende von 1½ Proz. (im Vorjahre 3 Proz.) für das am 30. September abgelaufene Geschäftsjahr vorzuschlagen.

*— **Görlitzer Aktien-Brauerei.** In der General-Versammlung wurde die Bilanz genehmigt, die Auszahlung einer Dividende von 12 Proz. (36 ℳ für die Aktie zu 300 ℳ und 144 ℳ für die Aktie zu 1200 ℳ) beschlossen und der Verwaltung Entlastung erteilt.

Z. **Eßlinger Brauerei-Gesellschaft** zu Eßlingen. Der Bruttogewinn hat sich gegen das Vorjahr von 88 733,39 ℳ auf 147 840,85 ℳ erhöht. Nach Abschreibungen in Höhe von 86 744,23 ℳ und Zuweisungen an den Reservefonds verbleibt ein Reingewinn von 59 568,83 ℳ, über dessen Verwendung der Vorstand der General-Versammlung, die am 20. d. M. stattfindet, Vorschläge unterbreiten wird. Das Aktienkapital beträgt 1 250 000 ℳ, die Reservefonds 250 800 ℳ.

Prag, 7. Dezember. Wie sich herausgestellt hat, ist von dem Reservefonds der **St. Wenzels-Spar- und Vorschußkasse,** der 500 000 Kr. betragen muß, auch nicht ein Heller vorhanden. Im Laufe dieser Woche wird die Entscheidung in der Sanierungsaktion erfolgen.

*— **Edelmetallbewegung in England.** Dem Circular der Herren Pixley & Abell, London, den 4. Dezember, entnehmen wir folgendes: Gold: Infolge des festeren Pariser Wechselkurses ist der Preis etwas gefallen, doch herrschte noch genügend Nachfrage, um alles, was an den Markt kam, aufzunehmen. Die Bank gab insgesamt 812 000 Lstrl. ab, von denen 462 000 Lstrl. nach Aegypten und der Rest nach Südamerika gingen; aus Südafrika empfing sie 96 000 Lstrl. Import: von Kapstadt 459 000 Lstrl., Australien 26 000 Lstrl., den Straits 2000 Lstrl. und Neuseeland 2000 Lstrl., insgesamt 498 000 Lstrl. Export: nach Bombay 23 500 Lstrl., Colombo 8250 Lstrl., Madras 5000 Lstrl., insgesamt 36 750 Lstrl. — Silber: Der Markt war in der abgelaufenen Woche stark schwankend, am Sonnabend war der Preis auf 21¹¹/₁₆ d für Lokosilber und 21¹³/₁₆ d für Silber auf Lieferung gestiegen. Montag wurde schon 22⅛ d für loko und Lieferung notiert; die Umsätze an diesem Tage waren bedeutend, die Verkäufer befriedigten glatt die Anforderungen des Marktes. Dienstag fiel der Preis infolge fortgesetzter Verkäufe wieder auf 22⅛ d und Mittwoch auf 21¹⁵/₁₆ d. Heute (Donnerstag) wurden wieder 21⅞ d notiert; zu diesen Preisen schloß der Markt in fester Haltung, während noch Umsätze zu ¹/₁₆ d über dieser Notierung erfolgten. Der indische Bazarpreis ist 55 Rupien für 100 Tolahs. Die hervorragendste Erscheinung dieser Woche war, daß in großem Umfange Käufe und Verkäufe in spekulativer Absicht vorgenommen wurden. Import: von New York 212 000 Lstrl., Australien 11 000 Lstrl., Vera Cruz 75 000 Lstrl., Zentralamerika 2000 Lstrl., insgesamt 300 000 Lstrl. Export: nach Bombay 97 200 Lstrl., nach Colombo 2500 Lstrl., den Straits 120 000 Lstrl., insgesamt 219 700 Lstrl. — Mexikanische Dollars. In dieser Münze fanden ebenfalls bedeutende Umsätze zu ¹¹/₁₆ bis ¾ d unter dem Silberpreis statt. Angekommen sind ungefähr 48 000 Lstrl. von Vera Cruz und New York, während 140 700 Lstrl. nach den Straits versandt wurden.

* **New York,** 6. Dezember. Die Zahl der an unserem Platze bestehenden großen **Warenhäuser** ist dieser Tage um ein weiteres vermehrt worden: R. H. Mach & Co. haben ihren riesigen Neubau in Betrieb genommen. Das Warenhaus ist 9 Stock hoch und umfaßt einen Flächenraum von insgesamt 1 100 000 Quadratfuß, dürfte somit die größten Warenhäuser des Landes — Marshall Field & Co. in Chicago, sowie Gimbel Bros. in Philadelphia — an Ausdehnung noch übertreffen. Von den Neueinrichtungen der Firma sei besonders erwähnt, daß sie zur Bequemlichkeit ihrer Kundschaft eine Depositenkasse errichtet hat, von der alle Einkäufe der Depositenhaber beglichen werden. Die eingezahlten Beträge werden mit 4 Proz. verzinst und die aufgelaufenen Zinsen aller drei Monate gutgeschrieben. Die Einrichtung soll lediglich den Verkehr mit dem Publikum erleichtern helfen, ist also keinesfalls als Sparbank anzusehen. (Geschäftsfreund.)

*— Die **Perlenfischerei im Persischen Golf** war während der diesjährigen, von Juni bis Ende September reichenden Saison äußerst ergiebig. Der Fang übertraf die Ausbeute der beiden letzten Jahre bei weitem und war auch, was die Beschaffenheit der Perlen anlangt, ein durchweg befriedigender. Den Fischern bot sich daher auf dem Perlenmarkte, der alljährlich auf der kleinen Insel Delma abgehalten und von Händlern, sowie sonstigen Kauflustigen aus dem Golfdistrikt und selbst aus indischen Häfen besucht wird, ein lohnendes Geschäft. El Kueit beschäftigte in dieser Saison 420 Boote; der Gesamtwert der dort gefundenen Perlen betrug 840 000 Rupien. Die Zahl der am Fange in Bahrein beteiligten Boote bezifferte sich auf 700, die Perlen im Werte von 3 Mill. Rupien ans Land brachten. Die von den Booten in El Bidaa eingebrachten Perlen werden auf rund 1,2 Mill. Rupien geschätzt. Die Ausbeute dieser und anderer Fundstätten im Persischen Golf kommt in Bombay auf den Markt; die dortigen Ankäufer von Perlen bewerteten sich in der diesjährigen Saison auf etwa 4,4 Mill. Rupien. (Nach „The Englishman", Kalkutta.)

Landwirtschaftliches.

-:- Die **Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen** stellt, gleichwie in den früheren Jahren, so auch im nächsten Jahre wieder **Mittel zu Anbau- und Düngeversuchen** zur Verfügung. Bedacht werden kleinere Landwirte, denen zur Ausführung feldmäßiger Anbauversuche Saatgut, nämlich Hafer und Gerste, und zur Ausführung feldmäßiger Düngungsversuche Düngemittel übergeben werden. Die Anmeldungen haben bis spätestens den 31. Januar 1903 zu Händen der Landwirtschaftskammer zu erfolgen.

Mitteilungen aus dem Gartenbau.

*— **Ueber die Lage des Gartenbauhandels** im Monat November berichtet „Der Handelsgärtner" (Verlag von Bernhard Thalacker, Leipzig-Gohlis) u. a.: Die erhoffte Besserung trat im Laufe des abgeschlossenen Monats nicht ein, sondern der Umsatz blieb selber gegenüber anderen Jahren weit zurück. Selbst sonst gute Plätze klagen über die gedrückte Lage, und an dem Totenfestsonntage befriedigte zwar der Umsatz, aber nicht der dabei erzielte Gewinn, denn es wurde gern auf einfache, billige Kränze und andere Sachen zum Schmücken der Gräber zurückgegriffen. Die schon Mitte November eingetretene große Kälte hob den Versand nach auswärts vollständig auf, obgleich man sonst z. B. in Hamburg und Lübeck gewöhnt war, nach den Hauptplätzen in Dänemark, Norwegen und Schweden bis Anfang Dezember oder gar bis Weihnachten zu versenden. Auch nach den Provinzialstädten findet von den größeren Kulturplätzen stets bis Weihnachten und Neujahr ein flotter Absatz statt, der durch den strengen Frost unmöglich wurde und durch den somit ein immerhin bedeutender Schaden verursacht wurde. Aus diesem Grunde ist es auch erklärlich, daß in den gärtnerischen Kreisen eine bange, gedrückte Stimmung herrscht, zumal da es bei dem Ausbleiben milder Witterung ganz unmöglich ist, den Weihnachtsmarkt der Verkaufsplätze mit Blüten- und Blattpflanzen zu versorgen. — Die Auswahl in Topfpflanzen war noch gering. — Die Binderei war auch durchaus nicht mit dem Umsatz zufrieden. Es fehlt ganz entschieden die vornehme Luxusbinderei, denn das Publikum beschränkt seinen Bedarf auf das notwendigste. Die südfranzösischen und italienischen Blumen trafen in diesem Jahre sehr zeitig ein, waren aber in der ersten Hälfte des November bei der vorherrschenden milden Witterung kaum verwendbar. Sobald in Deutschland Frostwetter eintrat, kamen die Sendungen tadellos an und erzielten recht gute Preise. — Die Kälte hat übrigens in den Gärtnereien vielfach ganz enormen Schaden verursacht, da es bei dem schroffen Witterungswechsel nicht immer möglich war, ausreichenden Schutz zu gewähren. Auch die Gemüsekulturen haben in einzelnen Gegenden, so in Erfurt, sehr gelitten, da bei Eintritt der Kälte noch große Mengen auf dem Felde und unrettbar verloren waren. Im Monat November wirkten verschiedene Faktoren zusammen, welche schwere Schädigungen für den deutschen Gartenbau bedeuten, ohne daß zunächst eine Besserung der gesamten Lage erwartet werden kann.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Wilhelm Seifert in Trachau. Inh. Herr Friedrich Wilhelm Seifert in Trachau. — F. Herm. Fröhlich in Beierfeld. Inh. Herr Franz Hermann Fröhlich das. — Aug. Zschiedrich in Beierfeld. Inh. Herr August Gotthard Zschiedrich das. — E. Ficker in Grimhain. Inh. Herr August Emil Ficker das. — B. Bley in Beierfeld. Inh. Herr August Bernhard Bley das. — Oskar Weinhold in Crandorf. Inh. Herr Gustav Oskar Weinhold das. — Gustav Strehler in Beierfeld. Inh. Herr Gustav Emil Strehler das. — F. Albin Brückner in Rodewisch. Inh. Herr Franz Albin Brückner das.

Veränderungen:

Die Firma Robert Kunz in Grünstädtel hat ihren Sitz nach Markersbach verlegt. — Die Firma Buhler & Zenker in Obersachsenfeld hat ihren Sitz nach Beierfeld verlegt. — Herr Ernst Ottomar Goldhan ist als Mitinhaber der Firma Goldhan & Zschiedrich in Beierfeld ausgeschieden. — Die offene Handelsgesellschaft Ackermann & Wild in Plauen ist aufgelöst. Herr Georg Curt Ackermann ist aus der Firma ausgeschieden. Herr Adolph Ludwig Friedrich Jacob Wild führt das Handelsgeschäft in unveränderter Firma allein fort. — Herr Johannes Paul Dörffel in Waldheim ist aus der Firma Dörffel & Schön das. ausgeschieden, und Herr Eduard Paul Schmidt in die Gesellschaft eingetreten. Die Firma lautet künftig Schön & Schmidt, früher Dörffel & Schön.

Erloschen die Firma:

F. Gläser & Ko. in Dresden.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	Erste Gläub.-Versamml.	Prüfungs-Termin
Firma Schirm & Quarhammer, Inh. Louis Schirm und Fritz Quarhammer	Berlin	Berlin	4.12	10.1	2.1	3.2
Handelsges. Ad. Hilb Söhne	Kassel	Kassel	3.12	10.1	29.12	29.1
Sächs. Schuhfabrik Aug. Bohl	Dresden	Dresden	4.12	27.12	3.1	9.1
Wilhelm Schwenzlein, Kaufm.	Flensburg	Flensburg	3.12	1.2	30.12	24.2
C. Th. Friedrich, Pfm. in Liqu.	Hamburg	Hamburg	4.12	10.1	24.12	28.1
Albert Neumeck, Kaufmann	Karlsruhe	Karlsruhe	3.12	3.1	14.1	14.1
Heinrich Paul Jr., Kaufmann	Neumünster	Neumünster	4.12	31.1	9.1	12.2
Christian Schneer, Kaufmann	Tegelbill	Niebüll	2.12	15.1	22.12	3.2
Friedrich Cording, Kaufmann	Nienburg	Nienb. a. W.	4.12	29.12	2.1	9.1
R. Winkel, Kaufm., in Firma Posener Seidfabrik Hansa	Posen	Posen	3.12	25.12	2.1	9.1
Emil Ohnforge, Kaufmann	Langenbiel.	Reichenbach	3.12	31.12	30.12	12.2

Verdingungen im Dezember.

16. Zerbst, Herzogl. Bauverwaltung, Bauarbeiten und Mater.;
20. Dresden, Städt. Tiefbauamt, Altmaterial-Auktion;
29. Magdeburg, Kgl. Eisenb.-Direkt., Stiele;
31. Kassel, Kgl. Eisenb.-Direkt., Altes Oberbaumaterial.

Einnahme-Ausweise.

*— **Anatolische Bahnen.** Stammlinie. Vom 19. bis 25. November 160 460 Frcs. (— 81 104), seit 1. Januar 7 871 456 Frcs. (+ 809 094). — Ergänzungsnetz. Vom 19. bis 25. November 71 960 Frcs. (— 17 525), seit 1. Januar 2 768 323 Frcs. (+ 719 391). — Hamidié-Ada-Bazar. Vom 19. bis 25. November 1958 Frcs. (— 2062), seit 1. Januar 86 312 Frcs. (+ 986). — Insgesamt vom 19. bis 25. November 234 318 Frcs. (— 100 891), seit 1. Januar 10 226 091 Frcs. (+ 1 530 071).

*— **Dresdner Straßenbahn.** Eigene Linien. Vom 30. November bis 6. Dezember 94 999,80 ℳ, seit 1. Januar 4 460 992,60 ℳ (gegen 4 593 278,85 ℳ im Vorjahre. — Pachtlinie Löschwitzbahn. Vom 30. November bis 6. Dezember 3377,85 ℳ, seit 1. Januar 222 692,20 ℳ (236 805,95).

*— **Straßenbahn Hannover.** Vom 30. November bis 6. Dezember 46 673,90 ℳ, seit 1. Januar 2 601 984,15 ℳ (gegen 2 684 018,15 ℳ im Vorjahre. — Omnibusbetrieb. Vom 30. November bis 6. Dezember 1037 ℳ, seit 1. Januar 113 690,55 ℳ (115 447,45).

Leipziger Börse am 8. Dezember.

Die Geschäftslage an der Börse ist jetzt wieder recht unerfreulich geworden, und es scheint fast, als ob die Feiertage bereits ihre Schatten vorauswürfen; wenigstens ließ sich die neue Woche genau so lustlos an, wie die vergangene geschlossen, und allenthalben war ein empfindlicher Mangel an Unternehmungslust zu konstatieren. Auf dem Anlagemarkt wurden die Verkäufe in inländischen Fonds fortgesetzt, und namentlich Konsols und Reichsanleihe schwankten wegen der Mitteilung, daß sowohl das Reich als auch Preußen ziemlich bedeutende neue Anleihebeträge aufzunehmen genötigt sind. Ueber Sachsen liegen noch keine Nachrichten vor, doch scheint die Finanzlage auch hier auf einen neuen Geldbedarf hinauszulaufen. Der Bankenmarkt war gleichfalls verödet und hatte trotz der für viele Institute gebesserten Dividendenschätzungen wenig Nachfrage aufzuweisen. Unter den Eisenbahnwerten sind Franzosen in Mitleidenschaft gezogen worden durch das Ergebnis der letzten Sitzung des österreichischen Eisenbahnrats, in der der Termin der Verstaatlichungsfrage für die Staatsbahn und andere Bahnen völlig im Zweifel gelassen wurde, während doch die Börse mit einer baldigen Inangriffnahme dieser Transaktion gerechnet hatte. Unter den Industriewerten hat das Interesse für Eisenaktien zugenommen trotz der Mitteilungen über einen schlechten Geschäftsgang bei der oberschlesischen Eiseninduftrie, weil die Schienenbestellungen der preußischen Staatsbahn animierten; dagegen wurden Transportwerte vernachlässigt, während andererseits Kohlenpapiere und lokale Werte sich einer andauernd guten Meinung erfreuten. Die Gesamttendenz war sehr still bei geringem Geschäft und schwankenden Kursen.

Wechsel büßten in kurzem Amsterdam 20 Pfg., in kurzem London 1 Pfg. ein.

Sorten unverändert.

Von deutschen Fonds sind zu erwähnen: 3proz. Reichsanleihe (— 0,45), 3½proz. (— 0,15), 3proz. Konsols (— 0,60), 3½proz. (— 0,10), Sächsische Rente (— 0,10), 3½proz. Sachsen (+ 0,05), 3½proz. Landeskultur (+ 0,05), 3½proz. Leipziger Stadtanleihe (+ 0,05), Preußische Zentralboden von 1901 (+ 0,10), do. Kommunal-Obligationen von 1887 und 1896 (— 0,20), Altenburger Landesbank (+ 0,25), Mansfelder von 1875, 1882 und 1893 (— 0,15).

Von ausländischen Fonds haben wir anzuführen: Oesterreichische Kronenrente (+ 0,10), Silberrente (+ 0,20), kleinere Ungarische Goldrente (+ 0,10), 4proz. Rumänier (+ 0,15), 4proz. Karlsbader (— 0,20), Römische Stadtobligationen (+ 0,10).

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen schwankend: Aussig-Teplitzer (— 0,10), Böhmische Nordbahn (+ 0,15), 4proz. Duxer Silber (— 0,15), Galizier (— 0,40), Salzkammergutbahn (+ 0,10), Pilsen-Priesen (— 0,25).

Eisenbahnaktien ohne Aenderung.

Von Bankaktien gingen Leipziger Kredit und Löbauer Bank 0,50 zurück, dagegen besserten sich Leipziger Bank (+ 0,05) und Hypothekenbank (+ 0,15).

Industriewerte nachgebend: Mansfelder Kuxe 5 ℳ, Chemnitzer Wirkwarenfabrik und Stöhr 0,25, Preischer 1. Grothe Leipziger 0,50, Gersdorfer Stämme 4 ℳ, Lugauer Prioritäten 5 ℳ. Höher kamen Kriebsch Prioritäten 1,25, Rositzer 1, Bank für Grundbesitz und Schneider 0,50, Teutonia 0,25, Bochumer 1,50, Harpener 0,50, Laurahütte 0,25, Lloyd 0,85, Konkordia Prioritäten 4 ℳ, Eintracht 6, Sächsisch-Thüringische 1, Zeitzer 0,50.

Von Industrie-Obligationen Dampfbrauerei Zwenkau 0,15, Leipziger Elektrische Straßenbahn 0,25 höher.

Literatur.

Der Internationale Volkswirt. Herausgeber Dr. Julius Ichenhaeuser, Berlin NW. 28, Altonaer Straße 36. Die am 7. Dezember erschienene Nr. 10 enthält: Der definitive Rechenschaftsbericht der Türkischen Staatsschulden-Verwaltung. — Die Wiener Börse im November 1902. — Vom Goldminenmarkte. — Emissionen und Bezugsrechte. — Gesellschaft zum Betriebe limburgischer Steinkohlenbergwerke in Heerlen. — 4½proz. Obligationen der Aktien-Gesellschaft Mülheimer Bergwerksverein, Mülheim a. d. Ruhr. — Maschinenbau-Anstalt Humboldt zu Kalk. — Helios, Elektrizitäts-Gesellschaft, Köln. — 4proz. Hypothekenpfandbriefe der Hannoverschen Bodenkredit-Bank in Hildesheim. — Berliner Börse. — Dette publique. — Pfälzische Hypotheken-Bank. — Mitteldeutsche Boden-Kredit-Anstalt. — Fusion Duisburg-Ruhrorter Bank. — Barmer Bankverein Hinsberg, Fischer & Ko., Barmen. — Briefkasten.

Börsen- und Handelsberichte.

Gold- und Silberkurse.

* **Hamburg,** 8. Dezember. Silber 69,50 B., 69,00 G.

* **London,** 8. Dezember. Silber 22⅛.

London, 8. Dezember, 5 Uhr 16 Min. (Privat-Telegramm.) Bechuanaland Expl. 1,75. Cape Copper 3,12. Cons. Goldf. 8,12. Debeers 22,47. Durb. Roodep. 6,00. New Jagersf. 3,75. Shaba 1,56. Transv. Min. & Gold-Est. 2,31. Chart. 3,31. Eastrand 8,12. Randmines 10,50. Fest.

Wollberichte.

* **London,** 4. Dezember. Die sechste und letzte Serie der diesjährigen Kolonialwollauktion fand heute ihren Abschluß. Angeboten waren [illegible] Ballen, davon waren aus: Neusüdwales und Queensland 2010 B., Viktoria 564 B., Südaustralien 79 B., Westaustralien 259 B., Neuseeland 4431 B., Kap 402 B., Buenos Aires 265 B. Dieses Sortiment war von gemischtem Charakter. Wollen in zweiter Hand waren viel vertreten, die Konkurrenz war jedoch gut und die Preise schlossen fest. Superior Merinos waren wenig vorhanden und wurden von einheimischen Käufern zu vollen Preisen aufgenommen. Obgleich die Qualität der Kreuzzuchten-Schweißwollen ziemlich mittelmäßig war, konnten doch die vorigen Preise erzielt werden, da die Nachfrage recht lebhaft war; gewaschene Kreuzzuchten gingen gleichfalls zu den letzten Werten weg. Kapwollen erfuhren keine Veränderung. — Neusüdwales und Queensland. Gewaschene combing 11 d bis 1 s 3½ d, Lamm 10 d bis 1 s 2 d, clothing [illegible] bis 1 s [illegible] d, Bäuche 1 s 1 d bis 1 s [illegible] d, Stücke 4 d bis 1 s [illegible] d, Locken [illegible] d, ungewaschene combing [illegible] d bis 1 s 2 d, Lamm [illegible] bis 11 d, clothing 10 d bis 1 s [illegible] d, Bäuche [illegible] d, Stücke [illegible] d, Locken [illegible] d. — Viktoria. Gewaschene combing 1 s [illegible] bis 1 s 10 d, ungewaschene 11½ d, combing 9 d bis 10½ d, Lamm [illegible] bis 8 d, Stücke [illegible] d bis 7½ d, Locken [illegible] d. — Südaustralien. Ungewaschene [illegible] d bis [illegible] d. — Westaustralien. Ungewaschene combing [illegible] d bis [illegible] d, Lamm [illegible] d, Bäuche [illegible] d, Stücke [illegible] d bis [illegible] d. — Neuseeland. Gewaschene combing 1 s 9 d bis 1 s 10 d, Lamm [illegible] d bis [illegible] d, Bäuche 8 d bis 1 s [illegible] d, Stücke [illegible] d bis 1 s 7 d, Locken [illegible] d bis 1 s, slipe [illegible] d bis [illegible] d, ungewaschene combing [illegible] d bis 11 d, Lamm 4 d bis 7 d, Bäuche [illegible] d bis [illegible] d, Stücke [illegible] d bis [illegible] d. — Kap. Schneeweiße 1 s 4 d bis 1 s [illegible] d, gewaschene 1 s 2 d bis 1 s 3½ d, ungewaschene [illegible] d bis [illegible] d, Rückenwäsche [illegible] d bis [illegible] d. — Buenos Aires. Ungewaschene combing [illegible] d bis 10 d, Lamm [illegible] d, Bäuche [illegible] d bis [illegible] d, Stücke [illegible] d per Pfund. (H. B.-H.)

* **Antwerpen,** 8. Dezember. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weymann & Ko. 9 Uhr 58 Min. La-Plata-Zug Type B. Januar 4,82½ Käufer, August 4,87½ do. Behauptet.

* **Antwerpen,** 8. Dezember. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weymann & Ko. 11 Uhr 27 Min. La-Plata-Zug Type B. Februar 4,85 bz., September 4,90 Käufer. Behauptet. Umsatz [illegible] kg.

* **Antwerpen,** 8. Dezember. (Privat-Telegramm des Leipziger Tageblattes.) Wolle. Terminnotierungen. Kontrakt B. La-Plata-Kammzug. Dezember 4,82½, Januar 4,82½, Februar 4,85, März 4,85, April 4,85, Mai 4,87½. Umsatz: [illegible] kg. Stimmung: Behauptet.

WTB. **Bradford,** 8. Dezember. Wolle fest, aber ruhiger, englische rückgängig. Spinner von Phantasiegarnen beschäftigt. Tuchfabrikanten beschäftigt.

* **Leipzig,** 8. Dezember. Wolle. (Mitgeteilt durch Herrn Curt Schreyer, Leipzig.) Die Herren F. Bertrand & Co., Sydney kabeln: Die Kataloge bieten schöne Auswahl. Die Auktionen werden am 17. d. schließen. Es wird [illegible] operiert zu den folgenden Preisen: Kammwollen: Qualität 58. Kräftige, gutfarbige A/AA Fleeces, wenig schierhaft 5,20 Frcs. Qualität 56. Fleeces Mittelkammwolle A, nicht zu [illegible], für kuranten Handelszug [illegible] Frcs. Qualität 60. Beste, fast [illegible] A/AA pieces von Superior-Wollen für kuranten Handelszug 5,20 Frcs. Tuchwollen: Qualität 222. Feine, weiswaschende Lammwollen zum Karbonisieren [illegible] 4,25 Frcs. Qualität 220. Lammwollen, mittlerer Farbe und Feinheit [illegible] zum Karbonisieren 3,50 Frcs. Qualität 200. A/AA fleeces, sehr wenig fehlerhaft ohne vereinzelte Kletten oder Samen, weiswaschend 3,85 Frcs. Qualität 250. Greasy pieces und bellies, mittlere Feinheit und Farbe, kletten zum Karbonisieren 3,30 Frcs. Qualität 257. Greasy und/oder scoured Locks für Wäscherwerke, fehlerfrei oder fast fehlerfrei 2,70 Frcs. — Die Herren Malcomess & Co. East London & King Williams Town notieren: Kammwollen: 6 Monate Dortrecht und Lady Grey Grease Genre AM 4,40—4,50 Frcs. 12 Monate Dortrecht und Lady Grey Grease Genre BKL Mittelkamm bis Langkamm 4,60—4,80 Frcs. — Die Herren G. Neuhaupt & Co., Durban (Natal) kabeln: Markt steigend. Starke Nachfrage für alle Qualitäten. Um kaufen zu können müssen wir folgende Limiten an Hand haben: Tuchwollen: Kurze Wolle für Waschund Karbonisierzwecke, Genre WW (selten) 4—4,20 Frcs. Aehnliche Wolle für Waschzwecke, Genre Landis (selten) 4,20—4,25 Frcs. Kammwollen: Kurante Kammwollen, Genre LD 4,60 Frcs. Mittlere Kammwollen, Genre MK 4,50 Frcs. Mittlere bis lange Kammwollen, Genre XRL 4,65 Frcs. Supra lange Kammwollen, Genre SPK 4,75 Frcs. — Die im nächsten Januar stattfindende Auktion wird wahrscheinlich nicht viel mehr als [illegible] B. zum Angebot bringen gegen 10 000 B. der ersten Auktion von 1902 und 20 000 B. in der Januar-Auktion von 1901.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 8. Dezember. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner willig, 2 Punkte niedriger, Ostindische unverändert. Lieferungen: Träge. Dezember 4,83, Dezember-Januar 4,87, Februar-März 4,86—4,87, April-Mai 4,86—4,87, Juni-Juli 4,87.

* **Liverpool,** 8. Dezember. Schluss 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz: 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Tendenz: Ruhig. Brasilianer 4 Punkte niedriger. Amerikan. good ordin. Lieferungen: träge. Dezember 4,89, Dezember-Januar 4,86—4,87, Januar-Februar 4,86—4,87, Februar-März 4,86—4,87, März-April 4,86—4,87, April-Mai 4,86—4,87, Mai-Juni 4,87, Juni-Juli 4,87, Juli-August 4,87. Preise gegenüber den gestrigen Schlussnotierungen 2—3 Punkte niedriger.

* **Bremen,** 8. Dezember. Baumwolle still. Upland middl. loko 47½ ℳ.

Garne, Textur, Stoffe.

* **Dundee,** 5. Dezember. Webstoffe. Hier waren die Umsätze während der Berichtswoche in Riga- und Pernau-Flachs nur gering, aber in einzelnen Flachs-Sorten [illegible]. [illegible] Dezember-Verschiffung [illegible] Februar-März 37 £ 10 s bis 38 £ 10 s; [illegible] Dezember-Verschiffung 35 £ 10 s, Februar-März 37 £ 10 s bis 38 £ 10 s. Riga [illegible] Kronen, Dezember 32 £ 10 s bis 38 £ 10 s [illegible] Kronen und Hoffs Januar-Februar [illegible]. Pernau Frühjahrs-Verschiffung 38 £ 10 s [illegible], Vorrat-Hoffs 37 £ [illegible]. Belgische 37 £ 10 s [illegible]. Hanf [illegible] Dezember [illegible]. Für Flachs- und Hedegarne war mäßige Nachfrage vorhanden, besonders für Hede-Warps und -Wefts; Käufer halten jedoch mit Aufträgen zurück, in der Meinung, die Spinner würden ihre Preise ermäßigen. Es ist jedoch nicht wahrscheinlich, daß die Spinner niedrigere Preise annehmen, so lange sie die alten Flachse zu verarbeiten haben. Leinen-Garne waren im allgemeinen ruhiger; für 2- und 4ply Hede-Wefts wurde zeitweilig eine Kleinigkeit weniger angenommen, aber Hede-Warps hatten feste Preise.

Die Nachfrage nach Leinengewebe vom heimischen Handel war ist ruhig. Einige Eisenbahn- und Schiffahrts-Gesellschaften haben neue Abschlüsse gemacht; die Verhandlungen über andere schweben. Vom Ausland und den Kolonien kommen Aufträge herein, besonders von den Vereinigten Staaten. Die Gesamteinfuhr von Jute betrugen im November 401/40 B. (gleichzeitig im Vorjahre 341/300 B. und 1900 ... B.), seit 1. August 1 ... B. (1 ... bezw. 1 714 000 B.). Seit dem letzten Bericht war der Markt ruhig, und als nach den Meldungen von Kalkutta die Preise dort um ungefähr eine Rupie zurückgegangen waren, setzten hier die Eigner ihre Preise für erste Marken und die niedrigeren Sorten herab, während feine Jute recht fest gehalten wird. Die Verkäufe für Verschiffung waren nicht sehr zahlreich; einige kleine spekulative Geschäfte in ersten Marken für Dezember- oder Dezember-Januar-Verschiffung kamen zu ... zustande. Eine Anzahl kleiner Posten von Waren aus dem Schiffspier in andere Hände über; die Preise waren je nach Beschaffenheit verschieden. ... Die Preise für Jutegarne haben sich nicht viel geändert; das Geschäft hat abgenommen. Gewöhnliche Hessians für prompte Lieferung sind gefragt, aber nicht solche für spätere Lieferung. ... Die Nachfrage nach Jutegeweben hat den Erwartungen nicht entsprochen, wenn auch einzelne Aufträge herauskamen.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London**, 5. Dezember. Hanf ruhig. ... November-Dezember ..., Januar-März ... Neuseeland ruhig zu letzten Preisen. — Jute eher williger bei gutem Geschäft ... Abschlag. Erste Marken ... Verkäufe: 700 B. erste Nummern erster Marken ... London, 1000 B. verschiedene Marken ..., und 1000 B. erster Marken November-Dezember ... nach Dundee, 6000 B. erster Marken November-Dezember und Dezember-Januar ... nach Hamburg.

Seide. Seidenwaren.

* **Zürich**, 6. Dezember. Seide. Wenn sich auch von seiten der Fabrik nur Nachfrage nach vorrätiger oder bald zu liefernder Ware für prompten Bedarf geltend machte, so zeigten die Preise doch eine große Festigkeit mit Tendenz zum Steigen. Besonders die feinen Mailänder Gregen haben noch weiter angezogen; auch feine Japans bleiben gesucht. Für Gold Kiling soll 58.75 Frcs. bezahlt worden sein, während für das Produkt derselben, sowohl in Organsin als Trame, die Preise um verschiedene Franken zurückstehen. Auch die übrigen chinesischen Seiden sind begehrt und leicht steigend. Die hiesige Seidentrocknungsanstalt registrierte vom 26. November bis und mit 2. Dezember 35 ... kg (gegen 1901 27 870 kg), daher Vermehrung ... kg. (N. Z. Z.)

* **Bremen**, 6. Dezember. Butter. (Wochenbericht.) Der Rückgang in den Preisen für feinste frische Ware hat den Absatz in der verflossenen Woche recht günstig beeinflußt, und unser Markt schließt bei geräumten Lagern fest zur Notierung. In den Preisen für Mittelware hat sich allerdings nichts besonders geändert, doch ist auch in diesen Sorten der Bedarf ziemlich rege, und was von preiswerten Partien hier an den Markt kommt, findet regelmäßig Käufer. Notierungen: erste Sorte Molkereibutter 110—115 ℳ, zweite Sorte 100—105 ℳ, ... 95—100 ℳ, hiesige Landbutter (ger. Schlagen) 95—100 ℳ, hier angeliefert: holländische Butter 95—100 ℳ, russische Butter 100—105 ℳ. Letztere Sorten inkl. Zoll. (W.-Z.)

* **Bremen**, 6. Dezember. Schmalz stetig. Loko, Tubs und Firkins 53 ℳ, in Doppel-Eimern ... ℳ, schwimmend Dezember-Lieferung Tubs und Firkins — ℳ, in Doppel-Eimern — ℳ. Speck ruhig.

* **Leipzig**, 7. Dezember. (Bericht von Albert Wehrisch, Eiergroßhandlung.) Die eingetretene stark kalte Witterung hält unverändert an. Die Ware leidet beim Transport durch den Frost und erschwert das Geschäft. Der Konsum ist sehr schwach. Bei diesen hohen Preisen halten sich Käufer sehr reserviert. Es notieren heute: Prima galizische 5,70—5,80 ℳ, prima russische 5,50—5,55 ℳ, prima südrussische und rumänische 5,0—5,10 ℳ, ferner prima galizische Kalkeier 5—5,15 bis 5,15 ℳ, prima böhmische 5,25—5,30 ℳ das Schock je nach Qualität.

* **Hamburg**, 6. Dezember, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgeteilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Dezember 28,50, Januar 28,75, Februar 29,00, März 29,25, April 29,50, Mai 29,75, Juni 30,00, Juli 30,25, August 30,50, September 30,75, Oktober 31,00, November 31,25, Dezember 31,50. Ruhig.

* **Bremen**, 6. Dezember. Kaffee ruhig.

* **Hamburg**, 6. Dezember, 6 Uhr 42 Min. (Privat-Telegramm.) Kaffee. Good average Santos Dezember 28¼, März 29, Mai 29½, September 30½. Tendenz: Ruhig.

* **Havre**, 5. Dezember, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgeteilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Dezember 34,50, März 34,75, Mai 35,25. Behauptet.

* **London**, 5. Dezember, 12 Uhr 5 Min. Zucker. Rüben-Rohzucker 88 proz. fest, Dezember ... Wert, Januar-März ..., Mai ... gehandelt, August ... Käufer, Oktober-Dezember ... Käufer. Nachprodukte ... Wert. Fremder Granulated fest, loko ... gehandelt, März-Mai ..., Mai-August ... Verkäufer, Javazucker 96 proz. ruhig, ... Tates Cubes fest, ... Verkäufer.

* **Rio de Janeiro**, 5. Dezember. Kaffee. Stimmung in Rio behauptet. Kurs auf London ..., Standard Nr. 7 ..., Wochenzufuhr ..., Vorrat ..., Verkäufe der Woche nach den Vereinigten Staaten ..., desgl. nach Europa ..., Stimmung in Santos fest, good average ..., Vorrat ..., Wochenzufuhr ..., desgl. an den Stationen im Innern ... — Rio. Verschiffungen der Woche nach den Vereinigten Staaten mit Dampfer ..., nach Deutschland ..., Frankreich ..., übriges Europa ... Dampfer ladend nach den Vereinigten Staaten ..., nach Europa ... Fracht nach den Vereinigten Staaten ... — Santos. Verkäufe der Woche nach den Vereinigten Staaten ..., nach Europa ..., Verschiffungen nach den Vereinigten Staaten ..., Deutschland ..., Holland ..., Belgien ..., Frankreich ..., übriges Europa ... Dampfer ladend nach den Vereinigten Staaten ..., nach Europa ... Fracht nach Havre ... Frcs.

* **Magdeburg**, 6. Dezember. Rohzucker. Börsen-Terminpreise stetig. Steuervergütung. I. Produkt Basis 88 proz. ..., frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. ... [illegible] ... Liquidationspreise am 6. Dezember, vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. Dezember ..., Januar-März ..., April ..., Mai ..., Juni-Juli ..., August ..., Oktober-Dezember ... ℳ.

* **Hamburg**, 6. Dezember, vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. Vormittagsbericht. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg. Dezember ..., Januar ..., März ..., Mai ..., August ..., Oktober ... Fest.

* **Paris**, 6. Dezember. (Anfang.) Rohzucker fest, 88 proz. loko ... Weißer Zucker fest, No. 3 per 100 kg Dezember ..., Januar ..., März-Juni ..., Mai-August ...

* **London**, 6. Dezember. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96 proz. Javazucker loko 9 s nom., Rübenrohzucker loko 8 s 4 d. Fest.

* **London**, 5. Dezember. Kautschuk sehr fest. Geschäft gut. Feiner harter Para am Platze und auf Lieferung 3 s ... d bez., sehr alte Ware 3 s 6 d bez., ... Negerkopf Scrappy 2 s 9 d bis ..., Insel 2 s 1½ d, Cameta 2 s 1½ d, feiner Peru 3 s 4½ d, Angola 2 s 5 d.

* **London**, 5. Dezember. Indigo ruhig. Dezember bis November 1903 3 s 5 d B.

* **Liverpool**, 4. Dezember. Chilisalpeter. Zufuhr seit dem 17. November rund 4... t, wovon 34 000 t direkte Bestimmung hatten. Das Hauptinteresse während des Berichtsabschnitts konzentrierte sich auf Dezember- und frühe Januar-Verschiffung zu Preisen zwischen 8 s 1½ d und 7 s 10½ d je nach Ware und Lage. September-Verschiffung ging in andere Hände über zu 8 s eif. Ware frei an Bord Chile hatte gute Nachfrage für prompte und Januar-Verschiffung; erstere ist neuerdings meistens nicht zu haben; für letztere ist 8 s 7 d bezahlt worden. Für spätere Verschiffung ist nicht so viel Nachfrage vorhanden, aber der Markt ist recht fest zu vollen Preisen. Der Frachtenmarkt zeigt ein wenig bessere Haltung, ist aber recht ruhig. Heutige Preise: ... Oktober-November-Verschiffung ..., Dezember bis erste Hälfte Januar ... Vorrat in Liverpool heute ungefähr 5500 t. Preis für vorrätige Ware ... per Cwt. je nach Beschaffenheit und Menge.

* **Bremen**, 7. Dezember. (Wochenbericht.) Nordamerikanischer Tabak in Fässern. Die Woche ist ruhig verlaufen. Soweit bekanntgegeben, beschränkte sich der Umsatz auf 40 Fässer Kentucky Lugs und mittel Blatt alter und einige kleine Partien dunkle neuer Ernte. — Cigarrentabak. Die schon in unserem letzten Bericht gemeldeten höheren Preise für neuen St.-Felix- und Brasil-Tabak im Produktionslande haben, nach eingetroffenen telegraphischen Nachrichten, inzwischen eine weitere starke Steigerung erfahren. Unsere Importeure sind infolge dessen für ihre älteren hiesigen Vorräte entschieden fester gestimmt. Als verkauft aufgegebene etwa ... Packen sind zum größeren Teil auf Abschlüsse älteren Datums zurückzuführen. Auf Lieferung wurden etwa ... Kolli Domingo-Tabak begeben und voll bezahlt. Eine zur Besichtigung gelangte Partie von ca. ... Kolli ging zu einem etwas billigeren Preise in Spekulantenhände über. Von der diesjährigen Ernte ist anscheinend nur noch wenig zu erwarten. Das bis jetzt davon verschiffte Gesamtquantum beziffert sich auf etwa 10 ... Kolli.

* **Breslau**, 6. Dezember. Rotklee war vom Inlande nur in ganz kleinen Posten zugeführt, die Berichte haben sich nicht gebessert. Ausländische Waren wurden etwas stärker angeboten und fanden gute Beachtung, weil von hiesigen Domänen schon viel Nachfrage nach Kleesamen herrscht. Nach auswärts ist der Absatz immer noch nicht geregelt, da die billigen französischen Offerten die Abnehmer zum Kaufen solcher Ware anregen. Weißkleesamen war etwas stärker angeboten und wurde an einigen Tagen, wo Abgeber etwas billiger waren, auch aufgenommen, zuletzt befestigte sich die Stimmung wieder. Für schwedischen Kleesamen herrschte wenig Kauflust, und weil Verkäufer in grösserer Anzahl als Käufer vorhanden waren, so mussten sie sich zu niedrigere Preise fügen. Tannenklee war stärker angeboten und wurde zu wenig ermäßigten Preisen gehandelt. Timothee war fast garnicht vorhanden. Notiert wird Rotklee 50 bis ... ℳ, feinster darüber, Weißklee ... ℳ, feinster darüber, Alsike ... ℳ, ... Tannenklee ... ℳ. (Schles. Ztg.)

* **Hamburg**, 6. Dezember. Petroleum. (Originalbericht der Herren Schaffer & Drescher.) Amerika hat in der letzten Woche seine Notierungen für Petroleum um ... Cts. erhöht, und dementsprechend sind auch die Preise bei uns um ... ℳ per Zentner in die Höhe gegangen. Das Bedarfsgeschäft ist jetzt der Jahreszeit bezw. der Kälte der Tage entsprechend, ein recht reges, doch ist der Versand von hier aus infolge der geschlossenen Flussschiffahrt nur ein begrenzter und erstreckt derselbe sich fast nur auf loses Petroleum in Kesselwagen. Das Inland wird zum bei weitem grössten Teil aus den Tankanlagen, welche in den verschiedensten Gegenden sämtlicher Provinzen sind, zur Zeit versorgt. Die Ursache der anhaltenden Hausse ist das Nachlassen der Produktion gegenüber einer Zunahme des Verbrauchs. Trotz reger Bohrtätigkeit in den Oeldistrikten sind neue wichtige Oelfunde selten. Während des Monats Oktober sind die Vorräte in den pennsylvanischen und Lima-Oelfeldern ... Barrels zurückgegangen. Die Vorräte von pennsylvanischem Oel betrugen Ende 1900 13 175 000 Barrels, Ende 1901 ... Barrels, Anfang Juli 1902 7 100 000 Barrels, Anfang November 1902 6 417 000 Barrels. Die Vorräte von Lima-Oel in den Buckeye- und Indiana-Pipelines betrugen Ende 1900 14 680 000 Barrels, Ende 1901 17 780 000 Barrels, Anfang November 1902 17 ... Barrels. Die Direktoren der Standard Oil Co. haben für das letzte Quartal 1902 eine Dividende von 10 Proz. erklärt, was bei einem Aktienkapital von 100 Millionen Dollars einer Gewinnverteilung von 10 000 000 Dollars entspricht. Die drei früheren Quartals-Dividenden betrugen 20 Proz., 10 und 5 Proz., so dass die Gesellschaft insgesamt in diesem Jahre 45 Proz. Dividenden zahlt. In den beiden letzten Jahren waren es je 48 Proz., und die diesmalige etwas kleinere Jahresdividende erklärt sich angeblich nicht aus reduzierten Einnahmen, sondern aus vermehrten Ausgaben behufs Erschliessung neuen Oel-Territoriums. In den letzten zehn Jahren hat die Standard Oil Co. zusammen ... Prozent ihres Kapitals an die Aktionäre verteilt. — Der Bakuer Markt meldet lebhafte Schwankungen der Preise, eine nennenswerte Befestigung ist seit dem scharfen Rückgange, der auf die Einstellung der englischen Käufe erfolgte, nicht eingetreten, immerhin lauten die letzten Nachrichten zuversichtlicher. Im Gegensatz zu Baku sind die inneren Märkte fest. Das ist die Wirkung der zwischen den grossen Kreisproduzenten zu Stande gekommenen Vereinigung, der sich nach einigem Zögern auch die Firma Nobel angeschlossen hat. — In Oesterreich hat die Krisis jetzt zu einem engeren Zusammenschluss der bisher abseits stehenden Interessenten geführt. Die Rohölproduzenten von Boryslaw und Drohobycz schliessen sich dem Verein der galizischen Rohölproduzenten an, um mit diesem zusammen eine alle Interessenten umfassende Aktion zur Sanierung der Naphtha-Industrie zu unternehmen.

* **Amsterdam**, 5. Dezember. Bankazinn 69½.

* **London**, 5. Dezember. (Bericht von Brandeis, Goldschmidt & Co.) Kupfer. Der Preis von Kupfer konnte sich diese Woche hauptsächlich durch Marktmanipulationen der Haussepartei befestigen und schliesst fast 20 s über den letztwöchigen Notierungen. Die United Metal Selling Co. war mit Verkäufen von Feinkupfer zurückhaltend, und die Konsumenten in Deutschland und England haben etwas mehr gekauft. Wir notieren: Standard-Kupfer prompt ... bis ..., Standard-Kupfer per drei Monate ..., english tough je nach Marke ..., english best selected je nach Marke ..., amerikanische und englische Elektro-Kathoden ..., amerikanische und englische Elektro in Cakes, Ingots und Wirebars je nach Marke ... — Kupfervitriol unverändert ... — Zinn. Durch den heftigen Rückgang von Silber wurde dieser Artikel stark in Mitleidenschaft gezogen, und hat zeitweise ... für Dreimonats-Ware berührt. Die statistische Lage ist jedoch noch immer günstig, und der Markt wird weiter von Interessenten Seite bei jeder Preisabnahme gehalten. Wir notieren: Straitszinn per Kasse ..., Straitszinn per drei Monate ..., Australzinn per Kasse ..., englisches Lammzinn ..., Banca in Holland ..., Billiton in Holland ... — Antimon matt, ... — Zink stetig, ... — Blei ruhig, ... — Quecksilber ... — Silber ..., Dezember bezahlt, ... — Nickel ... per Tonne. — Aluminium ... per Tonne.

* **London**, 5. Dezember. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer fest, g. m. b. greifb. ..., drei Monate ... Zinn unregelmäßig, Straits greifb. ..., drei Monate ... Zink ruhig, gew. Marken ..., bes. ... Blei ruhig, span. ..., engl. ...

* **London**, 5. Dezember. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer fest, g. m. b. greifbar ..., drei Monate ... Zinn stetig, Straits greifb. ..., drei Monate ... Zink unregelmäßig, gew. Marken ..., bes. ... Blei ruhig, span. ..., engl. ...

* **Glasgow**, 5. Dezember. Roheisen. (Anfang.) M. n. Warrants stetig, 54 s 6 d per Kasse, 55 s 0 d per Dezember. — (Schluss.) 54 s 6 d.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt

auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 8. Dezember.

Auftrieb: 437 Rinder, und zwar 180 Ochsen, 10 Kalben, 186 Kühe, 61 Bullen; 259 Kälber; 446 Stück Schafvieh; 1307 Schweine, und zwar: 1307 deutsche. — aus Ungarn, zusammen 2341 Tiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Tiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	—	74
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	[illegible]
	3) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	—	[illegible]
	4) gering genährte jeden Alters	—	[illegible]
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes	—	[illegible]
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	—	67
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	[illegible]
	4) mäßig genährte Kühe und Kalben	—	[illegible]
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	[illegible]
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwertes	—	[illegible]
	2) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	[illegible]
	3) gering genährte	—	[illegible]
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	[illegible]	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	[illegible]	—
	3) geringe Saugkälber	[illegible]	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	[illegible]	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	[illegible]	—
	2) ältere Masthammel	[illegible]	—
	3) mäßig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	[illegible]	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	[illegible]
	2) fleischige	—	[illegible]
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	[illegible]
	4) ausländische	—	[illegible]

Verkauf:

		Geschäftsgang:
435 Rinder und zwar	178 Ochsen, 9 Kalben, 183 Kühe, 55 Bullen	mittelmäßig
259 Kälber		langsam
... Schafe		mittelmäßig
... Schweine		langsam

* **Dresden**, 8. Dezember. Schlachtviehpreise nach amtlicher Feststellung. [illegible]

* **Chemnitz**, 8. Dezember. Schlacht- und Viehhof. Auftrieb von heute: 55 Stück Ochsen, 50 Stück Bullen, 213 Stück Kühe und Kalben, 209 Stück Kälber, 443 Stück Schafe und 1067 Stück Schweine. Oesterreichische Rinder 69—72. Ochsen: 1) vollfleisch. ausgem. höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren ..., 2) junge, fleisch., nicht ausgem. und ältere ausgem. ..., 3) mäßig genährte junge und gut genährte ältere ..., 4) gering genährte jeden Alters ... Bullen: 1) vollfleischige höchsten Schlachtwertes ..., 2) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere ..., 3) gering genährte ... Kühe und Kalben (Färsen): 1) vollfleisch. ausgem. Kalben höchsten Schlachtwertes ..., 2) vollfleisch. ausgem. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren ..., 3) ältere ausgem. Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben ..., 4) mäßig genährte Kühe und Kalben ..., 5) gering genährte Kühe und Kalben ... Kälber: 1) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber ..., 2) mittlere Mast- und gute Saugkälber ..., 3) geringe Saugkälber ..., 4) ältere gering genährte (Fresser) ... Schafe: 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel ..., 2) ältere Masthammel ..., 3) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) ... Schweine: 1) fleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren ..., 2) ... 3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber ... Preise verstehen sich in Mark für 50 kg, bei Rindern für Schlachtgewicht, bei Kälbern und Schafen für Lebendgewicht, bei Schweinen für Lebendgewicht unter Gewährung von 20—25 kg Tara für je 1 Stück, die Schlachtgewichtspreise ausschliesslich des Schmeergewichtes.

* **Frankfurt a. M.**, 8. Dezember. Viehmarkt. Aus Oesterreich waren aufgetrieben 112 Ochsen. Der Markt war gut besucht und wurde geräumt.

* **Breslau**, 8. Dezember. ... Rinder, ... Schweine, Lebendgew. ..., Schlachtgew. ..., ... Kälber, Lebendgew. ..., ... Schafe, Lebendgewicht ..., Schlachtgew. ...

Kohlen- und Coaks-Versand ab Zwickau.

Am 5. Dezember ... t.

Kohlenversandt ab Oelsnitz i. E.

In der Zeit vom 30. November bis mit 6. Dezember 1902. ... Ladungen à 5000 kg.

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt,

Bericht von Ernst Krieger, hier.

Am 6. Dezember.

Die anhaltend kalte Witterung kam dem Wildgeschäft sehr zu statten, und entwickelte sich namentlich das Hasengeschäft ziemlich lebhaft, wozu auch der verhältnismäßig billige Preis wesentlich beitrug. In Rotwild hat das Angebot nachgelassen und ziehen deshalb die Preise langsam an. Neben Hirsch- und Rehrücken bilden die Rücken von jungen Wildschweinen gegenwärtig einen sehr beliebten Braten. Außer den Rücken kommen aber auch Hirsch- und Rehkeulen, ebenso Hirschfilets ... zur Geltung. In Wildgeflügel beschränkte sich der Konsum zumeist auf Fasanen, Birk- und Haselwild, sowie frische Waldschnepfen. Geschlachtetes Geflügel zeigte eine der jetzigen Zeit entsprechende, sehr reichhaltige Auswahl bei vorzüglichen Qualitäten. Außer gemästeten Dresdner Gänsen und gemästeten Enten kamen in der Hauptsache junge Truten und französische Poularden in Betracht. Ferner interessierten fette Kochhühner und junge Kapaunen, während von den kleineren Geflügelarten steirische Poulets, Brat- und Backhähnchen, sowie junge Tauben Berücksichtigung fanden. — Die Preise lauteten etwa wie folgt: Hasen, gestreift, per Stück ... ℳ, Rehrücken per Stück ... ℳ, Rehkeulen per Stück ... ℳ, Rehblätter per Stück ... ℳ, Hirschrücken per Pfund ... ℳ, Hirschkeulen per Pfund ... ℳ, Hirschfricandeaux per Pfund ... ℳ, Wildschweinsrücken per Pfund ... ℳ, Wildschweinskeulen per Pfund ... ℳ, Fasanenhähne per Stück ... ℳ, Fasanenhennen per Stück ... ℳ, Auerhähne per Stück ... ℳ, Birkhähne per Stück ... ℳ, Haselhühner per Stück ... ℳ, Schneehühner per Stück ... ℳ, Waldschnepfen per Stück ... ℳ, fette Dresdner Gänse per Pfund ... ℳ, fette Enten per Stück ... bis ... ℳ, junge Truten per Pfund ... ℳ, junge Kapaunen per Stück ... ℳ, junge Hähnchen per Stück ... ℳ, französische Poularden per Pfund ... bis ... ℳ, junge Tauben, hiesige, per Stück ... ℳ, do. italienische per Stück ... ℳ.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin**, 8. Dezember. Produktenbörse. 2 Uhr 20 Min. Weizen Dezember 154,75, Mai 158,50, Juli 157,00. Roggen Dezember 137,00, Mai 139,50, Juli —,—. Hafer Dezember 139,00, Mai 139,50. Mais Dezember 130,50, Mai 113,00. Rüböl Dezember 48,00, Mai 48,00.

* **Hamburg**, 8. Dezember. Petroleum. Standard white loko 6,90. Tendenz: Fest.

* **Köln**, 8. Dezember. Feiertag.

* **Bremen**, 8. Dezember. Produktenbericht. Zufuhr ausreichend. Tendenz ziemlich matt. Weizen 1 ℳ niedriger per Tonne. — Wetter: Trübe.

* **Wien**, 8. Dezember. Feiertag.

* **Pest**, 8. Dezember. Feiertag.

* **Antwerpen**, 8. Dezember. (Privat-Telegramm.) Getreidemarkt. Weizen fest. Roggen behauptet. Hafer und Gerste ruhig.

* **Amsterdam**, 8. Dezember. Getreidemarkt. Weizen und Roggen geschäftslos. — Leinöl loko ..., Januar-Mai ..., Juli-August ..., September-Dezember ... — Rüböl loko ..., Mai ...

* **London**, 8. Dezember. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen ..., Gerste ..., Hafer ... Quarters. Sämtliche Getreidearten fest, aber ruhig. — Von schwimmendem Getreide Weizen stetig, ruhig, Gerste fester. Es sind Käufer zu etwas erhöhten Preisen vorhanden. Hafer fest, ruhig. Mais ruhig, unverändert. Rapssaat fest. Leinsaat unverändert. — An der Küste keine Weizenladung angeboten. — Wetter: Kalt.

* **London**, 8. Dezember. Mark Lane: Getreidemarkt. (Schluss.) Fest, aber ruhig. Gerste in befriedigender Nachfrage ... höher.

* **New York**, 8. Dezember. (Anfang.) Weizen Mai 79⅝, willig. — Mais Mai ..., fest.

* **Chicago**, 8. Dezember. (Anfang.) Weizen Mai 75⅝—75⅞. — Mais Mai ... — Schmalz Januar 9,87½.

Neueste Kursberichte.

Dresden, 8. Dezember.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prioritäten.

S. Rente ... 3	89,25	L.Sh.Hlt.1877 ...	100,25	Landw.Pfdbr. 3	89,15		
do. ... 3	89,25	do. ... 4	102,50	do. do. 3½	[illegible]		
Staats-Anl. v. ...		Landrent.-B. ...	99,00	do. do. 4	[illegible]		
... 102 T. ...	94,75	Landeskult.-B. 4	103,10	do.Kreditbr. 3	[illegible]		
...	100,60	Erbld. Pfdbr. ...	—	do. do. 3½	[illegible]		
...	100,60	do. do. ...	100,—	do. do. 4	102,90		
		Aussig-Tepl. ...	96,60	Busch.Pr.v.96 4			

Bank- und Kredit-Aktien.

Allg.D.Kred.-A.	174,50	Dresdner Bank	142,50	Sächsisch.Bank	137,80
Dresdn.Kred.-A.	6,—	Leipziger Bank		Sächs. Bodenkrd.	130,60

Dresdner Bankverein 103,—

Industrie-Aktien.

D. Straßenb.-G.	155,—	Zwick.Masch.-F.	—	V. Frankf. Bran.	105,—
Dresd.Straßenb.	168,—	Elektr. (Kumm.)	1,80	Dr. Malzf. König	—
Ver.Elbsch....	110,—	Elekt.A.v.Sahr.	—	Pirnaer Malzfab.	—
Kette,D.Schl.-G.	66,—	Lpz.Elektrizitw.	—	Porzel.-F.Kahla	—
S.-B. Dampfsch.	124,—	Sächs.-F.S.&N.	234,—	Porzel.-F.Triptis	109,—
Sächs.Straßenb.	96,25	D.Gussst.u.M.-F.	—	S.Tonr.u.Ch.-F.	—
Chemn. Papierf.	—	Wanderer-F.-W.	186,75	Steingut Colditz	96,50
Dresdn. Papierf.	108,—	Dalborn.Bankw.	133,—	S. Gf. u. Chm.-F.	210,—
Hemper.M.-Papf.	—	Stm. Br. u. Mälz.	—	Ver.Badeb.Bisch.	—
Niedersch....	165,—	Brschw. Nat.-Br.	—	Bärisch. Steink.	—
Penig.P.-Papierf.	140,—	Ew. Br. Strehl.	—	Allg. Ind.-A.-G.	—
Schalke.Papierf.	—	Brunner Br.	66,—	Chm.Fab.Eben.	—
Thodesche Papf.	—	Feldschlössch.	110,—	Chemn. Akt.-Sp.	115,—
Ver. Bautz. Papf.	110,—	L. Kulmb. Exp....	—	Gera.Ft.Fr.-A.-G.	—
do.Strohstoff-F.	96,50	Kulmb. „Rizzi"	—	do. do. B	—
Weissenb. Papf.	—	do. „Petz"	146,—	S.Kg.-Sp.Gohl.	—
Ch. Werkz.(Zm.)	101,25	Felsenkeller-Br.	671,—	Wolseth.Akt.-Sp.	60,—
do. Wkz. Vulkan	—	Gambrinus-Br.	110,—	Werd.J.-Sp.u.W.	—
Lz.Gp.-M.Wiede	—	Geraer Bierbr.	—	Mühl.Ak.Elsenb.	—
D. Werkz.(V.-A.)	89,50	Grosz. Vereinsb.	66,—	Stm.Tuchf.u.R.	66,25
do. Gerpansch.	—	Hofbrh.Vsg.-A.	180,—	Topp.u.Mühl.-F.	—
Germ. Schwalbe	110,—	do. do. II.	116,—	Lehr-Mil.-K.-F.	200,—
Grossenh. M.-F.	29,25	Kieler Brauerei	155,—	Tehr.-W. Treues	—
Jacobiwerk	90,50	Lichtf. Bayr. Bb.	—	Hotel Bellevue	101,—
Laurch. komm.	104,—	Löban. Brauer.	—	S.Bleind.Rabon.	—
M.-R.-A.-Gelsenk.	116,—	Maur.Schloßbr.	172,—	Dr.Nähm.-Zwi.	101,80
Masch.-F. Kappel	—	Mein.Felsenk.	—	S.Nähf.Heydor.	—
S.Kessel.Uhlen	121,—	Münchob.E.Exp.	172,—	D.Cognac-Brenn.	—
S.Masch. Hartm.	110,—	Nürnbg.Brauer.	—	Dr.Gard.u.Sp.-F.	177,75
S.Webst.Schönh.	—	Plauensch. Lgb.	106,—	do.Frauck.-E.-F.	—
Ver. Eschebach W.	185,—	Reichelbräu	170,—	Kallinge.Mrz.-W.	—
Teisch.-Wsg.	—	Rejowitz Br.	—	Herb.Er.-F.Nw.	—
Wu. M.-F. Ulrich	—	Schl.-Ch.A.-Lgb.	66,—	Gardinf. Plauen	117,—
Zittau.Masch.-F.	—	Sudenbrau-Br.	—		

Frankfurt a. M., 8. Dezember, nachm. 2 Uhr 30 Min.

Lond. Wechsel	20,435	4proz.Ung.Golde.	101,50	Adler, Fahrrad	160,—
Pariser Wechsel	81,325	4proz. Ung. Krone.	98,50	Allg. Elektr.-Ges.	171,—
Wiener Wechsel	85,225	Unifiz. Egypter	—	Schuckert	78,80
3% Reichs-Anl.	91,10	5% kons. Mexik.	60,70	Höchst. Farbw.	365,—
3% Preuß. Kons.	92,20	Ital. 400 Lire Loose	152,20	Bochum. Gussst.	186,80
Italiener	103,25	Reichsbank	154,70	Harpen. Bergw.	166,10
Oest. 4% Goldr.	102,60	Berl. Handelsg.	156,50	Hibernia	176,60
Oest. Silberrent.	101,00	Darmstädter B.	138,—	Westeregeln	212,50
do. 4% Papierr.	101,30	Deutsche Bank	211,30	Laurahütte	203,—
3% Portug. Anl.	31,60	Disconto-Ges.	188,90	Lübeck-Büchen	151,60
3% amort. Rum.	87,30	Diskonto-Com.	184,90	Franzosen	146,—
4% Rus. Konsols	101,20	Dresdner Bank	142,—	Lombarden	16,90
do. Russen v. 1894	96,80	Mitteld. Kredit.	100,—	Baltimore&Ohio	—
4% Serb. Rente	74,40	Nationalb. f. D.	115,20	Gotthardbahn	170,80
4proz. Spanier	88,40	Oest. Länderbank	112,30	Mittelmeerb.	97,30
Chin. Türken	29,40	Oest. Kreditakt.	210,40	4% Wladikaw. Pr.	98,30

Bank Diskonto 3½%, Lombardzins 4½%. Anatolier 94,70. Beligern 91,40. Ägypt. Bauern von 1892 90,70. Privatdiskont 3⅛. Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 210,80, Diskonto-Kommandit 188,80, Bochumer —, Laurahütte —.

Frankfurt a. M., 8. Dezember. (Nachmittags-Schluss.)

Kredit	210,40	Berl. Handelsg.	—	Bochum. Gussst.	186,50
Franzosen	—	Dresdner Bank	—	Gelsenk. Bergw.	—
Lombarden	—	Laurahütte	203,—	Dr. Vereinsbank	133,90
Gotthardbahn	—	Gelsenkirchen	175,80	Lothr.-Nachr.	138,00
Bad. Diskonto	—	Harpener	166,10	Still.	

Hannover, 8. Dezember.

3½% Han.Pr....	100,30	4% H. Stdt.-Obl.	99,60	Hntr. Elek. Tem.	—
do. do.	104,75	do. do.	94,40	Lüneburg. Zement	104,—
3½% Kon.Pf.-A.	101,—	Cont. Caoutch.	496,—	Linden. Hütte	180,—
do. do.	99,60	Hann. Gummi	364,50	Hann. Pflaster	—
Hann. A.L.-...	102,30	...	—	Ilsede-...	105,—
...	—	...	177,—	do. ...	117,—
		...	90,—	do. ...	97,50

Hann. Eisengiesserei-Aktien 100,—

* **Hamburg**, 8. Dezember. (Privat-Telegramm.) Abendbörse. Kredit 210,75. Franzosen —. Lombarden 16,90. Still.

Bremen, 8. Dezember. (Kurse d. Effekten-Makler-Vereins.) Dtsche. Dampfsch.-Ges. „Hansa" 114½ G., Nordd. Lloyd Aktien 106½ G., Bremer Vulkan 117½ G., do. Wollkämmerei 279 B., Delmenhorster Linoleum 158½ G., Hoffmann's Stärkefabr. 179 B., Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei-Aktien 140 B.

Breslau, 8. Dezember. (Schlusskurse.) Still.

Schl. 3½% L. Pfbr.	99,75	Oberschl. Eisenb.	99,50	Schles. Zink	—
Bresl. Diskonto	98,—	Hugoschacht	80,—	Laurahütte	201,80
Bresl. Wechslerb.	99,60	Oberschl. Coaks	114,25	Bresl. Oelfabrik	66,—
Kreditaktien	—	Oberschl. Pfl. Cem.	98,—	Caro-Hegenscheidt	97,50
Schles. Bankv.	143,25	Oppeln. Zement	101,—	Zell. Feldm. Cem.	123,—
Bresl. Spritfabr.	156,—	Giesel Zement	96,50	Oberschl. Bauf.	114,50
Donnersmarck	204,—	Kramsta	154,75	Gr. Strehlitz	—
Kattowitzer	197,—	Schles. Zement	151,—	Niederschl. Kleinb.	84,00

Schles. Elektr. u. Gas Lit. A 110,— G. 100,10 Leipz. elektr. Straßenb. 68,50

Polnische Pfandbriefe, Emission 1901 91,40.

Aktien-Gesellsch. „Silesia" Verein chem. Fabriken 150,60.

London, 8. Dezember, vorm. 11 Uhr 40 Min.

2¾proz. Konsols	92⅝	Monop.-Anl. v. 87	44	Chartered	3⅝
Deutsche R.-Anl.	90	Italiener	102½	Debeers	22⅝
Arg. 5% Gold v. 86	95⅝	Rupees	65⅝	Goldfields	6⅝
do. 1%...	—	3% kons. Mexik.	26⅝	Rio Tinto-Akt.	40⅝
5proz. fund. Arg.	99⅝	3proz. Portug.	32⅝	Canada Pacific	130⅝
5proz. Chinesen	99	Meridionaux, II R.	101⅝	Chicago-Milw.	171
3proz. Egypt.	102⅝	Spanier	84⅝	Louisv.-Nashv.	130
4% Unifiz. Egypt.	107	Konv. Türken	26	Jagersfontein	—
Griech. 88er Anl.	48	Ottomanbank	13⅝	Randmines	—

Fest. — Kalt. Norfolk shares 72⅝. Still. Dtscher Chinesen 90⅝.

London, 8. Dezember. (Schlusskurse.)

Engl. Konsols	92⅝	Ung. Goldrente	102	Canada Pacific	131⅝
Preuss. 3½% do.	—	Türken	27⅝	Platzdiskont	3⅝
Egypt. 4% unif.	107	Ottomanbank	13⅝	Russen v. 1889	101⅝
Italiener	102⅝	Rio Tinto	40⅝	Bankeingang	24 000 L.
Oester. Goldr.	—	Lombarden	2⅝		Fest.

Paris, 8. Dezember, Nachm. 12 Uhr 40 Min. Fest.

3proz. Rente	98,72½	Türken C	31,85	Ottomanbank	589
Italiener	102,90	Türken D	28,90	Rio Tinto	1016
Span. äuss. Anl.	85,20	Türkenlose	131,50	Suezkanal-Akt.	3910

3proz. Portugiesen 30,97½.

Paris, 8. Dezember. (Schlusskurse.) Unregelmäßig.

3proz. Rente	98,85	Lombarden	—	Portugiesen	31,10
Italiener	102,90	Rio Tinto	1024	Privatdiskont	2⅝
4proz. Goldrente	104,—	Wechsel London	25,11½	Span. äuss. Anl.	84,60
Franzosen	—	do. auf Italien	⅝	Harpener	1200

* **Paris**, 8. Dezember. Der Markt eröffnete sehr fest, besonders in spanischen und Kupferminenwerten. Später fanden einige Realisationen in französischen Renten statt, und der Markt wurde stiller bei geringen Umsätzen. Industriewerte fest. Schluss unregelmäßig.

Petersburg, 8. Dezember.

Wechsel London	93,80	K.Sp.St.-II.v.1894	97⅝	Pension...	365
do. auf Berlin	45,80	R. Sp. Eisb. A. ...	—	R.Bk.f.ausw.Hdl.	106
Scheck do.	46,30	Bdkr. Boder.Pfb.	96	Warsch. Kom.-B.	—
Wechsel a. Paris	37,27½	Pet.Diskontobk.	402	Azow Don. do.	—

5⅝proz. Goldanleihe v. 1884 —. Neue russ. Anleihe 98⅝.

New York, 8. Dezember. (Anfangskurse.) Stetig.

Canadian Pacif.	—	Illinois Central	—	N.Y. Centr.-Akt.	154⅝
Chic. Milw. St. P.	172⅝	Louisv. & Nashv.	127⅝	Northern Pacific	—

Lissabon, 8. Dezember. Goldagio 28.

Rio de Janeiro, 6. Dezember. Wechsel auf London 11,81/62.

Kursberichte. Mitgeteilt von Herrn Oswald Fritsch, Leipzig, Reichsstrasse 41. Telephon Nr. 610.

London, 8. Dezember, 2 Uhr 17 Min. nachm.

Amerikaner:		Reading Com.	30⅝	Chartered	3,15
Atchis. Com.	84⅝	Reading I. Pref.	43⅝	Modderfontein	9,75
Baltim. Com.	101	Reading II. Pref.	38⅝	Geduld	6,80
Chesapeake	47,—	Southern Com.	33⅝	Angel	7,12
Denver Com.	40⅝	Southern Pac.	66⅝	Johannies	3,31
Erie Com.	36⅝	Union Com.	103⅝	Barnato	3,36
Louisv. & Nash.	131,—	Minen		Lake views	3,43
Milwaukee	175⅝	De Beers	22,31	Ivanhoe	7,12
Missouri	26⅝	Randmines	10,94	Welgedacht	[illegible]
Norfolk Com.	73⅝	East Rand	9,06	Rand. Chester	[illegible]
Ontario	30	Goldfields	6,00	Trans. ...	14,97

Brüssel, 8. Dezember, 3 Uhr 45 Min.

Brasilianer	75,60	Türken D	28,00	Nord Espagne	204,—
Spanier	84,60	Lose	130,—	Metropolitain	506,—
Portugiesen	31,00	Banque Ottom.	590,—	Paris. Electr.	220,—
Türken C	31,25	Saragosse	339,—	Rio Tinto	1027,—

Paris, 8. Dezember, 1 Uhr 58 Min. nachm.

3proz. Rente	98,80	East Rand	200,—	Harpener	1200
Lena	133,—	Goldfields	150,—	Robinson	261,—
De Beers	560,—	Randfontein	70,—	Simmer & Jack	46,—
Cape Copper	87,—	Ferreira	551,—	Buenavista	57,—
Tharsis	113,—	Geldenhuis	184,—	Village	212,—
Chartered	83,—	Görz	75,—	Johnnies	86,—
Randmines	275,—	May	111,—	Briansk	265,—

Berlin, 8. Dezember. (Schluss-Kurse.)

Fortsetzung. Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

Schatz-...	101,00	3% ...	101,80	3% Bayr. ...	—
...	102,—	4% ...	101,80	3% Bayr. St.-A.	100,80
...	102,10	4% ...	—	4% Bayr. Anl.	102,80
...	102,10	4% O. Staatsch.	99,60	3% Sächs. Rente	89,80
...	91,10	Oest. 1860 Loose	152,20	3% S.L.-Kredit	99,70
...	101,90	4% Russ. ...	99,80	3% do. II A.	102,10
...	101,90	4% Russ. O. 1880	100,00	4% ...	89,25
...	91,—	4% do. 1890 II. E.	—	4% do. ...	—
...	104,—	4% do. ...	97,30	3% do. ...	—
...	98,75	3% ...	75,—	5% Ital. ...	—
...	103,80	7. 300 Fres. Loose	132,—	4% N.Pac....	—
...	99,75	4% Ung. Gold ...	101,40	3% do. Gen. Lien.	72,60
...	102,90	4% do. Kronen	99,0	4½% Chinesen	90,80
4% Pap....	—	4% ...	87,75	Napoleons	16,28½

Bank-Aktien.

Berliner Bank	88,40	Dresd. Bankv.	101,80	Nationalbank	115,10
Berl. Handelsges.	156,40	Dresd. Kredf. ...	5,80	Pomm. Hyp. ...	—
Bresl. Diskonto	98,00	Gothaer ...	121,20	Reichsbank	155,60
Darmstädt. Bank	138,25	Leipziger Bank	0,00	Rhein. Bank	42,—
Deutsche Bank	211,25	Leipz. Kredit.	174,25	Sächsisch. Bank	136,75
Diskonto-Com.	188,75	L. Kred. ...	—	A. Schaaffh. ...	114,50
Dresdner Bank	142,60	Mitteld. Kreditb.	100,—	...	—

Eisenbahn-Aktien.

Dortm.-Gronau	687,75	Böhm. Nordb.	—	Jura Simplon	100,80
Lübeck-Büch.	151,25	Elbtalbahn	—	Lux. Pr. Heinr.	95,75
Marienb.-Mlaw.	71,—	Can. Pacif. abg.	136,90	Northern Pacif.	—
Ostpreuss. Südb.	77,40	Gotthardbahn	—	Schw. Centralb.	—
Aussig-Teplitz	—	Ital. Meridional	—	Schw. Nordost	—
Buschtiehr. Lt. B.	—	Ital. Mittelmeer	97,—	Transvaalb.	158,—

Industrie-Aktien.

A.-G. f. Mont.-I.	—	Gr. Berl. Strssb.	202,75	Nordd. Jute	18,25
Allg. Elektr.-G.	171,25	Hbg. Gussstahl	34,10	N. Bod.-K.-A.-G.	160,40
Allg. Lok. u. Str.	140,—	Hamb. Elektr. W.	142,00	Nordd. Lloyd	94,60
Angl.-Kont. Gua.	98,25	Hamb. Packetf.	99,60	Nordd. Wollk.	142,50
Berl. Elektr. Str.	—	Hamb. Strass.-B.	155,75	O. Schl. Eisb. Bed.	99,60
Berl. El. Werke	184,25	Hannov. Strass.	81,—	O. Sch. Hagensch.	81,10
B.M. Schwartzk.	189,10	Hansa Dampf.-S.	114,50	Peniger Maschf.	44,25
Bismarckhütte	210,50	Harkort. Br.-Fr.	86,60	Phönix Bw. L. A.	114,80
Boch. Gussstahl	186,80	Harpen. Bergb.	167,60	Rauchw. Walter	117,75
Brieske & Comp.	68,—	Hartm. Masch.	119,50	Reichelbräu	169,75
Kassel. Treberle	0,60	Harz. St.-F.A.	74,75	Rh. Nassau Bgw.	141,—
Chem. W. Simm.	100,50	Helios Elektr.-G.	10,—	Riebeck Mont. W.	202,25
Konkord. Bergb.	278,—	Hibernia Bergw.	176,—	Rositz. Braunk.	193,—
Konsol. Schalke	380,20	Hörderh. St.-P.A.	100,20	Rositzer Zuckf.	130,—
Kont. El. Nürnb.	49,50	Kahla, Porzellf.	306,—	S. Gusst. Döhl.	172,—
Kröllw. Papierf.	200,—	Kette Elbsch.	67,—	S. Kamm. V.-A.	82,75
Dessauer Gasg.	189,—	Kirchner & Co.	93,60	S. Thür. Brk.-A.	130,60
Donnersm....	202,—	Kölner Bergw.	362,50	Sächs. Webstuhl.	174,25
Dort. Un. L. Gsb.	89,50	König Wilh. kv.	160,25	Schalker Grub.	330,—
Dresd. Strass.-B.	158,—	Kön. Marienh. V.	44,50	Schuckert Elktr.	78,80
Dresdn. Gardin.	177,50	Königsb.-Bergw.	135,—	Siem. & Halske	118,25
Eintr. Bergbau	202,—	Körbisd. Zuckf.	109,80	Stöhr Kammgar.	170,—
Elektr. Kummer	1,70	Lauchhamm. a.	109,25	Stolbg. Zink-A.	121,—
Eschw. Bergw.	215,—	Laurahütte	203,—	Thür. Salinen	72,—
Falkenst. Gard.	113,25	L. Riebeck	209,25	Verein. Pinself.	173,—
Gelsenk. Bergw.	175,80	Leopoldshall	68,75	Westeregeln Alkali	209,10
Ges. f. elekt. Unt.	82,—	L. Loewe & Co.	235,80	Wittener Gussst.	147,75
Glauz. Zuckerf.	111,60	Märk.-Westf. Bw.	53,25		
4% Siemens-Obl.	98,90	Potash. elektr. Bel.	40,—	Kunz, Treibr.	91,—

Wechsel.

Amsterdam 8 T.	—	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	85,25
do. 2 Monate	—	New York vista	—	do. 2 Monate	—
Brüssel 8 Tage	—	Paris 8 Tage	—	Petersburg 8 T.	—
do. 2 Monate	—	do. 2 Monate	—	do. 3 Monate	—
Stockholm 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	—	Warschau 8 Tg.	215,85
Kopenhagen 8 T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	—	Oesterr. Bankn.	85,40
London 8 Tage	—	do. 2 Monate	—	Russische do.	216,15
do. 3 Monate	—	Privatdiskont	3⅝	Tägliches Geld	—

Nachbörse. Still.

Oesterr. Kredit	210,75	Dortm.-Gronau	—	3% Reichsanleih.	91,—
do. Staatsb.	146,10	Lübeck-Büchen	—	Bochumer	188,75
do. Südbahn	16,80	Marienb. Mlaw.	—	Dortmunder	68,25
Berl. Handelsg.	156,60	Ostpreuss. Südb.	—	Laurahütte	203,75
Darmstädter B.	138,50	Anatolier 60%	94,25	Konsolidation	380,00
Deutsche Bank	211,—	Gotthardbahn	—	Gelsenkirchen	175,90
Diskont.-Comm.	188,90	Schw. Nordost	—	Harpener	166,10
Dresdner Bank	142,60	Jura-Simplon	—	Hibernia	176,60
Nationalbank	115,—	Prinz Heinrichb.	96,40	Trust-Dynamit	161,90
4½% Chinesen	90,—	Ital. Mittelmeer	97,10	Hamb. Packetf.	—
Italiener	—	do. Meridional	122,10	Nordd. Lloyd	94,60
Spanier	85,60	Canada Pacific	136,75	Gr. Berl. Strassb.	—
Türkenlose	122,25	Transvaalbahn	158,10	Neue Russen	99,70
Ungar. Kronen	98,5	Warschau Wien	181,70		

Berlin, 8. Dezember.

Oesterreiche 4% Kronenrente	100,80	Pr. 4% Hyp. Akt. Bk. Pfandbr.	99,10
Pr. 4% Bodenkr.-Pfdbr. A/Ukl.	100,50	Nordd. Grund-Kredit-Bank	96,30

Accumulatoren-Fabrik 127,—

* **Berlin**, 8. Dezember. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) In der dritten Börsenstunde war die Tendenz fest. Geschäft aber nicht belangreich. Heimische Fonds unbeeinflusst. Industriewerte des Kassamarktes in Kohlen- und Eisenaktien zumeist fest im Einklang mit der Festigkeit der genannten Werte im freien Verkehr. Zementaktien zu steigenden Kursen gefragt.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 8. Dezember.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr. „Bahnenbank, Berlin" und „Essenruhr". (Nachdruck verboten.)

a. Kohlen.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	90	95	Graf Schwerin	5650	5900
Altendorf	920	960	Hamburg u. Franzisk.	3525	3650
Augusta Viktoria	1825	1900	Heinrich	2850	3025
Beckefeld Tiefbau	—	850	Helene und Amalie	14800	—
Blankenburg	2600	2800	Herkules	6650	6900
Bommerbank Tiefb.	475	500	Joh. Deimelsberg	3425	3500
Borussia	1441	1475	Julius Philipp	—	650
Bruni	3475	3575	König Ludwig	13750	13875
Carol. b. Holzwickede	1120	1165	Königin Elisabeth	—	14000
Caroline Magnus	5775	5875	Langenbrahm	10300	—
Charlotte	300	350	Lothringen	13800	13875
Constantin d. Grosse	—	15750	Mont Cenis	11450	11800
Dahlhauser Tiefbau	2350	2400	Nordfeld, Konsolid.	3675	3750
Deutschland, Hassl.	1750	1800	Orange	—	3375
Dorstfeld	1950	—	Pöertingsiepen	4350	4400
Eiberg	2925	2975	Rudolf b. Constantin	515	545
Eintracht Tiefbau	4775	4875	Schürbank u. Charl.	1350	1375
Ewald	23400	—	Siebenplaneten	—	3425
Freie Vogel u. Unverh.	1100	1150	Stangatt	730	755
Friedlicher Nachbar	3720	3780	Steck & Scherenberg	1150	1200
Friedrich der Grosse	8050	8150	Trappe	—	2075
Fröhl. Morgensonne	800	—	Tremonia	1450	1500
General Blumenthal	14875	—	Unser Fritz	15200	—
Glückauf Friedeb.	1830	1880	Viktoria b. Kupferdreh	1000	—
Gottessegen	4800	4900	Vorwärts	150	180
Graf Bismarck	—	40000	Waltrop	—	—

b. Kali.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Beienrode	—	3700	Hohenfels	4425	4475
Bantje Aktien	90	110	Hohenzollern	2925	2975
Bergbardshall	350	410	Justus I	—	3300
Burbach	3625	3675	Kaiseroda	3500	3650
Carlsfund	5400	5550	Kunlas	—	50
Deutschland	180	—	Neustassfurt	17650	17800
Einz. Akt. Lit. A.	625	—	Ronnenberg-Aktien	425	465
Friedrichshall	—	550	Salzdetfurth A.-G.	—	2175
Glückauf Sondersh.	9125	9175	Salzgitter (Schlüssel)	—	450
Hansa	—	15	Siegfried I	—	—
Hedwigsburg	5825	5875	Wilhelmsh. b. Anderb.	9300	9325
Hercynia	—	13650	Wintershall	—	1675

c. Erze.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Brigitta	—	30	Niederlachsbach	—	10
Friedrichssegen	2100	2300	Petersseche u. Lohm.	100	130
Glückauf b. Nevigas	288	270	Titus II	280	295
Ver. Henriette	—	115	Viktoria	1100	1160
Kuhlenberger Zug	135	—	Wildberg	1015	1050
Markirchen	—	38	Wilhelm II	790	815
Neue Kirche	—	100			

Von Kohlenkuxen Nachfrage für Graf Schwerin und Nordfeld. Von Kaliwerten hält die Nachfrage für Hohenfels und Else an, dagegen Hercynia und Justus niedriger. Von Erzkuxen Kuhlenberger Zug gefragt.

Schiffahrt.

Wasserstände am 7. Dezember.

Dresden — 1,92 (Wuchs 0,08). | **Rosslau** — 0,35 (Fall 0,03).
Magdeburg + 1,13 (Wuchs 0,03). | **Calbe** + 0,02 (Wuchs 0,03).
Trotha + 1,47 (Fall 0,02).

Am 8. Dezember.

Dresden — 2,10 (Fall 0,45). | **Rosslau** — 0,15 (Wuchs 0,10).
Magdeburg + 1,23. | **Calbe** + 0,02.
Trotha + 1,32 (Fall 0,10).

Post-Dampfer nach New York

von Bremen:	von Hamburg:
16. Dez. „Kaiser Wilhelm der Gr."*	13. Dezember „Pretoria"
13. Dezember „Frankfurt"	20. Dezember „Graf Waldersee"
20. Dezember „Neckar"	27. Dezember „Moltke"
27. Dezember „Breslau"	
Näheres Georgiring 1 (Augustusplatz): Norddeutscher Lloyd. R. Wellbrock.	Näheres Augustusplatz: Hamburg-Amerika-Linie, Richard Jäger.

Die mit * bezeichneten sind Schnell-Dampfer.

Deutscher Schnelldampfer-Dienst ab Hamburg.

Telegramm.

Schnelldampfer „Deutschland", am 29. November von Hamburg, ist heute Nacht 12 Uhr in New York angekommen.

Eingetroffen: Hamburg-Amerika-Liniendampfer „Kiautschou" (6/12) in Shanghai von Ostasien, „Numoria" (6/12) in New Orleans, „Pontos" (6/12) und „Dacia" (7/12), beide in Buenos Aires von Hamburg, „Prinz Eitel Friedrich" (6/12) auf der Elbe, „Helios" (7/12) in Havre von New Orleans, „Rhenania" (7/12) in Singapore, „Valdivia" (7/12) in Oporto, „Calabria" (7/12) in Vera Cruz, alle drei von Hamburg.

Abgegangen: Hamburg-Amerika-Liniendampfer: „Phönicia" (6/12) von New York nach Genua, „Pennsylvania" (6/12) von New York nach Hamburg, „Palatia" (7/12) von Neapel nach Genua, „Prinz Waldemar" (6/12) von Southampton nach Mittelbrasilien, „Artemisia" (6/12) von Boston nach Philadelphia, „Assyria" (7/12) von St. Thomas, „Troja" (7/12) von Antwerpen, „Pretoria" (6/12) von Cherbourg, alle drei nach Hamburg, „Blücher" (7/12) von Southampton nach New York.

Passiert: Hamburg-Amerika-Liniendampfer: „Sardinia" (6/12) Cuxhaven nach Westindien, „Alexandria" (7/12) Cuxhaven nach Baltimore.